

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Ml. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtig 1 Ml.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 341.

Verlags-Zentralnummer No. 2968.

Dienstag, den 25. Juli.

Redaktions-Zentralnummer No. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Für August und September

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

zu abonnieren, findet sich Gelegenheit

im Verlag Langgasse 27,
bei den Ausgabestellen,
den Zweig-Expeditionen

der Nachbarorte,

und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

(Nachdruck verboten.)

Verlorene Kriege und ihre segensreichen Folgen.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Im Gegensatz zu der sogenannten guten alten Zeit, in der die verlorene Schlacht oder ein unglücklicher Krieg Vernichtung für das besiegte Volk bedeutete, aus welcher nur wenige das nackte Leben oder Freiheit zu retten vermochten, haben die Kriege der neuesten Periode vielfach Segen und Aufschwung den unterliegenden Nationen gebracht.

Das vollständige Versagen der einst so gefürchteten preussischen Armee in dem Kampfe von 1806, die schrecklichen Niederlagen von Jena und Auerstedt, nebst den schimpflichen Kapitulationen der meisten feindlichen Plätze gaben den Anlaß zur allgemeinen Wehrpflicht, der Abschaffung der sichtbaren und vieler unsichtbaren Jöfpe, sowie einer Menge zeitgemäßer Reformen auf dem Gebiete der Verwaltung und Gerichtsbarkeit. Mittelalterliche barbarische Strafen, wie Spießrutenlaufen und Prügel, hob Friedrich Wilhelm III. in der Armee auf und er führte die allgemeine Schulpflicht ein, soweit es irgendwie die vorhandenen Mittel erlaubten. Dagegen blieb die versprochene Verfassung, welche der König in der größten Not seinem Volke in Aussicht stellte, ein schöner Traum, den erst das Sturmjahr 1848 glücklich zur Wirklichkeit brachte.

Tief war Preußen von dem Korsen niedergezwungen und gedemütigt und nur einer Laune des Weltoberherrers verdankt es den fernern Bestand in sehr beengten Grenzen. Trotz der gewaltigen Schuldenmasse, die Napoleon dem Besiegten auferlegte und obgleich noch engherzige Autokratie nach dem Befreiungskriege die Lage des Volkes traurig genug erscheinen ließ, datiert der Aufschwung des Landes von 1806, dem Schreckensjahre der preussischen Monarchie!

Ähnlich erging es dem österreichischen Kaiserstaat 1866. Von zwei Seiten angegriffen, erlag derselbe den

gewaltigen Schlägen, die König Wilhelm gegen ihn führte, während das mit Preußen verbündete Italien sein Vorgehen in schwerer Niederlage büßte. Österreich verlor Venedig, trat gezwungen aus dem deutschen Bund und zahlte 40 Millionen Taler Kriegskosten an den Sieger. Der unglückliche Kampf selbst verbrauchte ferner ungezählte Millionen, so daß der noch aus den Kämpfen mit Napoleon I. her schwer verschuldete Staat finanziell erschöpft schien.

Nicht wie 4 Jahre später Frankreich suchte das Donauraich nach einem Verräter, dem die Niederlage in die Schuhe geschoben werden konnte, sondern die Ursache des Unglücks in seinen mangelhaften Einrichtungen erkennend, legte es bessernd die Hand an, wo es nötig erschien.

Obligatorischer Schulunterricht, allgemeine Wehrpflicht und sparsame Wirtschaft bedeuten für den besiegten Kaiserstaat die Früchte der Niederlagen. Kaum 30 Jahre bedurfte das schwer erschöpfte Land Franz Joseph, um mit den alten Lasten so aufzuräumen, daß es heute wirtschaftlich zu den best situierten Staaten Europas gehört. Ferner lohnte ein 39-jähriger Friede die Auge Politik des österreichischen Kaiserreiches, das seit 300 Jahren keine gleich lange Friedenszeit erlebte!

Das dritte Land, welches 1870/71 das nämliche Schicksal wie 65 Jahre früher Preußen und 1866 Österreich erlitt, das ruhmstüchtige eitle Frankreich, hat für Elsaß-Lothringen und 5 Milliarden Kriegskosten ebenfalls hohe Werte eingetauscht. Es wurde dem Usurpator mit seiner Sippe und Anhang von mehr wie zweifelhaften Charakters los, erhielt die allgemeine Wehrpflicht und für die gesamte Jugend des gesegneten Landes den Schulbesuch. Ihre republikanische Verfassung macht die Franzosen zum freiesten Volk der Erde und könnten sich dieselben auch wirtschaftlich vortrefflich befinden, wenn die durch die erlittenen Schlappen verlebte Eitelkeit und Prahlerei nicht jede bessere Einsicht bei einer großen Anzahl tonangebender Männer trübten! Der Revandegedanke ernährt viele Schreiber, die ihren Unterhalt durch ewiges Schären der Ruhmsucht verdienen und das Volk in fortwährender Erregung halten. Unerhörte Summen opferte die Nation, um eventuell die Scharte des Schreckensjahres auszuweihen, welche Mittel viel praktischer nach österreichischem Vorbild zum Aufbessern der Finanzen verwandt worden wären. Trotz der fast erdrückenden Schuldenlast von 32 Milliarden Franc steht Frankreich jetzt mächtiger da wie je und ist ein gesuchter Verbündeter.

Wie niederdrückender, wie die preussischen Siege für Österreich waren, sind sicher Russlands Niederlagen, welche das kleine, kaum geachtete Japan ihm beibrachte. Hier hegung die moderne fortschreitende Kultur den angestammten Schlandrian mit all seiner Annahmung und eingebildeten Kraft!

Was wird Russlands Zukunft sein?

Die Weissagungen Maximilian Gardens scheinen uns verfehlt. Nach ihm soll das Zarenreich die nötige

Intelligenz vom Ausland beziehen, welches sämtliche wichtige Stellungen zu besetzen habe, da Rußland noch wie zur Zeit Peters des Großen, Alexanders und Nikolans I. nur durch fremden Bezug kulturfähig zu machen sei!

Daß die nötigen Kräfte für alle Zweige der Verwaltung vorhanden sind, wird „der Teil“ der Bewohner des geknechteten Reiches beweisen, der längst im Verborgenen auf Umsturz der unerträglichen Verhältnisse hinarbeitete, zu Bombe und Dolch griff, um die große Masse aus ihrem Gleichgültigkeitsdusel zu erwecken und die Machthaber einzuschüchtern! Leider wurde Alexander II., der Befreier der Bauern, das Opfer dieser Fanatiker; er war mit dem edlen Boris Melitow beschäftigt, dem Zarenreich die erhoffte Verfassung auszuarbeiten, als ihn eine Sollenmaschine zerschmetterte. Seit dem Tode dieses hochverdienten Kaisers verfloßen 25 Jahre, welche das Reich der Moskowiter weit zurückbrachten, aber die Partei des Umsturzes entsprechend der wachsenden Unzufriedenheit vermehrte, so daß sie jetzt zahlreich genug ist, sämtliche Stellen von Einfluß zu besetzen, sollte die Revolution siegen.

Rußland wird, falls es „ein Staat“ bleibt und nicht zerfällt, aus dem verlorenen Krieg neu hervorgehen und in etwa 30 Jahren „die“ Macht bilden, welche auf der Erde tonangebend sein dürfte. Seine Größe, Lage, zahlreiche Bevölkerung und schier unerschöpflichen Hilfsmittel bedingen unweigerlich bei einer „guten“ Regierung diese Bestimmung!

Auch für die andern Kulturböcker der Erde kann ein neu geborenes Zarenreich Heil und Segen bringen und dem ungesund, zugrunde richtenden Zustand des bewaffneten Friedens ein Ende bereiten. Alle Welt will Frieden, warum erfährt nicht schon jetzt ein starker Arm die Gelegenheit beim Schopfe, den Völkern Klar zu machen, welcher Unfug es ist, sich hanterott zu rüsten? Leider leben wir zu sehr im Zeitalter der Pose und Phrase, als daß etwas Großes geschaffen werden könnte! Wie war der Moment günstiger, die zur Schau getragenen Friedensgefühle auf Herz und Nieren zu prüfen, wie gegenwärtig! Der ewige Störenfried Europas steht verlassen da, sein großer Bruder erwies sich trotz der ungeheuren Ausdehnung als Schwächling, den die Keinen gefehen Kerls wie einst David den Goliath in den Sand streckten!

Eine harmlose Frage an unsern westlichen Nachbarn, was die dichte Besetzung seiner Ostgrenze bedeute, und die freundliche Erklärung, daß Deutschland solchen Zustand als den Frieden bedrohend betrachten müsse, würde Klarheit in die Situation bringen und den Anhängern der Bertha Suttner im schönen Frankreich bedeutend das Rückgrat stärken!

Doch dies sind leere Träume! Untwürdig genug jubelt Germanien, wenn der unbedeutendste französische Schreiber sich ausnahmsweise mal friedlich äußert oder ein Offizier der gallischen Republik die gebotene Höflichkeit in gleicher Weise erwidert!

R. W.

Genilleton.

(Nachdruck verboten.)

Berühmte Giftmischerinnen.

Von C. Nolani.

Der vor einiger Zeit in Paris abgeurteilte Fall der Giftmischerin von Saint Clair, der Frau Rachel Galtis, welche Grobmutter, Gatten und Bruder durch Gift ermordete, erinnert an ähnliche Fälle früherer Zeiten, an Frauen, die gleichsam als die Vorgängerinnen dieser Mörderin angesehen werden können, denn es ist charakteristisch, daß Giftmorde in so wiederholtem Maße nur von Frauen verübt wurden. Der Mann, der Angehörige des starken Geschlechts, verläßt sich auf die rohe Kraft, während das listige Weib ihre Mordlust durch Giftmischereien befriedigt.

Eine der berühmtesten Giftmischerinnen war auch eine Französin, Margarethe d'Anbray, die Gattin des Marquis von Brinwillier, welche in der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts am schweizerischen Hofe Ludwigs XIV. lebte. Durch ihren Gatten wurde sie mit einem dürftigen Abenteuer namens Godin de St. Croix bekannt, der sich sehr bald ihre Kunst zu erwerben wußte. Unterdes starb der Marquis, und der Vater der Marquise ließ, ungehalten über ihren schamlosen Umgang mit St. Croix, diesen in die Bastille werfen. Hier wurde der ihn in die Geheimnisse der damals noch als Geheimwissenschaft ansehenden Giftmischerei einführte. Als er dann nach einjähriger Haft aus dem Kerker entlassen war, knüpfte er sogleich seine Verbindungen mit der Marquise wieder an und unterrichtete sie in der neu-gelernten Kunst, in der Absicht, daß sie dieselbe zur Erwerbung von Reichthümern benutzen sollte. Sie nahm die Maske einer Nonne an, verteilte Zweifeln unter die Armen, nährte die Kranken im Hotel Dieu und prüfte

so, unentdeckt bleibend, die Kraft ihrer Gifte an diesen Unglücklichen. Dann vergiftete sie mit Hilfe des von ihr bestochenen Bedienten ihres Geliebten St. Croix, namens Chauffee, ihren Vater, später ihre Geschwister. Zwar entstand sofort der Verdacht, daß diese Personen durch Gift getötet seien, man öffnete die Leichname der Verstorbenen, konnte aber bei dem damaligen niederen Stande der Heilwissenschaft nichts entdecken.

Da führte ein Zufall zur Entdeckung. St. Croix trug jedesmal bei Vereitung seiner Gifte eine gläserne Maske. Als diese aber einst zufälliger Weise abfiel, wurde er durch die giftigen Dämpfe erstickt und man fand ihn tot in seinem Laboratorium. Nun fand man in seiner Hinterlassenschaft die Beweise dafür, daß er der Marquise de Brinwillier Gift geliefert habe. Die Marquise entfloh nach Lüttich, wo sie sich in einem Kloster verborgen hielt, während ihr Gehülfe Chauffee gefangen genommen und, nachdem er ein offenes Geständnis abgelegt hatte, gerädert wurde. Später gelang es dann auch der Gerechtigkeit eines Pariser Polizeibeamten namens Degrais, der trotz der Klostermauern mit ihr eine Liebschaft anzuknüpfen wußte, sie aus ihrem Schlafpflanzel nach Paris zu locken, wo sie bald ihrer Mordtaten überführt, zum Tode verurteilt und am 16. Juli 1676 öffentlich hingerichtet wurde. Sie ist übrigens mehrfach bildlich dargestellt worden, zum Teil in Nonnentracht mit einem Kreuz in der Hand, und die fürchtbare Frau, die zahlreiche Morde auf dem Gewissen hatte, macht auf diesen Bildern einen gutmütigen, sympathischen Eindruck.

Aber Frankreich hat keineswegs die alleinige Ehre, solche weibliche Bestien in Menschengestalt hervorgebracht zu haben. Um die Wende des 18. zum 19. Jahrhundert lebte in Berlin eine den besten Gesellschaftskreisen angehörige Frau, welche als Giftmischerin Verühmtheit erlangte, die Geheimrätin Charlotte Ursinus. Sie ist übrigens in einem berühmten Roman, in „Die erste Bürgerpflicht“, von Wilibald Meiß, dem bedeuten-

den Brandenburgischen Romancier, geschildert worden. Frau Charlotte Ursinus war eine Frau von hervorragender Bildung und klugem Geiste, von imponierender Erscheinung und mit Besichtigungsgen, die zwar nicht schön zu nennen sind, aber interessant waren und die wohl verrieten, daß man es mit einer Frau von Bedeutung zu tun habe. Und diese Frau, die in ihrem Hause die vornehmsten Kreise der damaligen Hauptstadt Preußens um sich versammelte, die wohl berufen gewesen wäre, eine große Rolle in der geistigen Entwicklung Berlins damals zu spielen, ermordete aus purer Mordlust, oder, wie Wilibald Meiß sagte, „in der Wollust des Schmerzes“, Sadismus würde man es heute nennen, ihren Gatten, den Geheimen Justizrat und Regierungsdirektor Ursinus, ihren Geliebten, einen holländischen Kapitän namens Rogay und eine in Charlottenburg wohnende Tante. Sie versuchte auch noch ihren Diener, Klein mit Namen, zu vergiften, der sich aber zu retten wußte und welchem die Mörderin späterhin bis zu seinem Tode eine Monatsrente bezahlte, was zu dem Berliner Scherzwort Anlaß gab, „das sei der Mann, der vom Gifte lebe“. Frau Ursinus bediente sich bei ihren Mordtaten des Arseniks. Sie war eine hysterisch veranlagte Person und sie gab zu, daß sie durch den Reiz zu ihren Mordtaten getrieben wurde, den die schmerzvollen Zustände der Vergifteten auf sie ausübte. Am 12. September 1803 ward sie zu lebenslänglicher Festungshaft verurteilt, die sie in Glatz verbüßte. Als sie dort dreißig Jahre zugebracht hatte, wurde der Siebzigjährigen gestattet, außerhalb der Festung in der Stadt Glatz zu wohnen. Und nun gelang es ihr noch im Alter, sich die Liebe der Bewohner von Glatz durch Werke der Wohltätigkeit und ihre Gastfreundschaft zu erwerben, so daß, als sie am 4. April 1836 starb, ganz Glatz am Grabe der Missetäterin trauerte.

Ein paar Jahrzehnte nach den Taten dieser Giftmörderin erregten in Bremen die Verbrechen eines

Politische Übersicht.

Von der Reise des Herrn Witte

wird gemeldet, daß zu seiner Abfahrt in Petersburg nicht ein einziger höherer Würdenträger, kein Vertreter des Zaren oder auch nur der kleinste Hofbeamte, ja nicht einmal einer der Kollegen Wittes auf dem Bahnhofe erschienen war, um dem Vertreter Russlands auf der Friedenskonferenz glückliche Reise und erfolgreiche Verhandlungen zu wünschen. Besonders wurde bemerkt, daß Graf Sanddors, der noch im letzten Augenblicke Herr von Witte wichtige Dokumente zu übermitteln hatte, wenn auch nicht persönlich dazu erschien, so doch wenigstens einer seiner Räte oder Attaches, sondern das einem gewöhnlichen Kanzleibeamten überließ. So waren zu Wittes Abreise nur dessen Untergebene erschienen.

Englischer Einfluß in Serbien.

d. Belgrad, 22. Juli.

Große Sensation erregt hier ein Artikel der „Beogradskoe Nowine“, eines einflussreichen, unabhängigen Blattes, worin die Regierung des Königs Peter aufgefodert wird, dem Rats König Eduards entsprechend den guten Ruf des serbischen Volkes dadurch zu retten, daß sie die Mörder König Alexanders und der Königin Draga aus einflussreichen Stellungen beim Hofe und in der Armee entferne. Wenn das nicht rasch geschehe, sündigt das Volk hinzu, werde England nach Abschluß des Friedens zwischen Russland und Japan die Initiative ergreifen, um die Aufmerksamkeit der Mächte auf das ungewöhnliche, immorale Schauspiel zu lenken, das sich in Serbien abspielt. Ähnliche Ausführungen finden sich in der „Radobni List“. Man mag sich zu der Frage des Belgrader Königsmordes, die bekanntlich ihre zwei Seiten hatte, stellen wie man will; jedenfalls wird man gut tun, John Bull auch in der Rolle eines Tugendwächters über das serbische Volk nicht recht zu trauen.

Die Revolution in Rußland.

Ein offener Brief der russischen Matrosen an die Weltpresse.

Die russische legale Presse, an der Spitze „Nowoje Wremja“ und „Moskowskije Wedomosti“, hat den Aufstand der Matrosen und die Gärung unter den Matrosen als ein gemeines Verbrechen in den Augen der Welt zu stempeln versucht. Wie wir hören, haben auch ausländische Zeitungen daraufhin verurteilende Betrachtungen angestellt, indem sie uns gemeine Rebellen, Piraten oder Meuterer nennen. Was heißt das? Das heißt, man erhängt uns und unsere Leichen sollen noch mit Schmutz bedeckt werden. Unsere Regierung trägt schon selbst streng und wir sollen durch die öffentliche Meinung noch weiter bestraft werden. Das ist hart. Ist das die Moral des 20. Jahrhunderts, daß man die, die der Menschenwürde beraubt in den Schmutz gedrückt sind, noch mehr niederdreht? Wer gequält oder gepeinigt ist, der muß noch mehr gequält und gepeinigt werden? — Kulturmenschen, bedenket, was ihr tut! Wißt ihr denn, wer in Rußland der größte Verbrecher ist, ob der, der gewaltsam die Volksmassen beraubt und ermordet, oder der, der im passiven Selbstschutz diesen Mörder negiert oder zufällig ermordet? Wer ist in Rußland Rebell, Meuterer und Pirat, das Volk oder die Regierung? Wir russische Matrosen, ebenso wie auch unsere Kameraden im Landheer, wir sind verhungerte, barbarisierte und blutige Skelette. Unsere Familien weinen und hungern zu Hause, wir, ihre Söhne oder Familienälteste, schmachten hier. Hunger, Gewalt und Raub wüten zu Hause, dasselbe finden wir hier. Nun, wo ist das Recht? Ist die Regierung nicht der Verbrecher selbst, und haben wir nicht recht, uns zu vertheidigen? Wir Matrosen erklären uns

als eine Partei, die offen Krieg führt gegen unsere legalen Rebellen und Piraten. Wir fordern die Völker der zivilisierten Welt auf, sich wenigstens moralisch auf unsere Seite zu stellen. Wir fordern die humanen Völker auf, uns ihre hilfreichen Hände zu bieten, uns zu helfen, aber nicht abzutöten. Wir kämpfen für unsere Freiheit und unser Recht. Es gab Zeiten, wo die Völker viel Gutes durch allgemeine Beteiligung an der guten Sache leisteten. Die Befreiung der Negler, die christliche Missionstätigkeit usw. sind Beispiele, daß alle Völker sich vereinigen und große Erfolge erreichten. Ist der russische Freiheitskampf nicht auch eine heilige Sache? Sind wir russischen Untertanen, wir Bequälten und Verflachten, nicht würdig des Mitleids der Weltvölker? Wir russischen Matrosen, wir stehen stehend unsere schwachen Hände zu Euch: Helft uns! Verurteilt uns nicht unschuldig! Wir bitten die gesamte humane Welt, diese unsere Erklärung freudigst aufzunehmen zu wollen. Russische Matrosen in Kronstadt, St. Petersburg, Neval und Uban, den 15. Juli 1905.

Ausland.

* **Österreich-Ungarn.** Über einen ergablichen Streit um die heilige Jungfrau Maria wird den „N. N.“ aus Wien berichtet: Zwischen den österreichischen und ungarischen Merkmalen ist ein höchst ergablicher Streit um die heilige Jungfrau ausgebrochen. Ist die heilige Jungfrau bloß eine spezifisch ungarische Schutzpatronin, oder darf sie außer im „marianischen“ Königreich Ungarn auch in Österreich als Patronin angerufen werden? Darum handelt es sich. Bei einer Wallfahrt Wiener Pilger nach Mariazell hatte der Führer Vater Abel ein Telegramm an den Papst geschickt mit der Bitte, der heilige Vater möge „vor dem Gnadenort der heiligen Jungfrau, der Patronin Österreich-Ungarns, für die Pilger beten“. Darüber ist nun der klerikale Budapest „Altkommandant“ in wilde Erregung geraten. Er protestiert heftig, indem er schreibt: „Es gibt keine verallgemeinerte Maria. Die heilige Jungfrau darf nicht direkt österreichisch-ungarisch gemacht werden. Seit St. Stephan ist die heilige Jungfrau die Patronin Ungarns, und wir können es nicht zulassen, daß Leute, die in die österreichische Gemeinschaft verbohrt sind, nun auch schon diesen Titel der Jungfrau Maria zu einem politischen Amalgam vermengen!“ ... Es gibt also ein neues staatsrechtliches „Gravamen“: Ist die heilige Jungfrau eine gemeinsame Angesehene oder nicht? ... So geschah im Jahre des Heils 1905.

* **Nordamerika.** Die Nachricht von dem großen Defizit, das der amerikanische Schiffsahrts-Tarif im letzten Jahre zu verzeichnen hatte, hat, wie dem „Daily Telegraph“ mitgeteilt wird, die öffentliche Meinung in Amerika davon überzeugt, daß keine Aussicht vorhanden ist, den atlantischen Handel zu einem amerikanischen Monopol zu machen. Es wird sogar darauf hingewiesen, daß die von der englischen Regierung unterhaltenen unabhängige Konkurrenz der Cunardlinie die englischen Schiffsbesitzer besser gestellt habe, als sie früher standen. Man scheint sich mit dem Gedanken vertraut zu machen, daß auf unbestimmte Zeit hinaus keine Aussicht auf Dividenden vorhanden ist. Die Anhänger des Trustes versuchen den Nachweis zu führen, daß die Reduzierung der Frachten und der Krieg über Passagier-Fahrtpreise die Hauptverantwortung für den schlechten Jahreserfolg tragen. Die „New York Post“ gibt ihre Ansicht in wenigen Worten. Sie sagt: „Wir müssen zugeben, daß der amerikanische Schiffsahrts-Tarif, der mit roher Geldkraft den Handel und die Preise auf der transatlantischen Verkehrsstraße zu dominieren versuchte, bisher nur dazu diente, den Wettbewerb zu verschärfen, während die Theorie eines vereinigten Monopols der Land- und See-Transportlinien noch gründlicher Schiffbruch litt.“

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 25. Juli.

Das Prüfungswesen im Handwerk.

Die reichsgesetzlich eingeführten Gesellen- und Meisterprüfungen haben in der Praxis oft nicht die Wirkungen, die ein großer Teil des Handwerks ihnen beigelegt wissen möchte. Zwar sind an die Nichtablegung der Gesellenprüfung erhebliche Nachteile geknüpft, aber trotzdem glaubt eine große Anzahl von Lehrlingen ohne Ablegung der Prüfung bestehen zu können; andererseits wird die an die Ablegung der Meisterprüfung geknüpfte Berechtigung zur Führung des Meistertitels als nicht genügend erachtet, um eine einigermaßen befriedigende Anzahl von Gesellen zur Ablegung dieser Prüfung zu bewegen. Freilich ist auch an der jetzt üblichen Prüfungsweise manches anzusetzen. Eine Prüfung, die im wesentlichen dazu dienen soll, dem Prüfling vor dem Nichteingetragenen einen Standes- und Rangvorzug zu verschaffen und dadurch zur Hebung des Standesbewußtseins beizutragen, muß auch in ihrer äußeren Form dieser Bestimmung entsprechen: es muß vor allen Dingen die Würde der Prüfung gewahrt werden. Auch aus dem Verhalten der Kommissionenmitglieder muß hervorgehen, daß ihr Wissen und Können über dem des Prüflings steht; die erzieherische Wirkung eines solchen Verhaltens wird vielfach sehr unterschätzt. Manche Prüfungsmeister glauben, ihre Tätigkeit sei eine vorwiegend belehrende; man kann nicht selten bei Meisterprüfungen ausgedehnten Mahnungen und Belehrungen über einzelne Punkte, Ansichten der Mitglieder über Streiffragen usw. hören. Alles das gehört nicht zur Meisterprüfung; sie hat den Wissensgrad des Prüflings darzulegen und sich von jedem Abschweif fernzuhalten. Volkends unerquicklich ist es, wenn man mitanhören muß, wie Prüfungsmeister manchmal über einzelne Fragen untereinander unelugig sind und in Gegenwart der Prüflinge das Für und Wider erörtern; auch bedenklichen Eindruck das auf den Prüfling machen muß, braucht hier nicht erörtert zu werden. Man wird gewiß bei der Neuheit der Sache gern geneigt sein, ein Auge zuzudrücken; jedoch sollte diese Rücksicht nicht davon abhalten, die Frage zu erwägen, ob nicht zur Hebung des Ansehens der Prüfung etwa ein Sachschullehrer oder ein Beamter der Handwerkskammer wenigstens zu den theoretischen Meisterprüfungen zuzuziehen sei. Jedenfalls ist es bezeichnend genug, daß selbst Handwerksmeister anerkennen, daß es um die Prüfungen im Baugewerbe, bei denen ein Baumeister präsidiert, bezüglich des äußeren Eindrucks besser bestellt ist. Eine brennende Frage im Prüfungswesen ist ferner die der Entschädigung der Prüfungskommissionsmitglieder. Die Handwerkskammern führen lebhaft über die hohen Ansprüche mancher Mitglieder Klage und bedauern besonders, daß ihr Einweis auf den ehrenamtlichen Charakter des Amtes als Prüfungsmeister auf wenig Verständnis stößt. Wir sind der Meinung, daß eine Entschädigung der haren Aufgaben wohl am Platze, daß aber die Ansprüche für Zeiterwerb sich in den engsten Grenzen bewegen sollten, damit der ehrenamtliche Charakter nicht ganz verloren geht. Die Handwerkskammern sind nicht dazu da, um einzelnen Mitgliedern gewissermaßen als Milchgebende Kuh zu dienen.

Mehr Rücksichtnahme auf Jengen seitens des Gerichtes.

Zu den unangenehmen Staatsbürgerpflichten wird im Publikum allgemein angesehen, vor Gericht erscheinen zu müssen, um Zeugnis abzulegen. Einerseits, weil damit in der Regel viel Zeiterwerb verbunden ist, für welche ein ausreichender Ertrag durch die Zeugengebühren nicht gewährt wird, andererseits weil allgemein die Abneigung besteht, mit dem Gerichte irgendwie in Verbindung zu kommen. So ist es auch erklärlich, daß so viele

anderen Weibes berechtigtes Aufsehen: Gesina Timm war der Name dieser norddeutschen Giftmörderin. Sie war in Bremen als Tochter wohlhabender Eltern geboren und gewann in ihren jüngeren Jahren durch Schönheit und Liebeshörigkeit leicht die Herzen der Männer. Sie verheiratete sich und wurde Mutter mehrerer Kinder; dann starb ihr Gatte. Ihr Bruder, der kurz darauf in Bremen eintraf und bei der Schwester göttliche Aufnahme fand, wollte schnell dahin; das nämliche Los teilten ihre drei Kinder, und die Frau war nun der Gegenstand allgemeiner Teilnahme in der Stadt. In dessen wurden die Tränen bald gestillt in einer zweiten Verheiratung, die aber der Neuwermählte, der schon als Verlobter merkwürdig gefiecht hatte, nur um einige Stunden überlebte. Ein anderer Bräutigam war bald gefunden, der Hochzeitslag bereits festgesetzt, als eine verheerende Krankheit den Unglücklichen um seine Hoffnungen betrog. Nun lebten alle die Gerichte von neuem auf, die so lange nur schlummert hatten, früher aber schon Frau Gesina Timm in eigenartiger Weise beschuldigten. Man behauptete nämlich, Frau Timm habe einen vergifteten Atem und tötete jeden, der in ihre Nähe komme und oft diesen Giftatem in sich aufnehmen müsse, unbewußt und ohne, daß sie dafür etwas könne und deswegen verantwortlich gemacht werden darf. So war sie immer noch Gegenstand des Bedauerns der abergläubischen Bevölkerung, als des Abgehens. Trotzdem gelang es ihr, einen vierten Mann, der um sechs Jahre jünger war als sie, in ihr Garn zu locken. Auch dieser starb bald nach dem Verlöbniß mit ihr. Man untersuchte wie schon vordem die Leichen auch diesmal, aber sei es, daß die Untersuchung nichts taugte, sei es, daß bei dem unvollkommenen Stande der damaligen Wissenschaft nichts herauszubringen war, eine Anklage wurde gegen Gesina Timm nicht erhoben. Aber die Stimmen der Bevölkerung waren nun sehr geteilt, die einen grollten der gespenstischen, Tod um sich breiten Frau, die anderen bedauerten sie nach wie vor. Da gelang es der unseligen Frau, einen fünften Mann an sich zu locken; es war der Wirt des Hauses, in dem sie wohnte und der ein Witwer war. Frau Timm erbot sich, für ihn den Tisch zu besorgen, und als er einmal auf einem Fleis-

stück, das ihm seine lebenswürdige Pflegerin vorsetzte, einen weißlichen Überzug entdeckte, schickte er das verdächtige Essen kurzer Hand zu einem Arzt, der als Zusatz zum Fleisch Arsenik entdeckte. Nun ward natürlich Gesina Timm verhaftet und sie gestand ihre sämtlichen Mordtaten auch ein. Aus Lust am Morden hatte sie Gatten, Kinder und Bruder vergiftet, ohne irgend eine andere Erklärung für ihr Tun angeben zu können. Ende der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde sie hingerichtet. In Wachsfigurenkabinetten sah man sie früher oftmals nachgebildet, da ihre scharf ausgeprägten Züge ein ungemein charakteristisches Gepräge trugen. Freilich von der früheren Schönheit, die man ihr nachrühmte, war da nichts zu sehen.

Der letzte Fall einer Giftmörderin, welcher ein internationales Interesse erregte, war wohl der im Jahre 1895 in Antwerpen abgeurteilte der Giftmörderin Frau Marie Zovianz-Ably. Der Fall war in vielfacher Beziehung von den erwähnten abweichend. Frau Zovianz, die fünfundsingzigjährige Gattin eines höheren Beamten, Tochter eines Generals, war beschuldigt, eine Schwester, einen Onkel und einen Bruder vergiftet zu haben, die im Zeitraum von etwa zwei Jahren starben, immer nachdem sie sich kurze Zeit in der Wohnung der Beschuldigten aufgehalten hatten. Schwester und Bruder hatten kurz vor ihrem Hinscheiden zugunsten der Angeklagten Lebensversicherungen abgeschlossen, der Onkel aber war im Begriff, eine Ehe einzugehen und dadurch ein Kind, das er bejah, zu legitimieren. Durch den Tod vor dieser Verheiratung erbte Frau Zovianz eine größere Summe. So war sie am Tage der drei Verstorbenen stark interessiert. Es war auch nachgewiesen, daß Frau Zovianz größere Mengen Morphium besaß, ohne daß sie genügenden Aufschluß über deren Verwendung und Bedarf geben konnte, und die Untersuchung der Leichen ergab zwar nicht die bestimmte Sicherheit, daß die Verstorbenen durch Morphium-Vergiftung ihren Tod gefunden, wohl aber, daß die Angaben der Ärzte in den Totenscheinen auf irrigen Aussagen der Umgebung der Verstorbenen beruhten. Zu diesen Indizien kam, daß Frau Zovianz in stetiger Geldverlegenheit gewesen war. Sie selbst bestritt entschieden jedes Verbrechen, und ihr

Gatte versicherte ebenfalls ihre Unschuld. Gleichwohl wurde sie zum Tode verurteilt; die Geschworenen fanden die Indizien zur Befragung der Schuldfrage vollkommen genügend. Späterhin wurde indessen, da man wohl ein sah, daß ein Justizirrtum keineswegs ganz ausgeschlossen erscheine, die Todesstrafe in Zuchthaus-Einführung verwandelt.

Die Krinoline und ihre Geschichte.

Wollte man in einem so launenhaften und regellos wechselnden Reich wie dem der Mode, das scheinbar willkürlich veränderte Bilder an uns vorüberziehen läßt, nach jenen „geschichtlichen Gesetzmäßigkeiten“ suchen, die die modernen Historiker in dem Verlauf der allgemeinen Geschichtsentwicklung begründet haben, so würde das Phänomen des Reifrodes und der Krinoline eine höchst wichtige Begrenzung verschiedener Epochen bedeuten. Es lassen sich nämlich in der Geschichte der modernen Mode fast regelmäßige Abschnitte festlegen, in denen eine immer zunehmende Tendenz nach Erweiterung des Rodes und Ausdehnung der Taille in der Einführung der Krinoline gipfelt und nach einem jähen Abwärtz die Mode dann gewöhnlich zu den engen, schmalen und schlanken Formen der Gestalt zurückkehrt. Wenn man abnungsvoll in die Vergangenheit zurückblickt, dann läßt sich die hohe Wahrscheinlichkeit nicht leugnen, daß über kurz oder lang der Reifrod in unserer Mode wieder eine wichtige Rolle spielen wird. Dreimal ist der Reifrod bis jetzt von der Mode auf den Thron erhoben worden, dreimal hat er einer Zeitepoche die charakteristischen Linien verliehen, und jedesmal ging ihm eine lange Entwicklung voraus, die zunächst keine Formen feste andeutete und sie dann immer härter und stärker anschwellen ließ. Um das Jahr 1500 etwa vollzog sich in der Entwicklung der europäischen Mode ein Ereignis von entscheidender Wichtigkeit, ein viel besagter und doch nie mehr seitdem aufgehobener Schritt ward getan: die Taille des Kleides trennte sich vom Rock, und es entstand die Zweiteilung des weiblichen Körpers, der Einschnitt über den Hüften. Die Renaisance mit ihrer Vorliebe für Rundung und Fülle betonte den Einschnitt stark, führte ein korsettartiges, kurzes Nieder ein und verstärkte die Hüften

Personen, besonders weibliche, wenn sie als Zeugen vor Gericht vorgeladen werden, dort befangen und schächtern auftreten. Ungeduld dieser Art wäre es zu wünschen, daß die Gerichtsbehörden den vorgeladenen Zeugen nach Möglichkeit entgegenkommen würden, um denselben dadurch ihre Zeugenpflicht zu erleichtern. In dieser Hinsicht wird noch vielfach von den Gerichten gestündigt, und die den Zeugen schuldige Rücksichtnahme außer acht gelassen. Die Gerichte verlangen von den Zeugen die größte Pünktlichkeit. Findet sich ein Zeuge zu der angezeigten Zeit an der Gerichtsstelle nicht ein, so wird er in eine empfindliche Strafe genommen, und nur sehr wichtige Entschuldigungsgründe veranlassen das Gericht, diese Strafe nachträglich wieder aufzuheben. Gewiß läßt sich dagegen nichts einwenden, daß die Gerichte im Interesse eines geordneten Geschäftsbetriebes auf pünktliches Erscheinen der vorgeladenen Zeugen bestehen. Dagegen müssen sie auch vermeiden, daß die Zeugen bis zu ihrer Abfertigung länger an der Gerichtsstelle anwesend zu sein brauchen, als dies unbedingt notwendig ist. Bei vielen Gerichten, sowohl vor dem Prozeßgericht als auch vor dem Einzelrichter, besteht die ungewöhnliche Praxis, für sämtliche Sachen, die an einem Tage anstehen, die gleiche Terminstunde anzuberaumen, oder aber dabei die Terminräume zu kurz bemessen. Die Folge davon ist, daß die Zeugen oft Stunden lang warten müssen, bis endlich die Reihe an sie kommt. Ein Zeuge ist beispielsweise um 9 Uhr vormittags geladen, er wird jedoch erst um 1 Uhr nachmittags vernommen, da eine Anzahl anderer Zeugen ebenfalls um 9 Uhr vorgeladen waren und vor ihnen vernommen worden sind. Von vielen Personen, besonders aber Geschäftsleuten, wird dieses lange unnütze Warten sehr unangenehm empfunden, da ihre Abwesenheit vom Geschäft für sie häufig mit großem Erwerbsverlust verbunden ist. Die gesetzlichen Zeugenführer für Zeitversummung sind nicht imstande, sie hierfür zu entschädigen, da nach der Gebührenordnung für Zeugen höchstens 1 M. für die Stunde als Entschädigung für die Zeitversummung gewährt werden kann, selbst wenn ein höherer Erwerbsverlust nachgewiesen wird. Ein weiterer Fehler, der von den Gerichten häufig begangen wird, besteht darin, daß sie Anträge von Zeugen um Terminverlegung ablehnen, trotzdem wichtige Gründe vorhanden sind, diesem Antrage zu entsprechen. Ein Zeuge kann gerade an dem Terminstage eine wichtige, unaufschiebbare Reise vorhaben, oder es ist ihm Gelegenheit gegeben, ein wichtiges Geschäft abzuschließen, wofür es am anderen Tage zu spät ist. Weshalb soll das Gericht in diesen Fällen den Zeugen gegenüber nicht so rücksichtsvoll sein und den Termin auf einen anderen passenden Tag verlegen, wenn dadurch den beteiligten Personen keine Nachteile entstehen oder eine Geschäftsführung dadurch nicht eintritt. Es ist ein bestes taktisches Mittel der Vertreter der prozeßführenden Parteien oder der Verteidiger der Angeklagten, selbst einwandfreie Aussagen von Zeugen in öffentlicher Sitzung auf ihre Glaubwürdigkeit hin zu bezweifeln. Dies geschieht häufig in einer Form, die für den betreffenden Zeugen geradezu beleidigend und gereizt ist, denselben in der öffentlichen Meinung auf das schwerste herabzumwürfen. Schluß muß der Zeuge solche unbegründeten Verdächtigungen über sich ergehen lassen, da der Vorsitzende des Gerichtes nur selten dagegen einschreitet, weil er sich in der irrtümlichen Voraussetzung befindet, die Rechte der Verteidigung würden dadurch beschränkt. Wir sind der Ansicht, daß der Vorsitzende die Pflicht hat, den Prozeßvertretern und Verteidigern grundlose Verdächtigungen von Zeugen in Bezug auf ihre Glaubwürdigkeit zu untersagen, unter allen Umständen aber dann, wenn sie in einer Form geschehen, die den Charakter der Beleidigung hat. Weiterhin wird von den Gerichten dadurch gefehlt, daß sie die Individualität des Zeugen nicht genügend berücksichtigen. Viele Zeugen besitzen nicht die Fähigkeit, ihre Gedanken und Auffassung in forrechter Form zum Ausdruck zu bringen. Ehe sie zur Sache kommen, schildern sie eine Reihe von Nebenächlichkeiten. Es ist nun völlig verfehlt, wenn das Gericht dabei die Geduld verliert, so

daß dann schließlich der Vorsitzende, um weiteren unfaßlichen Darstellungen des Zeugen vorzubeugen, an ihn lediglich Fragen stellt, die er beantwortet haben will. Abgesehen davon, daß das Gericht dadurch keinen lebendigen Eindruck von der Auffassung des Zeugen über das von ihm Wahrgenommene erhält, wird der ungebildete Zeuge durch den Umstand, daß man ihn nicht ausreden läßt und alle möglichen Kreuzfragen, an denen sich auch der Verteidiger und der Staatsanwalt beteiligt, stellt, verwirrt und befangen. Widerspruchsvolle Aussagen desselben Zeugen sind nicht selten auf diesen von uns gerügten Mißstand zurückzuführen. Wir hoffen, daß die Gerichte die von uns angegebenen Gesichtspunkte im Interesse der Zeugen nicht unberücksichtigt lassen.

— Tägliche Erinnerungen. (25. Juli.) 1055: F. von Logau, Epigrammatiker, † (Wegny). 1700: J. B. Bode, Pädagog, † (Magdeburg). 1818: J. v. Eschsch, Rhetoriker, geb. (Marus). 1884: S. T. Coleridge, engl. Dichter, † (Highgate). 1840: Rabeky segt bei Casozza über die Piemontesen. 1850: Schlaht bei Jbädt.

— 26. Juni 25. Juli. (Jakobus.) Der heutige 25. Juli ist dem Andenken an den Apostel Jakobus den Älteren geweiht, der in Spanien unerlässlich für die Ausbreitung des Evangeliums tätig war und der heute als der Schutzheilige jenes Landes verehrt wird. Jakobus der Ältere hat von allen Aposteln als erster den Märtyrertod erlitten; Herodes Agrippa I. ließ ihn enthaupten. Hier knüpfte die volkstümliche Legende an, wonach der Ankläger des Apostels sich schließlich selbst als Christ bekannt habe und dann zugleich mit Jakobus den Märtyrertod gestorben sei. Der Jakobustag, der meistens die Ernte einleitet, wurde früher der Kartoffeltag genannt, weil von diesem Tage an einheimische Kartoffeln der Gegend wegen erst verkauft werden durften. Die Einführung von Frühorten hat diesem Gebrauch ein Ende gemacht. An manchen Orten wird dieser Tag durch Wallfahrten gefeiert. Der Aberglaube meint: „Neben an diesem Tag verdirbt die Eichel, viele Lämmer am Himmel bedeuten viel Schnee für den künftigen Winter.“ Wird Weiztrocken nicht vor Jacobi behaft, so bleiben seine Ähren klein. In der Giechener Gegend, wo die Frauen am Jakobitage das erste Gewürze zu holen pflegen, kauft man den eigentümlichen Brauch, dabei an eine große Kohlpflanze zu schlagen und zu sprechen: „Jakob! Dickkopf! Häupter wie mein Kopf! Blätter wie meine Schürze! Stängel wie mein Bein!“ Die schwarzen Jakobskörner, die man in Thüringen an Jacobi sucht, sollen gegen viele Krankheiten helfen, und eben solche Wirkung schreibt man in Böhmen frischem Fiegenblut zu, das man an diesem Tage auffängt und besonders gern gegen Fallstucht anwendet. Hier dürfte wohl eine Erinnerung an uraltes, heidnisches Opferwesen, hauptsächlich Denar zu Ehren, an dessen Stelle in späterer christlicher Zeit Jakobus trat, vorliegen. Nicht minder weisen auch die Jakobifeyer im Berner Oberlande auf heidnisch-germanische Opferfeste zurück. Vieles sammelt man am Jakobitage die ausgegrabenen Wurzeln des weißblühenden Wegwart. Jakobus kündigt ferner die Birnenreife an. — Ein alter Spruch sagt von diesem Tage: „It's Wetter drei Tage vor St. Jakob schön. — So wird gut geraten das Korn auf den Höh'n. — Dazern es jedoch trübe und regnerisch wird, — Die Erde zumeist milzig Korn gebiert.“

— Wilmanns-Denkmal. Zur Errichtung eines Denkmals für Hermann v. Wilmanns erklärt ein Komitee einen Aufruf. Es wird darin auf die Verdienste Wilmanns um die Erforschung Afrikas und um die Pazifizierung von Deutsch-Afrika hingewiesen und mitgeteilt, daß zur dauernden Ehrung Wilmanns ihm ein Denkmal in Rautenberg (Sarg), seiner zweiten Heimat, errichtet werden soll. Spenden werden angenommen von den Depositenkassen der Deutschen Bank in Berlin und der Direktion der Diskontogesellschaft in Berlin, vom A. Schaaff-

hausenschen Bankverein Berlin und Köln und von der Bürgermeisterei Rautenberg a. S. Zuschriften werden erbeten an das Wilmanns-Denkmal-Komitee, Berlin W., Wilhelmstraße 48b.

— Von der Saalburg. Wie man uns aus Homburg schreibt, wird auch in diesem Jahre die Berliner Vereinigung der Saalburgfreunde in der Zeit vom 15. bis 21. August in den Taunus kommen und unter Führung des Geheimen Rats Jacobi die Saalburg besichtigen. Auch in Durbach, Pfaffenwiesbach und andern Orten werden die Herren Vimesforschungen treiben. Daß sie auch Frankfurt, Mainz und Wiesbaden besuchen, ist ganz selbstverständlich.

— Von der sogenannten Bäderbahn. Als seiner Zeit bekannt wurde, daß die Eisenbahndirektion Frankfurt ein Verbindungsgeleise von Rödelheim nach dem Neustock herstellen lassen werde, brachte irgend eine Zeitung die Meldung, das geschehe, um von Wiesbaden aus eine direkte Verbindung mit den Bädern Homburg, Nauheim usw. zu schaffen, man könne daher dieses neue Geleise als Bäderbahn bezeichnen. Diese Annahme beruhte vollständig auf einem Irrtum. Das Geleise ist lediglich dazu bestimmt, den Güterverkehr anzuknüpfen, ähnlich wie man im Direktionsbezirk Mainz neuerdings verschiedene weit größere Strecken für diesen Zweck in Betrieb genommen hat. Hier soll der stark besetzte Frankfurter Güterbahnhof, so weit das möglich ist, ausgeschaltet werden, weiter nichts. Wenn die Züge von Wiesbaden beispielsweise nach Homburg, statt über den Frankfurter Hauptbahnhof zu fahren, vom Neustock direkt nach Rödelheim gingen, so würde das für die Reisenden eine so geringe Zeitersparnis bedeuten, daß sie gar nicht in Betracht kommen kann. Andererseits ist nicht zu verkennen, daß in Frankfurt mehr Passagiere nach Homburg einsteigen, als in allen übrigen Orten, Wiesbaden einbegriffen, zusammen. Deshalb wäre es schon vom finanziellen Standpunkt aus verfehlt, wenn die Eisenbahndirektion diese Linie zum Personenverkehr benutzte, und wir glauben sagen zu dürfen, daß alle derartigen Eingaben ohne Erfolg bleiben werden. Daß der Zug des Kaisers gelegentlich der Kaiserparade bei Homburg zum erstenmal diese Strecke fahren wird, ist weiter nicht verwunderlich. Bisher wurden die kaiserlichen Sonderzüge, die in den Taunus gingen, weit draußen im Hauptbahnhof auf das andere Geleise übergeführt. Wenn man dies jetzt am Neustock schon kann, weshalb sollte man dann den Sonderzug erst in den Hauptbahnhof hineinbringen. Das wäre ganz überflüssig und brächte nur einen Zeitverlust, der sich eben dank des Verbindungsgeleises in solchen Fällen vermeiden läßt.

— Frische Luft im Schlafzimmer. Zwar kann der Mensch nach der alten Lebensart nicht von der Luft leben, aber ebensov wenig kann er's ohne Luft. Und auch auf die Art der Luft kommt's gewaltig an. Was spricht man nicht alles von Luftveränderung und von Luftkuren usw., und dieser Teil einer heilungswirksamen Beratung pflegt den Patienten noch immer am ehesten einzulenkeln. Nun sollte man aber zuerst doch daran denken, die Atmosphäre in den vier Wänden, die unseren täglichen Aufenthalt bilden, nach Möglichkeit zu verbessern. Das geschieht aber keineswegs überall und ganz besonders nicht genug mit Bezug auf die Schlafräume. Da ist z. B. das alte Vorurteil im Wege, Nachtluft sei ungesund. Demgegenüber ist festzustellen, daß die Luft nachts sicher weitaus reiner ist als tags, weil weniger von dem durch den Straßenverkehr aufgewirbelten Staub mit seinen Millionen von Bakterien darin enthalten ist. Das wird auch jeder zugestehen. Die Abneigung gegen die Nachtluft besteht wohl hauptsächlich in dem Argwohn, daß sie kälter und feuchter sei — mit einem Wort: man fürchtet sich zu erkälten. Was die Feuchtigkeit betrifft, so bildet sie sich in wolkenlosen Nächten in der Nähe des Erdbodens und bringt nicht weit hinauf. Gehen die Kälte ist der Schlafers meist ausreichend durch Bettdecken geschützt, die hervorragend schlechte

durch Galten und Wausungen. So waren die Wege bereits dem Reifrock gebahnt, der dann wirklich in dem spanischen Hofkostüm des 16. Jahrhunderts zum erstenmal seine dominierende Stellung erringt. Zwei Momente schufen damals diese merkwürdig eckige, gebauschte und groteske Form: das Gefallen des Barock an möglichst geburstenen, ausladenden Linien, und der teife, zeremonielle, tugendhafte und grausame Geist unter Philipp II., der in der Inquisition und dem fanatisch asketischen Wesen der Gegenreformation sich darstellte. Die freie äppig geschwungene Schönheit der Renaissance ward nun durch eine edig aufgeschwollene Faltenmasse ersetzt, und dieses fortpärrliche Angetüm aus eisernen Reifen lastete auf den armen schwachen Gestalten wie eine Strafe für die Sünden des frei auslebenden Griechengeistes. Die spanischen Infantinnen auf den unsichtbaren Bildern des Velasquez erhalten etwas so unsäglich Nüchternes durch diese ungeheuren Röcke, die wie die ganze Qual des Hoflebens, wie die schwere Luft der hohen Gemächer auf ihrem jungen Leben lasten. Zunächst trug man mehrere Unterröcke, um die stärkere Hülle hervorzuheben; dann nahm man die Zuflucht zu einem dicken Rock aus Filz, dann kamen die feinen Weichteile auf. Sie hatten zunächst eine ovale Modenform oder gingen auch fast wie ein Trichter herab, das Kleid war fallentlos über ihnen ausgespannt, aber bald wölbten sie sich zur Gestalt einer Tonne und breiteten sich von den Hüften der geradlinig zu einer gekrausten Scheibe aus, die manchmal einen Umfang von 8 Fuß hatte und von der dann die Rockfalten herabgingen. Die Arme ließ die Dame auf der sie wie ein Geländer umgebenden Plattform ruhen. Diese Maschinen treten unter dem Namen „Vertugadins“, ein Wort, das bald von „Vertugallas“ (pallische Tugend), bald von „Vertugado“ (Meffen) abgeleitet wird, den Siegeszug durch ganz Europa an. Mit dem ungebundenen Leben, das schon vor Beginn des dreißigjährigen Krieges sich wieder allenthalben regte, verschwanden auch diese Zeugen einer fest einschmälrenden Zeit wieder. Nach dem Jahre 1600 wurden die „Vertugadins“ von eleganten Damen schon nicht mehr getragen, und erst am Hof Ludwig XIV., der mit der absoluten Monarchie auch die Herrschaft des Barock und des strengen Hofzeremoniells wieder durchsetzte, sehen wir die Anfänge einer neuen Hinneigung zum Reifrock. Der

maestritische, aus Grandiose und Mächtige gerichtete Geist des großen Ludwig, der die Perücke erfand, mußte zu dem mächtigen Eoderkopf auch eine entsprechende Figur gestalten. Wie die den Oberkörper einengende Schürbrust den Körperformen feste Schranken und enge Linien gebot, so breitete sich von den Hüften fort der Rock immer stärker aus, bis er schließlich wieder zum Reifrock anstchwoll. Am Anfang des 18. Jahrhunderts kommt er allmählich wieder auf. Im Jahre 1700 schreibt ein Korrespondent von Addison berühmter Londoner Wochenschrift „Spectator“: „Die Röcke, die schon vor einigen Jahren sich auszubreiten und auszuweichen begannen, sind nun zu einem ungeheuren Rund aufgeschwollen und nehmen täglich noch mehr zu.“ Um 1720 ist der Reifrock wieder das allgemeine Kleidungsstück der eleganten Welt. Zunächst ist er halbkugelförmig und läßt die hohen zierlichen Stiefelschube sehen, dann senkt er sich tiefer herab und geht immer unförmiger auseinander, so daß er zweimal und dreimal breiter ist als hoch. Der feine und elegante Geist des Rokoko überfrennt diese gewaltigen Flächen mit einem verächtlichen Reichtum von flaffen Blumen, zarten Ranken, umwindet den Reifrock mit Girlanden und Rosenen, schmückt ihn mit Behängen und Spitzen und verleiht ihm so bisweilen ein reizendes Aussehen, das auf den schönen Bildern der Boucher, Rattier, Saint-Aubin, Moreau-le-Jeune diesen aus einem Gewühl von Stoffen und Falten herauswachsenden zierlichen Oberkörper mit einer puppenhaften Grazie umgibt. Der Name „Arinoline“ kommt jetzt auf und bezeichnet einen aus Rosshaar („erin“) und Leinen („lin“) bestehenden flecken Stoff, der für Halskrausen und feste Unterröcke gebraucht wird, und im 19. Jahrhundert kam auch dem Reifrock, der sich wieder aus dem festen Filzrock entwickelte, den Namen Arinoline gab. Bis zur Revolution erhielt sich der Reifrock, wenn gleich seine übertriebene Form durch schäferliche Raffungen und sentimentale Faltungen bald aufgehoben wurde, und wurde im Empire völlig beiseite. In der Zeit der Restauration aber, seit etwa 1830, begegnet wir überall wieder deutlich der Tendenz zur Ausweitung des Rockes. Die romantische Mode, die Ankünfte an das spanische Kostüm in Federhüten und Schulterpuffen erkennen ließ, vereinte sich mit dem Wiedermaierstil, der an das späte Rokoko der Aufklä-

rungszeit anknüpfte. Dazu kam der reaktionäre Geist Europas vor 1848, der wohl zu den beengenden Formen des Reifrockes passte. So ist schon lange vor der Zeit der Kaiserin Eugenie die Form des gesteihten Unterrödes eingeführt und die immer härtere Ausbausung des Rockes, die große Stoffmassen zu Faltungen und Schleppen verarbeitet, machte den Reifrock schließlich notwendig, damit die Dame die Last ihres Rockes ertragen kann. Seit 1852 finden wir denn auch die „Arinoline“ auf Modebildern und 1855 entscheidet das Vorbild der Kaiserin Eugenie über ihre Alleinherrschaft. Frankreich exportierte in den fünfziger Jahren jährlich für 8 400 000 M. Arinoline. Die Vorliebe für strenge und schlank Formen, die dann in den achtziger Jahren begann und in dem Parafraclismus gipfelte, ist seit einiger Zeit wieder einer stärkeren Betonung der Hüften gewichen und die zunehmende Erweiterung des Rockes läßt eine Renaissance der Arinoline, von der man bereits allenthalben spricht, als nicht unmöglich erscheinen.

Aus Kunst und Leben.

* Gedenktag. Zu den Mitgliedern der sogenannten „Ersten schloßischen Dichterschule“, die bekanntlich in Martin Opitz von Biberfeld ihren Begründer fand, zählt auch der geistvolle Epigrammatiker Friedrich von Logau, dessen Todesdag sich am heutigen 25. Juli zum zweihundertundfünfzigsten Male jährt. — Im Jahre 1604 zu Dör Brodt bei Nimpfisch geboren, erhielt er seine erste Ausbildung auf dem Gymnasium zu Brieg und widmete sich später dem Studium der Rechte. Nach beendeter Universitätszeit verschaffte ihm seine fürstliche Gönnerin, die Herzogin Dorothea Egilla, die der Volksmund „die liebe Dorel“ nannte, eine Anstellung in der Hofhaltung ihres Gemahls, des Herzogs Ludwig IV. von Biegny, der seine Fähigkeiten bald schätzen lernte und ihm 1611 den Titel eines Kanzleirats verlieh. Wenige Jahre danach wurde der wüthige Satiriker zum Mitglied der berühmten „Brudersbrüder Gesellschaft“ gewählt, die ihn im Hinblick auf seine bodhaften Spottgedichten mit dem Namen „Der Verfleinernde“ besetzte. Im Jahre 1655 schloß Friedrich von Logau in Biegny die Augen zum letzten Schlummer, der literarischen West

Wärmeleiter sind, d. h. sehr warm halten. Für das Wohl- befinden im allgemeinen ist das Atmen freier und reiner Luft auch während des Schlafes ohne Zweifel sehr dien- lich, und jeder wird sich dann beim Erwachen weit mehr erquickt fühlen. Das liegt daran, daß der Schlaf die von ihm selbst ausgetmeten, also verbrauchte Luft nicht immer wieder einzuatmen braucht. Von welcher Bedeu- tung das für den Organismus sein muß, geht aus der Überlegung hervor, daß die meisten Menschen den dritten Teil ihres ganzen Lebens verschlafen.

Kohlenkontor contra Eisenbahn. Die Macht des Kohlenkontors macht sich auch der Eisenbahn gegenüber durch eine Neuerung bemerkbar, die von großer Trag- weite ist. Es war nämlich seit Jahren den Kohlenhänd- lern nach ihrer Wahl überlassen, die Kohlen per Schiff oder durch die Eisenbahn zu beziehen, letzteres geschah hauptsächlich bei Ruhr- und Anthrazitkohlen wegen der Unmasse Gries, welcher durch das Umladen aus den Waggons in die Schiffe entfiel. Das Kohlenkontor hat nun, um seine Schiffe reichlich auszuladen zu können, an- geordnet, daß nach den Rheinplätzen nur Schiffskohlen verladen werden. Gegen diese Bestimmung hatten Kohlenhändler Protest erhoben, indem sie hierin einen Eingriff in ihre Geschäftsführung erblickten. Nachdem das Kohlenkontor anfänglich den Protest zurückgewiesen hatte, gab es später nach und bestimmte, daß ein kleiner Teil der gefahten Mengen durch die Bahn bezogen werden könne. Dieses eigenmächtige Verfahren bedeutet für die Eisenbahnverwaltungen einen ganz bedeutenden Frachtverlust, wenn man die vielen Rheinstrecken in Betracht zieht. Man sieht, wie die Macht des Kohlenkontors auf allen Gebieten seinen schädlichen Einfluß ausübt. Für Mainz allein rechnet der dortige „Anz.“ einen Ausfall von 130 000 M. im Jahr für den Eisenbahnfiskus heraus.

Turnerisches. Der Turnauschluß des Turnvereins Wiesbaden hat heute abend im Lokale der Turngefell- schaft, Bellerstraße 41, eine Sitzung ab.

Das heutige Abendkonzert im Kurhaus-Provisorium bringt nochmals eine Wiederholung des auch anderwärts mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Konzertes des Viedes „Komm zu mir“ unterer einheimischen Komponisten. In der V. Pfeiffelstraße durch den königlichen Kammermusiker Herrn Fritz Werner. Bei den bisherigen Vorstellungen dieses von Dr. Majesat dem Kaiser höchst angenehmsten Lebenswürdigen Werkes fand dasselbe infolge der Jungheit seiner Wiedergabe und seiner melodischen Reize bei so allgemeiner Anknüpfung, daß der genannte Künstler dasselbe da capo spielen mußte.

o. Bekleidungs-. Herr Kadiermeister Fritz Häderl, Adelstraße, hat sein Haus Vorstraße 27 verkauft und das Haus Griesenstraße 7 gekauft.

*** Aus der Umgebung.** Dem königlichen Eisenbahndirektor Herrn Peter Stahl, früher in Fulda, jetzt in Wiesbaden, wurde aus Anlaß seines Übertritts in den Ruhestand der königliche Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Der Kriegerverein in Röhrenbach bezieht am 6. und 7. August das Fest seiner Fahnenweihe.

Die Stadtverordneten in Braunbach beschließen die Pen- sionierung des Bürgermeisters Schulte zum 1. Juli 1906. Wegen der Neubildung und Ausschreibung der Stelle soll zu Anfang des nächsten Jahres Beschluß gefaßt werden.

In Wiesbaden findet Sonntag, den 30., und Montag, den 31. d. M., das Kreisriegerverbandfest in Verbindung mit der Fahnenweihe und dem Währigen Stiftungsfeste des Krieger- vereins „Mannaria“ statt.

Herr Brunnenmeister Kaiser in Gms hat die Goldene Ver- dienstdenke des kaiserlichen Danesordens Albrecht des Bären erhalten.

In Heilsheim fiel das etwa 1 1/2 Jahre alte Mädchen des Fabrikarbeiters W. in eine mit Wasser angefüllte Wanne und ertrank.

*** Mainz, 24. Juli.** Rheinspiegel: 1 m 17 cm gegen 1 m 20 cm am folgenden Vormittag.

Gerichtssaal.

o. Wiesbaden, 24. Juli. Strafammer.) Vor- sitzender: Herr Landgerichtsrat Dr. Heil. Der Bienenarbeiter Philipp B. zu Dieblich hat einen Nachschußmann dajelbst wiederholt bedrängt. Wie der letztere behauptet, ist B. ihm auffällig, weil er es ab- lehnte, gegen verschiedene seiner Nachbarn, mit denen er im Unfrieden lebte, Anzeigen vorzulegen; er habe ihm sogar zugemutet, seine vorgefertigte Behörde anzu-

zeigen. Der Nachschußmann hat den B. wegen einer am 24. Januar auf der Strafe verübten Verlesung zur Anzeige gebracht, der daraufhin vom Schöffengericht zu acht Tagen Gefängnis verurteilt wurde. Der Ange- klagte hat dagegen Berufung eingelegt; er stellt seine Schuld in Abrede, hat auch für sein Mißbehagen ange- treten, der jedoch mißlungen ist. Das Berufungsgericht hat seinen Zweifel an seiner Schuld, hält aber bei seiner bisherigen Unbedachtlichkeit die erkannte Strafe für zu hoch und verwandelt sie in 30 M. Buße. — Ein Unfall, der vor einiger Zeit den Baumunternehmer Friedrich St. in einem Neubau in der Taunusstraße betrafen, hat Veranlassung zu einer Anklage gegeben. Diefelbe richtet sich außer gegen den Sohn des Verlegten, den Maurer- meister August St., den Maurerparlier M. von Rumbach, geb. 1856, und den Maurergefellen Heinrich N. von Rau- rod, geb. 1887, gegen den Verlegten selbst. Alle vier sollen bei Anlage einer Betondecke, durch die St. hin- durchgebrochen ist und sich nicht unerheblich verletzt hat, gegen die anerkannten Regeln der Baukunst gehandelt, die Beschäftigten H. St., M. und N. auch die Körper- verletzung des St. durch Fahrlässigkeit verursacht haben. Das Gericht hielt eine Schuld der Angeklagten in keiner Hinsicht für erwiesen und sprach sie sämt- lich frei.

*** Bremen, 22. Juli.** Gegenüber der Obenburger Meldung, die Redakteure Schwennert und Biermann hätten ihren Verteidiger mit der Wiederannahme ihrer Anwalt-Prozesse beauftragt, erklärt Rechtsanwalt Sprenger, ihm sei als Verteidiger nichts davon bekannt.

*** Vom Sägetisch.** Die „Post“ will „auf das Bestimmte“ verdrängen können, daß von Seiten der Kläger im Däger- prozeß nicht die geringsten Schritte zur Ausbahnung eines Vergleichs geant worden sind. Vielmehr habe der Ange- klagte in letzter Stunde den Versuch gemacht, die Zurückziehung der Klage gegen eine Ehrenklärung zu erwirken.

*** Ein schlechter Scherz.** Das schlechte Scherze oft able Folgen haben können, mußte der bisher unbedachte Landwirt Arthur Hofacker aus Oudba bei Gienach erfahren. Der Bürgermeister von Röhrenbach hatte die Stelle eines Wächters aus- geschrieben. Der Angeklagte sandte ihm auf einer Postkarte eine Bewerbung um die Stelle, worin er angab, daß er bereits mit Oudba zwei Jahre eine gleiche Stelle bekleidet habe. Die Karte unterließ er mit dem Namen eines Baumunternehmers, dem der Angeklagte etwas anhängen wollte. Dieser erhielt nun vom Bürgermeister eine zuletzende Antwort auf die angegebene Bewerbung und Auskunft über einige auf der Karte angegebene Fragen. Höflicher hätte also seinen Zweck erreicht, erhielt aber bald eine Anklage wegen Urkundenfälschung. Der Staatsanwalt beantragte den Fall, wie er lag, sehr mild und behandelte, daß der dumme Streich nicht durch eine Geldstrafe abgemahnet sei. Er beantragte drei Tage Gefängnis und empfahl die Angeklagten der Gnade des Landesfürsten. Der Gerichtshof erkannte dem- gemäß.

Sport.

N. Bleich, 24. Juli. Das gestrige Schwimmfest des „Erich-Schwimmvereins“ Wiesbaden erlachte sich der Genuß der Witterung sowohl als auch des Jubelens des Publi- kums. Bereits am Vormittag begann der Wettkampf um die Meisterschaft vom Rhein; 9 Schwimmer beteiligten sich hieran. Die Wettkampflänge betrug ca. 7500 Meter Länge und reichte von der Kiefernbrücke bei Mainz bis zum Landeod in Niederwallau. Als Sieger aus dem Kampfe ging auch diesmal Herr Ernst Bal- merer vom Schwimmverein „Feldbach“ Karlsruhe, welcher die Strecke in 1 Stunde 4 Min. 33 Sef. durchschwamm, bevor er erhielt eine goldene Medaille, den Ehrenwandelpreis, Ehren- diplom und zum zweitenmal den Titel „Meisterschaftsschwimmer vom Rhein“ für 1905. Zweiter wurde Oskar Claus vom Mainzer Schwimmverein (Diplom und Ehrenpreis). Als Dritter passierte den Start Willy Geelins-Biebrich (Diplom). In dem nationalen Wettkommen und Springen, welches um 1/2 Uhr in der Egeluffischen Badeanstalt begann, hatte sich ein zahlreiches Publikum eingeschunden, welches die einzelnen Leistungen beifällig begrüßte. Die Wettkämpfe spielten sich in folgender Reihenfolge ab: 1. Ferienwettbewerb. 1. E. Weder, Offenbacher Schwimmverein mit 44 1/2 Sef. (silb. Ehrenzeichen), 2. Georg Deperreux, Erher-Franfurter Schwimmklub mit 47 Sef. (Diplom), 3. Pöglings-Gewimmern. 1. F. Gelwig, Mannheim mit 38 1/2 Sef., 2. Adam Köster-Offenbach mit 37 Sef., 3. Heintz, Kaiser-Bad mit 38 Sef. (je 1 Diplom), 4. Juniorspringen. 1. Wilh. Bremser-Wiesbaden mit 27 1/2 Punkten, 2. Ernst Kohnen-Mainz mit 22 1/2 Punkten (silb. Ehrenzeichen), 3. Vereins-Straffette. Erher-Franfurter Schwimmklub mit 2 Min. 21 1/2 Sef. (silb. Ehren- zeichen, Ehrenwandelpreis, Diplom), 2. Erher Schwimmverein

Wiesbaden mit 2 Min. 37 1/2 Sef. (Diplom), 5. Juniors- renschwimmern. 1. Hans Geelins-Biebrich mit 1 Min. 27 Sef. (silb. Ehrenzeichen und Ehrenpreis), 2. Ernst Bremser-Franfurt mit 1 Min. 31 Sef. (Diplom), 6. Juniors- renschwimmern. 1. Aug. Behr-Franfurt mit 1 Min. 24 Sef. (silb. Ehrenzeichen und Ehrenpreis), 2. Adam Seiler-Mainz mit 1 Min. 4 Sef. (Diplom), 7. Ermiternsprin- gen. 1. Karl Oberich-Offenbach mit 25 1/2 Sef. (silb. Ehren- zeichen und Diplom), 2. Willy Bremser-Wiesbaden mit 24 1/2 Sef. (Diplom), 8. Seniorschwimmern. 1. Wilh. Denrich-Franfurt mit 3 Min. 21 Sef., 2. Ernst Karoff-Franfurt mit 3 Min. 24 Sef., 3. Herrenschwimmern. 1. Rich. Schau-Mannheim mit 10 Sef. (silb. Ehrenzeichen und Ehrenpreis), 10. Hauptschwimmern. 1. Ernst Balmann-Offenbach mit 7 Min. (silb. Ehrenzeichen und Ehrenpreis), 11. Juniors- rens-Straffette. 1. Erher Mainzer Schwimmverein mit 1 Min. 54 Sef. (silb. Ehrenzeichen und Ehrenpreis), 2. Erher Schwimmverein Wiesbaden mit 1 Min. 30 Sef., 12. Hauptspringen. 1. Rich. Schmitt-Mainz mit 28 1/2 Sef. (silb. Ehrenzeichen und Ehrenpreis), 2. Fritz Nikolai-Franfurt mit 27 1/2 Sef. (Diplom), 13. Kleiderschwimmern. 1. Claus Claus-Mainz (silb. Ehrenzeichen), 2. Fritz Nikolai-Franfurt (Diplom), 14. Damenschwimmern. 1. Helene Winkel S.-B. „Feldbach“-Karlsruhe (Diplom und Ehrenpreis), 2. Elf Schickmann, Erher Mainzer Schwimmverein (Ehrenpreis). Die Preisverteilung fand abends um 8 Uhr im Saale des Hotel „Bellevue“ statt, woran sich noch eine köstliche Unterhaltung mit Tanz schloß.

*** Rennen des Rheinfelder-Kreuzer-Clubs Arcznach 1905.** 1. Tag, Samstag, den 22. Juli: 1. Begrüßungs-Bärenrennen: Preis 800 M., 200 Meter, 12 Nennungen, 5 Hefen: 1. Leutnant Erwig „Dalbosse“, 2. Leutnant v. Steibens „Blau“, 3. Leutnant Ban- mann „Mandoline“ mit Holstänge gewonnen. Tot. Sieg 31, Platz 82, 10. 2. Kaiser-Jagdrennen, Preis 600 M., 300 Meter, 17 Nennungen, 3 Hefen: 1. Leutnant Korndorff „Lanze“, 2. A. Kreuzberg „La Roche II“, 3. Leutnant Widmann „Nob“, leicht gewonnen. Tot. Sieg 17. 3. Kranien-Bären- rennen, 700 M., 200 Meter, 5 Nennungen, 3 Hefen: 1. Leu- nant Neuen „Joh“, 2. Leutnant v. Georg-Schwappenburg „Freiweg“, leicht gewonnen. Tot. Sieg 13. 4. Union-Klub-Jagd- rennen, 1500 M., 8 Nennungen, 5 Hefen: 1. Leutnant Gerold „San Remo“, 2. Oberleutnant Kanfers „Champagne Krupp“, 3. Oberleutnant v. Schmeling „Woban“, 4. Leutnant Vender „Dell“ mit 10 Rängen gewonnen. Tot. Sieg 25, Platz 10 und 18. 5. Rhein-Jagdrennen, 500 M., 100 Meter, 9 Nennungen, 4 Hefen: 1. Graf Limburg-Stürms „Dromos“, 2. Leutnant Deroy „Katharine“ mit 21 1/2 Rängen gewonnen. Tot. Sieg 23, Platz 11 und 15. 6. Rhein- nacher Jagdrennen, 400 Meter, Preis 1700 M., 14 Nennungen, 8 Hefen: 1. Leutnant Eisenweis „Santa Cruz“, 2. Graf Limburg- Stürms „San Moner“, 3. Oberleutnant Kanfers „Champagne Krupp“ nach Kampf gewonnen. Tot. Sieg 2, Platz 11 und 11. 6. Wiedersehen-Bärenrennen, 8 Nennungen, 7 Hefen: 1. Leu- nant v. Steibens „Blau“, 2. A. Kreuzberg „Katharine“, 3. Leu- nant Widmann „Nob“, 4. Leutnant Frick „Abendsonne“ leicht gewonnen. Tot. Sieg 19, Platz 12, 10.

1. Überlegen in den Alpen. Ein höchst geläufiger, aber reizvoller Sport, der jetzt immer mehr in Aufnahme kommt und die Leidenschaft englischer und Schweizer Sportleute zu ent- fachen weiß, sind die Abfahrten in den Alpen. In den letzten Tagen haben mehrere hervorragende Bergsteiger versucht, die oft unerschütterlichen Felsen hinaufzuklettern, an denen die Reiter der Adler sich befinden, in der Hoffnung, junge Adler zu jagen. Im Berner Oberland haben diese Versuche, wie unglückliche Wänter aus O. berichtet wird, zu gefährlichen Zusammen- stößen mit alten Adlern geführt, die ihre Jungen verteidigten. Im Engadin hat ein englischer Sportsmann im Tal Chamara einen jungen Adler gefangen. Das Reh war auf einem hoch in die Felsen ragenden Felsenriff gebaut, von überhängenden Gestein geschützt. Nach einem gefährlichen und äußerst mühevollen Aufstieg gelang es dem Jäger, an das Reh heranzukommen, und nach einem kleinen Gezeck mit dem sich während Werdenden junger Adler wurde das Tier gefangen genommen, gefesselt und glücklich heruntergebracht. Ein anderer Adlertöchter wurde, als er zwei junge Adler aus einem steilen Felsenriff nehmen wollte, von dem alten Tier überrascht und mit solcher Gewalt angegriffen, daß er vom Felsen stürzte und schwer verletzt wurde. Einer seiner Begleiter erlitt das Tier, das eine Fingergeweite von 7 Zoll hatte. Alle Liebhaber dieses neuen Sportes verstehen, daß er zu den aufregendsten und interessantesten Unternehmungen ge- höre.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

R. Langenswalsbach, 23. Juli. Die gestrige letzte Nummer der Kurliste verzeichnet 665 Bäder, ein Mehr von ca. 450 Per- sonen gegen voriges Jahr. Wir sind eben in der Hochzeit der Saison angetangt und wird alles aufleben, den Brüdern den Badeaufenthalts so angenehm als möglich zu gestalten. Im Laufe der letzten Woche fand eines der beliebtesten Bäderfeste statt, mit Festzug, Kinderball im Kurpark, Vergütung und Aufbruch eines Volksfestes. Am Abende darauf konzertierte das hannoversche Waldhorn-Quartett und heute abend sang das Schöne Künftler- quartett aus Wiesbaden. Zu allen diesen Veranstaltungen haben und hatten die Inhaber von Kurorten freien Zutritt. — Montag- nachmittag wird der bekannte Lustbäder Herr Kapitän Zeit mit seinem Ballon „Dolce“ aufsteigen.

*** Arcznach, 24. Juli.** Die Frequenz des Bades Arcznach beträgt bis heute 8803 Kurgäste.

Vermischtes.

*** Durchschwimmung des Niagara-Falles.** Über einen von Erfolg gekrönten Versuch, den Niagara zu durch- schwimmen, wird folgendes gemeldet: Glover, der 35 Jahre alt ist, machte den Versuch zusammen mit einem älteren Manne namens Graham. Beide Männer waren in der ersten halben Stunde den Säulen des Niagara- flusses wehrlos ausgesetzt. Sie verschwanden zeitweise vollständig in dem Schaum der Wellen. Das Wasser riß die Schwimmer für die ersten drei Meilen mit solcher Gewalt promadwärts, daß die elektrischen Tramwagen am Ufer des Flusses nicht mit ihnen in gleicher Höhe zu bleiben vermochten. Beide Schwimmer hatten das Glück, den Felsen zu entgehen, die in den Schnellen liegen, und jeden mit sicherem Tode bedrohenden, der dagegen geschien- dert wird. Mit Hilfe eines Kanoes kam auch Graham glücklich über den Fluß, nachdem es im letzten Augen- blick ausgefallen hatte, als ob ihn die Wellen zerfällagen wollten. Glover erklärte, daß ihm sehr viel Geld ge- boten werden müsse, ehe er sich dazu bereit finden lasse, den Versuch noch einmal zu machen.

*** Humoristisches.** In ein Verdienst. „Was macht Ihr Bruder im Parlament?“ — „Von dem sind die „hm, hm“ u den Hauptanträgen!“ — „Ungleich- behandlung.“ „Wie ist es dem König mit seinem Beinprozeß ergangen?“ — „Seinen Weinen besser als

denken und ihn zu verhexen: er war der erste, der den Tabak und die Tabakspfeife nach Europa brachte. Wäh- rend seines Aufenhaltens in Nova Francia — so hatte er die neu entdeckten Gebiete genannt — war ihm eine eigen- ortige Manie der Eingeborenen aufgefallen. „Sie be- sitzen“, schrieb er, „ein gewisses Kraut, von dem sie ganze Vorräte aufhäufen; eine bestimmte Menge dieses Krautes tragen sie in einem an ihrem Halse hängenden Stücken mit sich herum; sie nehmen ein Stück ausgehöhlten Holzes, das einer Pfeife gleicht, und legen das trodne und zu Pulver zerriebene Kraut in die an einem der Enden befindliche Höhlung, woraus sie das andere Ende in den Mund heften; auf das Kraut aber legen sie eine Brennende Kohle, ziehen den Rauch ein und geben ihn durch die Gurzel wieder vor sich; ihre Nase hat auf diese Weise dieselbe Bedeutung wie der Schornstein der Häuser. Wir machen es ebenso wie sie, aber der Rauch brennt uns wie Pfeffer, wenn er in unseren Mund kommt.“ Die Seefahrer von heute pflegen einen weniger parien Gannem zu haben.

*** Verschiedene Mitteilungen.** Neue Sprüche des Digenes hat der französische Papyrusforscher P. Jouguet in einem antiken Rollenbuche gefunden, das einst Unterrichtszwecken gedient haben muß.

Gelegentlich der Städtischen Ausstellung soll ein inter- nationaler Wettstreit für Wettervorhersagen stattfinden.

„Caesar und Cleopatra“, ein neues fünf- aktiges Schauspiel von Bernhard Shaw, wurde von Direktor Max Reinhardt zur Aufführung angenommen. Das Werk geht im Neuen Theater in Berlin als erste Novität der kommenden Spielzeit in Szene.

Die Bühnenspielschule in Bayreuth ist auf- gelöst worden.

Der russische Godard will im Ballon über den Atlantischen Ozean von Amerika nach Europa, reisen. Er berechnet die Dauer der Fahrt, auf fünfzig Tage voraussetzend, auf vier Tage und vier Stunden.

"Ihr!" — "Wieso denn?" — "Ihn hat man festgenommen und seine Weine lassen lassen!" — "Beim Kaffee..."

Russische Statistik.

Die letzte diesjährige Volkszählung in Russland weist eine Einwohnerzahl von 125 640 021 auf, darunter circa 84 Millionen Russen, circa 8 Millionen Polen, 1,8 Millionen Deutsche, 5 Millionen Juden, 4 Millionen Armenier, 3 1/2 Millionen Tataren usw.

Königswinter wird die Knallerot schon so lästig empfunden, daß Sommergäste abreisen wollen. Die Uferbewohner sind durch die Polizeiverordnung aus dem Regen in die Traufe gekommen.

Nach zehn Jahren aufgefunden. Ein Fischer aus Tübingen berichtet, wie die "Pieler Neuest. Nachr." mitteilen, daß er das am 28. August 1895 in der Jammerbrucht an der Westküste Jütlands untergegangene deutsche Torpedoboot "S 41", mit dem 13 Seelen in die Tiefe gezogen wurden, aufgefunden habe.

Das automatische Blumenmädchen. In vielen größeren Berliner Tanzsälen, an den Bahnhöfen usw. haben jetzt sogenannte Blumen-Automaten Aufstellung gefunden, die gegen Einwurf eines Nickels eine frische Blume spenden.



aus dem Unterricht wüchsen sich 201 000 Personen, Wissenschaften, Literatur und Künste 31 288 Personen, Medizin- und Sanitätswesen 118 819, Privat-Advokatur 12 475 und im Kloster sind 85 492 Personen.

Kleine Chronik.

Der Bund deutscher Tanzlehrer hält seinen diesjährigen Bundesstag nicht in Kiel, wie gemeldet, sondern in Berlin ab.

Brand. In einem Seitenflügel des alten Reichenden bekannten wundervoll in seinem alten Zustand erhaltenen Museums Plantin Moretus in Antwerpen, dem einstigen Patriarchenhaus der berühmten Druckerfamilie, brach am 22. d. M. Feuer aus, welches das Dach des glücklicherweise weniger ansehnlichen Nebengebäudes zerstörte.

Abgeschätzt. Der bei einer mit zwei Kameraden am 21. d. M. unternommenen Tour auf dem Blimischhorn hinter seinen Begleitern zurückgebliebene und dann vernichtete Gymnasiast v. Murali in Bern wurde von der zur Rettung ausgesandten Expedition als Leiche gefunden.

Ein merkwürdiger Teppich ist derjenige, welcher in dem "Zustellzimmer" der Münze von San Francisco alljährlich verbrannt wird. Der seine Goldstaub, der immerwährend im Zimmer herumfliegt, setzt sich in solcher Menge in dem Gewebe fest, daß man im letzten Jahre aus dem vernichteten Teppich beispielsweise Gold im Werte von etwa 2000 Dollar gewann.

Letzte Nachrichten.

wh. Bjoerko, 21. Juli. Der deutsche Kaiser hat seine Reiseroute geändert und ist nach guter Fahrt um 9 Uhr vor Bjoerko, gegenüber Kronstadt, eingetroffen.

wh. Petersburg, 21. Juli. Der Zar hat die Reise nach Finnland angetreten, um in den finnischen Gewässern mit dem deutschen Kaiser zusammenzutreffen. Die Reise erfolgt auf der Yacht "Polaris".

wh. Kaiserstern, 24. Juli. In Duchroth (Pfalz) brannten gestern nachmittag 9 Wohnhäuser, das Pfarrhaus, die Kirche, Postagentur und 12 Scheunen und Ställe nieder.

wh. Laupheim, 24. Juli. Gestern abend ist das Ökonomie-Anwesen des Schlosses, das zugleich als landwirtschaftliche Versuchsanstalt diente, vollständig abgebrannt.

wh. Elbing, 23. Juli. Gestern nachmittag wurde auf der Strecke Elbing-Dierode zwischen Liebemühl und

Hauswalde ein Fuhrwerk vom Zug überfahren. Ein Herr und zwei Damen wurden getötet, eine Dame schwer verletzt. Wie die "Elbinger Zeitung" meldet, handelt es sich um die Familie des Kaufmanns Domnik aus Liebemühl.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Mit Rücksicht auf die Abnahme der uns für viele Rubrik eingehenden, nicht verwendeten Urkunden kann sich die Redaktion nicht erlauben.)

Eben leben wir in einer Jahreszeit, in welcher sich schon mancher Unvorsichtige durch Essen und Trinken, namentlich durch letzteres, den Magen gründlich verdorben hat und nachher tagelang und wochenlang daran herumtortelt.

Vor einigen Tagen lasen wir in diesem Blatt, daß ein Einemder wünscht, die im sogenannten Bowling-green vor dem Kurhause befindlichen alten Statuen möchten verschwinden, da sie durch ihren geringen künstlerischen Wert und durch ihr altes, schmutziges Aussehen dort unangenehm berühren und in den herrlichen Blumenparterren nicht mehr passen.

Briefkasten.

J. M. Auf die Fäden wird am besten sofort Salz gestreut. Wenn dieses einige Zeit gezogen, muß das Wasser abgeseigt werden und getrocknet werden. Meistens zu verwenden, ist nicht ratsam, da dieses die Wäsche zu sehr angreift.

Geschäftliches.

Wie ich gesund wurde! Stöcken i. Hannob., den 30. April 1905. Bion hat mir bei meinem Unterleibsstypus, welcher mit häufigem Blutsturz verbunden war, als bestes Kräftigungs-Bluterzeugendes und bei der nachher eingetretenen Nervenschwäche und Schlaflosigkeit, als bestes Kräftigungs- und Schlafmittel gedient.

Hämorrhoidal-Beschwerden sind Krankheits-Erscheinungen, welche auf einer chronischen Blutüberfüllung der Becken-Venen beruhen. Besonders strotzen diejenigen, welche den unteren Theil des Dickdarms und den Mastdarm umgeben.



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten. Zeitung: B. Schulte vom Brühl. Verantwortlicher Redakteur für den germanischen Teil: G. Röthert; für die französische und polnische: J. C. Chr. Gross; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Riquet's Eiweiss-Kakao
 wirkt nicht verstopfend,
 1/1-Pfd.-Packet Mk. 2.80,
 1/2 Pfd. Mk. 1.40,
 1/4 Pfd. Mk. 0.70.
 F 67

Künstl. Zähne
 in Kautschuk, Gold, Aluminium, auch
 ohne Gummiplatte.
 Plombieren schmerzlos
 Zahnziehen schmerzlos
 mit Nagezahn.
Jos. Piel, Rheinstraße 97, Part.,
 wissenschaftlich und technisch ausgebildet an
 amerikan. Zahnklinik.

Ziehung 12. August.
Gnesen. Pferde-Lose.
 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
 2359 Gewinne i. W. von
 70.000 Mk.,
 hiervon 4 bespannte Equipagen mit zus.
 10 Pferden =
 16.500 Mk.,
 ferner noch 55 einzelne Reit- u. Wagen-
 pferde =
 40.000 Mk.
 Lose zu haben bei den F 123
 Kgl. Lotterie-Einsammlern
 u. allen bekannten Verkaufsstellen.

**100 schwarze
 Lüster-Saccos**
 in jeder Größe, ganz gefüttert, früherer Preis
 9-12 Mk., jetzt 5, 6, 7 Mk., 1 Parthie Sommer-
 Kopfen, fr. 6, 7, 8, 9 Mk., jetzt 3, 4, 5, 6 Mk.
 Alleefseite. Schwalbacherstraße 30, 1. Alleefseite.

Pedol
 wirkt
 einzigartig
 lindernd
 bei
Fusschweiss
 Fl. 1.50.
 überall
 käuflich

oder direkt durch Pedol-Compagnie,
 G. m. b. H., Dresden-A. 9. F 123

Schulranzen!
 Grösste Auswahl. Billigste Preise.
 offeriert als Specialität
A. Leischert, Faulbrunnenstrasse 10.
 Reparaturen. 1480

JTO
 Scheuern
 Vertreiber:
Lommel & Schmitz.
 Perusprecher 2382

Käuflich in ca. 80 Geschäften u. A. bei den
 heute Genannten: 1791
Chr. Diels Nachf., Grabenstr. 9.
F. Alexi, Michelsberg 9.
P. Enders Nachf., Michelsberg 32.
J. Haub, Mühlgrasse 17.
Peter Saint, Marktplatz 4.
Louis Wendt, Schützstrasse 18.
Oscar Siebert, Taunusstrasse 50.
J. C. Meiser, Kirohgrasse 52.

Der Kenner unter den Sport-
 leuten weiss aus
 Erfahrung, dass

**PETER'S
 Union-Pneumatic**

der einzige Gummireifen ist, auf den Hitze und Sonnenstrahlen keine schädliche
 Wirkung ausüben können; er behält durch ein geheimes Fabrikationsverfahren
 dauernd seine Elastizität. „Union“ bleibt daher von allen anderen Reifensystemen

unübertroffen

Man wende sich wegen ausführlicher Prospekte an die
Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik
Louis Peter in Frankfurt am Main,
 achte genau auf nebenstehende Schutzmarke und weise
 minderwertige Nachahmungen zurück.

(F. 1684 3/4) F 104

Offiziere a. D.
 gesucht zum Vertrieb des soeben im Verlage **August Scherl**
 erschienenen monumentalen Werkes: **Bredow-Wedel, „Historische
 Rang- und Stammliste des deutschen Heeres“** (elegant gebunden,
 1442 Seiten Text, 12 Mark). Gute Provision. Offerten mit
 Referenzangabe an **August Scherl, Propaganda-Abteilung,**
 Berlin S. W. 12. (Man.-No. B. Z. 2351) F 11

Obst-Einkochkessel
 empfehle billigst.
 Grosse Kessel auch leihweise. Altes Kupfer, Messing, Zinn nehme in Tausch.
Kupferschmiederei P. J. Fliegen, Verzinnerei,
 87 Ecke Gold- und Metzgergasse 87. 1717

Beuer's Privat-Hotel Pension „Waldruhe“,
vornehmer Familien-Aufenthalt,
Endstation der elektrischen Bahn „Beausite“.
 In feinsten Villenlage, mitten im Nerothal gelegen, direkt an Hochwald,
 erfrischende Waldluft und vollständig ruhig gelegen.
 Vorzügliche Verpflegung, mässige Preise. Für Ruhe- und Erholungs-
 bedürftige bestens empfohlen.
 3054 Telephon 3054.

5 Mark und mehr per Tag.
Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.
 Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf
 unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hin-
 durch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut
 nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit. (Hac. 1871 g) F 123
G. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 294.

Jugendfrische
 verkauft
**Gulthmann's
 Cosmos
 Seife**
 ist die beste
 für den Teint
 Stück 25 Pf.
 Hier zu haben bei Apoth. O. Siebert, nob. d. Schloss.

Feinstes Bratenfett
 pro Pfund 50 Pf., zu haben von 9-12 Uhr
 Hotel Metropole.
Vorzügl. Bratenfett per Pfund 50 Pf.
 Europäischer Hof.

Blikableiter
 verfertigt u. untersucht als Specialität bei billigsten
 Preisen unter Garantie 1485
C. Konecki, Wiesbaden,
 Beste Zeugnisse von Behörden. Geogr. 1869.

Ruder-Blätter.
 Hitze und Schweiß verdirbt den Teint, deshalb
 verwenden Damen, welche ihre Haut, Gesicht und
 Hände conserviren und verschönern und sich ein
 jugendfrisches Aussehen geben wollen, **Ruder-
 Papier** in rosa u. weiss, 1 Buch mit circa 50 Bl.
 75 Pf. R. h. i. b. Harf.-Handl. von
W. Sulzbach, Bärenstraße 4.
 Ein neues Gimp.-Geschäft weg. Umgang mit
 10% zu verkaufen. G. Schmidt, Goldgasse 8.

Kavalier
 Vorzügliche Lederputz-Creme
 In Nord und Süd, in Ost und West
 gilt „Kavalier“ nur als das Beste!
 Rein tägliches Schuhputzen mehr!
 Völlig launlos! Das Beste fürs Leder!
 Fabrik: Union
 Regensburg
 Zu haben in allen ein-
 schlägigen Geschäften
 1865

Riquet's Eiweiss-Kakao
 zu haben in den
 bekannte Niederlagen.
 F 67

Die noch **Barthie Posten** vorhandenen
 Wasch-Anzüge für Herren, Jünglinge und
 Knaben, einzelne Blousen, Sommerjoppen in
 Roden, Leinen und Käser, Anzüge, einzelne
 Saccos u. ein großer Posten Hosens für Herren,
 Jünglinge und Knaben, für jeden Beruf geeignet,
 werden weit unter Preis verkauft
Neugasse 22, 1 St.

Für die Hausfrau!
**Adler-
 Konservgläser**
 mit Patentverschluss,
**Kramelch's
 Einkochkrüge**
 mit Patentverschluss,
**Soniggläser, Gelee-gläser,
 Einmachgläser, Saffirgläser,
 Steinerne Einmachöpfe,
 Zedene Waaren,**
 sowie die sehr beliebten
Patent-Einkochtöpfe
 mit Metallschutzboden,
 Wiederkauf von 1980
Dassauer Porzellan-Hochgeschirre
 empfiehlt zu billigen Preisen
M. Stillger, 16 Häfnerg. 16.

Für die Sommerfrische:
Hängematten v. Mk. 2 — Mk. 20,
Feldstühle „50 Pf. — „ 6,
Triumphstühle „Mk. 2 — „ 30,
**Beschäftigungs-Spiele,
 Gesellschafts-Spiele**
 empfiehlt in reicher Auswahl u. bekannt
 guten Qualitäten billigst
H. Schweitzer,
 Grossh. Luxemb. Hoflieferant,
Spiel- und Galanteriewaaren
 (gegr. 1859), 1711
Ellenbogengasse 13.

Jede Hausfrau
 versuche
**Vormbaums Waschpulver
 „Eureka“.**
 Dasselbe verhindert das unliebsame
 Abfärben und Einlaufen der Wäsche,
 erhält die weisse
 Wäsche wunderbar
 weiss, macht die weisse
 Wäsche blendend
 weiss und giebt der-
 selben einen höchst an-
 genehmen frischen
 Geruch.
„Eureka“
 wird von den
 bedeutendsten Haus-
 frauen-Verfassungen
 als „bestes“
Waschmittel der Gegenwart“
 empfohlen und sollte daher in keinem
 Haushalte fehlen.
„Eureka“
 kostet pro Packet 15 Pf. und ist in
 allen besseren Geschäften zu haben.
 Engros-Vertrieb: **E. & A. Ruppert**

Lösöl
 verschwinden
 50 Pf.
Lösöl
 unfehlbar durch
 50 Pf.
 III. Apoth. Otto Siebert, am Schloß. 1824

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die schönen Blumen-spenden bei dem schweren Verluste meines lieben Mannes und unver-glihblichen Vaters,

August Giselbrecht

sagen wir Allen unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen wurde uns unser innigstgeliebtes Kind,

Julia,

nach kurzem Leiden durch den Tod entrissen.

Die tiefbetrübten Eltern: Adolf Becker und Frau, geb. Levi.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mit-theilung, daß gestern Abend in Etzwiller plötzlich an einem Schlaganfall unsere liebe gute Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Wilhelmine Müller,

Wittve des Rechtskonsulenten J. C. Müller,

sankt dem Herrn entschlafen ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 24. Juli 1905.

Die Trauerfeier findet in Wiesbaden Mittwoch, den 26. Juli, Vor-mittags 11 Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofes statt, daran anschließend die Beerdigung auf dem neuen Friedhof. — Kranzspenden bitten Jahnstraße 8, 2, abzugeben.

Dankagung.

Für die uns erwiesene herzlichste Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Tante und Schwägerin, Frau

Margarete Klomman, Witwe,

Gebamme,

sowie für die reichen Blumen-spenden unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 23. Juli 1905.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Friedrichsen, Kfm., Berlin. — Busse, Bauunternehmer m. Fr., Hildesheim. — Feege, m. Fr., Godenstedt. — Titze, m. Fr., Hohenhameln. Bayrischer Hof. Jakob, m. Fr., Ludwigshafen. Metel Bender. Alexi, Eisenb.-Inspektor m. S., Budapest. Schwarzer Bock. Hassenfeld, Kfm., Antwerpen. — Mertz, Stud. chem., St. Johann. — Simonsohn, Frl. Rent., Berlin. — Beeler, 2 Hrn. Rent., Manchester. — Hölzken, Oberingen., Sterkrade. Hotel Buchmann. Krüger, Fr., Berlin. Hotel und Badhaus Continental. Müller, Rent. m. Fr., Bremen. — Androsen, 2 Frl., Hamburg. Dahlheim. Seizer, Kfm., Viffis. — Schlecht, Fabr. m. Fr., Wall-dorf. — Tricke, Bezirks-Hauptlehrer m. T., Kaiserslautern. Darmstädter Hof. Lehmann, m. Fr., Halle. — Mürtens, m. Fr., Halle. Deutsches Haus. Schulze, Frl., Griesheim. — Zimmermann, Frl., Mainz. — Maas, Frankfurt. — Walter, Kfm. m. Fr., Frankfurt. Eisenbahn-Hotel. Kustallus, Kfm., Frankfurt. — Wiederhold, Kfm., Hilden. — Heimbürger, Geh. Rat, Dorsten. — Duesberg, Kfm., m. Fr., Dorsten. — Hilburg, Sekretär, Unna. — Fenner, Fr., Unna. — Röhr, Kfm., Leipzig. — Schaaf, Kfm. m. Fr., Leip-zig. — Schott, Frl., Frankfurt. — Eichstädt, Kfm., Berlin. — Theiß, Kfm., Frankfurt. — Lorenz, Kfm., Berlin. — Werner, Kfm. m. Fr., Berlin. — Rottsieper, Kfm., Mannheim. — Arud, Kfm., Coblenz. Eisenbahn-Hotel. Gerecke, Lehrer, Quedlinburg. — Reitzig, Berlin. — Schmidt, Rent. m. F., Wolfenbüttel. — Varen-bergt, Kfm., Gent. — Heller, Kfm., Nürnberg. Englischer Hof. Gierlings, Kfm. m. Fr., Braunschweig. — Simon, Frl. m. Bed., Mainz. — Weitzenkorn, m. F., Potts-town. Erprinze. Quenstedt, Sekretär, Braunschweig. — Rükert, Lehrer, Leutesheim. — Enderers, Kfm., Aachen. — Hüber, Kfm., Köln. — v. Velso, Utrecht. — Han d. Eyk, Arnheim. — Schmidt, Delmenhorst. — Brauns, Kfm., Krefeld. Europäischer Hof. Hammon, Fr., Kaiserslautern. — Efferts, Fabr., M.-Gladbach. — Wolpers, Kfm. m. S., Hamburg. — Alberti, Kfm. m. Schwester, Bremen. — Alberti, Kfm., Bremen. — Schultze, Kgl. Oberförster m. Fr., Nake. — Stöcker, Kfm. m. Fr., Kassel. Kaiser Friedrich. Dellen, Aschaffenburg. Friedrichshof. Rothenburger, Pfarrer, Wahlrod. Hotel Fuhr. Meiruschke, Architekt m. Fr., Berlin. — Rudorff, Bankier, Berlin. Grüner Wald. Treß, Kfm., London. — Bickenbach, Kfm., Berlin. — Moes, Kfm., Bonn. — Vaasen, Kfm., Krefeld. — Maier, Kfm., Hannover. — Joll, Kfm., Berlin. — Bohnert, Kfm., Frankfurt. — Schomann, Kfm., Frankfurt. — Beck, Kfm., Düsseldorf. — Kirchgassner, Kfm., Pforzheim. — Tel., Kfm., Köln. — Beinbauer, Kfm., Altkirchen. — Stähle, Kfm. m. F., Amsterdam. — Groß, Kfm., Nordhausen. — Maronson, Kfm., Hannover. — Altorf, Kfm. m. Fr., Ant-worpen. — Hallet, Kfm. m. Fr., Antwerpen. — Seewald, Kfm., Leipzig. — Bergmann, Kfm., Frankfurt. — Rose, Kfm., Halle. — Davis, Rent. m. Fr., Berlin. — Welter, Kfm., Todt-nau. — Braker, Kfm. m. Fr., M.-Gladbach. — Schenkberg, Kfm., Kleveland. — Port, Kfm., Reutlingen. — Schwieger, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Seeger, Kfm., Darmstadt. — Mai, Kfm., Frankfurt. — Natus, Kfm. m. Fr., Elberfeld. Hamburger Hof. Geisthövel, Dr. med., Bielefeld. Hoppel. Beyer, Kfm., Plettenberg. — Scharler, Stat.-Vorsteher, Osterburg. — Beyer, Fr. m. Töcht., Weimar. — Ebling, Lehrer m. Fr., München. — Strauß, Dr., Rostock. — Mager, Kfm., Aachen. — Menges, Sekretär m. Fr., Straßburg. — Bergmann, Kfm. m. T., Leipzig. — Wolff, Kfm., Ludwigs-bafen. — Lochmann, Kfm., Köln. Vier Jahreszeiten. Köper, Kfm. m. Fr., New York. — Symons, m. Fr., London. — Fanell, Dublin. — Hayden, Dubin. Kaiserbad. Schmidt, Dr. phil., Dresden. — v. Königsmark, Graf, Raden. — Kreuzwald, Landger.-Rat, Köln. — Caen, m. Fr., Amiens. Kaiserhof. Sanderson, London. — Clark, St. Paul. — Sartel Preutin, New York. — Clark, Fr., St. Paul. — Lovings, Fr., Stamford. — Warren, St. Paul. — Vauce, New York. Kölnischer Hof. Eschwege, Kfm., Fulda. Kennz. Schönleben, Fürth. Goldenes Kreuz. Möller, Kfm., Berlin. — Dubielczyk, Ober-postassistent, Berlin. — Schulze, Fr. m. S., Berlin. Kronprinz. Cohn, Fr., Krone. — Weil, Fr., Hopstätten. — Salomons, Rent. m. Fr., Emden. — Lewin, Frl., Haag. — Berg, Kfm., Haag. Hotel Lloyd. Knoll, Heidelberg. — Landherr, Kfm., Köln. Meider. Seil, m. S., Kirchberg (Hunsrück). — Schäferle, Rent. m. Fr., Stromberg (Hunsrück).

Metropole u. Monopol. Gammerslach, Justizrat, Köln. — Manger, Direktor, Kleve. — Nooyen, m. F., Haag. — Löeb, m. Fr., New York. — Fleitmann, Komm.-Rat m. T., Schwerte. — Lindenson-Daughter, m. Fr., London. — Löwenstein, Kfm., Langerwehe. — Georgi, Gießen. — Schürmann, Münster i. W. — Wolfsohn, Kfm., Berlin. — Steinweg, Kfm., Bonn. — Janitsch, Kfm., London. — Norris, m. Fr., London. — Essen, Apotheker m. Fr., Köln. Minerva. Lange, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Hoven, Dr. med., Köln. — Schnell, Kfm., Bremen. Hotel Nassau. Irvine, Rent., Edinburgh. — Talewitsch, Fr. Gräfin m. Bed., Rumänien. — Zenker, Frl. Lehrerin, Chem-nitz. — Capitaine, Dr., Brüssel. — Minke, Rent. m. Fr., Boston. — Isaacs, Rent., New York. National. vom Schloß, Kfm., Willingen. — v. Keleporsky, Fr. Gutsbes. m. 2 Töcht., Elisabethgrad. — Frhr. von und zu Pudlitz, Direktor, Heydekrug. — Sayn, Kfm., Freilingen. Luftkurort Neroberg. Makejew, Frl. Rent., Petersburg. — Lessig, Frl. Rent., Petersburg. — Lerche, Frl., Petersburg. — Scholz, Fr. Rent., St. Goar. — Fulda, Rent., St. Goar. — Schaaßhausen, Rent. m. F., Paris. Hotel Nizza. Winkelmann, Kfm., Hamburg. Oranien. Goodrich, Fr. m. T., Milwaukee. Palast-Hotel. Pichler, Rent., Köln. — Fitzgerald, Rent. m. Fr., Redhill. — Röper, Fr., München. — McCallum, Rent. m. Fr., Vairn. — Röper, Frl., München. — Liehl, Fabr., B.-Baden. — Schröder, Architekt, Hannover. Hotel an Parc u. Bristol. v. Münch, Baronin, Stuttgart. — von Münch, Baron, Stuttgart. Pariser Hof. Bonjour, Fr., Metz. Petersburg. Gunkel, Kfm., Dortmund. Pfälzer Hof. Sönnichsen, Kfm. m. Fr., Altona. — Reinhardt, Frl., Kassel. — Scheffly, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Leopold, Kuttenbach. — Bender, Dotzheim. Zur neuen Post. Heise, Stat.-Vorst., Friedrichshütte. Promenade-Hotel. Köllner, Fr., Staufenberg. — Lieber-Schmidt, Kfm., Eschwege. Quellenhof. Stephan, Staufenberg. — Lieber-Schmidt, Kfm., Eschwege. Quisiana. Kei, Fr. Rent., Pittsburgh. — Sutton, Fr., Pitts-burgh. Reichspost. Popler, Dr., Kuttenberg. — Coeythaus, Kfm., Paris. — Block, Frl., Berlin. — Gundelach, Guben. — Pfeng, Kfm., Düsseldorf. — Fritz, Kfm., Ilmenau. — Teich-mann, Kfm., Ilmenau. — Hiller, Frl., Graudenz. — Teich-mann, Kfm., Diez. — Klockner, Köln. — Unkerbeck, Fr., Duisburg. — Köpper, Kfm., Berlin. — Bracker, 2 Frauen, Duisburg. — Brinkmann, Fr., Duisburg. — Eitwisch, Fr., Duisburg. Rhein-Hotel. Riel, Kfm., Warengton. — Echtermann, m. Fr., Düsseldorf. — Bösche, Godesberg. — v. Pauer, Direktor, Frankfurt. — Lüdke, Oberleut. m. Fr., Berlin. — v. Roetberg, Offiz., Ulm. — Berdisini, Kfm. m. Fr., Caten-berg. — Schlöter, Hotelbes. m. Fr., Berlin. — Zipfel, Geh. Reg.-Rat, Berlin. Hotel Ries. Kelm, Gerichtsssekretär, Pforthen. — Köbel, Fabr., Koburg. — Brotzye, Fr., Katharinoslow. Römerbad. Kauffmann, Kfm., Würzburg. — Brüller, Lehrer, Magdeburg. — Fahrig, Frl., München. Hotel Ross. Roß, Fr., New York. — Wood, m. Fr., Halifax. — Bronson, Fr., New York. — Grünwald, Rechtsanw. m. Fr., Gießen. — Pasau, Fr. m. Kind, Gießen. — Ritter von Kieleniewski, Gutsbes., Galizien. — Tokarzewski, Gutsbes., Galizien. — Master, Bankier m. Fr., Ramsgate. Weißes Roß. Hempel, Strehla. — Richshöffer, m. Fr., Rappolts-weiler. — Schmidt, Kfm. m. F., Leipzig. Russischer Hof. Katz, Kfm., Beiseförth. — Katz, Frl., Beiso-förth. Savoy-Hotel. Houwermann, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Wedder, Rent., Amsterdam. Königl. Schloß. Buffavant, Kgl. Portier, Berlin. Schützenhof. Olzewski, Fr., Krone. — Lobeck, Ingen. m. Fr., Essen. — Heuer, Kgl. Oberlandmesser, Olpe. — Unger, Oberingen. m. Fr., Stettin. — Zuckermann, m. Fr., Bergen. — Normann, Kfm., München. — Borgards, Prokurist, Duisburg. Schweisberg. Gerike, Lehrer m. Fr., Wilmersdorf. — Witten-berg, Inspektor, Hildesheim. — Krüger, Sekretär m. F., Halle. — Poser, Lehrer, Amsterdam. — Mensinger, Lehrer m. 2 Schwestern, Amsterdam. — Roberts, Fr., New York. — Evans, New York. — Wuhse, Kfm., New York. — Witten-berg, Kfm., Wudelach. — Müller, Berlin. — Werner, Kfm., Limburg. — Hering, Kfm., Berlin. — Müller, Lehrer, Berlin. — Spielschka, Dr. med. m. Fr., Brunn. — Lomnitz, Kfm. m. Fr., Stuttgart. Spiegel. Heidelberger, Frl., Frankfurt. Tannhäuser. Gerbert, Kfm. m. Fr., Köln. — Seyd, Kfm., Boppard. — Jungnickel, Sekretär, Herdecke. — Klein, Kfm.,

St. Johann. — Riebe, Lehrer, Celle. — Hintze, Kfm., Herms-dorf. — Geisheim, Sekretär m. T., Breslau. — Schulte, Buchdruckereibes. m. Fr., Bottrop. — Berle, Fr., Elberfeld. — Oertel, Kfm., Leipzig. — Meisslahm, Kfm., Delmenhorst. — Eicke, Kfm. m. Fr., Markoldendorf. — Paul, m. Fr., Elber-feld. — Feldmeyer, Kfm. m. Fr., Barnag. — Sieck, Kfm. m. Fr., Eckernförde. — Gerne, Kfm., Heilbronn. — Oitrick, Kfm. m. S., Düsseldorf. Tannus-Hotel. Janisch, Kfm., Bremen. — Metge, Kfm. m. Fr., Krimmitschau. — Giraud, Kfm., Charlottenburg. — Jacoby, Kfm., Enkirch. — Katzenstein, Dr. med. m. Fr., Berlin. — Klenselt, Fr. Rent. m. T., Dresden. — Loewenstein, Amts-richter, Kirchen. — Freytag, Ingen., Charlottenburg. — Sus-wöhmer, Ger.-Assessor, Räcklinghausen. — Pielcher, Kfm., Rheinbollerhütte. — v. Pohlmann, Rektor m. Fr., Stockholm. — Weidlich, Hauptm. m. Fr., Berlin. — Zoneff, Fr. Dr. med. m. Fam., Petersburg. — Neumann, Kfm., Folkestone. — Senderson, Kfm., Birmingham. — Worrain, Kfm., Kensington. — Heyes, Frl., London. — Weil, Kfm., Paris. — Bloch, Kfm., Hagenau. — Levy, Kfm., Hagenau. — Bull, 2 Hrn., Kfl., Amsterdam. — Barry, Rent. m. Fr., London. — Higgs, Fr. Rent. m. T., Manchester. — Mercer, Kfm. m. Fr., Hampstead. Union. Spoelder, Stud., Leiden. — Bielefeld, Kfm., Lagerdorf. — Riemann, Kfm., Lagerdorf. — Pollast, Kfm., Solingen. — Broil, Gerichtsssekretär m. Fr., Köln. — Gerke, Stud., Leiden. — Reimers, Fr., Köln. — Pamperin, Frl., Köln. — Ritter, Barmen. Viktorin-Hotel und Badhaus. Abbonnelly, Fabr. m. Fr., Phila-delphia. — Leviticus, Prokurist m. Fr., Amsterdam. — Wilkinson, Fabr. m. Fr., Philadelphia. — Scaramanga, Fr., Petersburg. — Droulers, Stud., Paris. — Trepper, m. Fr., Barmen. — Westkott, Fr., Barmen. — Botsch, Frl., Hamburg. — Ahlen, m. Fr., Pittsburgh. — Droulers, Stud., Paris. Vogel. Taschöjan, Kfm., Wien. — Lindemann, Bremen. — Kzoryzielski, Rent., Paris. — Dofon, Newcastle. — Seifert, Oberlehrer m. Fam., Montabaur. — Hallengourth, Newcastle. — Farzeyth, Lehrer, Toronto. — Süß, Kfm., Mannheim. — Helmes, Berlin. — Wester, Ing., Düsseldorf. — Berking, Fr., Schöningen. — Schulz, Dr. med., Dortmund. — Müller, Kfm. m. Sohn, Bremen. — Comers, Bremen. Weins. Fischer, Dresden. — Pennis, Kfm. m. Tocht., Leiden. — Moseska, Kfm., Frankfurt. — Nimmeneim, Direktor, Amsterdam. — Fischer, Kfm., Chemnitz. — Burgemeister, Kfm., Köln. — Becker, Landgerichtsdirektor Dr., Dortmund. — Völkner, Frankfurt. — Städler, Frl. Lehrerin, Frankfurt. — Caesar, Apotheker, Höchst. — Lammers, Fabr., Schwerin. Westfälischer Hof. Moritz, Bergwerksbes., Weillburg. — von Schirp, Bonn. — v. Schirp, Geh. Justizrat m. F., Düsseldorf. Wilhelms. Lullon, 2 Frl., Pittsburgh. — Lullon, 2 Frauen, Pittsburgh. In Privathäusern: Abeggstraße 8. Sazer, Fr., Zürich. — Lorents, Fr., Nordhausen. — Gabler, Fr. Regierungsrat, Berlin. Elisabethenstraße 6. Stehenoff, Frl., Petersburg. — v. Wolf, Fr., Petersburg. Fühns Privathotel. Eckard, Pfarrer, Ottenhausen. — Reytz, Frl., Darmstadt. Friedrichstraße 21. Ascher, Nördlingen. Hämergasse 46. Ennigstadt, Elberfeld. — Doppeide, Elberfeld. Hecks Privathotel. Kruschel, Lehrer m. F., Leipzig. — Simon, Lehrer, Schneoberg. — Levi, Neustadt. — Günther, Fr., Leipzig. — Levi I., Kfm., Neustadt. Christl. Hospiz I. Reinhard, Frl., Potsdam. — Pape, Frl., Osnabrück. — Richards, 2 Frl., New York. — Sackmann, Frl. Lehrerin, Altona. — Lehmann, Frl. Lehrerin, Altona. — Hermann, Fr. m. T., Arnswalde. Kirchgasse 49. Heinemann, Frl., Bonn. Luisenstraße 12. Reschiet, Rent., Paris. — Körner, Kfm., Worms. — Schoppe, Ingen. m. Fr., Bremen. — Pack, Kfm. m. Fr., Lortmund. — Klunkhammer, Kfm., Bingen. — Fer-werk, Berlin. Luisenstraße 27. Hunziker, Frl., Basel. Luisenstraße 41. Raethke, Ostrowo. Luisenstraße 43. Hetzel, Steinbach. Pension Maria Teresia. Herbrich, Kfm., Berlin. — Victor, Frl., Wien. — von Léaucourt, Frl., Brüssel. Pension Nerotal 12. Brunn, Fr., Travemünde. Privathotel Sävana. Holthaus, Kfm. m. Fr., Haspe. Stütstraße 2. P. Eger, Kfm. m. Fr., Paris. — Schliesinger, Fr. Rent., London. Tauhausstraße 1. Geisheim, Eisenbahnbetriebssekretär m. T., Breslau. Webergasse 37, 1. Keller, Kgl. Revierförster a. D., Oberlahn-stein. Augenheilstalt. Neu, Frl., Guckheim. — Feldgänger, Frank-furt.

Weck's Apparate

zur
Frischhaltung aller Nahrungsmittel

sind anerkannt das beste System zur
Conservirung sämtlicher Gemüse
und Früchte, sowie von Fleisch, Milch
etc. etc.

Ich unterhalte davon stets grosses Lager nebst den dazu
gehörigen Gläsern in den verschiedensten Grössen und offerire
dieselben zu

Original-Preisen.

Prospekte und jede weitere Auskunft durch

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

1718



Patentamtlich
geschützt.

Aus vulkanischem Gestein seit Römerzeit empor sprudelnd.

Schloss-Brunnen Gerolstein

Tafelgetränk ersten Ranges.

Altteste Mineralquelle des Bezirks Gerolstein.

Bekannt in allen Weltteilen.

Hauptniederlage: **Conrad Hock,** Körnerstrasse 4.

Telefon No. 2803.

Die Direktion: Gerolstein, Eifel.

F 67



Spiritusbügeleisen,

bestes Bügeleisen der Gegenwart,

speziell für Haushaltungen, Waschanstalten, Büg-
lerinnen, Schneiderinnen, Schneider vorzüglich geeignet.

Keine große Hitze wie bei Bügelföhen oder Herdfeuer, kein Staub wie bei Kohleneisen, kein
Auswecheln der Platteisen wie bei Gas etc. Auch für die Reise in die Sommerfrische
unentbehrlich. Spiritusverbrauch à Stunde ca. 3 Pfennige. Auf Wunsch zur Probe bei

Conrad Krell, Taunusstraße 13,

Special-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

1557

Wasche
mit **Henkel's**
Bleich-Soda

bewährt
sei
30 Jahren!

F 56

Wegen Räumung

meines Ladens Bismarckring 25 u. Geschäftsaufgabe
soll mein Lager so schnell wie möglich geräumt werden.
Um dies zu erreichen, verkaufe zu solch' billigen Preisen,
wie es bis jetzt kaum gekannt wurde. Sämtliche Schuh-
waren, welche nicht mehr in allen Größen vorrätig, ver-
kaufe weit unter Selbstkostenpreis. Die feinsten Godhear-
weltwaren, welche den realen Wert von 15—20 Mk.
haben, verkaufe ohne Ausnahme das Paar zu Mk. 10.50.
Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Nach-
bestellungen nicht mehr stattfinden und es deshalb geboten
erscheint, bald von der günstigen Gelegenheit Gebrauch
zu machen.

Wilhelm Pütz,

Schuhwarenlager,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

NB. Ladeneinrichtung zu verkaufen.

1804

Jeder mache ein Versuch.

Ca. 200 süddeutsche Herren-Anzüge (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe, taßelloser
Sitz, beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 80, 85, 40, 45, 50,
jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35, so lange Vorrath. Ansehen gestattet. Seltene Verkaufsräume.

1. Stock. Schwalbacherstr. 30 (Alte Seite). 1. Stock.



Hofbierbrauerei Schöffershof A.-G. MAINZ.

Niederlage Wiesbaden:

Mainzerstrasse (Hasengarten).

Telefon 707.

Original Brauerei-Abzug.

Garantie für Lieferung eines in sani-
tärer und hygienischer Beziehung ein-
wandfreien Flaschenbieres.

Zu beziehen durch die meisten
einschlägigen Geschäfte. (No 1121) F 33

Den besten u. billigsten gebrannten Kaffee kauft man in der Kaffee-Brennerei von **Carl Schlick,** Kirchgasse 49. 471

Abholung und Anfuhr der Fracht- und Eilgüter zum neuen Stückgüterbahnhof „Süd“



Den Güterversendern zur gefl. Nachricht, dass für die Abholung und den Versand von
Fracht- und Eilgütern aller Art eine besondere Abtheilung eingerichtet ist, die regelmässige Touren-
wagen laufen lässt, um die zu versendenden Güter abzuholen und der Bahn zu übergeben. Die
Berechnung des Rollgeldes erfolgt pro Centner nach den bekannten Sätzen für Fracht-
resp. Eilgut.

Einstellungen zum Abholen wolle man per Karte oder Telefon oder mündlich auf dem
Büreau Rheinstrasse 21 machen.

1921

Hochachtend

L. Rettenmayer,
Königlicher Hofspediteur.

... Nun wurden nicht mehr bloß allgemeine, sondern auch auf einzelne sich beziehende Gelehrtsprüche gemacht, und so gab es bei der größten Verderbnis des Staates die meisten Gesetze.

Lucius, Annalen I 1, 27.

(88. Fortsetzung.)

Die graue Straße.

Roman von Margarete Böhme.

Andreas Süßkirch kannte fast alle auffallenden Erscheinungen und knüpfte seine bekannten, geistreich wirkenden Bemerkungen an jede einzelne. Es war sehr amüsan, mit ihm zu gehen und ihm zuzuhören. Ein paarmal kreuzten sie auf und ob durch das Gewühl, dann lenkte der Assessor dem einsameren Teile des Strandes zu, wo die Spaziergänger vereinzelter gingen. Nora's Aufmerksamkeit wurde von einem grotesken Paare abgelenkt, das ihnen langsam entgegenkam. Der Herr, zwerghaft kurz, aber von phänomenalem Umfang, reichte der sehr hohen, sonst proportionierten Dame kaum bis an die Hüfte. Von weitem sah er in seinem weißen Anzuge wie ein riesiger, sich langsam heranzwälzender Schneeball aus. Süßkirch wußte die Personalien auch dieses Paares.

Mois Maxenhuber, ein reicher Mannheimer Bierbrauer, und seine Frau, eine geborene Fürstin Endebrizen.

„Eine Fürstin?“ staunte Nora. „Und die heiratet diesen mißgestalteten Bierbrauer?“

„Freilich. Warum auch nicht? Der Moiss ist nicht nur seine drei Hentner Nettogewicht, die er täglich an sich herumschleppt, sondern auch seine zwölf bis fünfzehn Millionen bar schwer. Dazu hat er ein Schloß in Tirol, eine Villa bei Gallein und ein halbes Dutzend Zinshäuser in München. Seine berühmte Exportbrauerei wirft jährlich Hunderttausende ab. Na, und die Endebrizen haben ruppig wie die Vögel in der Wäuser in ihrem Kasteil, und der Exekutor war ein täglicher Gast bei ihnen. Das war ein ganz glattes, reelles Geschäft. Sie bekam das Geld und er die Fürstin und die fürstliche Sippe. Es macht sich nämlich höchst dekorativ: „Mein Schwager, der Fürst Endebrizen“ . . . und so weiter.“

„Sie wollen ja auch eine Prinzessin heiraten“, sagte Nora lachend.

Der Assessor lachte. „Ist die Legende auch zu Ihnen gedrungen? Das heißt — eigentlich handelt es sich um keine Legende, sondern um einen Niesemul eines meiner Freunde, der die Geschichte hier herumgebracht hat.“

„Warum nicht! Es könnte doch wahr sein!“

„Nein. Das wäre schon wegen der Tragik meines Namens eine Unmöglichkeit.“

„Wie so?“

„Mein Name ist mein Schicksal“, sagte Andreas Süßkirch elegisch. „Ist es nicht furchtbar, Süßkirch zu heißen? Haben Sie jemals etwas so Lächerliches gehört wie der Name „Süßkirch“? zehn Jahre meines Lebens gäbe ich dafür, wenn ich den Namen abstreifen und dafür in die Haut der Müller und Schulze —, Sing und Runge

untertauchen könnte. Ich beneide die Leute, die sich Holzschuh oder Kirschwasser, Stuhlbein oder Saufaus oder Trottel schreiben. Das sind doch Dinge, darin liegt doch eine Art Subjektivität. Aber Süßkirch! Gräßlich! mit dem Namen geht es wie mit einem Gut: Er muß einigermaßen zu Gesicht stehen, wenn er nicht die ganze Figur karikieren soll. Der Name Süßkirch paßt zu mir wie die Faust auf das Auge. Ich bin weder „süß“ noch „kirchlich“. Er ist mit dem Schauerlichsten, was es auf der Welt gibt, mit dem Fluche der Lächerlichkeit, behaftet.“

„D!“ sagte Nora. „Sie übertreiben, Herr Assessor!“

„Ich übertreibe nicht. Bin ich etwa eine komische Figur? Nein. Aber der Name gehört zu einer komischen Figur, und wenn sich nun Persönlichkeit und Name nicht decken, kommt ein Knitterding, etwas traurig Unmögliches zustande. Süßkirch zu heißen, ist furchtbar, sage ich Ihnen, Fräulein Nora. Ich hätte nie den Mut, einer Frau zuzumuten, ihren eigenen Namen von diesem fürchterlichen Süßkirch absorbieren zu lassen. Ich selber trage schwer an meinem Namen und sollte einem zweiten Wesen dieselbe Last aufhalsen? Nein. Das kann ich nicht. Schließlich hat der Name Süßkirch den einzigen Vorzug vor den Mayer und Lehmann, daß er sterblich ist. Mein Vater und ich sind, so viel ich weiß, die einzigen Träger.“

Nora wußte nicht recht, was sie dazu sagen sollte.

Sie seufzte nur ein wenig. Mittlerweile war es ganz einsam um sie geworden. Die gedämpft herüberstimmende Musik überstimmte hier nicht mehr das Rauschen und Branden der Bogen, das in großen, feierlichen Akkorden die Laute der Unendlichkeit sang. In einer der Villen stand die Ballontüre weit offen. Man sah in einen hellerleuchteten Salon, auf purpurfarbenen tapetierten Wänden, an denen Goldluster und weiße Stalvuren glänzten und schimmerten. Jemand spielte die Gitarre drinnen; eine weiche, silberne Sopranstimme erhob sich und sang ein französisches Liebeslied mit sentimentalen Vibrationen. Das Lied, die Gitarrebegleitung, das majestätische Auf und Ab der Bogen und der dunkle, stille Abend mit der wunderbar aus Rosen- und Meerduft gemischten Atmosphäre gingen ineinander auf zu einem seltsamen Stimmungsauber.

„Bedauern Sie mich nicht, Fräulein Nora?“ flüsterte Süßkirch. „Ist es nicht trostlos, seines Namens wegen einsam bleiben zu müssen? Die Aussicht auf ein einsames Alter ist nichts Angenehmes. Deshalb freue ich mich jetzt doppelt des Frühlings, das heißt der Jugend, der Schönheit —“

Er nannte sie immer, wenn sie allein waren, bei ihrem Vornamen, und sie fand nichts darin, obgleich sie einmal — vor wenigen Wochen — auf Frau Wilhelminens Abendgesellschaft einen energischen Anlauf genommen hatte, ihm seine dreiste Vertraulichkeit zu untersagen. Auch in diesem Augenblick stand sie wieder ganz unter dem eigenartigen, beglückenden Einfluß seiner Persönlichkeit. Wie damals im Walde brauste ihr das Blut schwer und schwül durch die Adern, als er die Hand langsam, lachend an ihrem Hals vorbeischiebte und ihren Kopf sanft seitwärts zu sich herunterbog. Sie fand nicht einmal die Kraft, sich zu wehren, als er sich zu ihr hinneigte . . .

Herrgott — fahre es in ihr auf. Da legten sich seine Rippen sekundenlang flammend heiß auf ihren Mund — Nur Sekunden. Ein paar Atemzüge lang. Dann stand er plötzlich wieder gerade und lächelnd neben ihr und sie mußte kaum mehr, ob sie diese letzte Minute lebte oder nur geträumt hatte.

Er sprach davon, daß es am Wasser doch kühl und sie viel zu leicht gekleidet sei.

Sie ging mechanisch neben ihm her. In ihr war es wirr und unklar. Was war nun eigentlich? Was kam nun? War dieser Kuß eine Schmach für sie oder war er als eine momentane Überwallung seiner Leidenschaft aufzufassen —

Frau Wilhelmine bemerkte ihr aufgeregtes, zerstreutes Wesen.

„Nun, Kleinkind, was haste denn?“ forschte sie, als sie in ihrem Zimmer allein waren.

„Ach? Ach, ich dachte nur . . . Assessor Süßkirch meint, er könne seines Namens wegen nicht heiraten. Seine Name sei lächerlich . . .“

„Nach —! Der wird seines Namens wegen nicht heiraten! Der Frechling, das war nur auf den Busch geklopft, Korachen. Ich dachte, er hätte dir heute abend einen Heiratsantrag gemacht.“

Nora schluckte ein paarmal. Frau Wilhelminens ermunternde Art machte ihr Mut zu einer Beichte. Die Sache lag ihr schwer auf dem Herzen und es tat gut, sich mal rüchhaltlos auszusprechen.

„So! Gefügt hat er dich und dabei nicht vom Heiraten gesprochen“, sagte Frau Mine nachdenklich, „das ist eigentlich — hm — Er hätte ein andere, Gerissener vor sich haben sollen, die hätte ihn dabei erwischt. Du bist zu unschuldig und einfältig, Kind. Schade nur. Daß es auch nie fertig gebracht, mich den Männern an den Hals zu werfen. Aber nun mußt du ihn unbedingt erst ein Weilchen kalt stellen, ihn gar nicht viel beachten, er muß dir nachgehen, verstehst du?“

Nora verstand und versprach, die Verhaltensmaßregeln ihrer mitterliden Freundin strikte innezuhalten.

Daß der Assessor die Damen an dem andern Tage nicht abholte, war weiter nicht auffällig. Abends trafen sie ihn im Kurhaus auf der Reunion. Er begrüßte Frau Mine und Nora wie immer mit familiärer Herzlichkeit und sicherte sich einige Tänze bei Nora. Den ersten Walzer tanzte er mit einer brillantenstarrenden, rotblonden, jungen Dame mit unregelmäßigen, aber interessanten blauen Haugen.

„Die kenne ich“, sagte Frau Wilhelmine auf eine Bemerkung von Nora, „eine Amerikanerin, Miß Ereno. Sie wohnt seit einem Jahre bei Konsul Miller in Berlin und soll sehr reich und riesig geistig sein. Denke nur, sie spricht sechs Sprachen und dann noch eine, die kein Mensch kennt, ich kann nicht mehr auf den Namen kommen —“ Und sie winkte dem Assessor, der eilig herankam. „Sagen Sie doch mal, was ist das für 'ne Sprache, die Miß Ereno treibt — so 'ne asiatische, wissen Sie —“

„Gnädige Frau meinen Sanskrit . . .“

„Richtig. Hast du in deinem Leben schon 'mal was von Sanskrit gehört? Übergeschnappt. Ebenso gut könnte sie Sottentottisch lernen.“

(Fortsetzung folgt.)

Herrn feinere Stiefel.



Union, Langgasse, Ecke Goldgasse.

ble verspätet eintrafen, darunter die elegantesten braunen und modisfarbigen Chevreau- und Luchten-Stiefel. Knaben hochfeine Chevreau- und Bog-Galf-Artikel, sowie eine Anzahl Schuhwaaren, die nur durch Ausstellen im Schaufenster im Aussehen etwas gelitten haben, geben wir jetzt zu ungewöhnlich billigen Preisen ab.

- | | |
|--|------------------|
| Herrn feinste farbige Luchten- und Chevreau-Stiefel, früher bis zu 22.00 . . . für | 9. ⁸⁰ |
| Herrn ganz prima Chevreau- und Bog-Galf-Stiefel früher bis 18.00 . . . für | 8. ⁹⁰ |
| Herrn diverse bessere Zug- und Schnürstiefel, Kalb-, Chevr.- u. Bog-Galf . . . für | 7. ⁹⁰ |
| Knaben Galfstiefel aus feinstem Bog-Galf, sowie viele Einzelpaare . . . für | 6. ⁹⁰ |

Fett & Co.'s Schuhwaaren-Haus Union.
Langgasse, Ecke Goldgasse.

Gummi- Gummi- Gummi-

Badewannen,
Badeschuhe,
Badehauben,
Badehüte,
Schwimmgürtel,
Schwammtaschen.

Billigste Preise.

Raumacher & Co.

Königl. Hoflieferanten, 1705
Schützenhofstrasse 2, Ecke der Langgasse.

Richard Busch,
Grammophon-
Phonographen.

Reparaturen an
Musikinstrumenten
aller Art.

Pianofortebauer und Stimmer,
Werkstätte: Kleine Webergasse 6.

**100
Knaben-Hosen**

in Blauweiss mit Leibchen und andere Muster
von 1.50 RM. an, so lange Vorrath reicht.
Alleseitig. Schwalbacherstr. 30, 1 St., Alleseitig.

Kurhaus Niedrichthal, bei Etville, unmittelbar am Hochwald, in reizvoll
Umg., erfrisch. Waldl. u. vollk. Ruhe gelegen.
Wass. Waldpark. Gem. Zimmer mit gedeck.
Balkon. Vorzugl. Berv. Mäg. Preise. Besch. Aufenth. f. Reconval. u. Erholung.
bedürftige. **Niedrich Sprudel, Trip. u. Badetur.** Näh. Prop. Fernspr. Amt Etville No. 43.

Wegen Anzug zu verk. 1 Taschen-Dwan,
1 Verticow, beides neu, 1-st. Kleiderchr., ein
Küchensch. 1 Kuchensch. u. 1 K. Zimmerisch mit
Schubl. Spülbreit. Petroleumherdchen, neu, farb.
Stores **Jahnstraße 4, 2.**

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im **Wiesbadener Tagblatt-Verlag.**

Jeder Miether verlange die **Wohnungslisten** des **Haus- und Grundbesitzer-Vereins** E. V. Geschäftsstelle: **Luisenstrasse 19.** Telephon 439, F 431



L. Rettenmayer
Königlicher Hofspezialist
Stadt-Umzüge.
Uebersiedelungen von und nach auswärts.
Aufbewahrungen für kurze u. längere Zeit.
Verpackungen, Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuerern etc. etc.



Büreau: **21 Rheinstraße** (neben der Hauptpost.) 1875

Zu vermietten die neuerbaute **Villa Bodenstedt, Ecke Vierstädter- und Bodenstedtstraße, 5 Min. vom Kurhaus u. Königl. Theater,** mit großen Veranden und Balkonen, in vornehmster Lage mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge. Die Villa enth. **3 hochherrschastliche Etagen-Wohnungen,** bestehend aus je neun großen **Salons u. Zimmern, pr. prachtvoller Diele, Badezimmer, Toiletten- und Klosett-Räumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, 3 Kellern etc., Alles in hoch-elegantester Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort.** Electr. Licht u. Gas in allen Räumen. Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12-14 Räume vergrößert werden. **Remise und Stallung für 4 Pferde. Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung etc.** Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei **1781 Christian Beckel,** Bureau: „Hotel Metropole“.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau** **Lion & Cie.,** Friedrichstr. 11. — Telephon 708, empfiehlt sich den Miethern zur kostengünstigen Beschaffung von **möblirten und unmöblirten Büros- und Stagenwohnungen, Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,** sowie zur Vermittlung von **Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.**

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Villa Heinrichsberg 10 6 große Zimmer, 2 gerade Manfarden, Centralheizung u. schöner Garten, ist zu verkaufen o. zu vermieten. Näh. daselbst. 1876
Villa Wöhrlingstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verl. 1877
Moritzstr. 27, Hinterhaus, für Druckerei einger., auch für Bureau oder sonstige Zwecke geeignet, mit Centralheizung, electr. Licht u. Krananlage, per Oktober andern. zu vermieten. Näh. Part.

Sonnenbergerstr. 40 möbl. Villa zu vermieten. Näh. durch den Berwaller von 11 bis 12 daselbst oder **L. Kraft, Agentur, Taunusstraße 17.**
Zum 1. Oktober ist die **Villa Parkstraße 20** ganz oder getheilt zu vermieten. Feinste Ausrüstung, Centralheizung, Gas u. electr. Licht, schöner Garten in den Kuranlagen. 1907

Villa Victoriastraße 13 Hochparterre, 7 Zimmer, Was., electr. Licht, Gartenerweiterung, reichl. Zubehör etc., per sofort oder später zu verm. 1878
August Lindarth, Architekt, Bismarck-Ring 19 oder Ellenbogengasse 8.

Kleines Haus mit Laden, beste Aurlage, per 1. April 1906 zu vermieten. Angebote unter Chiffre **P. 36** an den Tagbl.-Verlag. 2647

Villa Schöne Aussicht 26, Einfahrt Abeggstraße 15, dem Verein vom rothen Kreuz gehörig, enthaltend 9 bis 10 große Zimmer, Küche, reichl. Zubehör u. schönen Garten mit seinem Obst, ist auf 1. Oktober cr. zu verm. Zu besichtigen Montag, Mittwoch, Freitag von 10^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr. Näh. Schöne Aussicht 21, im Sanatorium vom rothen Kreuz. Die Villa ist auch preiswerth zu verkaufen. F 225

Villa, 1858 ruhige freie Lage, zw. Wilhelmstr. u. Kurpark, Hochpart. oder Bel-Etage, mit schön. Garten, 6-7 Räume, geteilt. Speisezim. m. Erker, Veranda, helle Souterrain-Räume u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu vm. Bei. tägl. von 11-4 Uhr Theodorstr. 1a.

Villa Emma, vor Sonnenberg, mit schöner Aussicht, Part.-Stoß m. Garten u. Bel-Etage mit je fünf Zimmern u. je 1 schönen geräumigen Balkon, sofort oder 1. Okt. zu verm.

Geschäftslokale etc.
Bäckerei mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Helenestraße 15, 1. auf 1. Oktober zu vermieten oder zu verkaufen. 1/2 Stunde von Wiesbaden. Ohne Konkurrenz! Offerten unt. **N. 27** an den Tagbl.-Verl.
Adolfstraße 7 Laden, ca. 45 qm, mit anschließendem Bureau und geräumigem Magazin, ev. auch Wohnung per 1. Okt. zu verm. 2643
Albrechtstr. 34, V. Dranienstr., gr. Verl. m. 3-3-28, u. Zub., 13 J. Reparaturbetrie., f. Schwelmen, bei. geeign. wen. Conc., 1. Okt. v. N. das. 21. 2310
Bahnhofstraße 16, 1, zwei Räume für Bureau zu vermieten. 2642
Vertramstraße 11 1 Werkstätte, ca. 43 qm, groß, auf gleich oder später zu vermieten. 2642
Vertramstraße 22 gr. helle Werkstätte mit Hofraum u. daranstöß. 3 Zim.-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. Bbb. 3 St. rechts Borm. 2565

Bismarckring 4 ist ein großer Laden mit Ladenzimmer, anschließendem Bureau und Lager- u. Kammern, zur. oder geteilt auf soj. od. später zu vm. N. das. P. 1. 1177

Bleichstraße 7 ist ein großer Laden mit 2 ar. Schaufenstern und Lagerraum, für jedes Geschäft passend, per sofort zu vermieten. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 74, 2. 2465
Bleichstraße 23 Werkstätte an ein ruh. Geschäft oder als Lagerraum zu vermieten. 1241
Bleichstraße 29 schöner heller Laden mit Bohn., für jedes Geschäft passend, per gleich od. später zu vermieten. Näh. 1. Et. r. 1241
Bleichstraße 43 Werkstätte m. Wasser u. Abl., an ruhlg. Geschäft, 1. Oktober zu vermieten. 2465
Blücherstr. 17 H. Werkst. v. soj. o. sp. N. das. P. r. 2465
Bülowstraße 12, Wt., große helle Werkstätte mit Nebenraum, eignet sich auch sehr gut für Wäscherei u. Bäckerei. Daselbst auch ein schöner Platschen-bierkeller zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. auch Hellmündstr. 16, 2. Ulrich.
Clarenthalerstraße 1 sehr schöne Büroräume, ev. mit Wohnung, auch für Laden sehr geeignet, auf gleich od. sp. billig zu verm. 1884
Clarenthalerstraße 6 (bei d. Dohheimerstraße) schöner Laden mit Zimmer, geeignet für Bureau, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. l. 2320
Dohheimerstr. 74, Ecke Göttilerstr., ist ein großer Saal-Laden, mit Flaschenbierkeller, Lagerräume mit oder ohne Wohnz. zu verm. Näh. 1. St. 2728
Dohheimerstraße 84 Laden mit Nebenräumen auf sofort oder später sehr billig zu vermieten. Näheres daselbst oder Rüdesheimerstraße 14, Part. 2212
Dohheimerstr. 88 2 Werkstätten mit Hofraum u. Lagerplatz v. 1. Okt. m. v. Näh. Bbb. 1 St. 2728
Neubau Dohheimerstraße 108, Göttiler, gegenüber Güterbahnhof, Werkstätten, Lagerräume mit schönen 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 2212
Dohheimerstr. 108, Güterbahnhof, Lager-raum, gr. heller, wie Stall., wie Weinbierkeller m. Schrägl., mit und ohne Wohnz. zu v.
Dreiweidenstr. 5 a. d. o. 1. Okt. c. a. v. 1185
Neubau Dreiweidenstr. 6 großer heller Raum, ca. 90 qm, mit Durchfahrt, electr. Licht, Gas u. Wasserleitung, für Lager oder Werkstätte mit möglichem Betrieb der soj. od. 1. Oktober zu vermieten. Ein Raum in Ausschüttung wie vor, ca. 26 qm, zu vermieten, daselbst. Näheres daselbst oder Bismarckring 2, Hochparterre, bei **Assmann.** 2590

Dreiweidenstraße 10 2 schöne helle Räume, ca. 100 und 40 qm groß, bisher als Werkstatt und Bureau benutzt, sind sofort, resp. zum 1. Oktober billig zu verm. Näh. daselbst Part. l. 2468
Ellenbogengasse 10 Laden mit od. ohne Wohnz. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Th. Müller, Neugasse 4.** 2281
Ellenbogengasse 15, 1. Stock, sind 2 leere Zimmer, nach der Straße gelegen, für Bureau- und Geschäftszwecke, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 2923

Großer Bureau- oder Lagerraum, Hochpart., im Hofgebäude, ca. 40 Quadratmeter, 3 Fenster, zu M. 300 zu vm. Göttilerstraße 1.
Göttilerstr. 2 sind Werkstätte, Lager- und Flaschenbierkeller zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 74, 1. Stock. 2724
Göttilerstr. 6 Werkstätte auf gl. od. spät. zu verm. 1871
Göttilerstr. 9 ist eine Werkstätte od. Lagerraum (25 qm) u. ein Flaschenbierkeller (35 qm) groß zu vermieten. 1871
Erbacherstr. 7 helle Werkstätte für Okt. zu verm. 1871
Feldstraße 19 h. Laden, passend für Colonialwaaren-Geschäft, mit 4 Zimmern, Küche, 4 Keller u. reichl. Zub. u. vm. Näh. das. Bbb. 1. Et. r.
Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, großer schöner Laden (jetzt Miethe J. Kour. Kaffee-Geschäft) eventuell mit großem Souterrain, zum 1. August oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei **Wilhelm Gasser & Co.** 2043
Friedrichstraße 45 Werkstätte, 33 qm, voll. noch Nebenraum, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wärderei. 2221
Gneisenaustr. 6 helle Lagerräume im Souterrain per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst.
Gneisenaustr. 8 große helle Hof-Werkstätte von 94 qm. 1889
Gneisenaustr. 10 ist ein Laden mit Ladenz. und 3 Zim.-Wohn. gl. o. l. Okt. zu vermieten. Näh. Wärderei. B. r. 1889
Gneisenaustr. 19 2 große helle Werkstätte-Räume zum 1. Oktober zu vermieten. 2636

Göbenstraße 12, Ecke Werderstraße, 4 schöne Lagerräume, auch als Werkstätte f. rub. Geschäft geeignet, per soj. zu vm. Näh. daselbst.
Göbenstraße 14 verschiedene Lagerr. b. zu verm. 1889
Göbenstraße 15 ca. 35 qm gr. Lagerräume oder Werkstätten per gleich zu vermieten. Näh. **W. Schmidt.** 1389
Goebenstraße 16 sind 2 helle Lagerräume zu vermieten. Näh. daselbst. 2238

Göbenstraße 17 großer Sout.-Laden nebst zwei anstöß. J. als Lagerraum etc. auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näh. Part. r.
Güterbacherstr. 2 2 Laden mit Wohnz. a. gl. oder Okt. zu vm. Näh. Naenthaletstr. 11, W. 2734
Helenestr. 4 Werkstätte mit Wohnung zu verm. 1889
Herderstr. 21 schöne Werkst. o. Lagerraum b. g. v.

Helenestr. 18 große geräumige Werkstätte mit oder ohne Drei-Zimmerwohnung per 1. Oktober zu verm. 2300
Herderstraße 33 sch. Werkst. per soj. oder später zu verm. Näh. Wärderei. 2127

Herrnhilfsgasse 9 mehrere Läden, f. Consume, Friseur-Geschäfte u. dgl. geeignet, 1 großer für Speisewirtschaft, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst oder Göbenstraße 6 b. **Nathes.**
Jahrb. 7 ein h. Laden (Viktualien-Geschäft) mit Einrichtung, sowie Wohnung per Oktober zu vermieten. Br. 800 M. Näh. im Laden.
Laden Karlstraße 20 mit schöner Wohnung auf sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres Schwalbacherstr. 23 im Laden.
Karlstraße 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgerstr. Laden mit Ladenzim. zu verm. Näh. P. 2007

Kirchgasse 27 großer Laden mit Soutol zu verm. Näheres Kirchgasse 27, 1. 1892

Lanngasse 21 Laden mit großen Räumen, 2 Schaufenster, soj. bis 1. Oktober zu vermieten.

Lanngasse 43 sind die Räume in der 1. Etage für Bureau- und Geschäftszwecke per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 2634
Georg Hofmann.

Luxemburgerstr. 11 schöne helle Werkstätte, auch als Lagerraum zu verm. N. 3. Et. links. 1395
Manergasse 8 ein Laden mit Ladenz. zu vermieten. Näh. Lanngasse 11. 2203
Manergasse 12 h. Laden, auch als Bureau zu verwenden, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. **Mauritiusstraße, auch f. Bureauzwecke zu vermieten.** Näh. **Lion & Cie., Friedrichstraße 11.**
Michaelberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen, ist das ganze Haus mit Läden per Okt. bis 30. Deabr. 1905, event. auch länger zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 46, 1. bei **Wess.**
Moritzstraße 48 gr. Werkstätte zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, 1. 2728
Moritzstraße 45 sind große Ladenzimmer mit od. ohne großen Keller und Lagerräumen und Wohnung billig zu vermieten. 1398
Moritzstr. 47 Werkstätte od. Lagerraum, 38 qm, mit Keller sofort zu verm. (300 M.). 2339
Neosstraße 34 helle geräumige Werkstätte zu v. 1. Etage, für auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Harburg, Neugasse 1.** Weinhandlung. 2442

Neugasse 1a, 2 Zimmer für **Büreau-Zwecke** zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Harburg, Neugasse 1.** Weinhandlung. 2442

Neugasse 2 ein Laden, ev. mit Wohnung u. großem Keller, zu v. 2284

Nicolasstraße 3, dicht bei der Rheinstr., schönes Ladenlokal mit breitem Zugang für Comptoir oder besseres Geschäft preiswerth zu verm. Näh. im 2. St. **Niederwaldstraße 7,** nächst Kaiser-Friedrich-Ring, geräumiger Laden mit 2 Zim.-Wohnung, ev. mit groß. Lag.-Kammern, für jedes Geschäft passend, soj. preisw. zu verm. Näh. B. 1401
Niederwaldstraße 11 großer Lagerraum, Werkstätte, auf 1. Okt. zu v. Näh. P. 2473
Niederwaldstr. 11 Laden mit Zim., a. f. Bir. geeignet, soj. zu verm. N. das. Hochp. r. 1899
Oranienstraße 17 schöne helle Werkstätte per 1. Juli zu verm. Näh. das. Wärderei. 2. St. 2157
Oranienstr. 18 1 Laden auf 1. Okt. zu v. 2738
Oranienstr. 21 zwei schöne Hochp.-Zim., sep. Eingang, eignen für Bureau, auf 1. August od. später zu verm. Näh. 2. Stock. 2642
Platterstr. 42 Lab. mit Wohnz. a. 1. Okt. u. vm. **Querfeldstraße 7** großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 1402
Naenthaletstraße 14 Laden, pass. für jedes Geschäft, auch als Bureau oder Lagerraum, soj. sehr billig zu vermieten. Näh. 3 St. 2719
Rheingauerstraße 5 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Derselbe eignet sich auch für Bureau. Näh. bei **Keiper,** Naenthaletstraße 3. 2639
Rheingauerstraße 8 Werkstätte mit Lagerraum und Remise, eventuell für Bureau, per sofort. Näh. daselbst Part. rechts.

Rheinstraße 48, Ecke Oranienstraße, großer Laden mit Wohnz. 3 Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Manfarden, gl. o. l. Okt. zu verm. Näh. 2. Etage oder Kaiser-Friedrich-Ring 78, Barbür., Sout. 1403

Im Neubau Ecke Rhein-straße und Kirchgasse zu vermieten: **6** Läden mit **Souterrain** und **Entresol,** zusammen circa **500** Quatr. Bodenfläche, event. auch in getrennt. Theilen. Näheres daselbst und bei **A. Müller,** Kaiser-Friedrich-Ring 59. 1191

Im Neubau Ecke Rhein-straße und Kirchgasse zu vermieten: **6** Läden mit **Souterrain** und **Entresol,** zusammen circa **500** Quatr. Bodenfläche, event. auch in getrennt. Theilen. Näheres daselbst und bei **A. Müller,** Kaiser-Friedrich-Ring 59. 1191

Rheinstr. 59 schöner modern. Laden zu verm. Näh. **Aneipp-Saus.**
Niedstr. 23 eine feine Werkstätte mit Dreijammer-Wohnung auf 1. Odt. zu verm. 2864
Rüdesheimerstraße 16 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 1404
Rüdesheimerstraße 23 schöner hoher Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 1405
Saalstraße 28 ein Laden mit Ladenzimmer auf gleich oder 1. Odt. zu vermieten. 1407
Scharnhorststr. 4 Lagerraum mit Thorsahrt zu v. Scharnhorststr. 16. Näh. a. d. g. o. p. v. 1. Scharnhorststr., Neub. Märl. Werkst. f. Tapet. geign. m. o. ohne Wohn. z. v. Näh. das. 2186
Schieferstraße 11 schöner Laden mit od. ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bart. r. oder Dranienstraße 17. 2543
Schieferstraße 13 i. Lagerr. od. Werkst. zu v. Schieferstraße 16 schöne helle Werkstätte zu vermieten. Näh. 1 St. 2554
Schieferstraße 18 Laden mit Wohnung, für Aufschnittgeschäft geeignet, billig zu verm. 1854

Schwalbacherstr. 3
 großer Laden mit 2 Schaufenstern, passend für Möbel- und Rustfaltenbandlung zc. zc., per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Stoc. 1409

Schwalbacherstr. 25 gr. Gart. Werkstätte (auch als Lagerraum) mit od. ohne B.-Z.-B. z. v. 2742
Sierobenstr. 9 helle Souterrain-Werkstätte, circa 40 qm, al. od. sp. z. v. R. b. **Becht. Mühl. 2.**
Sierobenstraße 31 große freistehende Werkstätte und kleine Werkstätte für geräuschlosen Betrieb, beides auch als Lagerraum zu vermieten.
Steingasse 15 Laden mit Zimmer u. Wohnung, 3 Zimmer, R., K., Holzst., auf 1. Okt. zu verm. Diefelbe wird auch getheilt abgez. R. 1 St. 1-

Laden, 282 qm, Neubau
 Soufol, 120 qm, Taunusstraße 37,
 geeignet für Möbel- und Dekorations- oder sonst. Ausstellungs-Räume, auf sofort oder später zu verm. Näh. das. 1. Etage. 1966

Wasserverstraße 12 Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 2048
Waterloostraße 3, am Zietenring, gr. helle Werkstätte zu verm. 1413
Webergasse 3 zwei Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, jährl. M. 350, als Bureau zu verm. Näheres **D. Stein**, Webergasse 8.

Webergasse 30 ein Laden mit Nebenraum zu vermieten. Näh. bei 1209
Hch. Adolf Weyandt.

Welltriftstr. 10 schöner Laden mit 11 Hinterzimmer zu vermieten. 2871
Welltriftstraße 11 helle geräumige Werkstätte per 1. Okt. 1905 zu verm. Näh. **Hh. Bart.** 2544
Gele Welltriftstraße und Wollramstraße 19 schöner Laden mit 2 Schaufenstern u. Ladenzimmer nebst Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. Welltriftstraße 16 bei **Traumann.** 2665
Werdstr. 3 sch. gr. Werkstätte zu verm. 2525
Werdstr. 5 2 schöne helle Räume, je 65 qm, für Werkstätte, Bureau oder Lagerraum geeignet, mit Gas u. Wasser. Näh. **Hh. Bbb. P. Imts.** 2166
Westendstr. 8 sch. b. Werkst. o. Lagerr. m. o. ohne Wohn. al. o. spät. s. verm. Näh. **H. Pt.** 2148

Laden Wilhelmstraße 2 a, circa 70 qm, groß, vorzügliche Lage, für jedes feine Geschäft geeignet, ist per sofort oder später zu verm. Näheres bei 1888
Ph. Weil, daselbst.

Westendstr. 10 Werkst. f. rub. Gesch. R. B. P.

Wilhelmstraße 6 großer Laden
 mit großem Schaufenster (seitler Bod & Co.) mit anschließend drei Zimmern, zusammen ca. 155 qm, Dampfheizung, per 1. Oktober zu vermieten; daselbst hübscher Laden m. zwei Schaufenstern (seitler Amerikan. Schuhwaaren-Geschäft von S. Sticksborn), ca. 60 qm, ebenfalls per 1. Oktober. Auch werden beide Läden zusammen vermietet. Näh. Bureau Hotel Metropole. 2266

Yorkstr. 31 Laden mit hellen großen Lagerräumen, auch getrennt, zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage links. 1901

Wilhelmstrasse,
 dicht bei der Burgstrasse,
Laden mit 2 Fenstern
 sofort oder später zu vermieten.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Zietenring 2 Souterrain-Laden mit 1 Zimmer u. Küche sof. od. später zu v. R. B. L. 1868
Zietenring u. Waterloostraße eine Laden mit 8-Zimmer-Wohnung u. allem Zubehör zu v. Näh. das. od. Guelienaustr. 19, 1. St. 2671
Zimmermannstraße 5 heller trockener Lagerraum zum Einstellen von Möbeln per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Bart.
Ein Laden m. Neben. passend für Feiseur, bill. zu verm. **Albrechtstraße 31**, **Gele Dranienstr.** u. **Lagerraum z. 1. Oktober** zu verm. **Arndtstr. 7, 3 St.**

Als Bureau
 sind **Bahnhofstraße 12**, 1. Stoc, 2-3 leere Zimmer zu verm. Näh. im Laden. 265

Gr. Gleden mit 3-Z. Wohn. Albrechtstr. 34 günstig gelegen für jed. Geschäft, 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst 2 L. 2209

Laden,
 über 60 qm groß, modern ausgestattet, event. mit gr. Bureau, Kellern- und Lager-Räumen und 3 od. 4-Z. Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, zum 1. Oktober, event. früher, preiswerth zu vermieten. Näh. Bismarckring 19, B. L. 1876
Große Werkstätten, auch getheilt für jeden Geschäftsbetrieb passend, mit electr. Licht u. Kraft, großer Hofraum, al. o. 1. Okt. 1905 zu vermieten. Näh. **Wiesstraße 2, 1 St.** 1416
Lagerraum, Lagerplatz, ev. mit Wohnung und Stallung, in der oberen Dogheimerstraße, nahe Güterbahnhof, zu vermieten. Näh. **Wiesstraße 2, Bureau.** 1815

Schöner großer Laden
 mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu verm. Näh. **Wiesstraße 10, 1.** 2708
Laden, direct am Markt, mit gr. hellem Ladenzimmer u. Küche, evtl. auch Wohnung, zu vermieten. Näh. bei **G. Voltz**, **Delaspeestraße 1.** 2645
Gleden nebst Wohnung Dogheimerstraße 76 zu vermieten. Näh. **No. 80, 1. Et.** 1417

Große helle Werkstätte
 mit 2 od. 3-Zimmerwohnung, besonders f. Badiker geeignet, sehr preiswerth auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 84 oder Rüdesheimerstraße 14, Part. 2708
Laden mit 4-Zim.-Wohn. z. 1. Okt. z. v. mit **P. Lehr**, **Ellenbogengasse 4.**
Lagerräume mit Bureau sofort zu verm. **Genserstraße 20, 2.** 2255
3 Ladenlokale verschiedener Größe **Schwalbacher- und Welltriftstraße** zu vermieten. Näheres **Genserstraße 2, 1 L.** 2208
Laden mit Wohnung auf gleich od. später zu verm. **Gräberstraße 4.** 2210
Werkstätte mit oder ohne Lagerraum an ruh. Gehalt' billig zu vermieten **Gödenstraße 1, Part. 1.** 2709

Schöner Laden mit großem Ladenzimmer, Lagerraum, ev. mit Wohnung, p. sof. preisw. zu v. **R. Herberstr. 12.** 1916

Laden u. Werkstätte
 mit Nebenr., a. ein. Herberstr. 25, Hochp. r. 2640
Große Räume für ruhiges Geschäft sofort zu vermieten. Näheres **Bahnstraße 6, 1. Stoc.**
Laden mit Wohnung und sonst. Zubehör im Hause **Jahnstraße 46** zum 1. Okt., event. auch früher, zu verm. Näh. daselbst im Laden bezw. im 3. Stoc. r. 2510
Souterrain, sich für Bureau, ist per 1. Okt. zu vermieten, gelegen am **Kaiser-Friedr.-Ring, R. An der Ringkirche 1, B.** 1422
Großer Laden mit Grottel und Soufol zu verm. **Goitwald, Kirchgasse 38, 2.** 1291
Lagerplatz vorder Rainerstraße zu vermieten. Näh. **Langgasse 19.**

Schöne helle, ca. 210 qm, große Bürouräume
 in centraler Lage,
Luisenstraße 19,
 neben der Reichsbank,
 per sofort zu vermieten.
 Für Bankgeschäfte, Rechtsanwält, Verwaltungsbüreaus besonders geeignet.
 Centralheizung, electr. Lichtanlage,
 Personenaufzug und können sonstige Wünsche jezt noch berücksichtigt werden.
 Näh. **Luisenstraße 19.** F 481
Haus-u. Grundbesitzer-Verein (G. V.).

Laden in der Luxemburgstraße, mit Ladenzimmer und Keller, zu vermieten. Näh. **Kaiser-Friedrich-Ring 50, B.** 1419
Laden, worin seit circa 12 Jahren ein Friseurgeschäft betrieben wird, per 1. Oktober, ev. mit Wohnung, zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 40, 1. Et.** 2603
Laden, in w. l. Jahr. Butter- u. Eiergesch. m. Ger. betr. w. 1. Okt. R. Luxemburgstr. 7, 1 r. 1921
Laden mit Wohnung **Dorckstraße 21** zu verm. Näh. **Kirchgasse 5.** 2713
Laden, ca. 65 und 41 Quadratmeter groß, mit Ladenzimmer, auch in Ganzen als ein Laden, event. mit großen Lagerräumen und Lagerkeller, letzterer ca. 215 Quadratmeter groß, sofort oder später zu vermieten. Näh. **Wohlstraße 28, Comptoir.** 2607
Lagerplatz an der Rainierstraße, jezt Kohlenlager von **Beisiegel**, ist zu verm. Näh. **Nikolasstr. 81, R. r.** 2199
Laden, event. mit Zubehör, billig zu verm. **Laden, Dranienstraße 51.**
Laden billig zu verm. Näh. **Dranienstr. 51, S. P.**

Schöner geräumiger Laden, speziell der Lage wegen für Friseurgeschäft geeignet. Näh. **Raunthalstraße 8, Bureau.** 1421
Laden mit Wohnung zu vermieten **Scharnhorststraße 37.** 2446
Ein Laden, auch passend für Comptoir, nebst großer schöner 3-Zimmer-Wohnung, mit completer Badeeinrichtung und reichlichem Zubehör, sowie ein großer heller Lagerraum, **Schlichterstraße 16**, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause 1. Etage.

Zwei schöne helle Läden, ca. 36 u. 20 qm groß, mit ebensolch, canalisiertem Keller, Aufzug, Nebenzimmer, ev. mit Wohn. zu v. **R. Welltriftstr. 33, Bbb. 1.** 2668

Der kleinere Laden im Hause **Schwalbacherstraße 23** mit Ladenzimmer ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.
Werkstatt mit electr. Kraft, Gas u. Wasser, auch als Lagerraum zu verm. **Sedanplatz 4.** 1976

Ein Laden m. Ladenz., zu jed. Geschäft geeignet, zu vermieten. **Wohlstraße 1, neben im Bäckerl.** 2684

65 qm heller Arbeitsraum
 (als Architektenbureau, Atelier, Werkstätte zc.), ev. mit weiteren 65 qm Werkstatt- oder Lagerraum, sowie Wohnung per sofort oder sp. h. zu verm. **Lage zw. Dogheimer- u. Gödenstr.** Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2639 Cm
Laden u. Wohnung, bel. geeignet für Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft, d. Einrichtung vorhanden, billig vom 1. Oktober cr. ab zu vermieten. **Bo V sagt der Tagbl.-Verlag.** 2727 Fo
Mittelgroßer schöner Laden in verkehrsreicher Straße, für jedes feine Geschäft geeignet, event. mit Wohnung per 1. Aug. oder später zu verm. **Off. erb. u. N. 31** an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Lagerplätze in der Nähe des neuen Südbahnhofs zu vermieten. **Joh. Pauly Jr.** an **Dogheimerstr.,** Nähe **Bahnhof.**
Waldstraße
Werkstätten m. Lagerräumen
 in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im **Wart** oder **Bau-bureau Gödenstraße 14.** 1425
Laden in concurrenzfreier Lage in **Wies-mittelstraße** geeignet, m. 2-Z. Wohnung u. Zubehör billig zu verm. Näh. bei **Karl Emmerich, Kaiserstr. 59, 1.** 2648

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.
Adolfs-Allee 33,
 hochherrschafliche 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufzüge, Badezimmer, 2 Closets, 2 Kammern, 2 Keller und Nebenräume der Waschküche auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Etage. 2483

Friedrichstr. 3, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, auf den 1. Oktober 1905, ev. auch früher, zu vermieten. Anzulegen von 11-1 Uhr. Näh. daselbst **Gartenhaus 8. Et.** 1261

Villa Fritz Meuterstraße 10: 8 Zim., Centralheizung, electr. Licht, zu vermieten. Näheres **Weslingstraße 10.** 2058
Südstr. 5, in nächster Nähe d. Kurparks, hochherrschafliche Wohnung, Hochparterre u. Sout., enthaltend 10 Zimmer u. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. **G. Birk**, **Maurermeister, Bertramstr. 7.** 1427
Humboldtstraße herrschafliche Hochparterre, 8 Zim. u. reichl. Zubehör. Näh. **Ablandstr. 10.** 1428
Kaiser-Friedrich-Ring 56
 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bad, mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, per sofort zu vermieten. Näheres beim **Beisiegel, Albrechtstraße 16, B.** oder **Wohnungs-Nachweis Lion & Cie.** 1490
Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erler u. reichl. Zubehör per sof. zu verm. Näh. das. bei dem **Eigentl. W. Himmel.** 1431
Kaiser-Friedrich-Ring und Rüdesheimerstraße 2 gelegene Wohnung, 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres **An der Ringkirche 1, Parterre.** 1433

Bel-Etage,
 16 Zimmer, ganz od. getheilt
 per 1. Oktober d. J. zu vermieten. 1934
Villa Kapellenstraße 49.
Kirchgasse 10, 2,
 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu verm. 2006
Kirchgasse 43 (Ede Schulg.),
 1. Etage, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Zubehör und moderner Ausstattung, Gas u. elektrisches Licht, besonders für Arzt geeignet, zum 1. Okt. cr. zu verm. Näh. im Hause. 2236
Langgasse 26, 1. Etage, 8 Zimmer und Küche, mit Centralheizung, nebst reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei **Juwelier Carl Ernst.** 1871
Luxemburgstr. 7, 3. Etg., 9 Zimmer, 5 Balk., der Neuz. entspr. einger. verleiungshalber bill. zu verm. Näh. bei **Vorbach.** 2432
Rothbacherstr. 2, Villa, 8-10 Zim. u. Zubehör, zu v. od. zu verl. Näh. **Raunthalstr. 11.** 2138
Riedewaldstraße 10, Ede Kleiststraße, sind Wohnungen von 9 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst und **Herderstraße 10, Bel-Etage,** und **Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3.** 1436
Rüdesheimerstraße 20, 1., 2. und 3. St., hochherrschafliche 8-Zimmer-Wohnung mit Warmwasserheizung, 2 Erler, 2 große Verandas, Badezimmer, Gas, electr. Licht, Aufzug 1. Okt. zu verm. Näh. **Raunthalstraße 13, 1.** 2708
Schieferstraße 2 ist der 3. Stoc, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör billig zu vermieten. 2571

Taunusstr. 40 1. und 2. Stoc, zusammen zehn Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubehör, pass. für Arzt oder bessere Person, per Oktober zu verm. Näh. b. **Eigentl. Will. Schwengel,** **Karlstraße 81.** 2200
Zelmannstraße 1, 1. St., elegante Wohnung von 8 Zimmern zu vermieten, mit Centralheiz., v. 1. Okt. Näh. **Zelmannstr. 7, 3.** 2583

Wilhelmstraße 10,
 2. Etage, Ede Luifenstraße, hochherrschafliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons, davon 8 Zimmer nach der Straße gelegen, Badezimmer, 2 Toiletten, mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift, Dampfheizung, electr. Licht, Koch- und Heiz-Gas, p. 1. Okt. zu vermieten. Die Wohnung ist hochlegant neu hergerichtet u. finden hantliche Veränderungen oder Umbauten in nächster Nachbarschaft nicht statt. Preis M. 6200.—
 Näh. Bureau Hotel Metropole. 1440

Wilhelmstraße 16 herrschafliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. **N. Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part.** 1943
Wohnungen von 7 Zimmern.
Waldstr. 58, 2. Et., elegante Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, zu verm. Näheres **Parterre** daselbst oder bei **Juwelier Carl Ernst, Langgasse 26.** 2295
Waldstr. 68 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. **Waldstr. 64, Part.** 2558
An der Ringkirche 2, 3. Etage, herrschafliche Wohnung von 7 Zimmern, reichliches Zubehör, doppelte Closets, herrliche Fernsicht, auf 1. Okt. zu verm. Näh. **An der Ringkirche 1, B.** 2190

Bahnhofstraße 22 eine schöne 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stoc auf gleich od. 1. Okt. 1905 zu vermieten. Näh. bei **C. Renker.** 1444
Diebricherstr. 21 ist die 2. Et., 7-8 Zimmer mit Bad u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. beim **Hausmeister** daselbst. 2559
Dambachthal 28 eine 7-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. **Dambachthal 18, B.** 1445
Dambachthal 29 (Neubau) herrschafliche 7-Zimmer-Wohnung, Hochparterre u. 1. St., mit Nebentreppe, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, auf 1. Okt. zu verm. **R. Bismarckring 28, B.** 2318
Dogheimerstraße 20, 1. Et., 7-Zim.-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend ausgestattet, auf 1. Okt. zu verm. 2737
Drudenstr. 9, 3. Et., 7 Zimmer mit Zubehör, auf Oktober, auch früher. Näh. **Parterre.** 2377

Villa Emserstr. 11a,
 Südseite, Haltepl. d. electr. Bahn, 2. Etage u. 6 bezw. 7 herrschafliche m. Erler, mehr. Balkonen, Bad, Küche, Speisek., 2 Closets, versehen mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheiz., electr. Licht, Leucht-, Koch- und Heizgas und reichl. Zubeh., sofort zu verm. Näh. daselbst. 1987
Villa Dainertweg 1, Hochparterre, 7 Zimmer 2 Balkons, Gardinenabzug, oder 1. und 2. Etage, 10 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 Et. 1879
Goethestraße 7,
 1. Etage, 7 große schöne Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör gleich oder später zu verm. Näheres **Part. links.** 1447

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Bel-Etage 7 Zimmer, Gas, electr. Licht; besond. Schrank- oder Mädchenzimmer, 2 Closets, zu verm. 1449
Kaiser-Friedr.-Ring 65
 sind hochherrschafliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garberozimmer, Centralheizung u. reichliches Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst u. **Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3.** 1452

Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. Et.,
 Wohnung, hochherrschafliche Ausstattung, von 7 ar. Zimmern, Bad, Erler und Balkon, per 1. Okt. 1905 oder früher zu vermieten. Näheres in der Wohnung selbst oder nebenan **Baubüro Schwank.** 1453

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschafliche 1. und 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubehör, zu vermieten. 1454

Kaiser-Friedrich-Ring 80,
 nahe der Wolfallee, ist die hochherrschafliche eingerichtete 1. Etage, 7 Zimmer, Fremdenzimmer, Küche mit Speisekammer, Erler, 2 Balkons, herrschafliche und Nebentreppe, electr. Fahrstuhl, nebst reichlichem Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres nebenan **Kaiser-Friedrich-Ring 78,** **Baubüro Souterrain.** 1455

Zu der Villa Kapellenstr. 49
 herrschafliche Etage von 7, event. 9 Zimmern mit reichl. Zub., Loggia, Bad, Gas, electr. Licht, per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 1456
Luifenstraße 22 herrschafliche eingerichtete Wohnung von 7, ev. 9 Zimmern, mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im **Lapetenladen** daselbst. 2517

Kaiser-Friedrich-Ring herrsch. 7-Zimmerwohn. (1800 Mt.) zu v. Nab. i. Tagbl. 2033 u. **Enisenstr. 24** ist die 1. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Gventell früher. Näh. 2 Etg. 2432

Nerothal 10, am Kriegerdenkmal, 2. Etage, herrschaftliche Wohnung 7 große Zimmer, Badzimmer u. auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst Hochparterre. Einzugs. 10-1 u. 3-6. 2148

Oranienstraße 15, 1. Et., 7 Zimmer, Badzimmer, Küche, Speisekammer, 2 Closets, Herrschafts- und Biederanten-Treppe nebst reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. N. Part. 2590

Bagenfischerstraße 1, 2. Tr., 7 Zimmer, Küche, Badzimmer u. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Bagenfischerstr. 7. 1459

Rheinstr. 65, 1. Et., herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit compl. Bad, Balkon nebst reichlichem Zubehör per 1. Oktober billig zu verm. Ansuchen 3-5 Uhr. Näh. Parterre. 2748

Rheinstraße 36 ist die neuhergerichtete 1. Etage, 7 Zim., Badz., nebst reichl. Zub., zu v. Preisermäßigung bis z. 1. Okt. Näh. Part. 1195

Im Neubau Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse zu vermieten:
3 herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus je 7 Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör, mit Personenaufzug, Centralheizung, electr. Licht und allem sonstigen Komfort, in eleganter, moderner Ausstattung. Näh. daselbst u. bei **A. Müller, Kaiser-Friedr.-Ring 59.** 1190

Hüdeheimerstraße 7 herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, 7 Zimmer, Schrankk., Bad, Küche, 2 Maniarden, 2 Kell., große Balkons, Vorgarten, großer Hintergarten zur Mitbenutzung per 1. Oktober. Näh. im Hause. 2. Et. 1830

Schiefersteinerstr. 3, 2. Stock, herrsch. Wohnung von 7 Zimmern, Erker, Balkons, compl. Badeeinrichtung und reichl. Zubehör auf gleich oder 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. das. 8. Stock. Kein Hinterhaus. 1178

Schlichterstraße 14, 2. Tr., schöne Wohnung v. 7 Z., incl. Badz., auf gleich o. 1. Okt. zu verm. Näh. das. 8. Tr. hoch. 2064

Tannusstraße 53 eine 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, 2 Balkons, Bad, Electr., Gaslicht, sowie Lift u. Kohlenaufzug auf gl. od. sp. zu verm. N. Part. 1462

Wilhelmstr. 15 hochherrsch. 2. Etage, 7 Zimmer mit reichl. Zubehöru. Komfort, zu verm. Näh. Baubüro daselbst. 2055

Wilhelmstr. 3 sehr schöne Wohnung, 2. Et. 7 Zimmer u. 2 großen Balkons u. reichl. Zubehör, event. mit der darüber befindl. Giebelwohn., zu vm. Näh. zu erit. Reichelstr. 5. 1463

Wegzugshalber ist die herrsch. 2. Etage **Adolfsallee 45,** 7 Zimmer mit reichl. Zubehör und allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Baubüro Part. 2116

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidsstr. 16, 1. Et., 6 Zim., Balkon, Bad u. Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. neu hergerichtet. Näh. b. Eigenh., B. 2056

Adelheidsstraße 42, 2. Stock, eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Frontspitze v. 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. c. zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 28. 1. 2140

Adelheidsstraße 58 elegante Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 2286

Adelheidsstraße 48 ist die 1. u. 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Komfort und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst bei **Wirk, Hausverwalter.** 1465

Adelheidsstr. 73, Dopp., 6 Zim., Garten. 1795

Adolfsallee 26, Hochparterre, 6 schöne Zimmer, gr. Balkon, Vorgarten, reichliches Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 3. Etage. 2038

Arendtstraße 4 6-Zimmerwohnung, Erdgeschoss oder 2. Obergeschoss, auf 1. Oktober z. v. 2159

Bahnstraße 22 eine 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, sehr geeignet für Specialarzt, Rechtsanw., Contorwache u. i. w., in schönster Lage Mitte der Stadt, sofort zu verm. 2058

Bismarckring 18 herrsch. 6-Zimmerwohnungen mit reichl. Zub., Garten, Electr., Bahn-Haltes. 1469

Dambachthal 30, in feiner, geänderter Lage, 6-Zimmer-Wohnung, mit reichl. Zubehör, Bad, Gartenbenutzung, zum 1. Oktober oder auch früher zu vermieten. Näheres Parterre.

Dambachthal 31 (Neubau) herrsch. 6-7-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 4, bei G. Wenz. 2292

Dohheimerstr. 36 herrsch. 6-Zimmer-Wohnung (1. Stock) mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 1472

Friedrichstraße 31, 8. Etage, 6 Zimmer, Bad, Balkons und Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Näh. bei **Friedr. Warburg, Neugasse 1, Weinhandlung.** 2509

Fischerstraße 2, Parterre, in einer Stagen-Villa 6-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung per 1. Oktober 1905 zu vermieten. Näheres daselbst und Anwaltsbüro Adelheidsstr. 23, Part. 1988

Friedrichstraße 36 eine schöne 6-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort, Centralheizung u. compl. Bade-Anlage, 1. Stock, eine schöne Drei-Zimmer-Wohnung per sofort oder 1. Oktober. Näheres N. Hölzch. 2041

Goethestr. 6, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, mit Vorder- u. Hinterbalkon, Bad, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei **Lion & Co., Vermietbüreau.** 1476

Goethestraße 12, nächst Adolfsallee, zwei herrschaftliche Wohn. von je 6 Zimmern, großen Balkon, Bad, electr. Licht, Gas, Kohlenaufz., nebst reichl. Zub. zu verm. Näh. beim Besitzer, Part. 2495

Gerngartenstr. 15, 3. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Balkon und reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 2289

Jahnstr. 7 eine schöne 6-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon per 1. Oktober zu vermieten. Preis 950 Mt. Näheres nur Parterre. 2388

Kaiser-Friedrich-Ring 15 sechs Zimmer und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 1993

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. große 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1477

Kaiser-Friedrich-Ring 40, B. 6-7-3-ZB. mit b. Neus. entspr. Zub. z. 1. Okt. preisw. zu vm.

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 63 sind hochherrsch. 6-Zimmer-Wohnungen, sehr komfortabel eingerichtet, mit Centralheizung, Gasfaminen, Gas und electr. Licht, Kohlen- und Waarenanfuhr, compl. Bad, aus u. eingebauten Erker, Veranda, mehreren Balkonen u. sowie reichl. Zubehör zu verm. Näheres Architect Schwand das. u. Kais.-Str.-Ring 73. 2615

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 1478

Kaiser-Friedrich-Ring 72, 3. St., Wohnung, 6 Zim., Bad u. Zubeh., p. 1. Oktober zu verm. 1910

M. G. R. 90, zw. Moritzstr. u. Adolfsallee, geleg. 1. Et., 6 Z., B. u. Zub., electr. L., p. gl. o. sp. zu v. Anz. zu jeder Zeit. N. 1. o. 3. St. 1480

Kaiser-Friedrich-Ring 92, a. b. Adolfsallee ist die 3. Etage, best. aus 6 Zimmern u. reichl. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näh. b. **Lion** und Schendendorffstraße 1, 3. Et. 1. 2641

Kirchgasse 4, Ecke Enisenstr., 1. Et., 6 große Zimmer und Badzimmer, mit allem Zubehör, besonders für Arzt geeignet, per 1. Okt. event. auch früher, zu vermieten. Näh. im Hutzgeschäft. 2478

Kirchgasse 8, 3. Etage, 6 Zimmer, Küche, 2 Maniarden, 2 Kell., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kirchgasse 8, 2. 2440

Kirchgasse 27, 3. St., 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Ball., Erker, Mani., u. Keller per sof. od. später. Näh. 1. Stock. 1432

Kirchgasse 47, im 1. und 2. Wohnungshoch sind je eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Maniarden und 2 Kellern, zu vermieten. Näheres Parierre im Comptoir von **L. D. Jung.** 2169

Kangasse 15a, oberer Stock, Wohnung v. sechs Zimmern nebst Zubehör sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 68, 2. Dr. Lade. 2193

Kanzstr. 16 (Nerothal) hochherrsch. moderne 6-7-Zimmer-Wohnung in Stagenvilla. Näh. Langstraße 14, Part. 1485

Quisenstraße 19 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör, Gas, electr. Licht, Personenaufzug, Centralheizung per 1. Juli 1905 zu vermieten. Näh. daselbst in der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. F 431

Quisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Tapetenladen daselbst. 2516

Moritzstr. 28, 1. od. 3. Etage, bestehend aus 6 od. 5 Zim., Badekabinett, Küche, Speisekammer, Keller nebst allem Zubehör, am 1. Juli 1905 zu vermieten. Näh. daselbst Comptoir. 2070

Moritzstrasse 31. 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Bad, 2 Maniarden, 1 Kammer, 2 Kellern, Mitbenutzung von Waschküche und Trockenspeicher, per gleich o. sp. preisw. zu vermieten. Grosser luftiger Hof, kein Hinterhaus vorhanden. Näheres beim Eigenhümer an derre. 1488

Moritzstraße 30, 1. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 1499

Moritzstrasse 41 6-Zim-Wohnung, Küche, Bad, Balkon, Kohlenaufzug, zwei Maniarden, 2 Keller u. c. zu vermieten. 2198

Neudorferstraße 4 ist 1. schön. Logis, 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche und allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Geübte Lage. 1217

Nikolastraße 31 hochherrsch. 3. Etage, 6 Zimmer, Bad, Küche, 2 Balkons nebst reichl. Zubehör, per Okt. zu verm. Näh. das. 2300

Rheinstraße 58, 2, eleg. Wohnung v. 6 Zimmern mit reichl. Zubehör, Balkon, Bad, Gas, electr. Licht, sofort od. später zu vermieten. Bis 1. April 1906 erhebl. Nachl. Näheres daselbst Hinterh. Part.

Rheinstraße 64, 2. Et., 6 Zim., Küche, 2 Mani., 2 K., gr. Balkon, Bad u. 1. Okt. z. v. Preis 1400. Anzusehen von 10-12. Näh. Part. 2264

Rheinstraße 91 herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Parterre. 1236

Rheinstraße 6-3 Wohn., neubauger., mit Lift, Bad, 2 Treppen, electr. Licht, Gas, v. 1. Okt. zu verm. Näh. Rheinstraße 43, Blumenladen.

Rüdesheimerstr. 3 6 Zimmer, Küche, Bad, Ball., Erker, 2 Mani. u. 2 Keller per Juli. Näheres **Dankelberg, Kais.-Friedr.-Ring 73.** 2595

Rüdesheimerstraße 14 ist in der 1. Etage eine hochherrsch. Wohnung von 6 geräumigen Zimmern u. reichl. Zubehör (electr. Personenaufzug) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 2061

Rüdesheimerstraße 17, 1. Etage, 6 große Zimmer, hochherrsch. eingerichtet, mit allem Komfort der Neuzeit, per 1. Oktober 1905 zu vermieten. Näheres daselbst. 2718

Rüdesheimerstraße 20, 1., 2. und 3. Et., 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör u. allem Komfort der Neuzeit, Warmwasserheizung, Erker, großer Veranda, Bad, Gas, electr. Licht, Aufzug, 1. Okt. zu vm. N. **Raenthalerstr. 15,** 1. 2702

Schlichterstr. 7, erste Etage Parterre, je 6 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Kirchgasse 38, 2. 1492

Schlichterstraße 10 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 2062

Tannusstr. 2, 1. Et., 6 Zimmer und Zubehör, electr. Licht, sofort zu vermieten. 2520

Tannusstraße 53 ist im 1. Stock eine schöne, neu hergerichtete 6-Zimmer-Wohnung, mit allen Neubeiten ausgestattet, auf gleich zu verm. Näh. Part. 1494

Weinbergstraße 16, Parterre, 6 Zimmer, Bad, Küche mit Nebenzimmer, 2 Maniarden und 2 Kell., nahe am Ball- und der Haltestelle der Straßenbahn, für sofort od. später zu vermieten. — Nähere Auskunft ertheilt Herr **Maximilian Fischer,** Weinbergstraße 16, 1. sowie der Miteigentümer **Ludwig Isel,** Weberstraße 16, 1. 1495

Nerothalstr. 35, nahe Beausite, ist die 2. Etage, 6 Zimmer u. c. per 1. Oktober, er. früher zu verm. Näh. daselbst. 1208

Gegen Nachlaß auf 1. Oktober zu vermieten: **Adelheidsstr. 83,** 1. 6 Zimmer u. Küche, Bad, Veranda, Gärtchen und sonstigem Zubehör. Schlüssel z. Wohnung b. Herrn **Vebrer Müller,** Raenthalerstr. 14 u. Anst. an Reichsgerichtsrath **Schmidt,** z. J. in Herrnsahl i. Schwarzwald.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidsstraße 41, 2. Et., 5 große Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 2228

Adelheidsstraße 50, 2. Et., schöne ger. 5-Zim.-Wohnung per 1. Okt. oder später zu vermieten. Näheres Parterre.

Adelheidsstr. 74 5-6 Z. u. Zub. N. Part. 1283

Adelheidsstraße 79, 2. Etage, 5-Zimmers (Part.), 4-Zimmer- und 3-Zimmer-Wohnung mit Vorgarten und großem Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 2676

Adelheidsstraße 87, Part., ab 1. Okt. 5 Zimmer mit Zubehör, 950 Mt. Näheres daselbst und Gerichtsstraße 1, 2. 2457

Die im Hause Adolfsstraße 1 befindl. Räume: Parterrehaus: 1. 5-Zimmer-Wohnungen u. Zub., Seitenbau; 2. je drei 2-Zimmer-Wohnungen u. Zub., Hinterhaus; 3. Lagerräume, sowie 4. ein Weinkeller und Schweinraum und Maschinen Keller sind zu vermieten. Näh. Auskunft wird auf dem Bureau des Justizraths **Hr. Alberti,** Adelheidsstraße 24, ertheilt. F 241

Adolfsstraße 7 Wohnung (Borderehaus), 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. 2682

Albrechtstr. 20, Part. (Nähe Adolfsallee), 5 Zimmer mit reichl. Zubehör, auch für Rechtsanwaltsbüro u. geeignet, sofort oder später zu verm. Näheres Adolfsstraße 14, Weinhandlung. 1519

Albrechtstraße 35, Vorderh., ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammer u. c. per 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderh. Part. oder Hinterh. Das. bei Frau **Frank.** 2657

Albrechtstraße 43 schöne große 5-Zimmer-Wohnung, 2. Et., mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. (800 Mt.) Näh. Part. 1501

Arendtstr. 1 eleg. 5-Zimmerwohn. mit 3 Balkons, Bad und Zubehör zu vermieten. 1502

Arendtstr. 2, B. u. 2. Et., schön. 5-Zim. Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. das. Part. r. 1502

Biederstraße 19, 1. Et., Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 2712

Bismarckring 9 Wohn. v. 5 Zim. u. B., der N. enth., v. D. z. v. N. 1 St. l. b. **Noll.** 2484

Bismarckring 14, 3. Et., sch. 5-Zim. u. Bad, 2 Mani., 2 Kell., z. 1. Okt. billig zu vm. 2237

Bismarckring 16, 3. Etg., schöne Wohnung, 6 Zimmer u. 2 Maniarden. Näh. 1. Et. r. 2091

Bismarckring 20 5 große Zimmer, 3 Balkons, alles Zub., ganz der Neuzeit entspr., wegzugsg. sof. od. 1. Okt. mit Nachlaß zu v. N. 3 Et. r.

Bismarck-Ring 27, 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, 2 Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Maniarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, v. 1. Okt. er. eventl. sofort zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock rechts. 2327

Bismarckring 28, in ruhigem Hause ohne Hinterhaus, ist der 3. Stock, neu hergerichtet, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, 3 Balkons, Gas, Kohlenaufzug, 2 Maniarden, 2 Kellern, sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1832

Bismarckring 39, 2. Et., 5 Zimmer mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. 3. Et. 1509

Kl. Burgstr. 1, 2. Etg., 5 Zimmer, Bad u. c., seither von Arzt bewohnt, auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst bei **Edmann, Borgellanhandlung.** 2404

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe electr. Bahn (kein Hinterh.), sind große eleg. 5-Zimmerwohn. (Hochparterre u. 3. Etage) mit reichl. Zubehör, mit Gas, electr. Licht, Kohlenaufzug, auf gleich oder später zu verm. Anzusehen vorm. von 10-12 und Nachm. von 3-5 Uhr. Näh. daselbst Part. rechts. 2541

Clarenthalerstraße 5 herrsch. 5-Zim.-Wohn. (1. Etage) zu v. N. das. bei **Widmer.** 2492

Dambachthal 12, 5 Zimmer, Bad, Balkon, Warmwasserl., neu herger., sofort zu vm. Näh. bei **C. Philipp.** Dambachthal 12, 1. 2162

Dambachthal 14, Gartenhaus 1. Etage, 5 Zim., Balkon, Küche, Speisek., Warmwasserleit., Bad, 2 Kam., per 1. 10. er. zu verm. Näh. bei **C. Philipp.** Dambachthal 12, 1. 2162

Dambachthal 25-27 (Neubau) hochherrsch. 5-Zim.-W. m. a. Comfort b. Neuzeit a. 1. Okt. zu v. N. **Geisbergstr. 8** bei **Arch. Genet.** 2195

Dohheimerstr. 27, 2. Et., freundl. 5-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon zu verm. 2633

Dohheimerstr. 29, 1. Et., eleg. 5-Zimmerwohn. sofort zu vm. Näh. **Goethestr. 1,** 1. Et. 2303

Dohheimerstr. 32, 3. Et., sch. 5-Zimmer-Wohn. mit großer Veranda zu vermieten. 1479

Dohheimerstr. 47 3. Etg., besth. a. 5 gr. Zim., der 1. Juli zu vermieten. Näh. das. 1969

Dohheimerstraße 56, 1. schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Einzusehen täglich von 11-1 Uhr. 2339

Dohheimerstraße 84 Hochparterre und 3. Etage, je eine 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder später sehr billig zu vermieten. Näheres daselbst oder Rüdesheimerstr. 14, Part.

Eiblerstraße 2 ist eine Parterrewohnung von 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. **Dohheimerstr. 74,** 1. 1205

Emmerstraße 4 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit Balkon und reichlichem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre.

Emmerstraße 11 herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit: Electr. Licht, Leucht-, Koch-, Heißgas, Badz., 3 Balkons, eine große verglaste Loggia, Kohlenaufzug, 2 Kammern, 2 Keller, Meidwiese sofort od. später an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst Hochparterre r. 2488

Emmerstr. 32a, 1. Etage, eleg. 5-Zimmer-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. 1512

Emmerstraße 47 5-Zimmer-Wohnungen auf Oktober zu verm. Pr. 950-1150. Näh. daselbst oder **Philippstraße** 28, 1. 2123

Emmerstraße 52 moderne 5-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stock bei **Feiler.** 2456

Erbacherstraße 3 ist der 2. und 3. Stock, fünf Zimmer, 2 Kammern, 2 Keller, Bad, Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen Dienstag und Freitag von 10-12 und 3-6. 2031

Faubunnenstr. 9, Bdd. 2. schöne Wohnung, 5 od. 6 Z. u. Küche, auf 1. Okt. z. v. N. P. 1.

Emmerstraße 54 herrsch. 5-Zimmer-Wohnung (1. Etage) sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre links, bei **Niessner.** 2409

Franz-Abtstraße 5, 1. Et., elegante 6-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons, Badekabinett u. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Frau **L. Wees,** Franz-Abtstr. 3, 1. 2662

Schöne 5-Zimmerwohnung mit Badzimmer, Zubehör, Kohlenaufzug u. **Franz Abtstraße 12** zweiter Stock (voller Blick nach Nerothal u. Kapelle) per Oktober a. c. in ruhige Familie zu vermieten. Näheres im erbiten Stock 11-5 Uhr od. Kangasse 16, 1. 2298

Friedrichstraße 46, 3. schöne Wohnung, 5-6 Zim., Balkons, Bad und all. Zubehör, Einzusehen 9-5 Uhr täglich. 1513

Geisbergstr. 30 5-6-Zimmer-Wohnung, 1. Etg., ohne Heberwohnung, nebst reichlichem Zubehör, großer Veranda und Gartenbenutzung mit Ausgang nach dem Dambachthal, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2644

Göbenstraße 4 gr. 5-Zim.-W. m. Erker, 3 Balk., Bad u. bill. zu vermieten. Näh. Part. r. 1813

Goethestr. 18, Ecke d. Moritzstr., 2 u. 3. Et., je 5-Zim.-Wohnung, reichl. Zubehör sehr preiswerth zu vermieten. 1515

Goethestr. 21, 2. Et., 5 Zim., neu. N. P. 1841

Goethestraße 23, 1. Etage, 6-Zim.-Wohnung m. Balk., 2 Mani., 2 Keller z. 1. Oktober, 3. Etage, 5 Z. mit Balkon, 2 Keller u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. 2250

Goethestraße 25, 2. Stock, nach Süden geleg. geräumige 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Okt. 0

Dreiweidenstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allen neuzzeitlichen Einrichtungen versehen. Gart. 2 u. 3. Etage, per sofort oder später zu verm. Näheres im Portiere links daselbst. 2076

Altwillerstraße 1 (nächtl. Dogheimersstraße) herrschaftliche große 4-Zimmer-Wohnung in der 1. und 2. Etage zu verm. Näh. das. R. rechts. 2154

Altwillerstraße 17 4-Zimmer-Wohnung mit Gas, elektr. Licht, Badeszimmer u. reichl. Zubeh. Näh. das. R. r. 1748

Altwillerstraße 18, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. links. 1608

Engerstraße 22 Sandhaus mit Garten, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 1. Okt. zu verm. 2411

Erbacherstraße 4, Barriere od. 2. Stod, 4 Zimmer, Bad u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 2420

Erbacherstraße 8 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzt. entspr., sof. zu verm. Näh. daselbst 1. St. Friedrich. 1609

Friedrichstraße 14, Bldg. 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Zubeh. per sofort od. später. 2118

Friedrichstraße 31, 2. Etage, 4 Zimm., Bad u. Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei Friedr. Marburg, Neugasse 1, Weinhandlung. 2508

Friedrichstraße 39a, 3. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung, Centralheizung und reichliches Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst ober beim Eigent. A. Müller, R.-Ring 59. 2192

Gneissauferstr. 6, nur Bldg., 4-Zim.-W. u. Zubeh. im Hofpart., per al. od. später zu verm. N. das. Gaelsenauferstr. 19 4 Zimmer mit Bad u. Zubeh. zum 1. Okt. zu vermieten. 2695

Gödenstraße 6, 1. Et., 4-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Bades., auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1. St. l. 2454

Gödenstraße 9 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzt. entsprechend, zu verm. Näh. Bart. l. 2508

4-Zimmer-Wohnung

Gödenstraße 10, Schauh. herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. 1616

Gödenstraße 12, Ecke Herderstr., sind schöne Wohnungen von 4 und 3 Zimmern, der Neuzt. entspr. einger., per sofort oder später zu verm. Näh. das. od. Strögasse 4, Glaten. 1617

Gödenstraße 15 mehrere 4-Zimmer-Wohnungen, schön und groß, mit allem Zubeh. und Kohlenaufzug, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1618

Goebenstr. 17 geräumige 4-Zimmer-Wohnung m. r. Zubeh. gleich oder 1. Okt. preiswert zu vermieten. 2076

Goethestr. 18, Ecke der Morigstr., große 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. zu verm. 2698

Gustav-Adolfstr. 14 Bldg., 4 Zimmer, Balkon, Küche, Manfarbe, auf sof. od. spät. z. verm. 1616

Herderstr. 5 Bldg., 4 Z., R., W., f. z. v. 1890

Herderstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden bei Petri. 2700

Herderstr. 13 4-Zim.-Wohnung der Neuzt. entspr., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf gleich oder 1. Okt. zu vermieten. 1854

Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. 1. Okt. zu verm. Näh. im Lad. 2672

Hermannstraße 9 4-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gödenstraße 8 bei Mathes od. dortselbst.

Jahnstraße 34, 3. St. rechts, 4 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Oktober an ruhige Familie z. v. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. l. 2437

Kaiser-Friedrich-Ring 22, Ecke Adelsbdr., schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung, Barriere, Gas, elektr. Licht u. reichl. Zubeh., auf 1. Okt. preisw. z. verm. N. das. od. Dambachth. 16. 1843

Kaiser-Friedrich-Ring 58 vier Zimmer und Zubeh., Barriere od. 2. Etage, per 1. Oktober zu vermieten. 2179

Kastlstraße 17, Part., schöne 4-Zim.-Wohnung wegzugeh. a. gl. o. sp. zu v. N. 8 St. l. 2576

Karlstr. 8 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf gleich oder 1. Okt. zu verm. Anzuseh. Born. 10-12, Nachm. 5-6 Uhr. Näh. P. l. 2438

Karlstr. 21 schöne 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. N. Bart.

Karlstraße 20, 1. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres 2. Etage. 1292

Karlstr. 31, 2. Et., sch. 4-Zim.-Wohn., Kohlenf., Speisef., Garderobekammer u. reichl. Zubeh. z. v. N. P. r. 2697

Karlstr. 35 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Karlstr. 37 schöne Barriere-Wohn., 4 Zimmer u. Zubeh., 1. Oktober zu verm. Näheres 2. St. l. 2449

Kellerstraße 11, Bldg. 2 St., 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh. zu verm. Näh. bei Schäfer. 2697

Kleiderstraße 2, Ecke Dogheimersstraße, ist eine 4-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzt. ausgestattet, zu vermieten. Näh. erste Etage links. 2396

Knausstr. 2, 2. Bel.-Etage, 4-5 Zim. Zubeh. auf gleich o. spät. zu verm. Näh. 1. Etage. 1624

Körnerstraße 3 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit reichl. Zubeh., der Neuzt. entsprechend. Näheres Barriere r. 2445

Körnerstr. 5, 1. u. 3. Et. o. P., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. der Neuzt. entspr. Näh. P. l. 1625

Körnerstraße 7 schöne 4-Zimmer-Wohnung (3. Etage), der Neuzt. entsprechend, mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Bart. 2633

Lahnstraße 4, kein Hinterhaus, sind 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzt. entsprechend ausgestattet, sowie eine 2-Zimmerwohnung mit Laden sofort zu vermieten. Näh. Vaudireau, Bart. 1626

Luisenstraße 3, Grdh., Villa hübsche Barriere-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. mit reichem Zubeh., neu hergerichtet, nur an ruhige Mieter oder an Bureau per sofort zu verm. Näh. Bureau Hotel Metropole. Desgl. ist in demselben Hause die Bel.-Etage, 5 Zimmer u., ebenfalls ganz neu hergerichtet, per sofort zu verm. Auch werden beide Wohnungen zusammen an einen Mieter abgegeben. 2260

Luxemburgplatz 5 schöne 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Okt. preiswert zu verm. Anzuseh. 11-12 Vormittags.

Körnerstr. 8 sehr schöne 4-Zim.-Wohn., d. Neuzt. entspr. mit reichl. Zubeh. zu verm.

Luxemburgstraße 2 zwei schöne 4-Zim.-Wohn. mit Balkon, Bad u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bart. l. 2515

Luxemburgstr. 7, 1. o. 3. Et., eleg. herrsch. 4-Zim.-W. m. a. Z. d. Wenz. Hof u. v. N. 5. Vordach. 1628

Luxemburgstraße 11 ruhige, elegante 4-Zimmer-Wohnung an f. Familie zu vermieten. 1629

Maugergasse 7 4 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. 2137

Morigstraße 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer W. Himmel, Kaiser-Str.-Ring 67. l. 1620

Morigstr. 33, B., große helle 4-Zim.-Wohnung m. 3. Dreieck. 1. Okt. zu v. Zu erst. das. 2704

Morigstraße 37, 3. 4-Zimmerwohnung m. Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst. 2079

Morigstr. 60, 1. Etage, Bldg., 4 Zimmer mit reichl. Zubeh., per gl. o. sp. zu v. N. 8 St. 1631

Mühlstraße 17, 2. Etage, 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh. der sof. o. sp. zu vermieten. Näh. im Glaten bei Maub. 1632

Nicolastraße 30, 1. Etage, 4 Zimmer mit reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolfsstraße 14, Weinhandlung. 2413

Niederwaldstraße 10, Ecke Kleiststraße, ist Wohnung von vier Zimmern mit allem Zubeh. auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst und Herberstraße 10, Bel.-Etage, und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. Et. 1636

Oranienstr. 42, Bldg. 3, 4 Z. Balk., Küche u. Zubeh. billig zu v. N. dort. R. 2110

Oraonienstr. 47, 2. Et., 4 od. 3 Z., u. N., Balk. u. r. Zubeh. 1. Okt. zu v. N. Bart. r. 1875

Oraonienstraße 55, 1. Vier-Zimmer-Wohnung, Balkon, reichl. Zubeh. (keine Doppelwohnung) per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bart. 2133

Philippstraße 16

sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh. in ruh. schön. Hause (1. od. 2. Et.) zu verm. N. das. 1. Etage l. 2359

Philippstraße 17 10 schöne 4-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. per sof. resp. 1. Okt. billig zu verm. Näh. 2. Etage r. 1637

Philippstraße 18 4-Zimmer-Wohnung, gesunde freie Lage, mit Gas, Balkon und allem Zubeh. auf Oktober, auch früher, zu vermieten. Einzugsf. von 10-12 und 8-6 Uhr. 2660

Philippstraße 23 schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon und Zubeh. per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 1258

Philippstraße 36 (Neubau) schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Badabst. u. f. w., freie Lage, schöne Aussicht. Näh. daselbst. 2588

Philippstraße 38 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzt. entsprechend, schöne freie Lage, mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Bart. links. 2000

Platterstr. 68, 1. St., 4 Zimmer mit Balkon u. Zubeh. zu verm. Näh. Platterstr. 196. 2679

Querestraße 1, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons m. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näheres 8. Etage links. 2167

Rauenthalerstraße 3, Hochp., schöne 4 Zimmer, r. Neuz. entspr. eingerichtet, per 1. Okt. zu verm. Näheres beim Mieter Fischer. 2895

Rauenthalerstraße 11 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. zu verm. Näh. Bart. 2244

Rauenthalerstr. 15 eleg. 4 u. 5-Zimmerwohn. (1. St.), Centralheizung zc. zu verm. 1899

Rauenthalerstraße 20, 1. Etage, 4 Zimmer mit allem Comfort und Centralheizung sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. 1640

Rheinstr. 59, 1. sch. sonnige 4-Zim.-W. m. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. das. Bart.

Rheinstraße 91, 4. Stod, Wohnung, vier gr. Zimmer nebst Zubeh. an ruhige Familie für 450 Mk. sof. od. sp. zu verm. N. Bart. 1928

Rheingauerstraße 6 sind per sofort oder später schöne 4-Zim.-Wohnungen preiswert zu verm. Näh. Bart. bei Pütz. 2461

Rheingauerstraße 10 und Ecke Altwillerstraße, 2. u. 3. Etage, sind herrsch. 4-Zim.-Wohn., elektr. Licht, Bad zc., per sof. oder später zu verm. Näheres dort im Hause. 2545

Riehlstraße 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. sofort oder 1. Oktober zu vermieten. **Riehlstr. 18**, Bart. u. 2. St., sch. 4-Zim.-Wohn. (f. Hinterh.) auf gl. o. sp. zu v. N. P. l. 2151

Röderstraße 12 vier Zimmer, K., Kell. u. Manf., neu hergerichtet, sof. o. später zu v. N. P. 1827

Röderstraße 39, 2. Haus von der Launstraße, 2 Wohnungen 4 4 Zimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober. Näh. im Laden. 2511

Roonstr. 12, Ecke Westendstr., 1. Etg., schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. reichlichem Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Laden. 2578

Rüdeshimerstraße 20 vier Zimmer mit reichl. Zubeh. u. allem Comfort der Neuzt. Warmwasserheizung, Erker, großer Veranda, Bad, Gas, elektr. Licht u. 1. Oktober zu vermieten. Näh. Rauenthalerstraße 15. 2701

Scharnhorststr. 4, 8. St. od. Part., gr. 4-Zim.-Wohnung, der Neuzt. entspr., zu verm.

Schhaus Rüdeshimerstr. 23 (Offiz.) elegante Wohnungen von 4 großen Zimmern u. Zubeh. zu vermieten. 1650

Scharnhorststraße 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. 2342

Scharnhorststr. 12 Bldg. v. 4 Z. v. sofort. 1652

Scharnhorst u. Blücherstr. Ecke, fr. Lage, sch. 4-Zim.-W. in mod. Ausst. gl. od. sp. billig. Näh. 1. r. Scharnhorststraße 20, Barriere und 2. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad zc. per 1. Oktober billig zu verm. Näh. Laden. 2373

Scharnhorststraße 23 schöne 4-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. St. preisw. zu verm. N. Bart. r. 2407

Schaffstr. 2, B., eleg. 4-Zim.-Wohn. billig z. verm. **Schaffstr. 5** (am Kaiser-Friedrich-Ring) Hochp. v. 4 Zimmern, ev. 5 Zimmern, zu verm. 1653

Schieferstraße 1, 3. St. hoch, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 2014

Schieferstr. 15 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. pr. 1. Oktober zu verm. 2009

Schieferstraße 24 gr. 4-Zim.-Wohn., Gas, Bad, elektr. L. sof. o. sp. 1. Juli zu v. N. P. l. 1637

Schlichterstraße 16 ist für sofort od. später die erste od. dritte Etage in ruh. Hause zu vermieten. Jede Etage hat 4 große schöne Zimmer mit completer Badeeinrichtung und reichl. Zubeh. Näh. im Hause bei Schlichter, 1. Etage. **Seerobenstraße 2** ist die 1. u. 3. Etage von 4, eventuell 5 Zimmern, Bad, Balkon, Manf. Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bar 2524

Schulstraße 7, 2. St., 4 Zimmer und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 2201

Schulberg 13, 1. Et., 4 Z., Küche und Zubeh. 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. im Hause oder Nerofstraße 26. 2604

Schwalbacherstr. 30 schöne 4-Zim.-Wohnung, 20 Meter Vorgarten, zu verm. Näheres im Hause. F 493

Schwalbacherstraße 49, 1. St., schöne 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Pauly, Bart. 2651

Sedanplatz 1, 3. St., 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, Alles der Neuzt. entsprechend, auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1. St. 1658

Seerobenstraße 17 Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubeh., neu hergerichtet, sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. Weststr. 40, l. 2417

Seerobenstr. 19a, Ecke Drudenstr., Neubau, schöne 4-Zimmer-Wohnungen preiswert sofort oder später zu verm. Näh. das. im Laden. 1680

Seerobenstraße 22 schöne, der Neuzt. entsprechend hergerichtete 4- und 5-Zimmer-Wohn. zu vermieten. 2003

Seerobenstraße 26

ist in der 1. Etage eine schöne 4-Zim.-Wohn. auf gleich od. 1. Okt. zu verm. Näh. Hochp. r. 1964

Seerobenstraße 28, 2. u. 3. St., 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu verm. Näh. 3 St. 1661

Seerobenstraße 29 schöne, der Neuzt. entspr. 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. bei Fischer, Bart. 2194

Seerobenstr. 31, 2. mod. 4-Zim.-Wohn., geräumig u. frei, zum 1. Oktober zu verm. Besichtigung nachm. 3-7 Uhr. 2161

Stiftstraße 17 schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1. Stod. 1933

Wasserstr. 2, Schhaus, Part. u. 2. Stod, 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. zu v. N. Bart. r. 1664

Waterloofstr. 3 (bei der Fietenschule), Neubau **Gothardt**, sehr schöne 4-Zimmerwohn. per 1. Juli 06 zu verm. Näh. daselbst. 1667

Westendstr. 1, 1. Et., 4-Zim.-Wohn., der Neuzt. entspr. einger., zu verm. Näh. im Lad. 2329

Weststr. 19 vier Zimmer, Küche (im 1. St.) per 1. Oktober a. c. zu vermieten.

Ecke Weststr. u. Wasserstraße 19, 2. Etage 4-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. bei **Trautmann**, Weststr. 16. 2664

Westendstr. 19 4-Zimmer-Wohnung z. v. 2213

Westendstr. 12, Bldg. 4 Z. mit Zubeh., Balk. u. Mans., neu renoviert (Preis 700 Mk.), v. sof. od. 1. Okt. zu v. N. Kraft, 1. St. l. 2107

Westendstr. 24 schöne 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt. **Wielandstr. 4**, 2 St., gr. comf. 4-Zim.-W. 2670

Wörthstr. 11, Part., 4-5-Zimmerwohn., Balkon u. reichl. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. 1940

Wörthstraße 3 schöne 4-Zim.-Wohnung, der Neuzt. entsprechend, auf Juli zu verm. 1949

Wörthstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu verm. Preis 650 Mk. 1670

Wörthstr. 1, am Bismardring, 4 Zimmer, Küche, Keller, Mans. bis 1. Oktober. Näh. 1. r. 2329

Wörthstraße 6, dicht am Bismardring, geräumige, gut ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. f. w. sof. zu verm. Wörthstr. 2, 1. Kuchel. 2608

Wörthstr. 14 vier Zimmer, Küche, Badeskammer, 1 Manf. 2 Keller zu vermieten. 1312

Wörthstraße 19 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzt. entsprechend, zu vermieten. 1907

Wörthstr. 1 schöne 4-Zimmerwohnung, d. Neuzt. entsprechend eingerichtet, per sofort oder 1. Oktober preisw. zu vermieten. Näh. Bldg. Part. l. Aug. Jockel. 2597

Wörthstr. u. Waterloofstr. Ecke 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, 2 Erker, 2 Balkons, Manf. 2 Keller zc. per Okt. event. früher. Näh. daselbst oder Orestenstraße 19, 1. 2672

Schöne 4-Zim.-W. m. Balkon u. reichl. Zubeh. in ruh. Lage, 2 Et., 1. Okt. zu verm. Preis 650 Mk. Näh. Gustav-Adolfstr. 1. P. r. 2450

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh., der Neuzt. entsprechend, in ruhigen Hause, Südr. per 1. Okt. r zu verm. N. Wielandstr. 1, Part. l. 2566

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung (Bel. etage) nebst f. manf. Zubeh., Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preisw. auf 1. Okt. c. ev. auf 1. Sept. c. zu verm. Näh. Wörthstraße 12, P. l. 2628

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung (2. Stod) nebst f. manf. Zubeh., Balkon, elektr. Licht, warmes und kaltes Wasser, Sonnenseite, sehr preisw. auf 1. Oktober c. zu vermieten. Näh. Wörthstraße 12, P. l. 2624

Im Südviertel, in feiner, ruhiger Straße, ist eine große 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, wo sfermentiert gestattet ist, gleich oder später zu vermieten. Offerten unter V. 53 an den Tagbl.-Berl.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Barstraße 13, 1. St., Wohnung von 3 Zim., Balk., Küche, 2 Kellern auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Bart. 1955

Barstr. 22 a, in schöner, gesunder Lage, drei Manf. Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. 10. zu verm. Näheres 1 links. 2601

Beckstraße 9, Vorderhaus Bart., Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie f. manf. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 2370

Beckstraße 9, Dth. 1. Wohn. von 3 Zim. und Küche zu verm.

Beckstr. 30, 1. Et., 3 Zimmer, Badeszim. u. reichl. Zubeh. per sofort od. 1. Okt. Näh. Bart. **Beckstraße 46**, Dth., 3 Zim., Bad, Küche auf 1. Okt. zu verm. 2716

Beckstr. 61 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bart. 2291

Adolfsstraße 7

Wohnung, 1. Obergesch., Vorderh., 3 Zimmer (2 Straßenseiten, 22 u. 26 qm, 1 Offizier 37 qm) mit Zubeh. v. 1. Oktober zu vermieten. 2345

Adolfsstraße 7

Wohnung, 2. Obergesch., Hinterh., 3 Zimmer, Speisef., Balk. u. Zub. per 1. Okt. z. v. 2444

Albrechtstr. 8, Hinterhaus Dachhof, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 2291

Albrechtstr. 23 B. u. 3 Z. u. Zub. zu v. 2503

Vertraufstraße 2 schöne 3-Zimmerwohnung mit Manf. r. zc. per Oktober zu vermieten. Näh. Vertraufstraße 2, 1 rechts. 2587

Vertraufstr. 15 drei gr. Zimmer, Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Bart. 2273

Wingertstraße 1

Etivillerstr. 5 3-Zimmerwohn., der Neuzeit einger., auf 1. Juni zu vermieten. Näheres daselbst oder Schöffelstr. 4. 1239
Etivillerstr. 6 3-Zimmerwohn., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, auf 1. Mai od. später zu verm. Näh. das. od. Schöffelstr. 4. 1202
Neubau Etivillerstr. 7, Vorderh., 3-Zimmer- u. Neben- u. Nebenwohn., der Neuzeit entspr. Ausstattung, per sofort oder später verm. Näh. das. 1220
Neubau Etivillerstr. 7, Mittelbau, 3 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1219
Etivillerstr. 9 3-Zimmer- u. Nebenwohn. im Vorderhaus zu vermieten. 1972
Etivillerstr. 12 3-Zimmerwohn. 1. u. 2. Etage, mit Bad, 2 Balkons zum Oktober zu vermieten. Näh. B. Bart. rechts. 2428
Etivillerstr. 14 schöne 2. und 3-Zimmer- u. Nebenwohn. im Vorderh. u. Mittelb. per 1. Okt. zu verm. N. Vorderh. Part. I. 2533
Etivillerstr. 21 3-Zimmer- u. Nebenwohn. (1. Stock), mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. Bart. 1833
Emserstr. 47 3-Zimmer- u. Nebenwohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Pr. 550-650. Näh. daselbst od. Pflilsbergstr. 28. 1. 2121
Erbacherstr. 4, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, im Abbruch, v. 1. Oktober zu vermieten. 2419
Erbacherstr. 5 3-Zimmerwohn. mit Grter auf Oktober zu vermieten. 2555
Erbacherstr. 7, 3. Etage, 3 Z., Küche, Bad, Balkon, Grter, Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 2565
Erbacherstr. 9 3-Zimmer- u. Nebenwohn., der Neuz. entspr., preisw. zu verm. Näh. d. B.
Frankenstr. 21, 3-Zimmer- u. Nebenwohn. billig per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst.
Frankenstr. 23, nahe Bismarckstr., Vorderh., 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Zubehör, per 1. Okt. 2708
Friedrichstr. 6, 3 Zim., Küche, 2 Mani., 2. per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Mendgen daselbst. 1848
Friedrichstr. 8, Hinterhaus Dachstod, 3 Zim., Küche u. Keller per sof. od. Okt. an kleine Familie zu verm. Näh. b. Herrn Bromser daselbst. 1699
Friedrichstr. 10, Seitenbau Part., 3 Zimmer mit Küche und Verfl., per 1. Oktober zu vermieten (auch für Bureau- oder Lager- Räume sehr geeignet). 2678
Friedrichstr. 20, Hinterhaus, 3-Zimmer- u. Nebenwohn., Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. 2585
Friedrichstr. 44, Str. 1. St., 3 große Zimmer mit Küche im Abbruch u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. nur bei Heinrich Jung. 2860
Friedrichstr. 45, Str. 3, Küche, Kell., auf 1. August zu verm. Näh. Wäckerl. 2625
Weidenerstr. 5, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. N. B. I. 2562
Weidenerstr. 11, Mittelb. 1. St., abgeschlossene 3-Zimmerwohn. mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 550 Mk. 2711
Weidenerstr. 5, Bdd., 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit reichl. Zubehör sofort od. später zu verm. 2722
Weidenerstr. 6, nur Bdd., 3-Zimmer- u. Nebenwohn. im Hinterh. per al. od. später zu verm. N. das.
Weidenerstr. 8, 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Weidenerstr. 10 2-3-Zimmer- u. Nebenwohn., 1. und 2. Stock, u. Neuz. entspr. einger., weing. u. schön. per 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. Bdd. 2. r. 2412
Weidenerstr. 11, schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. zu vermieten. Näh. 1. Stock I. 1892
Weidenerstr. 13, 2 St., Bdd., 3 Z., 1 R., 2 B., 2 K., u. 1. Juli, Näh. Bart. 1262
Weidenerstr. 15, 3-Zimmer- u. Nebenwohn. m. Zubehör per 1. Oktober bill. zu verm. 2459
Weidenerstr. 16, B., 3-Zimmer- u. Nebenwohn. auf Okt. zu verm. 2933
Weidenerstr. 18, eine Wohnung, 3 Z., 2 R., u. Bad, auf 1. Oktober zu vermieten. 2436
Weidenerstr. 20, Laden, schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. u. Kaltwasser, Bad u. f. w., per 1. Okt. zu verm. 2650
Gödenstr. 4, 1. St., schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Zubehör zu verm. Näh. Part. rechts. 2886
Gödenstr. 8, 1. Stock, 3 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre bei Kottsch. 2980
Gödenstr. 7, Bdd., 3 St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., hinten u. vorn Balkon (nach Süden gelegen), auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Kottsch. 2479
Gödenstr. 12, Ecke Werderstr., schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. in der 1., 2. u. 3. Et., der Neuz. entspr. eingerichtet, gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1706
Gödenstr. 14, Bdd., B. u. 2. Et., je 3 Zim., 2 Balk., Grter, Bad u. reichl. Zubehör auf Okt. zu verm.
Gödenstr. 15, Bdd. B., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 2707
Gödenstr. 16 sind schöne 3 u. 4-Zimmer- u. Nebenwohn., der Neuz. entspr. einger., sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst. 2239
Goethestr. 24 eine schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. im Parterre zu verm. Näh. 1. St. 1849
Grabenstr. 12 eine schöne Wohnung, drei Zimmer, Küche und Mansarde, zu verm. 2630
A. Baum.
Grenzstr. 2, Bierst. Höhe, 1. Stg., schöne große 3-Zimmer- u. Nebenwohn., Zubehör, Gas, Wass., gr. Balkon mit Fernsicht, Gartenerdenz., Garten-, Weiche, v. 1.10.05. Mit 550. Näh. das. Part.
Gustav-Adolfstr. 16, schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn., m. Zubehör zu verm. Näh. Bart. 1707
Gustav-Adolfstr. 18, Ecke Gustav-Adolfstr., große 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Balkon u. reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. Bart. 2419
Gustav-Adolfstr. 4 3 Zim., Küche, Zub. u. Verfl., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bdd. 1.
Gustav-Adolfstr. 15, Str. 1, 3 Zim. u. Küche zu verm.
Gustav-Adolfstr. 26, 1, schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn.
Helmundstr. 5
schöne 3 u. 4-Zimmerwohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Stock links. 2543
Helmundstr. 16, 2. St., schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. St.
Helmundstr. 23, Bdd., 3 Z., Küche u. Mani., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bart.
Helmundstr. 45, 1. Etage Neubau, 3-Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Adolf Maybach, Helmundstr. 43. 2015
Helmundstr. 56 3-Zimmer- u. Nebenwohn. in Werkstätte zu verm. Näh. 2. St. r. 2422
Helmundstr. 50 3-Zimmer- u. Nebenwohn., Str., zu vermieten. Näh. 2. St. r. 2423
Herderstr. 5 B., 3 Z., A., B., sof. zu verm. 1891
Hermannstr. 19, 2. Stock, 3 schöne Zimmer, Küche, Mansarde und Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Sedanplatz 3, im Laden.

Herderstr. 5 B., 3 Z., Küche, Bad, r. Zub., 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. St. l. 2394
Hermannstr. 20, 3 St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. r. 2312
Hermannstr. 21, am Bismarckstr., 3 Zimmer, Küche u. Zub. zu verm. Näh. 1. Stock r. 2316
Herrngartenstr. 5, Hochpart., 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit reichl. Zubehör, auch f. Bureau sehr geeignet, per Oktober zu verm. Näh. 2. St. l. 2512
Herrnhillstr. 5 3 Zim., Küche, Keller per 1. Oktober zu verm.
Johannstr. 3, 1. St., 3-Zimmerwohn., 1 Mani., u. 2 Keller zu verm. Näh. Oranienstr. 54, B. l. 1393
Johannstr. 3, Mittelb., Bdd., 3 Zim., Küche, Keller, pr. 1. Okt. N. das. od. Oranienstr. 54, B. l. 2732
Johannstr. 6 3-Zimmerwohn., Marienb., u. Zubehör auf 15. Juli od. 1. per verm. Näh. 1. St.
Johannstr. 21 kleine 3-Zimmer- u. Nebenwohn. im 1. Stock an kl. Familie a. 1. Okt. zu verm. 2340
Kaiser-Friedrich-Ring 52 elegante 3-Zimmer- u. Nebenwohn., Südf. Hochp., evtl. Automobilb., preisw. zu verm. Näh. das. Part. 1974

Kapellenstr. 1
ist einfache bequeme 3-Zimmer- u. Nebenwohn., zu vermieten. Näh. Dambachstr. 2. 2493
Kapellenstr. 4 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, ebentl. mit Frontispizim., zu verm. Ansuchen 10-12 und 3-5 Uhr. 2458
Karlsruhe 17, 1, schöne geräumige 3-Zimmer- u. Nebenwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. St. l. 2188
Karlsruhe 32, 1 r., 3-Zimmer- u. Nebenwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bdd. 1. St. zu verm. 2340
Karlstr. 36, 1, schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.
Karlstr. 44, 2. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober. Näh. Parterre. 2663
Kellerstr. 7, 3. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
Kirchstr. 20, Ecke Friedrichstr., Seitenbau, 3 Zimmer und Küche, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei Wilhelm Gasser & Co.
Luxemburgplatz 4, Hochp., gr. 3 o. 4-Zimmer- u. Nebenwohn. per Oktober zu verm. Näheres Bart. I. 1970
Lehrstr. 1, 1, 3 Zim. u. K. sof. zu verm. Nicolai.
Lehrstr. 16 eine größere u. kleinere 3-Zimmer- u. Nebenwohn. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Lehrstr. 14, 1. l. 1714
Luxemburgstr. 4, 2. Bel- u. 3. Etage, 3 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre links. 2575
Luxemburgstr. 9, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, moderne 3-Zimmer- u. Nebenwohn., Bad, Gas, elektr. Licht u. reichliches Zubehör, per 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. Näheres Hochpart. rechts, bei Lamp. 2180
Mauerstr. 12 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. St. r.
Mayerstr. 3, 3rd., 3-Zimmer- u. Nebenwohn. m. Zubehör, 1 St., a. sof. o. 1. Okt. zu verm. 1979
Mayerstr. 15, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn. im Hinterh. u. v. Bdd. 1. r.
Mayerstr. 17, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 18, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 19, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 20, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 21, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 22, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 23, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 24, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 25, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 26, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 27, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 28, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 29, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 30, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 31, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 32, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 33, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 34, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 35, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 36, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 37, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 38, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 39, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 40, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 41, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 42, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 43, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 44, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 45, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 46, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 47, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 48, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 49, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 50, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 51, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 52, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 53, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 54, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 55, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 56, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 57, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 58, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 59, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.
Mayerstr. 60, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., im Mittelb. 1. St., u. v. Bdd. 2. r.

Niederwaldstr. 3
3- u. 4-Zimmer- u. Nebenwohn. mit allem Komfort der Neuzeit zu vermieten. 1719
1 St. v. d. 4-Z. W. große Terrasse.
Niederwaldstr. 7, 1. St. (b. Kaiser-Fr.-Ring), hoch 3-Zimmer- u. Nebenwohn., Barf. u. Vinol.-Kell., spec. Speis. mit Bierkaffee, Bad, elektr. Licht, Balkon, preisw. sof. N. B.
Oranienstr. 15 sind 3 Zimmer u. Zubehör im Hinterb., auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Biederstr. 4 b. 1850
Oranienstr. 31, Mittelbau, 3-Zimmer- u. Nebenwohn. zu verm. Näh. Vorderh. 1. St. 2592
Oranienstr. 41, 1. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn. per 1. Okt. od. sof. zu verm. Näh. Bart. r. 2535
Oranienstr. 60, Mittelbau 1. St. rechts, 3 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober an ruh. Leute zu verm. N. Vorderh. St. Pesch. 2590
Oranienstr. 60, Hinterb. Part., drei Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderh. 3. St. 2579
Oranienstr. 62, Mittelbau 1 St., ist eine 3-Zimmer- u. Nebenwohn. auf 1. Okt. zu verm. Ansuchen von 11-3 Uhr. Näheres Mittelbau Parterre oder Hömberg 20, im Laden. 2474
Philippstr. 2 3-Zimmer- u. Nebenwohn. m. 3. 1. Okt. 1895
Philippstr. 10, 2, drei sch. Zim., Balkon, Bad mit Badesen., elektr. Licht, Gas, Kofen-, Aufzug nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. Zu erfragen Philippstr. 18.
Philippstr. 12, Villa Remins, 3 Z., Bad, Gas nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. Zu erfragen Pflilsbergstr. 18.

Philippstr. 49, 51 u. 53
schöne große 3-Zimmer- u. Nebenwohn., der Neuz. entspr. eingerichtet, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei A. Oberheim oder C. Schützler, Lohnstr. 4. 2726

Platterstr. 52, Mittelb., 3 Z., A., 2 Kell. v. 1. Okt. zu vermieten.
Platterstr. 17 und 19
3-Zimmer- u. Nebenwohn., freie Lage, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. 2549

Raenthalerstr. 5, Mittelbau, eine schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.

Raenthalerstr. 6 sehr schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Bad, Balkon, Mani., und 2 Kell. per 1. Okt. zu verm. Näh. das. im Laden. 2218
Raenthalerstr. 7 große 3-Zimmer- u. Nebenwohn. m. Zubehör, zum 1. Okt. zu verm. 2450
Raenthalerstr. 9, Hochpart., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., gr. Räume, Badekabin., 2 große Balkons, sonst. Zub., per 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Meiser oder F. Giegerich. 2197
Raenthalerstr. 11, Mittelb., 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Zubehör zum Oktober zu verm. 2651
Raenthalerstr. 12 3 Zimmer mit Zubehör, zwei Balkone, Bad. 1720
Raenthalerstr. 14, 2 l., geräum. 3-Zimmer- u. Nebenwohn., 2 Balkone, 2 Keller, mit Zubehör, der Neuz. entspr. auf 1. Oktober zu verm. Freie Lage. Rein Hinterhaus.
Neubau Eck Raenthaler- u. Walluferstr. sind 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Doppel- u. Balkon, allem Zubehör, u. däm. d. freier Ansicht über d. Gartenstr. per Oktober zu vermieten.
Raenthalerstr. 3, Seitenbau, schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. zu verm. Näh. daselbst, Baubüro. 1835

Rheingauerstr. 5, Hochpart., schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Grter, Balkon, Bad und reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Auskunft bei Jacob Chr. Meiser, Raenthalerstr. 9, sowie Herrn Archit. Haber, Rheingauerstr. 8, H. B. 2612

Rheingauerstr. 14
comfortable 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit reichlichem Zubehör äußerst billig. Näheres Parterre.

Rheingauerstr. 16
hochlegante 3-Zimmer- u. Nebenwohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. bei Pflug.

Riehlstr. 3
3-Zimmer- u. Nebenwohn. im Vorder- u. Gartenhaus, Part., 1. u. 2. St. u. Dachstod per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. B. Kraft. 2414
Riehlstr. 4 3-Zimmer- u. Nebenwohn. zu vermieten.
Riehlstr. 5, Str. 1, 3-Zimmer- u. Nebenwohn. per 1. Okt. zu verm.
Riehlstr. 13, 2. l., schöne abgeschl. 3-Zimmer- u. Nebenwohn. sofort od. später zu verm. Näh. Bdd. 2. 2575

Riehlstr. 15a, Neubau, Seiteng., prachtl. 3-Zimmer- u. Nebenwohn., Bad, Gas, elektr. Licht, 2 Balkone, Grter, sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 2646

Riehlstr. 23, Hinterhaus Part., schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. auf 1. Oktober zu verm. Dach- u. 3 Zim., gleich od. später zu verm. Näh. Bdd. 1. r. 2695
Riehlstr. 25, am Kaiser-Friedr.-Ring, schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Part. I. 1917
Ecke Röder- u. Nerostr. 46 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Mansarde u. f. w. auf 1. Okt. zu verm. N. bei Louis Kimmel daselbst im Laden. 2492
Ecke Röder- u. Stiffstr. 30 eine 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Mani., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre.

Roonstr. 8, B., 3 Z., 1 R., R. 430 Mk. Okt. N. 11.
Roonstr. 22, 1. Stock, schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. rechts. 2685
Roonstr. 22, Hinterh., schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. Bdd. 1. rechts. 2534
Röderstr. 21 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. f. Zubehör, 1. St., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Stock. 2256

Scharnhorststr. 14 gr. 3-Zimmer- u. Nebenwohn. auf 1. Okt. zu verm. N. B. r.
Scharnhorststr. 19, Ecke Bollerstr., 3-Zimmer- u. Nebenwohn., der Neuz. entspr. zu verm. Näh. Bdd. 1. 2001
Scharnhorststr. 27 3-Zimmer- u. Nebenwohn. zu verm. 2152
Scharnhorststr. 31, 1. u. 2. Stock, 3-Zimmer- u. Nebenwohn. zu verm. Näh. 1. l. 2683
Scharnhorststr., Neubau Müller, 3-Zimmer- u. Nebenwohn. v. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 2137

Scharnhorststr. 35 Drei-Zimmer- u. Nebenwohn., 2 Balkone, per sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stock links. 2681
Schiersteinerstr. 11, Bdd., schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Zubehör per 1. Okt. Näheres Bart. r. oder Oranienstr. 17, 2. 2564
Schiersteinerstr. 18, Hinterb., 3 Zimmer, R. u. Zubehör zu vermieten. 1863
Schiersteinerstr. 19, 5, 3 Zim., R. u. Kell. v. Okt.
Schlösschenstr. 23, Bdd., 3 Zimmer, Küche u. Zub. per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 2305

Schmalbacherstr. 7, 2. St. rechts, 3 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2677
Schmalbacherstr. 3, 2, schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Mansarde, Keller u. sof. o. spät. zu verm. 1726
Schmalbacherstr. 41, B., 3 Zim. u. Zub. zu verm.
Schmalbacherstr. 57, Bdd., 1, schöne Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör, zum 1. Okt. zu verm.
Sedanstr. 3 3-Zimmer- u. Nebenwohn. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 2649

Seerobenstr. 15 eine hübsche 3-Zimmer- u. Nebenwohn. (1 St.) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre. 2378
Seerobenstr. 24, 2, moderne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1. St. l. 1270
Seerobenstr. 24, Hinterb., 3-Zimmer- u. Nebenwohn. zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. St. l. 2437
Seerobenstr. 25, 3. St. rechts, 3 Z. u. Zub., a. 1. Okt. v. v. Näh. 1. St. l. B. 2619
Steingasse 15 Wohnung, 3 Zimmer, R., A., Holzst., auf 1. Okt. zu vermieten. N. 1. St. l.
Steingasse 25, Bdd., 1. St., eine Wohnung von 3 Zim., Küche u. Zubehör, a. Okt. zu verm. 2599

Stiffstr. 1 sch. Frontispizim.- u. Nebenwohn. mit Küche u. Zubehör, al. od. sp. zu verm. 2682
Tannstr. 19, 3, fr. u. berg. 3-Zimmer- u. Nebenwohn. m. Zubehör, (Pr. 500 Mk.) u. 1. Okt. zu verm. 2686
Walluferstr. 24 H., 3-Zimmer- u. Nebenwohn. für 250 Mk. an kinder. Gepaar a. 1. Okt. zu verm.
Walluferstr. 32, Frontispizim.- u. Nebenwohn., Küche und Keller, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.
Walluferstr. 3, Hinterhaus, 1. Stock rechts, eine 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Zubehör per 1. Oktober d. 3e. anderweitig zu vermieten. Zu erfragen daselbst bei Werhorn oder Vorderhaus Parterre. 2531
Walluferstr. 7, Mittelb., 3-Zimmer- u. Nebenwohn. zu vermieten. Näh. Vorderh. Hochpart. 2304

Walluferstr. 9,
Hinterb., schöne große 3-Zimmer- u. Nebenwohn. auf 1. Okt. d. 3. zu verm. Näh. Bdd. Part. 2439

Weberstr. 50 3 Z., R., A., Mani., a. 1. Okt. zu verm.
Weidenerstr. 10 schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. das. 2606
Weidenerstr. 11, nahe dem Neroth, Part., drei Zimmer mit Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 2290
Weidenbaurstr. 5, 1, ger. 3-Zimmer- u. Nebenwohn., der Neuz. entspr., 1. Okt. zu verm. N. 3 St. 2240
Weidenerstr. 33, Mittelb., schöne helle 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Küche u. Keller zu verm. N. Bdd. 1. 2567
Weidenerstr. 39 drei Zimmer, Küche, Closet u. Abfl. v. 1. Okt. zu verm. Näh. Schladen. 2744
Werderstr. 3, schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Parterre links. 2214

Werderstr. 4,
Abweig der Gödenstr., Bdd., 3 Zim., Hinterb., 2-Zimmer- u. Nebenwohn., sowie Flaschenbierst. und Lageraum zu vermieten. 1994

Werderstr. 5, 1 St.,
schöne geräumige 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit gr. Grter, Balkon, Bad, modern eingerichtet, sofort oder spät. billig zu verm. Näh. Part. I. 2729

Westendstr. 3
schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu verm. N. Grter, Luisenstr. 31. 2730
Westendstr. 5, 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit reichl. Zubehör, Balkon per sofort zu vermieten. Näheres Röderstr. 35. 2681

Westendstr. 12, Vorderh., 2. St., 3 Zimmer mit Balkons u. Mansarde, per 1. Oktober zu verm. Näheres 1. Stock l. Kraft. 2626
Westendstr. 13, 1, sch. ger. 3-Zimmer- u. Nebenwohn. v. 1. Okt. v. v. N. das. o. Hauptbrunnstr. 11, 2. 2733
Westendstr. 15, 1, 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Küche zu vermieten. 2692
Westendstr. 15, H. 1, 3 Zimmer, Küche, 2 B., sofort od. sp. zu verm. N. Bdd. 2 rechts. 2637

Westendstr. 23, 3-Zimmer- u. Nebenwohn. im 1. St., mit Balkon v. al. o. sp. zu verm. N. R. r. 1291
Westendstr. 32 3-Zimmer- u. Nebenwohn., der Neuz. entspr. d. zu vermieten.

In Villa Wilhelmstr. 37 ist die schön unterkellerte Tiefparterre- u. Nebenwohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, an ruh. best. Leute zu verm. Grter, Montags, Mittw. u. Freitags v. 4-5 Uhr. 2690

Wörthstr. 3, m. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. Luisenstr. 4. 2604
Wörthstr. 17, 3-Zimmer- u. Nebenwohn. zu vermieten. Näh. 2. St. r. 2290

Wörthstr. 2, 1, schöne geräum. 3-Zimmer- u. Nebenwohn., d. a. Bismarckstr., m. Bad, v. Okt. zu verm. 2158
Wörthstr. 10, erster und zweiter Stock, 3-Zimmer- u. Nebenwohn. zum 1. Okt. auch sof. zu verm. 2692

Wörthstr. 17, 3-Zimmer- u. Nebenwohn. zu vermieten. Näh. 2. St. r. 2290

Wörthstr. 21, 1, 3-Zimmer- u. Nebenwohn., in ruh. Vorderhaus u. l. 2370
Wörthstr. 18 3-Zimmer- u. Nebenwohn. (Part. und 1. Stock) auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres 1. Stock links. 2717

Wörthstr. 21 3-Zimmer- u. Nebenwohn., zu vermieten. Näheres 1. St. l.
Wörthstr. 23 Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Bad u. zu verm. Näh. das. im Speisereich, Dieselbach. 2464

Wörthstr. 25 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Zubehör auf sofort zu verm. Näh. das. 1. l. 2361
Wörthstr. 31 große 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Zubehör auf sofort zu verm. Näh. das. 1. l. 1992

Zietenring 3 geräumige 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit reichl. Zubehör im Hochp. in ruh. herrlich. Hause zu verm. Näh. bei Max, 1. Etage. 2481
Zietenring 12, Mittelbau, 3-Zimmer- u. Nebenwohn. zu verm. Näh. Baubüro das. 2690

Zietenring 14,
Hochpart., sehr schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn., Bad, Balkon zu vermieten. Näh. nebenan Baubüro. 2168

Zimmernstr. 3
schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. im 2. Stock mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre.
Zimmernstr. 10, 2. St., 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Balkon u. Zubehör zu verm. Näh. B. 2618

Elegante 3- u. 2-Zimmer- u. Nebenwohn. mit reichl. Zub., Ball. u. Bad, Hochp. u. 2. St., per 1. Okt. zu verm. Preis 450 u. 650 Mk. Bülowstr. 9. N. das. od. Wäckerlstr. 4 l. Preiseaufsch. 2467

Eine 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Rettelbeckstr. 7, 2 l.
Schöne neue 3-Zimmer- u. Nebenwohn. mit 2 mal Balkon zu vermieten bei Henry Rettelbeckstr. 7, 2 l.

Schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. zu verm. Näheres Ecke Wilhelmstr. u. Stiffstr., im Laden zu erfragen.
Schöne 3-Zimmer- u. Nebenwohn. sofort oder später zu verm. Näh. Wörthstr. 33, B. 1223

Wohnungen von 2 Zimmern.
Waldstr. 46, Mani., 2 Zim. u. Küche gleich oder später zu verm.
Waldstr. 48, H. 1, geräumige 2-Zimmer- u. Nebenwohn., Closet im Abbruch, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Raenthalerstr. 14, 2 l. b. Müller.

Waldstr. 57, Str. Dachst., ab 1. Okt. 2 Zim. u. Küche, 250 Mk. N. das. od. Geroldstr. 1. 2 l.
Waldstr. 8, 3-Zimmer- u. Nebenwohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. St. l.
Waldstr. 10 Dachwohn. zwei Zimmer u. Küche auf 1. August zu vermieten.

Waldstr. 26, Bdd. 1. St

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Anatolische Eisen.-Ges. Aktien.
2) Antwerpener 2 1/2% 100 Fr.-Lose v. 1887.
3) Argentinische steuerfreie 4 1/2 % äußere Gold-Anleihe von 1888.
4) Bergisch-Märkische Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen.
5) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.
6) Casseler 3 1/2 % Stadt-Schuldverschreibungen von 1872.
7) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, Pfandbriefe.
8) Genter 2 1/2 % Fr.-Lose von 1896.
9) Gotthardbahn-Gesellschaft, 3 1/2 % Obligationen von 1896.
10) Hannoversche 4% Staats-Schuldverschreibungen Lit. S.
11) Hof-Asch-Eger Eisenb.-Part.-Obl.
12) Mailänder 4 1/2 % Lire-Lose von 1861.
13) Oesterreichische Südbahn-Ges., 5% Prioritäts-Obl. Serie B.
14) Oesterreichische Südbahn-Ges., 3% Obligationen Serie G.
15) Oesterreich.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenb.-Ges., 4% Obl. v. 1900.
16) Preussische Boden-Kredit-Aktien-Bank, Hypothekenbriefe.
17) Rumänische 4% innere Staats-Anleihe von 1889.
18) Russische 3% Staatsbahn-Obl. III. Emission von 1881.
19) Vereinigung tot Bevordering van 's Lands Weerbaarheid, Anleihe von 1871 (2 1/2 % Fl.-Lose).

I) Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien.

Verlosung am 11. Juli 1905.
Zahlbar sofort.
Mit 100% eingezahlte Aktien.
408 50 50355 353 359 85217
90731 91781 783 788 789 93013
100852 838 881 116620.

2) Antwerpener 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887.

100. Verlosung am 10. Juli 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1906.
Serien:
1461 2381 3077 3549 4652
5371 8964 10750 13109 13211
15884 17426 18935 19668 19107
19350 19378 19880 20374 24045
24246 25279 26515 27631 25495
29150 30624 31088 31355 32567
33067 36444 37280 37844 38402
39473 40194 41293 41310 43948
46406 47834 48152 48344 49270
49563 49835 50070 50617 55461
56331 57199 58909 62188 65314
66410 67101 68783 71425 71515
72823.
Prämien:
Serie 1461 Nr. 15, 4652 10, 8371
4 21, 17426 11, 18935 18, 19378
7 10, 19880 25, 27631 19, 29150 16,
30624 25 (500), 37280 4 25, 40194
8 21, 41319 6 (150,000) 14, 48152 3,
49563 14 20, 49835 23 (500), 57199
18 15 (1000), 71515 16 (2500).

3) Argentinische steuerfreie 4 1/2 % äußere Gold-Anl. v. 1888.

Verlosung am 5. Juni 1905.
Zahlbar am 2. Oktober 1905.
a 1000 2 52855 882 791 53160
192 245 286.
a 500 2 49718 818 814 50162
845 419 526 670 830 895 51085 256
402 486 522 645 52252 890 411.
a 100 2 24576 578 618 704 707
838 897 25196 202 812 346 545 598
724 778 794 940 26478 501 557 590
795 906 27078 226 278 392 615 886
811 28048 219 592 739 841 29112 186
252 331 547 668 640 706 762 788 821
838 844 986 30042 088 118 186 832
403 496 751 848 943 31110 163 295
478 578 830 837 32062 114 183 858
411 677 853 33062 150 467 694 815
847 34018 019 267 267 512 598 625
951 35002 008 616 645 924 36087 149
463 472 670 766 819 37035 048 100
176 419 574 628 721 795 912 922
38378 620 39233 304 339 636 40069
387 602 856 895 41297 822 823 889
431 685 762 775 818 42011 085 183
191 194 280 555 623 734 774 994
43000 125 273 306 518 44040 059 156
433 475 554 568 685 694 786 742 855
838 45143 242 879 456 459 638 646
694 775 820 946 967 46188 267 272
868 486 540 687 789 821 47072 192 503
910 48088 297 323 457 49048 230 324.
a 20 2 20 192 253 276 879 442
578 729 771 1308 386 769 886 914 2006
507 859 989 3008 098 134 199 468 577
716 750 808 893 988 988 4135 810
329 585 782 5024 148 209 326 328 331
461 497 582 630 632 835 844 6224 249
380 511 533 722 880 7035 171 175 208
307 399 606 663 916 8048 146 296 574
589 594 773 922 995 9092 231 368 492
553 562 847 917 10164 197 234 793
830 974 11265 412 433 456 492 675
687 721 739 738 830 853 12051 243

235 916 13141 238 885 405 722 772
885 912 14000 049 149 244 323 544
688 738 781 15141 325 352 419 728
812 849 918 16004 049 202 212 218
274 825 838 859 904 17068 482 716
756 799 858 911 914 18011 094 321
719 866 978 19026 046 214 379 403
632 780 832 20111 463 950 21069 167
815 468 534 635 741 972 22101 181
465 498 580 702 706 856 23156 242
250 397 512 518 518 640 642 761
24012 023 206 256 269.

4) Bergisch-Märkische Eisenbahn, Prioritäts-Obl.

Verlosung am 1. Juli 1905.
Zahlbar am 2. Januar 1906.
III. Serie.
a 100 Rtlr. 2431-434 496-459
461-467 469-471 474-489 491 492
494-498 500-507 510-518 520-523
625-627 629-632 634-637 639-643
645 646 13826-840 842-847 849-
854 856-860 862-871 878-903 905
-918 920 922-933 16116-125 127
-139 141 143-165 157-160 163-
168 190-204 207-210 213-224 226
227 17392-397 399-409 411 412
414-423 426-432 436 437 439 441
443-457 459-461 463-466 468-471
473 474 476-506 508 32373-390
394-400 402-409 411 412 414-417
419-424 426-442 444-447 449 450
453-460 463-467 469 470 472-475
477 478 480 481 483-401 36647-664
666-684 688-700 702-706 708-710
712-726 728-731 733 735-766
39966-970 972-974 977-982 984
-989 991 992 994-996 998 999
40000-011 013-024 026-049 051
-055 057-067 069 070 072-075
077-079 42824-635 637-646 648-
650 652-655 657 658 660-666 668
-670 672 674-686 688-690 692-694
696 697 699-725 727-730 732-737
48831-841 843 844 846-848 850-
854 856-859 871-889 891-902 904
-928 930-938 51676 677 679-686
588-604 606-609 611-616 619-644
646-649 651 652 654 655 657 659
661-679 682 684-690 50770-785
787-792 794-811 813-820 822-829
831-863 865-869 871-876 57387
388 840-846 849-857 859-863 865
866 868-881 883-887 889-403 405
406 408-415 417 419-440 442 445
447-449 451 453 454 67097-121 123
-130 132-148 150-162 164-169 162
-166 168 171-176 178-183 185-190
192-194 196 198-201 203-206 208
-212 71522-585 587-644 546-661
563 665 668 668-676 679 590 582-
584 586 588-596 598-609 611 613
614 616-635 72998-914 917 918
920-923 925 926 928-945 948 949
951-958 960 962-967 969-989 991
993-999 73000-007 009 011-016
018-022 024 74516-618 620-622
625-634 636-640 642 644 646 647
649 650 652-558 560-570 572-588
585-588 590-594 596-608 605-613
615 617 618 621-632 634 635 76493
499 501-503 505-511 513-519 521
-524 526-537 539 541 543-559
561-563 565-568 670-672 674 676
-578 580-585 588 589 591-599
601-604 607 608 610 612 613 615-
620 737-739 741-752 756 758 759
761 763-772 774-784 786-813 815
-828 830-833 842 843 845 846 848
-852 80280 284-288 290-298 300
-310 313 315-317 319 322-336
339-350 352-359 361-376 378-382
384 385 387-391 393-396 398 401
94861-365 367 369-381 383-398
401-406 408 410-414 416-436 439
-467 469-471 99170-178 180 182
-185 187 189 190 192-193 200-206
208-226 228 229 231 232 234-263
265-267 269-272 274-282.

5) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.

51. Verlosung am 8. Juli 1905.
Zahlbar am 2. Januar 1906.
Serien:
3772 5969 9186 10068 12329
14617 15241 16924.
Prämien:
Serie 3772 Nr. 3 4 9 13, 5969
2 9 13 14 (1000) 21 (50,000), 9186
19 20 21, 10068 7, 12329 10 (500)
17 (200) 23, 14647 2 12 (250), 15241
20 24, 16924 16 19 21 24 25.

6) Casseler 3 1/2% Stadt-Schuldversch. von 1872.

Verlosung am 4. Juli 1905.
Zahlbar am 2. Januar 1906.
Lit. A. 9 28 62 102 115 133 148
160 177 216 219 247.
Lit. B. 41 48 102 203 213 215 282
287 284 276 280 353 354 363 371 387
408 432 433 520 562 574 582 600.
Lit. C. 42 68 212 248 266 267 321
330 371 389 476 496.

7) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, Pfandbriefe.

Verlosung am 1. Juli 1905.
Zahlbar am 1. Oktober 1905.
3 1/2% verlosbare und seit 1. Januarius 1905 kündbare Pfandbriefe.
(April-Oktober-Zinsen.)
Lit. G. a 3000 8 296 702.
Lit. H. a 2000 8 179 279 633
766 916 1429.
Lit. J. a 1000 8 310 1083 334
594 596 902 2086 106 120 331 571 866.
Lit. K. a 500 8 215 433 823 856
891 913 1018 348 918.
Lit. L. a 300 8 887 930 1457
667 719 760 2485 618 827.
Lit. M. a 100 8 496 795 1096
149 376 466 509 661 708.

4% seit dem 1. Juli 1900 verlosbare Pfandbriefe Serie II.

(April-Oktober-Zinsen.)
Es sind sämtliche Pfandbriefe dieser Gattung ausgelost, deren Nummern-Bezeichnung in ihren letzten drei Stellen eine der nachstehend aufgeführten dreistelligen Endziffern enthält:
Lit. A. a 3000 8 165 185 320
443 611 786 860 964.
Lit. B. a 2000 8 123 134 135
224 638 673 776 900.
Lit. C. a 1000 8 222 338 388
480 683 799 911 942.
Lit. D. a 500 8 172 213 576 680
708 829 950.
Lit. E. a 300 8 143 338 396 495
568 600 742 943.
Lit. F. a 100 8 029 357 405 490
520 692 848 871.
Lit. G. a 50 8 048 136 222 723
729 765 772 896.

8) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.

53. Verlosung am 8. Juli 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.
Serien:
707 2684 2856 3724 5117 5157
6020 8212 9045 9175 9546 11023
11371 11721 12000 12987 13682
15935 16487 16731 16809 17806
18771 20815 22620 24398 24815
25876 26687 27962.
Prämien:
Serie 2684 Nr. 1 2 22 (1000),
5157 5 14 (250), 6920 5, 8212 3 25,
11023 13 17, 11371 7, 11721 16,
12000 18 25 (500), 16487 12, 16731
5 6, 16809 24, 17866 11 22,
18771 11 (250), 20815 11, 24398 3,
25876 14 (150,000) 15.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Fr. gehaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

9) Gotthardbahn-Gesellschaft, 3 1/2% Obligationen von 1895.

11. Verlosung am 21. Juni 1905.
Zahlbar am 30. September 1905.
Lit. A. a 500 Fr. 2801-820
4801-820 9201-220 10621-640
12121-240 27441-460 36201-220
51081-100 53781-800 58001-020
73241-250 78021-040 77521-540
78061-080 88531-540 90561-580
94221-240.
Lit. B. a 1000 Fr. 1711-720
11821-630 681-690 15201-210
22971-080 28701-710 30041-050
41491-500 981-990 42681-590
701-710 44221-230 46321-330
671-680 47461-470 48731-640
52271-280 531-540 53601-610
54201-210 291-300 55661-670
59301-310 60391-900 68761-770
71331-340.

10) Hannoversche 4% Staats-Schuldverschreibungen Lit. S.

Verlosung am 8. Juni 1905.
Zahlbar am 2. Januar 1906.
a 1000 Taler Gold. 64 193 416
483 644 654.
a 500 Taler Gold. 704 774 826
934 936 964 1049 301 346 433 576 681
731 758 827 885.

II) Hof-Asch-Eger Eisenbahn, Partial-Obligationen.

40. Verlosung am 16. Juni 1905.
Zahlbar am 15. September 1905.
66 119 244 257 260 844 417 567
665 669 767 777 780 859 1076 191 303
409 462 471 626 559 595 683 708 732
775 777 828 891 897 906 953 2022 026
143 158 252 447 466 472 582 617 803
897 968 986 3060 189 191 224 244 264
286 336 356 417 472 482 484 496 502
622 641 737 934 4089 047 067 111 125
137 146 253 319 359 378 445 608 512
545 548 588 706 819 836 873 894 897
904 979 5006 008 030 123 128 212 282
854 384 398 409 465 539 787 844 861
900 901 971 984 6012 086 073 078 081
093 104 161 202 259 267 296 322 369
414 469 484 515 523 584 606 601 755
756 797 814 905 914 7020 147 226 308
812 353 372 457 460 482 504 529 541
557 575 681 709 720 500 911 948 959
8013 063 065 136 175 229 235 237
241 334 365 375 397 414 475 512 559
591 595 601 608 688 726 735 737 833
859 863 864 964 9026 177 187 217 307

308 338 373 423 429 439 457 473 559
596 617 634 736 777 896 970 10038
068 130 221 248 896 397 414 488 522
527 558 628 635 716 781 821 850 862
955 962 11042 045 097 124 142 190
196 197 209 215 221 280 238 299 314
359 428 466 606 616 626 632 667 717
719 756 808 879 898 12019 064 060
065 077 136159 208 219 255 297 329 332.

12) Mailänder 4 1/2 % Lire-Lose von 1861.

118. Verlosung am 1. Juli 1905.
Zahlbar am 2. Januar 1906.
Serien:
174 179 213 224 249 327 441
449 567 591 752 769 770 858
859 933 1084 1379 1405 1410
1499 1546 1567 1605 1665 1719
1772 1802 1823 2008 2033 2174
2295 2332 2360 2586 2626 2716
2964 2983 3074 3291 3621 3727
3780 3847 3868 3983 4066 4137
4167 4208 4213 4301 4423 4440
4543 4596 4607 4623 4675 4808
4833 5021 5032 5254 5277 5658
5763 5824 6048 6102 6215 6347
6570 6574 6615 6629 6690 6720
6878 7004 7225 7276 7401 7426
7608 7659 7718 7912.

Prämien:
Serie 174 Nr. 4 26, 179 7, 213
31 (1000), 224 4, 249 4 (1000), 441
24 (100), 30, 567 32 (1000) 39 (1000),
769 2 (200), 859 28, 933 32 (150),
1084 40 (500), 1379 27, 1405
14 (150) 41, 1410 84 (1000), 1499 46,
1546 36, 1567 13 (200), 1665 18 (150),
1802 17 (100), 2033 1 (150) 15 (300) 19,
2360 39 (1000), 2716 35 (200) 42 (1000),
2964 5 6 10 (1000) 21 (1000), 2983
15 25 (1000), 3074 30, 3727 39,
3780 22 (150) 30 (100), 3847 36,
3868 5 (1000) 24 43 (300), 4066 46,
4137 12 (1000), 4167 21 (1000), 4206
2 (1000) 47 48 (1000), 4301 56 (300)
42 (100), 4423 37 (300) 42, 4440
3 (150), 4543 40 (1000), 4595 26 (150),
4623 3 (1000) 10 (1000), 4675 35,
4808 7 (1000), 5021 27, 5254 9 40
47 (200), 5658 21, 5763 32, 5824
1 (150), 6048 39 (500), 6215 10 (150)
566 (100), 6347 42 (1000), 6574
1 (200) 10, 6720 9, 6878 6 (100),
7004 10, 7225 20, 7276 7 (500),
9171 32, 7608 16 (100), 7659 8 39,
7718 3 (100) 18 (100) 20 37 45,
7912 6 (1000) 21 50.

13) Oesterreichische Südbahn-Ges., 5% Prior.-Obl. Serie B.

36. Verlosung am 1. Juli 1905.
Zahlbar am 2. Januar 1906.
2401-500 45401-500 56101-200
57601-700 97001-100 98601-700
118061-668 133201-300 177001
-100 180001-100 215101-200
239001-100.

14) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft, 3% Obl. Serie G.

8. Verlosung am 1. Juli 1905.
Zahlbar am 2. Januar 1906.
a 1000 8 3801-820.
a 200 8 5411-420 6281-290
7611-620 8031-040 9021-030
10201-210 401-410 991-11000
1621-630 12681-690 14521-530
18911-920.
a 400 8 20021-025 741-745
21136-140 386-390 611-615 621
-625 22131-135 166-160 411-415
23576-580 25266-270 441-445
26556-660 27631-635 746-760
29696-700 30351-355 406-410
626-530 871-875 926-930 31866
-870 986-990 991-995 32481-465
33576-580 751-755 856-860 34456
-480 35081-085 381-385 961-965
36016-020 416-420 37706-710
38446-450 766-770 39566-660
40356-860 41086-090 216-220

Vermietungen

(Fortsetzung aus dem 2. Blatt.)

Wohnungen von 2 Zimmern.

Dollstr. 5 drei gr. 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Zub. f. so. zu verm. N. E. b. l. in d. R. r.
Albrechtstr. 7 Manfard., 2 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu vermieten. N. d. B. 1. Etage.

Bismarckring 5, Küche u. Zubeh.

Bleichstr. 4, Bdh. Manf.-Wohn. 2 Zim., R., per 1. Oktober zu vermieten. N. d. B. 1. Etage.
Blücherstr. 2, Erbg. 1. 2 Z., Bad, Manf. u. Zell. v. 1. Okt. z. v. N. d. B. u. A. d. B. d. W. d. H. d. B. d. W.

Dohheimerstr. 14

ist im Seitenbau die Part. Wohnung v. 2 großen Zimmern nebst Küche u. Zubeh. an ruh. Leute per 1. Oktober zu verm. N. d. B. 1. Etage.
Dohheimerstr. 23, Bdh., 2 Zim., Küche, Closet u. Abchl. auf 1. Okt. zu vermieten. N. d. B. 1. Etage.
Dohheimerstr. 35, 2 Zim., Küche, Keller im Mittelb. auf 1. August zu verm. N. d. B. 1. r.

Gödenstr. 17, Bdh., 2 g. Z., 1 K., nebst Zubeh. (Frontsp.) an kleine r. Familie auf 1. Oktober zu vermieten. N. d. B. r.

Grabenstr. 9 keine 2-Zimmerwohnung, Küche, Keller, an ruhige Leute zu verm. N. d. B. 1. St.
Gustav-Adolfstr. 10 schöne ger. Frontsp.-Wohn. im Abschluss, 2 Z. u. Zubeh., zu v. N. d. B. r.

Zahnstr. 17, Bdh., schöne Frontispit-

Wohn., 2 Z. u. Küche, eb. mit 2. Verkhütte (im Hof), an ruh. Leute per sofort zu verm. N. d. B. 1. Etage.

Zahnstr. 36, Bdh., große 2-Zim.-Wohn. mit

Manfard. f. 1. Okt. zu verm. N. d. B. 1. Etage.
Zahnstr. 45, Bdh., 2-Zim.-Wohn. im Abschluss, an r. Mieter auf 1. Okt. zu v. N. d. B. 1. r.

Karlstr. 35

schöne 2-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermietet. N. d. B. 1. Etage.

Quijenstr. 5

2 hübsche Zimmer, neu hergerichtet, per sofort zu vermieten. N. d. B. 1. Etage.
Bureau Hotel Metropole.

Mauergasse 15

eine Wohnung im 1. Stock, von 2 Zimmern nebst Zubeh., per 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei Adolf Limbarth, Gellenberggasse 8.

Michelsberg 20,

2 Zimmer und Küche, 1. Oktober zu vermieten.
Moritzstr. 17, an d. Adelsheidestr., ist eine sch. große 2-Zim.-Wohn., n. Küche, Keller, Manf. u. an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. N. im 2.

Moritzstr. 42

keine Manfard-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. N. d. B. r.

Moritzstr. 43

2 Z., R. v. 1. o. sp. N. d. B. r.
Moritzstr. 70, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche per 1. Oktober. Näheres Vorderb. 1.

Nerostr. 11

2 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten.

Nerostr. 13

2 Zim., Küche u. Keller, zu vermieten.
Nerostr. 20, 2 Z., R. u. K. a. bald z. v.
Nerostr. 22, 2 St., 2 Zim., Küche u. Küche u. Keller auf 1. Oktober zu verm., event. beide Wohnungen zusammen. N. d. B. r.

Nerostr. 34

eine Wohn., 2 Zim. u. Küche, z. v.
Nerostr. 35, 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Oktober zu verm. N. d. B. r.

Niederwaldstr. 7

sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zub., ev. Verkhütte (Abschluss) an ruh. Leute zum 1. Okt. zu verm. N. d. B. r.
Oranienstr. 16 ist eine Manf.-Wohn. v. 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. N. d. B. r.

Oranienstr. 22

Frontsp.-Wohn., 2 Z., Küche, a. gl. od. sp. an ruh. Leute zu verm. N. d. B. r.

Rheingauerstr. 16

schöne 2-Zimmerwohnung, M. 300-350, f. od. ev. ev. N. d. B.

Rheinstr. 12

schöne 2-Zim.-Wohn., 2 Zim., Küche, Manf. und Keller, an ruhige Leute z. v. N. i. Baden.

Riehlstr. 4

2-Zim.-Wohnung zu verm.
Riehlstr. 5, Bdh., 2 Z. u. K. v. 1. Aug.
Riehlstr. 7, schöne Manfard-Wohnung v. 2 Zim. u. Zubeh. zu vermieten. N. d. B. 1. rechts.

Riehlstr. 9

2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. N. d. B.

Riehlstr. 11

2-Zimmer-Wohnung, R. R. per 1. Oktober zu vermieten. Preis 300 M.

Riehlstr. 13

schöne 2-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Bad. reichl. Zubeh., sowie sch. 2-Z.-W. im Hth. auf 1. Oktober zu verm. N. d. B. r.

Riehlstr. 15

2-Z.-W. auf gl. zu v. N. B.

Riehlstr. 15 a

schöne 2-Zimmerw., evtl. mit Verkh. a. 1. Okt. z. v. N. d. Hof Kontor.

Riehlstr. 20, 1,

schöne 2-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., zu vermieten. N. d. 1. St. rechts.

Röderstr. 21

schöne 2-Zim.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. K., an kinderl. Leute auf 1. Okt. zu v. N. 1. St. Annu. v. 2-4 Uhr Nachm.

Röderstr. 21 f.

schöne 2-Zim.-Wohnung, 2 Zim., Küche, per 1. Okt. z. v. N. d. Laden.

Römerberg 32

2 Zim., neuherg., 2 Zim., Küche u. K., auf 1. Okt. zu vermieten.

Roonstr. 16

1 St., große 2-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu verm. N. d. B. r.

Rühdenstr. 16

Manf.-Wohn., 2 Zimmer und Küche zu vermieten.

Schachtstr. 12

2 Z., Küche, a. gl. od. sp.
Scharnhorststr. 14, Bdh., schöne 2-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu vermieten. N. d. B. r.

Scharnhorststr. 16

2 Z., R. u. K. a. v. 1. Sp.
Scharnhorststr. 24, 2 Zim., 2 R. u. K. a. r. l. sofort oder später zu verm. N. d. Vorderb.

Scharnhorststr. 27

2-Zimmer-Wohnung zu verm.
Scharnhorststr., Neubau Müller, Vorderhaus, schöne 2-Z.-Wohnungen v. 1. Okt. zu v. N. d. f.

Scharnhorststr., Neubau Zimmermann,

2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten.

Seidenstr. 15

2 Zim., Küche, Keller, auf 1. Okt. zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 16

schöne 2-Zim.-Wohnungen mit und ohne Balkon auf gleich oder später zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 22

2 Zim., Küche, Keller und Manfard. zu vermieten. N. d. B. r.

Seidenstr. 29

schöne 2-Zim.-W. 1. 10. 05 zu verm.
Seidenstr. 3, Gartenh., 2 Z. u. Küche i. Abschl. zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 6

Manfard-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 13

schöne 2-Zimmer- u. Küche in moderner Villa zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 5, Part.

Seidenstr. 18

2-Zimmer-Wohn., 2 Zim., Küche, auf 1. Sept. od. sp. zu verm. Näheres Kellerei 18, Part.

Seidenstr. 19

2-Zim.-Wohn. a. 1. Okt.
Seidenstr. 2, verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 3

2 Zim., Küche u. K. (im H.) p. 1. Okt. zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 5

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 11

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 15

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 17

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 18

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 19

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 20

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 21

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 22

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 23

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 24

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 25

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 26

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 27

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 28

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 29

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 30

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 31

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 32

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 33

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 34

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 35

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 36

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 37

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 38

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 39

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Seidenstr. 40

2 Zim., Küche u. K., zu verm. N. d. B. r.

Stallung und Futterräume,

seitlich von Herrn Reittstitutsbesitzer Weiss benutz, sind ev. mit Wohnung ab 1. Oktober cr. zu vermieten. Näh. Taunusstraße 7.
Größere Stallung und Remise z. vermieten. Näheres Balkramstraße 31, im Laden.

Zimmerwohnungen

Hohenwald
in Georgensborn bei Schlangenbad, Omnibus-Verbindung ab Chausseehaus. Gefunder Wald-aufenthalt. Pension von M. 4.— ab. Prospekt bei W. Brunn, Adelsheidstraße 33. 2224

Sommerfrische Obermühle

Station Kellenbach (Waldbahn), romantische, sehr gesunde ruhige Lage, direkt am Walde. Ausgebehneter Gebirgswald mit reizenden Spaziergängen. Veranda, Terrasse. Pension mit Zimmer 3,50 M. pro Tag. Telefonanschluss. Auf Wunsch Wagen an die Bahn. Eiders.

Luffturort Braunsfels,
oberhalb des Zahnthals. — Villa Braunsfels, Familien-Pension, dicht am Walde.

In Niederrhausen (Taunus)
ist eine schön möblierte Wohnung v. 3—4 Zimmern sofort zu vermieten, auf Wunsch auch ein Stück Garten. Off. u. A. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Größere herrschaftliche Villa

zum Einbewohnen mit angewachsenem Garten in guter Lage vom Frühjahr 1906 ab zu mieten gesucht. Offerten unter A. 13 an den Tagbl.-Verlag.

7-9-Zimmer-Wohnung, wenn möglich mit Garten, Part. oder 1. Stock, in direkter Kurlage von solider Fremdenpension zum 1. Oktober d. J. zu mieten gesucht. Preis-Off. Hausbesitzerverein erb.

Gesucht in Wiesbaden

Wohnung, 7-8 Räume, Hochparterre oder 1. Etage mit Central-Heizung. Offerten unter H. 11. 1808 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Köln. F 67

Geräumige 6-Zimmerwohnung mit Bad, wenn möglich mit Warm- u. Kaltwasserzulauf, Sonnenseite, zum 1. Okt. gesucht. Südviertel bevorzugt. Offerten unter W. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Suche auf sofort eine 3- od. 4-Zimmerwohnung in der Nähe Langgasse. Gef. Offerten mit Preisangabe an E. Deggelmann, Goldberg 1, Hinterh.

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. oder 15. September in schöner Lage Wiesbadens eine 8-Zimmer-Wohnung. Offerten mit Preisangabe an Carl Strack, Langendreier, Hauptstraße 81.

Ruh. Ehepaar ohne Kinder sucht freundl. Feiertags-Wohnung von 3 Zimmern in einer Villa. Offerten unter L. 47 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere ruhige Dame sucht gr. Zimmer u. Küche p. 1. Okt. bei braven Leuten und Nähe der Straßenbahn. Off. unter G. 47 an den Tagbl.-Verlag.

Anständige Wittwe sucht ein großes Wiesbaden von Mitte Aug. oder kleineres Zimmer mit Küche und Keller auf 1. Sept. Vürstliche Zahlung. Wenig im Hause. Offerten u. N. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht in oder unmittelbar bei Wiesbaden von Mitte Aug. an auf 8 bis 4 Wochen eine möblierte Familien-Wohn. (8 Stuben mit Küche) für zwei Erwachsene, drei Kinder (7—11 Jahre) u. ein Dienstmädchen od. Familienpension zu wünschigem Preise. Offerten mit genauer Preisangabe unter L. St. 13 St. Johann (Saar) Hauptpostlagernd.

Ältere Dame sucht im bes. Hause ein leeres größeres Z. m. n. Nebenraum. Off. mit Preisang. u. N. 43 an den Tagbl.-Verl.

Suche für eine ältere Frau ein Zimmer mit Kost. Vergütung M. 1.50 täglich. Offerten unter G. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein i. g. möbl. Zimmer mit Pension zum 1. August. Nähe Wilhelmstraße. Franco-Offerten mit Preisangabe an Bürgermeister A.Gam, Andernach.

Beamter sucht ab 1. August möbl. Zimmer incl. Frühstück. Offerten mit Preisangabe unter D. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird zum 1. Oktober ein Lokal zum Abhalten relig. Versammlungen. Größe 70—1000 Quadratmeter. Off. an v. Barner, Taunusstraße 20, 2.

Suche in der Wilhelmstraße um 1. April 1906 einen geräumigen Laden

für ein Geschäft, welches seit 14 Jahren hier besteht. Offerten unter E. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Schlosser-Werkstätte

nebst Hofraum zu mieten gesucht. Offerten unter E. 48 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Lager gesucht in der Nähe Zimmermannstraße, Bleichstr. oder Vertramstr. Näheres Zimmermannstraße 3, Hinterhaus 2. St.

Zwei bis drei Räume in guter Geschäftslage für Bureau sofort gesucht. Preis bis 600 Mark. Offerten unter E. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Remise

für Motorwagen zu mieten gesucht. Nördlicher Stadtteil bevorzugt. Offerten mit Preisangabe u. V. 53 an d. Tagbl.-Verl.

Kleiner tüchtiger Keller für dauernd gesucht. Offerten mit Preis unter Z. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Belodrom mit Gärtchen

an der Mainzerstraße sofort zu verpachten. Zur Abhaltung von Sommerfesten, Ausstellungen, etc. geeignet. Besizer Zeltmann, Abingauerstr. 2.

Wirtschaft nebst Spezialeiden per sofort od. später an tücht. Wirt zu verpachten. Offerten unter T. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Villa Marie Louise,

1. Kurlage, Zimmer mit u. ohne Pension, auch für Dauermieter. Frau Justizrath Gabler. Adelsheidstraße 11, 1, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Balkon, Bad.

Pension Lehmann, Adolfs-straße 4, 1. Etage, eleg. möbl. Zim. m. o. ohne Pension. Bad im Hause. Adelsheidstr. 33, 1 r., großes schönes Zimmer mit Schreibtisch, event. mit Pension, zu vermieten.

Villa Grandpair,

13 u. 15 Emsertrasse 13 u. 15. Familien-Pension 1. Rang. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bilder. Vorzügliche Küche.

Friedrichstr. 7, nahe der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer.

Villa „Paula“,

Gartenstraße 20, schön möblierte Zimmer mit u. ohne Pens. bill. z. v. Gerdstr. 21, 1, Frieze. 3 mbl. Zim. per Woche 3 M., m. 2 Betten 12 M. Wohn- u. Schlafz. 15 M., ev. Pens. v. 3,50 an. Wäber i. S.

Karlstraße 37, 1 rechts, schön möbl. Zim., event. Wohn- u. Schlafz., mit und ohne Pens., bei geb. kinderl. Familie zu vermieten.

Privathotel Erb,

Morichstraße 16. Elegante Fremdenzimmer mit 2 auch 1 Bett per Woche von 10 Mark an. Garten, Telefon, Wäber, electr. Licht, Ballon.

Morichstraße 43, 3 St., schön möbl. Zimmer mit oder ohne vorgeschätzter Pension zu verm.

Museumsstr. 4, 1. Etage, elegant u. einfach möbl. Zimmer. Mäßige Preise. Nicolasthr. 9, 1, ich möbl. Z. m. u. o. Pens.

Nicolasthr. 13, Part., schön möbl. Pension nur an bess. Dame 4 M. täglich.

Pension Pustau, Nicolasthr. 22, P., Zimmer frei, Douche, Bad.

Gemüthliches Heim

in seiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Rheinbahnstr. 2, 1.

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafz. bei ruh. Familie auf dauernd zu verm. Rheinstraße 82, 1. Neu einger. Zim., 1 u. 2 Betten, mit Frühst. Taunusstr. 1, 3 l. (Berliner Hof). Ermäß. Preise. Neu eingerichtete Zimmer frei, mäßige Preise. Knoch, Taunusstr. 1, am Kochbr.

Pension Alexandra,

Taunusstraße 57, 1. Etage. Elegante Zimmer. — Gute Küche. — Wäber. — Lift. Nächt dem Kochbrunnen. Mäßige Preise. English spoken. On parle français.

Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder 1. Sept. an gebildeten Herrn abg. Näh. im Tagbl.-Verl. Ex

Herr findet gemüthl. schön möbl. Zimmer a. 15. August, ev. später, auch passend f. i. Mädchen oder Schüler. Näh. Kiehlstr. 17, 2.

Möblierte Wohnung.

Alleinstehender feiner Herr oder Dame oder auch zwei Herren oder Damen finden für dauernd oder längere Zeit als **Alleinmieter** 2 bis 4 elegant und sauber möblierte Wohn- und Schlafzimmer mit Frühstück (eventuell Abendbrot) und aufmerksam Bedienung in feinem Hause, sehr günstige Lage, Hochparterre, per Ende Juli oder später. Keine „Pension“. Adresse im Tagbl.-Verlag. Dp

Fremden-Pension Villa Birio am Wald, Rimbach, 8 Minuten von der Endstation Sonnenberg. Pension von 4 Mark.

Angenehmer Ferienaufenthalt in der Bergstraße für Erwachsene und Kinder bei geb. Wittve. Näheres zu erfragen morgen Dienstag und Mittwoch Rheinstraße 20, 2. Gr.

München. München.

Pension Weber,

Schwanthalerstr. 73, 2, best. einger. Fremdenzim. f. j. Beib. v. 2 M. an. Nächste Nähe Hauptth., ruhige Lage.

Unterricht

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Für 16-jähriges Mädchen der Mittelschule wird Unterricht gesucht, am liebsten von einer Lehrerin. Näheres Goldberg 10, Kofferladen.

Engl., franz. Unterr. erbl. bill. Rheinstr. 15, 3. J. Dame erl. g. b. Engl. St. u. Nachj. Näh. im Tagbl.-Verlag. FI

Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch. Holländisch.

Deutsch für Ausländer. Nationale Lehrkräfte. Unterricht einzeln und in kleinen Zirkeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler.

Separatkurse für Damen. **The Berlitz School,** Luisenstrasse 7.

Gründlicher französischer Unterricht. Mlle. Mercier, Spradl., Röderallee 32, 3. Französinnen (prof. dipl.) geben Convers. Gram., Corresp. u. Litteraturst. Währ. d. Ferien, k. Schüler im Abonn. 25 St. f. 20 Mk. erhalten. Fortschritte garantiert. Hellmuthstrasse 58.

Conversation Francaise

18 M. par mois 3-4 sem. bonne Jne. Francaise. Offres sous D. 51 de l'Exposition du Journal. Une dame allemande qui tächo de se perfectionner dans la conversation francaise voudrait bien faire la connaissance d'un monsieur ou mademoiselle francaise auquel ou a laquelle elle voudrait donner des lecons allemand en échange de conversation francaise. S'adresser à l'Exposition sous chiffre O. 53.

Rhein.-Westf.

Handels- u. Schreiblehranstalt, 38 Rheinstr. 38, Morichstr.

Große helle Unterrichts-Räume, für Damen und Herren getrennt. Buchführung, einf., dopp., amerik. Soles-Buchführung, Handelslehre, Kaufm. Rechnen, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinen- u. Schiffszeichnen. Freie Wahl einzelner Lehrfächer. Tags- und Abendkurse. Prospekte kostenfrei.

Institutrice Francaise. 30 Friedrichstrasse, II. étage. Gut empf. Sängerin erzh. Unterrichts u. bew. Methode. Herderstraße 31, 1 l.

Bügelkursus.

Mädchen u. Frauen i. in kurzer Zeit des Fein- und Glanzbügelns gründlich und billig erlernen Bleichstraße 14, 1 l.

Verloren Gekunden

100 Mk. Belohnung

dem Finder einer gold. Cigarettentasche mit Saphir, welche im Kurhaus-Provisorium verloren wurde. Abzugeben Frankfurterstraße 6.

Pension Mon-Revois, Freitag, den 21./7., wurde in Walraf, Hotel zum Schwan,

länglich. Brillantring

liegen gelassen. Gegen hohe Belohnung abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fh

Verloren vor einiger Zeit eine Brosche mit Brillanten. Abzugeben gegen 100 Mark Belohnung im Comptoir des Räderbades.

Berl. Freit. Ab. v. Roonstr. d. Nettelbedstr., Bellriethal, W.-Mühle n. Klosterm. 1 blau u. roth □ Damentuch. Abzug. a. Bel. Roonstr. 12, 3 l.

Verloren eine silberne Brosche (Spinne), theures Andenken, von Walramstr. bis Bismarck-Ring, electr. Bahn. Gegen Belohnung abzugeben Zeitungs-Kiosk, Wilhelmstr., gegenüber Museum.

G. Kriegshund, schwarzbraun, entl. Abzug. gegen entsprechende Belohnung Bahnhofstraße 1, 1.

Kaufgesuche

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Alterthümer jeder Art kauft L. Heinemann, Taunusstraße 49.

Gold u. Silberfachen, Brillanten, Antiquitäten, Kleider, Möbel etc. kauft u. bezahlt sehr gut Fr. Brachmann, Messergasse 2. Befehlungen per Postkarte genügt.

Frau Handel, Goldgasse 10, Telefon 894, kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Wandschirme, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

A. Geizhals, Messergasse 25, kauft mehr wie jeder Andere für gut erhaltene S. u. Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtung u. Nachl. Wandschirme, Gold, Silber u. Brillanten. Auf B. l. ins Haus.

Durch große Nachfrage bin ich in der Lage für gut erhalt. Herren-Kleider, Fräcke, Uniformen, Waffen, Möbel, Schuhwerk, ganze Nachlässe die höchsten Preise zahlen zu können. Befellungen bitte per 3-Bl.-Karte.

Julius Rosenfeld, Meckerastraße 20.

Noch nie dagewesene Preise

bezahlt Frau Schiffer, Meckerastraße 21, für nur wenig gebrauchte Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber u. ganze Nachl. etc. Ueberzeugen Sie sich gefl. d. Postkarte.

Ausnahmeweise guten Preis bezahlt ich, da bei mir große Nachfrage, für nur gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinder Kleider, Möbel Betten, ganze Nachlässe, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus. Fr. Luftig, Goldgasse 15.

Hoch! Hoch! Hoch!

sind die Preise, die Frau Grosshut, Meckergasse 27, bezahlt, u. zwar höher als jeder Andere, für wenig gebrauchte Herren- u. Damenkl., Schuhe, Möbel, Gold, Silber und ganze Nachlässe. Um sich gefl. zu überzeugen, amitt Postkarte.

Möbel, Betten, Teppiche, Delgemälde, Fahrrad, Musikinstrumente kauft fortwährend L. Herz, Friedrichstraße 35.

Wäschkommode m. Marmorplatte, volltetter Kleiderschrank, ev. auch sonstige schöne Möbelstücke gesucht. Off. m. Pr. u. W. 46 a. d. Tagbl.-V.

Vier Violinsachen zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. O. 47 an den Tagbl.-Verl.

Ein gut erh. Herd u. Dauerbrand-Ofen gef. Off. u. L. 53 an d. Tagbl.-Verlag.

Alt. Eisen, Metall, Flaschen, Lumpen, Papier, Gummi- u. Reutuchabfälle laufe zu d. h. höchsten Pr. b. p. Abh. Sae. Neumann, Wallriethstr. 42.

Alt. Eisen, Lumpen, Knochen, Metall, Gummi u. Reutuchabfälle etc. kauft an den höchsten Preisen und bei pünktlicher Abholung H. Haas, Hellmuthstraße 29.

Champagnerflaschen, Weisf., Rotwein- u. Wasserflaschen, Alteisen, Lumpen, Papier, Gummi u. Reutuchabfälle kauft zu den höchsten Preisen. Sch. Still, Bücherstraße 6.

Konkurs-Versteigerung von Wirtschafts- und Hotel-Mobiliar.

Zum Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich am Donnerstag, den 27., und Freitag, den 28. Juli er., jeweils morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, das gesamte zum Konkurs des Hotelbesizers Hermann Morgenroth zu Wiesbaden, Nerostraße 7, gehörige sehr gut erhaltene Wirtschafts- und Hotel-Mobiliar an Ort und Stelle meistbietend gegen Barzahlung.

Zum Ausgabekommen:

1 Büffet mit Pression, Gläserschrank, runde und viereckige Wirtschaftstische, Wiener Rohrstühle, 3 fünfklamm. Gaslüster, Gaswandarme, eis. Garderobeständer, Bier-, Wein-, Sekt-, Liqueur- u. Wassergläser, Porzellan, **Christofle-Bestecke**, Korkmaschine, Koffschutzwand, **fast neuer Eiskühlschrank**, zweithüriger Eisschrank, Küchens-Einrichtung, Kupf. Kochgeschirr, Rots-, Weiß- und Südwine, Sekt, Liqueur, Weiszeug, als: Tischtücher, Servietten, Betttücher, Blümeanzug- und Kissenbezüge, Handtücher, **10 vollständ. Ruhb.-Betten**, **Spiegelschränke**, Kleider- und Wäscheschränke, polierte und lackierte Waschkommoden und Nachttische, Schreibische, Handtuchhänder, Ottomanen, Sophas, Sessel, Stühle, Tische, Pianino, Spiegel, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Waschgarnituren, lackierte und eiserne Gesindepbetten, Gesindemöbel, Federbetten, Kissen und noch vieles Andere.

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstr. 7. Auktionator und Taxator.

Das Wiesbadener Tagblatt im Rheingau

zum Preise von 70 Pfg. monatlich
direkt zu beziehen:

- In Biebrich:** durch die bekannten 22 Ausgabe-stellen.
- In Schierstein:** durch Kolporteur Josef Messer, Schulstraße 8.
- In Nieder-Walluf:** durch Bahnhof-Portier Willibald Bug, Petersgasse 51.
- In Eltville:** durch Franz Priester, Hauptstraße 14.
- In Erbach:** durch Flurschütz Philipp Doln, Eberbacherstraße.

- In Battenheim:** durch Johann Claudy IV., Böhlsstraße, am Kastanienbaum.
- In Dörflich:** durch Ernst Knaut, Feldstraße 3, am Hallgarter Weg.
- In Winkel:** durch Ignaz Dieger, Grangasse 8.
- In Geisenheim:** durch Jakob Weisel, Pfäznerstraße 18.
- In Rüdelsheim:** durch Philipp Raumann, Steinstraße 2.

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.

Der Verlag.

Neues Sauerkraut, Weinaehung.

Neue Grünkern.

Wilhelm Klees,
Moritzstraße 87, Ecke Goethestraße. Telefon 835.

Abfallholz Anzündeholz Briketts und Kohlen

pro Centner
Abfallholz M. 1.20,
Anzündeholz M. 2.20,
Briketts und Kohlen
in Fuhrn od. Säcken liefert frei ins Haus
W. Gail Wwe.,
Büreau u. Bahnhofstr. 4. Telefon
Laden No. 84.

Rosen- Kartoffeln

Centner M. 4.50.
C. F. W. Schwanke Nachf.,
Schwalbacherstraße 43. — Telefon 414.

J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg 5. No. 249.

Möbel-Verkauf!

Wegen Platzmangel verkaufe neue elegante Schlafzimmers-, sowie eine Speisezimmer-Einricht., Chaiselongues u. Händler verbeten! Näheres **Zaunusstraße 41, 1. Etage.**

Für Brantleute u. dergl.

empfehle 1 Posten sehr gut gearbeitete Schlafzimmers-, Wohnzimmers-, Esszimmers- u. versch. nette Küchen-Einrichtungen zu ganz billigen Preisen. Garantiert gute Arbeit u. gutes Material.
Möbelhandlung J. Fahr, Goldgasse 12.
Bettmatr., 8-th., 20 M., vorzüg. Matr., in jedes Bett passend, Segrasmatragen 10 M., Strohmäße v. 5 M. an in allen Größen vorräthig.
Philipp Lauth, Bismarckring 33, Tel. 2823.

Wiesbadener Beeridigungs-Institut

Frisch und Müller.
Garg - Lager
Schulgasse 7.
Telefon 2675.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Existenz!

Al. gutgeh. Pension zu verkaufen. Off. unter **27** postlag. Schützenhofstraße.
Complete Bäckerei-Einrichtung mit Rundschaft billig zu verkaufen. Off. u. **11** 55 an den Tagbl.-Verlag.

Ein nachweibl. gut rent. Geschäft m. neu-gebautem Haus, event. auch ohne dass., für strebsamen Mann m. einigen Tausend M. Capital ist unter sehr günst. Bed. gleich od. später abz. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unt. **8** 54 an den Tagbl.-Verlag.

Preisreue Geschäft mit guter fester Kundschaft und Damenfrisuren sofort zu verk. Offerten unter **6** 53 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gutgehendes Colonialwarengeschäft ist sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **1** 49 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kl. gutg. Colonialwarengeschäft m. Flaschenbierhandl. unt. günst. Beding. zu verk. Offerten unter **W** 35 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Schreinerrei mit flottem Spezialhandel, sowie die Wohnung-Einrichtung wegen Wegzug behufs größerem Unternehmen verkäuflich. Erforderl. 2000 M. Offerten erbeten unter **V** 46 an den Tagbl.-Verlag.

Milchgeschäft,

80-90 Maag, umständehalber sofort zu verkaufen. Best. Offerten u. **8** 50 an den Tagbl.-Verlag.

Gastwirthschaft

im Centrum der Stadt mit großem Umsatz günstig zu verkaufen. Nur direkte Offerten unter **E** 52 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Pferd zu verkaufen Schwalbacherstr. 55.

Ein sechsjähriges gutes Zugpferd, welches sich zu jedem Gebrauche eignet, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. **Fb**

Eine hochträgliche Kuh zu verkaufen **Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 3.**

14 schöne junge Gänse billig abzugeben. Gut Palzshl. **Philippshelm** bei Trier.

Junge Dobermann-Pinscher

h. zu verk. Mutter davon: Broni v. Thüringen, 1. u. Ehrenpr., Vater: Sieger Deporella v. Main, 27 Erste u. Ehrenpr. **H. Leuz, Walluferstr. 5,** Mittelg. d. S. B. München, Kassirer d. Vereins der Hundefreunde, Wiesbaden.

Schöner schw. **Dadel** billig zu verkaufen. **Näh. Weißstraße 13, 2.**

Ein wachsender **Sund** (Pinscher), weiß-gelb, Männchen, bill. zu verk. **Dobheimerstr. 72, S. Wt.**

Zu verkaufen.

Brachtv., 10-mal prämirter, weiß., russ. Windhund, 8 J. alt, erstl. Stammbaum, gutmit., folos. u. freu. preisw., edelgezo., 5-mal prämi., russ., weiß, Windhündin, sehr anhängl., fromm, w. unter Preis, aus obengenannten Hunden gez. junge Windhunde i. 4 Wochen abzugeb. Näh. **Sagenau i. G., Wischweilerstraße 1.**

Regulatoruhr, f. n. d. a. v. N. i. Tagbl.-V. **Fg**

Hochfeine Costime, seid. Unterröcke u. plüsch. Trauer halber an Private unter Discretion sehr billig abgegeben. Aufträgen unter **G** 54 an den Tagbl.-Verlag.

Steg. Damenkleider b. zu vl. **Reggergasse 25.**

Ein gut erh. **Fahrrad-Anzug** für 5 M. zu verkaufen. Näh. **Selenenstraße 17, Sid. B.**

Erstlings-Wäsche, sehr gut erhalten, zu verkaufen **Leberberg 3.**

Zwei Fenster u. Bettzimmer, Gard., schw. gef. Cöper, wie neu, b. abz. **Albrechtstr. 17, P. 1. 12-1.**

Gelegenheitsk. f. Schuhmacher! 100 Blatt Sohl. u. Badleder bill. zu vl. **N. im Tagbl.-Verl. Ea**

Napitalisten.

Salung's Vorderebuch 1905, wenig geb., f. M. 9 (16) abgegeben. Off. unt. **W. D.** postl.

Gelegenheitskauf für Liebhaber.

Eine Partie alter Delgemälde, Kupferstiche u., sowie ein aus dem 16. Jahrhundert stammender werthvoller **Gobelin** (Selbstmord der Kleopatra) preiswerth abzugeben. Näh. **Luisenstraße 43, 1.**

Wegen Abreise einige große **Delgemälde** und Anderes preiswerth abzugeben **Lanzstraße 9.** Händler verbeten.

Schreibmaschine, gut erhalt., zu verk. **Frügener Deltacamera, 9x12, f. 12 M.,** wenig geb., verl. u. Garantie f. 18 M., neu 60 M. **Koppmann, Kirchg. 17, 2. J. spr. Abends n. 7 Uhr.**

Pianino aus renom. Fabrik sehr billig umständehalber zu verkaufen **Erbacherstraße 3, 2.**

Pianino, fast neu, billig verkäuflich. **(1 Biese 300 M.)**
König, Bismarck-Ring 4, Part.
Ein schönes **Tafelklavier**, sehr geeignet für Birthe, zu verkaufen **Herrngartenstraße 6, 2 r.**
Ein **Riesen-Grammophon** mit Platten ist zu verkaufen **Nichelsberg 3.**
G. R.-Bettschen, M. h. 3. vl. Luisenstr. 17, S. 3.

Wegen Umzug verkaufe ich billig: **Piano**, emaillirte Wabenwanne, Kleider- u. Kleiderschränke, Schreibkommode, antike Kommode, Tische, Stühle, 4-stamm. Gasherd, 6 eichene Speisestühle, 1 Schrank, Copierpresse, Betten m. Sprungr. v. 10 M. an, Damenschreibtisch, Canape, Chaiselong. m. Decke, Kl. Herd u. v. A. m. Kl. Schwalbacherstr. 14, B. I.

Günstigste Kaufgelegenheit.

Um vor meinem Umzug vollständig zu räumen, verkaufe aller Arten Möbel, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Schlafzimmern in Satin, Ruhb., Ahorn, früher M. 650, jetzt 530 u. 480, **Wasser**, früher M. 200, jetzt 155, Herrenschreibtisch f. M. 120, j. 95, **Spiegelschr.** f. M. 130, j. 98, pol. Betten f. M. 180, j. 105, **Kameltaschensopha fr. M. 75-100, j. 56-78**, besetzte Garnitur fr. M. 250, j. 195, **Berthow fr. M. 65, j. 48**, Waschkommode, Nachttisch, Kleider-, Bücher-, Kleiderschränke v. M. 20 an, **Trümeaux fr. M. 65, j. 38**, Tische, Stühle, Spiegel, Silber aller Art u.

Ph. Seibel, Bleichstr. 19.
Telefon 2712.
Bitte genau auf No. 19 mit Firma zu achten.

Wegen Wegzug
sind folg. fast neue Möbel sehr billig zu verkaufen:
2 complete ruh.-polirte Betten mit feinsten Haarmatratzen, feinsten Damen-Deckbetten und 2 Kissen, 1 Waschtölette, prob. franzö. Marmor u. Toilette, 2 Nachttische m. Engelstöpseln, Alles pass. geschmückt, versch. Büffets, Ausrichtische in Ruhsbaum, Eichen u. Mahag., versch. gute Betten, Nachttische, Waschtische, mehrere f. gute Kameltaschen-Sophas, versch. Büschelsofas, Schreibt., Secretäre, versch. Schränke m. Schreibischvorrichtung, Kommoden, Verticows versch. Andere sehr billig. **Goldgasse 12.**

Einernes Kinderbett, neues Topfbrett, Küchenschrank u. versch. billig zu verk. **Näh. Werberstraße 6, Mith. 1 L., nahe Bismarckring.**

Wegen Abbruch des Hauses **Lanzgasse 30** verkaufe ein. **Bettstellen**, **Kinderbadewannen**, große **Kochöfen**, **Bratpfannen**, **Wasserkessel**, **Kaffemöhlen**, **Kraut- und Gurkenhobel** u. v. u. außerordentlich billigen Preisen. **Eisenwarenhandlung Lanzgasse 30.**

Gut erh. Bettstelle b. zu verk. **Adlerstr. 39, 2.**

Bettstelle mit Sprungrahmen und Matratze zu verk. **Schwalbacherstraße 29, 2 r.**

Sechs gut erhaltene Bettstellen, event. auch Sprungrahmen zu verkaufen **Adlerstraße 3, S. 2.**

Moderne Plüschgarnitur,

neu, **Sopha** und 4 **Sessel**, für 195 M. zu verkaufen **Dranienstraße 10, 2 Et.**

versch. Plüschgarnituren (2 u. 4 Sessel) b. 2. vl. **Möbelgesch. G. Reinemer Wwe., Nichelsberg 22.**

Wegen Abreise nach Australien b. 2. Theil nur einige Monate gebr. **Wohnungs-Einrichtung**, wie: Divan, Ottoman, Verticows, Trümeaux- und andere Spiegel, Bücher- u. Kleiderschränke, Damen- u. Herren-Schreibtische, Waschkommode, Nachttische, Balkonmöbel, Kleiden-Einricht., Stores, Galleries, Sportwagen u. v. billig zu verk. **Adolfsallee 6, Sth.**

Neuer **Lafendivan 48, Chaiselongue 19**, m. schöner Decke 26 M. **Kaunterstraße 6, B.**

Antiker Schrank, **Herrenwäsche für schmale bis mittlere Figur**, **Bücher u. eine Guitarre** zu verk. **Römerberg 29, 4 Et.**

Kleiderschrank bill. zu verk. **Wörthstr. 16, 3.**

Rüchert. u. Brett zu v. **Seerodenstr. 9, S. 2 r.**

Alle Reisestoffer, Sandstoffer, Quiltstoffer, Reisetaschen, **Plaidhüllen** und andere Reiseartikel, welche von meinem Laden herrühren, werden sehr billig verkauft **Neugasse 22, 1 Etage b.**

Eine **Rahmaschine**, **Schwingstuhl**, **nebst vorn- und zurück, stopft und sticht unter Garantie** billig zu verkaufen **Saalgasse 16, Kurzwarenladen.**

Rahmaschine, **Ruhbetrieb**, sehr gut nähend, für 80 M. zu verk. **Rheingauerstr. 3, S. Thor 1.**

Schuhmachermaschine, mehrere vollständig, auch einsl. **Betten**, **Tische** und **Stühle**, **Wäscheschränke**, **Kommoden** u. v. billig zu verk. **Adolfsallee 6, Sth.**

Für Metzger!

verschiedene neue **Wurstfüllmaschinen**, **Reis- schneidemaschinen**, **Wiegen** und sonstige Bedarfsartikel verkaufe zu sehr billigen Preisen.

Karl Thoma, Goldgasse 11.

verschiedene **Regale**, eine große, sehr gut erhaltene **massive Thele**, sowie mehrere **zinkbeschlagene Thele**, eine große und eine kleine **Desiralwaage**, 2 eil. **Schilde**, **Walt**, eine große **neue Marquise**, **holz. Klapp- und Schiebefenster** u. v. billig zu verk. **Zu erfragen Kaufbrunnstraße 7.**

Sehr sch. **Erstergestell** m. **Glaspf.**, **verm.**, für **II. Ester** pass., i. preisw. vl. **Kaunterbalerstr. 6, 2.**

Ein. Flaschengestell (100 M.) u. **Küchen- schrank** zu verkaufen **Leberberg 3.**

Wegen Umzug sind 2 geb. **Zweispänner- Geschirre** f. bill. zu vl. **G. Schmidt, Goldgasse 8.**

Leichter Kastenwagen, passend für Gärtner, billig zu verkaufen **Waldstraße 28.**

Neue u. geb. **Federrollen** z. v. **Dobheimerstr. 86.**

Ein **neuer Tapisierkarton** zu verkaufen, **A. Lingohr, Dobheimerstraße 88.**

Ein **Kinderstühlchen**, f. neu, m. **Gummir.**, b. zu verk. **Zu erfr. im Tagbl.-Verlag.** **Ey**

Kinderwagen zu verk. 9 M. **Verstr. 29, B.**
Gebrauchter gr. Kinderwagen u. 1 neuer **Gummimantel** b. zu verk. **Neugasse 22, Vdb. Dach.**
Kinderwagen, noch fast neu, zu verkaufen **Weißstraße 16, S. 2.**

Gut erh. **Sportliegewagen** und einen **Kinder- stuhl** billig zu verkaufen **Adlerstraße 18, B.**

fast neues **Herrenrad** v. **Dranienstr. 45, B. I.**

Tandem (Wanderer),

für Damen und Herren, sowie ein **Serrn-Rad** wird billigst verkauft (beide noch in allerbestem Zustande) **Dobheimerstraße 39, Vdb. Vari.**

Gut erh. **Kochherd** u. **Gastofen** u. **Tisch** u. verkaufen **Rheinstraße 41, 1.**

Best. em. Petroleumf. b. zu v. Dorfstr. 8, S. 27.
 Großer Schließkorb zu v. Adolfsallee 6, S. 3.
Verkaufe gut erhaltene Türen, Fenster, Rollläden, 3 Schaufenster mit Rollläden, taunenes Balkenholz u. Näb. Baubureau Dorfstraße 8.

Abbruch Emjerstr. 47
 gute Eichen-Doldeplatten billig zu verkaufen.
5000 Rhein- u. Rothwein-Flaschen (ganze und halbe) abzugeben.
 Sch. Still, Blücherstraße 6.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte** Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Wer Immobilien verkaufen oder kaufen, Hypothekenselber an 1. und 2. Stelle ab- oder anlegen will! wende sich vertrauensvoll an die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50,** gegründet 1862.

Immobilien- u. Hypotheken-Agentur Otto Naas,
 Adelheidstraße 40, Parterre,

empfehlend sich dem geehrten Publikum zu An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermietungen von Landlokalen u. Wohnungen, sowie Vermittlung von Hypotheken etc.
Die Villen Lessingstraße 26 u. Frankfurtstraße 27 mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Viktoriastraße 45 oder Schlichterstraße 10.

Villa Fritz Reuterstr. 10:

8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht, zu verkaufen. Näb. Lessingstraße 10.

Villa Nerothal 45 zu verkaufen.

Kleine Villa zu verkaufen
 Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, haubfreier gesunder Lage in Waldesnähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit electr. Bahn, 6-8 Zimmer und reichl. Zubehör, electr. Licht u. Näheres Schützenstraße 1, **Max Hartmann.**

Neuerb., elegant einger. Villa zum Alleinbewohnen, 9 Zimmer, Gart., Centralh., in gef. Lage, preisw. zu verm., ev. zu verk. Auskunft Dorfstraße 4. Bes. täglich von 11 Uhr ab.

Zu verkaufen Villa Schützenstr. 1, mit 10-12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, haubfreier Einrichtung, schöner freier Lage in Waldesnähe, hübscher Garten, electr. Licht, Centralheizung, Warmwassertreppe, bequeme Verbindung mit electr. Bahn u. Besichtigbar jederzeit. Näheres baselbst **Max Hartmann.**

Verkaufe meine schön gezeichnete, solid geb. Villa mit Stall u. großem Obstgarten. Aufscr. erbeten unter **Z. 50** an den Tagbl.-Verlag.
Etagen-Landhaus in vornehmster Lage, hübsch. Garten, event. Stallung, 3-4 Zim.-Wohn., auch sehr gut für kleine Pension geeignet, für **Mk. 120,000** zu verkaufen. Näb. d. b. Weauser.
Otto Engel, Adolfsstr. 8.

Elegante neu erbaute Villa,
 an der Wilhelmstr. 42 (Nerothal), mit schöner Aussicht nach dem Walde und Nerothal, enthaltend **10 geräumige Zimmer, große Dielen, 2 Fremdenzimmer, Bad, große Veranda, reichl. Zubehör und Nebengefäße, Centralheizung, electr. Licht u. s. w., Alles der Neuzeit entsprechend hochherzlichlich eingerichtet, mit schönem Garten ver sofort zu verkaufen. Gef. Anfragen wolle man richten an **Ernst Müller, Schreinermeister, Balluferstraße 3.****

Villa an d. Blumenstr.,
 herrschaftlich und modern eingerichtet, mit sehr schönem Garten, zu verkaufen. Auskunft im Baubureau Nicolastraße 1, Bart.

Hochelegante herrschaftliche Villa
 mit 92 Ruten Garten, Humboldtstr., preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.**

Villa
 zu verkaufen od. zu vermieten. Näheres Nicolastraße 5, im Baubureau.

Sonnenbergstr. 21, Villa Sorrento,
 Stallung, Remise, großer Garten, zu verk. od. zu verm. Näb. Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie., Friedrichstr. 11.**

Villa

an der Alwinenstr., neu erbaut, zu verkaufen. Dieselbe enthält 14 Zimmer, 2 Bädern, Küche, Keller und reichl. Zubehör. Centralheizung, electr. Licht, Gas u. Näheres bei **Architekt Fr. Berger, Adolfsstraße 3.**
Wainjerstraße 11, Villa von 10 Zimm. mit reichl. Nebenraum, Vor- u. Hintergarten, Centralheizg., electr. Licht preisw. zu verkaufen.
Otto Engel, Adolfsstraße 8.

Villa zu verkaufen.

Schöne Villa, in bester Lage Wiesbadens befindlich, zum Bewohnen für eine oder auch zwei Herrschaften oder auch für kleine Pension geeignet, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten erbeten unter **V. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Abreise schöne Villa sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **W. 44** Postamt Berliner Hof.

Mod. Landhaus,

6 Zimmer, Küche, Bad, Veranda etc. preiswerth zu verkaufen od. zu verm. Näb. Wilhelmstr. 5, **B. Haus** im Westend mit 12 Wohnungen, für jedes ruhige Geschäft (speziell Wäscherei) äußerst praktisch eingerichtet, Preis fest **110,000 Mk.**, Anzahlung 5-6000 Mk., billige Miete, rentirt 6% zu verkaufen. Offerten unter **R. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Familienverb. halber ver sofort zu verkaufen **altrenommierte bürgerliche Familien-Pension,**
 Haus mit 16 Zimmern u. Zubehör, inklusive Mobiliar und Inventar, für **Mk. 80,000** unter constanten Bedingungen. Näb. durch die Immob.-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50, Wiesbaden.**

Das dem verstorbenen Privatier **Heinrich Heise** gehörige, an der Herrngartenstraße 9 belegene beständige Wohnhaus mit 2-stöckigen Hinterhaus, 4 a 70 qm groß, feldgerichtliche Taxe **Mk. 85,000**, soll erbschaftshalber aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Testamentsvollstrecker, **Rechtsanwalt Dr. Fritz Biekel, Adelheidstraße 23,** zu richten. **F 243**

Ein Geschäftshaus (Caféhaus)
 in bester, verkehrreichster Lage Wiesb. (Kreuzung d. Straßenbahnen), mit modernen Läden und komfortabl. Etagen, aus erster Hand preisw. zu verkaufen. - Auch vorz. Kapitalanlage für Rentiers. - Offerten u. **M. A. 55** hauptpostlagernd.

Zu verkaufen Haus **Al. Schwabacherstr. 5,** Näb. Nerothal 45.

Haus untere Adelheidstr.

mit schönen Wohnungen à 6 Zimmern ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten erbeten unter **C. 49** an den Tagbl.-Verlag.
R. rentabl. Haus mit gut geb. Bäckerei im südl. Stadth. mit 20-30,000 Mk. Anz. zu verk. Gef. Offerten unter **V. 52** an den Tagbl.-Verl.

Ein **Caféhaus** in sehr verkehr. Lage, an Hauptstr., für Bäckerei u. auch für Metzgerei vorz. passend u. eingerichtet, sehr preisw. mit 11 Anz. zu verk. Offerten unter **D. H. Sch. 100** postl. Schützenhofstr.

Sonnenberg, Bierstadt.

Ein neu erbautes Haus mit Stallung, Hofraum u. großem Garten unter sehr günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verk. Näb. Tagbl.-Verl. Ax

Eltvile.

Ein schönes neues Landhaus mit großem Vor- u. Hintergarten, für zwei Familien geeignet, ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Wih. Trappel, Eltvile.**

2 billige hübsche Villen,

hochmod., mit Gart., in herrl. Lage der Bergstr., Schnellzugstat. u. bbb. Schul., für 15,000 und 28,000 Mk. feil. Näheres **Jean Hauer, Seppenheim a. B. (Fa 7192/7) F 123**

Villen-Landh.

Verkaufe meine nur wenig belastete, feine gelegene **Villa in Westend** für 50,000 Mk. gegen Geschäftshaus, Villa oder Baugrund in Wiesbaden wegen Luftveränderung. Off. u. **N. 54** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Bauplatz, schönster Lage in der Stadt, 2 Mal 3 Zimmer mit genehmigter Zeichnung nach der alten Bauordnung, wegen Sterbefall billig zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verl. Fo

Großes Baugrundstück
 untere Dohlemmerstr. 28, mit Baugenehmigung nach alter Bauordnung, ca. 69 Meter tief, 19 1/2 Meter breit, w. andern. Unten. unter Selbstkosten zu verkaufen. Näb. beim Besitzer **Karlstraße 39, P. 1.**

Baugrund

an der Dohlemmerstraße zu verkaufen. Off. vom Selbstkäufer erbeten u. **D. 52** an d. Tagbl.-Verl. In benachb. Baderort groß. Baugrund, feines Speculationsobj., p. Ruine 80 Mk. zu v. Rent. à 3. 8-4%. Anfr. unt. **A. 11** Tagbl.-Verl.

Landh.
 Bauplatz **Coblenz, 1000** qm. Berth **Mk. 60,000, hypothekenfrei,** gegen gutes **Renten-Haus;** daselbe muß 5 1/2% tragen, gebe **Mk. 20,000** baar heraus.

Verkaufe
 7000 qm. Terrain an der **Kunfstr.**, Preis **Mk. 150,000, hypothekenfrei,** nehme **2. Hypothek.** Restkaufschilling in Zahlung, gebe **Mk. 50,000** baar heraus.

Kaufe
 an der **Wiesbaden-Viebrückerstraße** ob. **sonstigen Villen-Lage Baugrund,** hypothekenfrei, arbe in Zahlung 2 gute Hypotheken auf Frankfurt.

D. Aberle senior,
 Kaiser-Friedrich-Ring 33.

Grundst. 36 Ruten, nahe Sonnenbergstr. zu verk. durch **L. Conrad, Herderstraße 25.**

Außerst günstig für Speculanten!

Baugrundstück, 1 1/2 Ruten, **40** Meter **Tiefe, Baugrund** für ca. 8 Häuser, die Ruine nur **110** Mark bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. **Erbacherstraße 7, 1.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht
 Villa in Wiesbaden, wenn Villa in reizender Lage am Rhein dagegen übernommen wird. Offerten unter **H. J. 1889** an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Köln. F 67**

Kaufe

Ein Landhaus od. Villa od. auch Garten, i. b. sich solch. bauen läßt. Mächtige u. Rindh., 6% rent. in Mainz in Rahl. geben. Gef. Offerten unter **H. 53** an den Tagbl.-Verlag.
Rent. Haus, dorn. Wohn., südl. Stadth., sof. zu kauf. gef. Off. **Imand, Taunusstr. 12.** **Rentables, neues, vermietetes Haus,** aus erster Hand zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. 59** an den Tagbl.-Verlag.
Haus mit 11. Wohnungen und kleiner Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. 52** an den Tagbl.-Verlag.

Gin Familienhaus

zu kaufen oder zu mieten gesucht, 8-9 Zimmer, davon mindestens 4 im Parterre, Garten, oder Villenbauwerk gesucht. Angebote mit Preis unter **E. G. 111** hauptpostlagernd **Dresden.** **Rentables Etagenhaus** mit nicht so großer Anzahlung zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter **H. 57** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Restaurant

zu kaufen gef. Anzahlung **Mk. 10,000** eig. Geb. Offerten sub **P. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke zu kaufen

gekauft. **Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6.**

Geldverkehr

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte** Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken
 zur 1. Stelle, 70% der selbster. Taxe, Bankzell, auf hiesige Objecte besorgt d. Hypothekengeschäft von **Georg Glücklich, Taunusstr. 31.**

Hypotheken-Gelder
 vermittelt rasch und billig **Sensal Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.**

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken
 sind stets Privatkapitalien zu begeben durch **Ludwig Istel,**
 Weberstraße 16, 1. Fernsprecher 2188, Geschäftsstunden von 9-1 u. 3-6 Uhr.

180,000 Mk. auf 1. u. 2. Hypothek, auch getheilt in kleineren Beträgen, sofort auszuliehen. Off. von Selbstleibern unter **W. 43** an den Tagbl.-Verlag.

Auszuleihen auf 2. Hypoth.

sind **140,000 Mk.,** die auch getheilt in kleineren Beträgen abgeben werden. Erbte Offerten unter **W. 50** an den Tagbl.-Verlag zu abr.

80,000 Mark zur 2. Stelle,

auch getheilt, sofort zu vergeben durch die **Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Luisenstraße 19. F 432**

55,000 u. 38,000 Mk. von einem Privaten auf gute 2. Hypothek zum 1. Januar, evtl. auch früher, zu 4 1/2% auszuliehen, auch getheilt. Off. u. **N. V. 38** postlagernd **Berliner Hof.**

36-40,000 Mk. per sofort oder später auf 1. Hypothek auszuliehen. Offert. unter **N. 48** an den Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen durch **L. Conrad, Herderstraße 25.**

20, 24, 35-50,000 Mk. v. Off., 60-80,000 Mk. per 1. Januar auf prima 2. Hyp., auch getheilt, auszul. **Elise Henninger, Moritzstr. 51.**

18,000 Mk. zu 4 1/2% per 1. Okt., 30,000 Mk (auch getheilt) per sofort auszuliehen. Näheres Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Luisenstraße 19. **F 432**

3000, 15,000, 20-22,000, 35,000 Mk. an 2. Stelle auf gute Hypothek sofort zu vergeben. Restkauten erfahren Näheres in der Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Luisenstraße 19. **F 432**

Capitalien zu leihen gesucht.

100,000 Mk. 1. Hypoth. sofort oder später zu 4 1/2% nahe b. Wiesbaden gesucht. Offerten unter **L. 49** an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. 1. Hypoth. 4 1/2-4 3/4%, auf prima Object sofort od. später gesucht. Offerten unter **H. 49** an den Tagbl.-Verlag.

36-40,000 Mk. 1. Hypoth. auf ansm. sehr rentabl. Best. u. Berth weit über 100,000 Mk. gesucht. **Imand, Taunusstr. 12.**

32,000 Mk. als Hypothek auf ein Geschäftshaus gesucht. Vermittler verbeten. Näb. **Bleichstraße 26, Contor.**

25-30,000 Mk., sehr gute 2. Hypoth. theil. für gleich od. später vom Selbstdarleher gesucht. Offerten unter **C. 43** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. auf 2. Hypothek bis Brandtage gef. Offerten unter **F. 51** an den Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mk. auf sehr gute gef. Eigentümer ist gutgl. Röntgl. Beamer. Off. u. **L. O. 130** hauptpostl.

20-25,000 Mark suche per sof. oder per 1. Oktober auf mein hochrentabl. Geschäftshaus. Offert. unt. **J. 48** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek für sofort gesucht. Offerten unter **H. 51** an den Tagbl.-Verl.

Erste Hypothek **18-25,000** gef. **Seerobenstr. 17.** Zweite Hypothek **32 u. 70,000** gef. **Seerobenstr. 17.** **18-20,000 Mk.** auf 2. Hypothek bis Brandtage gef. Off. unter **H. 40** an den Tagbl.-Verl.

15,000-20,000 Mk. auf 2. Hypothek, gutes Object u. pünktl. Zinszahler, gesucht d. b. Hypothekeneidität **Georg Glücklich, Taunusstr. 31.**

10,000 Mk. prima 3. Hypothek zu 5 1/2% gesucht. Angebote unter **N. 51** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. 2. Hypothek auf prima Object nach Mainz gef. Offerten unter **H. 53** an den Tagbl.-Verlag.

0500 Mk. 1. Hypoth., 5%, gesucht. Off. unter **C. 40** an den Tagbl.-Verlag.

6-8000 Mk. 2. Hyp. zu 5% nach der Landesbank sofort gef. **Kraft, Erbacherstraße 7, 1.**

4-5000 Mk. gegen hypothek. Sicherheit und hohe Zinsen auf gleich gef. Offerten unter **H. 51** an den Tagbl.-Verlag.

Mark 1500.-

von best. Herrn gegen hohe Zinsen u. ev. Provision sofort gesucht, spätere größere Erbschaft bietet absolute Sicherheit. Gef. Offerten u. **F. 53** bis Mittwoch erbeten an den Tagbl.-Verlag.

Verlagshändeler

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Existenz

kann sich ein Fräulein, das in der Kurz-, Wäsche- und Kostwaarenbranche erfahren ist, mit 2- bis 3000 Mark gründen. Schriftliche Offerten unter **V. 52** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Restaurant.

Gutes Bier-Restaurant, große Lokalitäten, Garten und Regalbahn zu vergeben. Bedingung gute Küche. Off. unt. **M. 1157** an **D. Franz, Mainz.** (No. 1157) **F 85**

Ziefbauunternehmer (tüchtiger Fachmann), kapitalkräftig, sucht, da Ausländer, Betheiligung an ausdehnungsfähiger Firma. Offerten unter N. 49 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stille Betheiligung mit ca. 25,000 Mk. an gutem Geschäft gegen ausschließlichen Gewinnanteil geboten. Anfragen erb. unter A. M. 4. hauptpostlagernd.

Nebenbeschäftigung sucht j. Beamter, verheir., ohne Kinder, in Schreib-, Rechnen- od. Zeichenarbeiten, Verwaltungsstellen etc. Offerten unter H. 49 an den Tagbl.-Verlag erb.

Betreter

gesucht für Wiesbaden und Umgegend von einer leistungs-fähigen Dampfheizelei j. Verf. ihrer erstklassigen Produkte in Holz-, Eisen- u. Stahlblech, Masch., Backsteinen und hochfeuerfesten Steinen jeder Gattung. Off. unter A. 12 an den Tagbl.-Verl.

Geld Darlehen giebt Selbsthabender realen Leuten. Notenzahl. Rohlmann, Berlin 41, Bragerstr. 29. Rückporto. F 163

Wer Geld von 100 Mk. aufwärts (auch weniger) zu jedem Zwecke braucht, läume nicht, schreibe sofort an das Bureau „Fortuna“, Königsberg in Pr., Königsstr.-Passage, Notenzweise Rückzahlung. Rückp. G 160

Geld sofort zu 4, 5, 6 Proz. an jeden Einzelnen jeder Höhe a. Schuldsch. Weichl, Hypoth., Lebensver., auch Notenzahlungen. Rückporto. Fr. Löthoff, Berlin, Flottwellstr. 5.

Geld Darlehen in jed. Höhe u. jederm. ohne Bürgen. F 67 Max P. Meischel, Gasse 1.

Darlehen von 500 Mk. aufwärts an Beamte und solv. Geschäftslente mit 2400 Mk. Jahreseinkommen gegen Wechsel, Bürgschaft durch Otto Haas, Adelheidstr. 40, B.

Jemand bittet um ein Darlehen von 100 Mk., um eine kleine Erbschaft zu gründen. Offerten erbeten unter N. 100 A. vorklagend Bismarckring.

Kaufmann wünscht ein Darlehen v. 100 Mk. gegen Siche. heim. Off. unter N. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leibt 50 Mk. gegen 50 Mk. rückzahlen auf einen Monat? Offerten unter F. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Privat- u. Mittagstisch Nicolast. 22, B.

Privat- u. Mittagstisch billig. Frau Brunnenstr. 6, Metzgerladen.

Gut b. Br. Mittagst. Westendstr. 20, B.

Regel-Abend

in der Woche frei, Germania-Hell, Dolenenstr. 25.

Abladestelle Dambachthal

für Baugrund etc. Näh. Baubureau Geisbergstr. 8.

Gut situirter Geschäftsmann mit einem Kind sucht für 1 Jahr oder länger Verwaltung einer Villa oder Mietshaus gegen freie Wohnung. Eventuell ist derselbe bereit, Vergütung zu gewähren. Off. u. V. 18 an den Tagbl.-Verlag.

Übersetzungen in und aus der französischen Sprache, Correspondenz, übernimmt E. Freund, Michelsberg 12. Discretion.

Maschinenreiber empfiehlt sich zum Anfertigen von Schriften, sowie Vervielfältigungen von Briefen und Karten. H. Rinke, Kirchgasse 11, Stb.

Alle Arten Möbel werden gut und billig reparirt, polirt bei W. Fischer, Schreiner, Balkenstr. 7. Bestellung per Karte genügt.

Lageleiter empf. sich in u. außer dem Hause, gut u. billig. Fr. Schwalbach, Nerostr. 34.

Anfarb. v. Polstermöb. u. Betten, Gard. wafm. Rim. top. billigst. Kleinfelderstr. 6, Bart.

Tüchtiger Barbier sucht noch Monats-Abonnenten bei billigster Berechnung. Offerten unter L. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Ofenheber Möser, Kirchgasse 19.

J. Goethe, Schneidermeister, Dohbeimerstr. 12, 2. Empfehle m. j. Anfertigen, Ausbess. Kleider, Reinigen u. Bügeln von Herren-Kleidern b. Schn. u. b. Berechnung. West. p. R.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von den einfachsten bis zu den elegantesten Kostümen. Garantie für tadellosen Sitz und Ged. Fräulein Forst, Koonstr. 21, B. z.

B. Schn. empf. i. u. a. d. S. Wegergg. 33, 2. Costüme v. 6 Mk. an w. sch. u. gutly. angef. Kinder- und Hauskleider, Änderungen billig. Dohbeimerstr. 36, Stb. 1. Tr. rechts b. Martin.

Nähmädchen i. Besch. z. Ausbessern, verf. auch Knaben- u. Mädchenkleider. Mainzerstr. 14.

Näherin empfiehlt sich im Anfert. v. Kinderkleid., Knabenanzug u. Wäsche. Vorstr. 41, S. 1 r.

Günst. Gelegenheit für Damen ihre Garderobe w. b. Uebergangszeit b. Saison bei tücht. Damen-schneider zu außerord. bill. Preisen anfert. zu lassen. Gest. Off. u. N. 55 a. Tagbl.-Verl. erb.

Verf. Weißzeugnäherin, welche 25 Jahre f. Firma M. Stein, Postleierstr., Wilhelmstr. 36, thätig war, empfiehlt sich den geübten Herrschaften zur Anfertigung von Ausstattungen, Blousen etc. Gute Ausführung, civile Preise. Frau Ney, Weidenburgstr. 3, Part.

Eine Weißzeug-Näherin, welche gut auf der Maschine kochen k., hat noch einige Tage zu befehlen. Näh. d. Frau Walter, Hochstraße 29, 2. l.

Suche Kundenschaft für alle Näh- u. Stickerarbeiten in u. außer dem Hause. Näh. Riehlstraße 10, 3. St. Datschli sucht auch eine Köchin Aushülfe zum Kochen.

Stickerarbeiten aller Art werden angefertigt Saalstraße 3. T. Büglerin i. Privat. Dolenenstr. 14, 3.

Büglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Dohbeimerstr. 33, S. B.

Büglerin i. Kunden. Schierheimerstr. 20, 11. l.

Büglerin sucht noch Kundenschaft in u. außer dem Hause. Westendstraße 4, 4 Tr.

Wäsche a. Bügeln w. ana. Wäckerstr. 5, M. 1.

Bettfedern werden b. Dampfapparat gründl. u. bill. gereinigt bei Fr. 44 Rein, Albrechtstr. 30.

Herrsch. u. Hotel u. Fremdenw., Specialität in Herren- u. Damenw., Wäsche u. Röcke. L. 16.

Wäsche u. Bügeln a. Bleichstr. 37, B. 1 r.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen Dronenstr. 62, Mittelbau 2 r. Datschli kann Wäsche gemangelt w. Fr. i. n. R. (Wafch. u. Bus.) Balkenstr. 19, D.

Zur Saison empfiehlt sich den geehrten Herrschaften für Handschuhe- und Haarbügel, Massage, a. Erziel. schöner Formen nach Wiener Methode. Monat-Abonnem. (6 Karten) M. 5-10. Einmalige Behandlung kostenlos. Meta Elsing, Tannustraße 1, 3. Eingangs Mittelstür.

Massenrin (Austländerin) empf. sich f. Gesichts- u. Körper-Raff. in u. auß. d. Hause. Wilowstraße 4, 1 rechts.

Massenrin, ärztl. gepr., empf. i. a. d. S. Zahnstr. 29, Stb. 1. St.

Damen sind. Aufn. Rath discret. Frau Brand, früher deutsche Oberhebamme, Verviers, Rue Spintay 75. (Kept 2705) F 120

Disting. Damen wenden sich in die Anzeigeb. a. gewissenh. erf. Frau (früh. Oberhebam.) in Nähe: erst. Aufnahme. Offerten unter A. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Diser. Rath f. vornehme Damen in all. Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. F. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Discreten Rat und Hülfe in allen Frauenl. durch e. gepr. Frau. Off. mit Rückp. u. A. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Anfangs Oktober ein neugeborenes Kind in Pflege zu geben, am liebsten aufs Land. Offerten u. Preisangabe unter H. 35 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kind wird in gute liebevolle Pflege genommen Alsterstraße 13, Stb. 2 l.

Y. Frau i. Kind a. St. M. i. Tagbl.-Verl. Fr.

Phrenologin, tüchtig, Nauenbalestr. 6, 3 Tr., auf W. f. i. Haus.

Phrenolooin Dolenenstraße 9, B. 2 St. r.

Phrenologin Laura, 5, 1 r., im Vorderhaus.

Büch. üb. Ehe w. z. v. Kinderleg. 1/2 Mk. Do Blut. (Hodung) -Wrat. z. Buch Frauen. 1/2 Mk. Nachn. Eista-Verlag Dr. 28, Hamburg.

Vornehme Heiraten werden discret vermittelt. Gest. Offerten unter D. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Margarete Bornstein, Bureau für Heiratsvermittlung, Berlin, Schönehauser-Allee 9a. F 120

Heirat f. Witte, 22 Jahre, Verm. 280,000 Mk., mit Herrn, welcher i. ein allf. Heim gründen will. Verm. nicht bed. Ehrenk. Angeb. u. „Veritas“, Berlin N. 39. F 163

Suche für meinen Freund auf diesem nicht mehr ungewöhnlichem Wege passende Lebensgefährtin. Derselbe ist ein schöner junger Mann, ewangelisch, hat beideren guten Charakter, und überr. bei seiner Verheiratung das gutegehende größere väterliche Geschäft. Häuslich, heiter gestimmte Damen wollen vertrauensvoll unter H. D. 39 hauptpostlag. ihre Offerten abgeben. Strengste Discretion Ehrentache und wird verlangt.

Solid. Mann, 29 J., ev., Bäder, 2000 Mk. erpant, w. Heirat mit tücht. Mädchen mit einigen Tausend Mk. Derselbe übernimmt ein hiesiges bess. Geschäft in guter Lage. Ernstgemeint. Off. unter P. 53 an den Tagbl.-Verlag. Anonym bereiten.

Heirat.

Suche für meine Tochter, 21 Jahre, hübsche Erscheinung, häuslich erzogen, tüchtig im Geschäft, passenden Lebensgefährtin. Vorläufige Mitakt 30 Mk. Herren, welche diesem ernstgemeint. Angebot näher treten wollen, mögen Offerten unter H. 53 an den Tagbl.-Verlag senden. Anonym zwecklos.

Fel. Mitte der 20er J., schönste angenehme Erscheinung, guter Charakter, 3000 Mk. Vermögen, wünscht auf diesem Wege, da absolut keine andere Gelegenheit, soliden Herrn mit gutem Charakter und Stellung zwecks Heirat kennen zu lernen. Offerten unter Z. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Solider Handwerker

(26 Jahre), von angen. Ausg., nachweislich 5000 Mk. Vermögen, i. pass. Heirat. Gest. nicht anonyme Off. unt. O. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Plafate: Möbl. Zimmer zu vermieten etc., auch aufgezogen stets vorrätig in der L. Schellenberg'schen Buchdruckerei Langgasse 27.

Tages-Vorankündigungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Anshans. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Während des Abend-Concertes Cornet à pistons-Vorträge des Königl. Kammermusikers Herrn Felix Werner. Königl. Schauplätze. Geislosen. Residenz-Theater. Vom 1. Juli bis 31. August einstud. bleibt das Residenztheater der Ferien wegen geschlossen. Wiedereröffnung Freitag, den 1. September.

Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Varieté Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Heilsarmee. Abds. 8 1/2 Uhr: Deseutl. Versamml.

Aktuarus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16. Maaner's Kunstsalon, Tannustraße 8. Kunstsalon Vöhrer, Tannustraße 1, Gartenbau. Damen-Club, Tannustraße 6. Geöffnet von morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Ferein für Sommerpflege armer Kinder. Das Bureau, Steingasse 9, 1. ist Mittwoch und Samstag von 6-7 Uhr geöffnet.

Ferein für Kinderkorte. Täglich von 4-7 Uhr: Steingasse 9, 2. und Bleichstr.-Schule, Part.

Folkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Centralfelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine), Alth. II (f. hoh. Beruf) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-1/2 und 1/3-7 Uhr.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 Uhr und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abth. 9-12 1/2 Uhr und von 2 1/2 bis 6 Uhr. - Frauen-Abth. I: für Dienstmöten und Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Ferein für Auskunft über Wohlthätigkeits-Einrichtungen und Nachfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhause im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seeroderstraße 13 bei Schuhmacher Knud.

Gemeinnützige Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luitensstraße 22.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hermannstraße 20.

Verens-Nachrichten

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Turn-Verein. Abends b. 8-10 Uhr: Körtturnen und Vorturnerschule.

Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8-10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Dronenstr. 7.

Wiesbadener Fechtclub. Abends 8-10 Uhr: Fechten. Fechtboden: Schule vis-a-vis der Reichsbant. Clublokal: Hotel Vogel, Rheinstr.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Körtturnen der activen Turner und Jöglings. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.

Schanzverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Jugendabteilung.

Stemm- und Ring-Club Affektia. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung. Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zitherpielprobe.

Christlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung.

Stemm- und Ring-Club Germania. Abends 9 Uhr: Übung.

Araff- u. Sportclub Affektia. 9 Uhr: Übung. Sängerchor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.

Schüler-Bund. Abends 9 Uhr: Probe. Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Athleten-Club Deutsche Eiche. 9 Uhr: Übung. Stenographen-Verein „Eng. Schenk“, Wiesbaden. 9-10 Uhr: Übungabend.

Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung. Männergesehg-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe. Gesangsverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.

Araff- u. Sportclub. Abends 9 Uhr: Übung. Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereinsabend.

Verband Deutscher Handlungsgehülten. Arbeitsverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung. Kaufmännischer Verein Mattiacum. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.

Verein der Friseurgehülten Wiesbaden 1904. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung. Männer-Gesangsverein Hilda. Abends: Probe. Ruder-Club Wiesbaden. Abends: Übung.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date, Time (7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds.), Mittel. Data for 22. Juli.

Table with 5 columns: Date (23. Juli), Time (7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds.), Mittel. Data for 23. Juli.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.) 26. Juli: wolkig, bedeckt, schwül, Regenfälle, windig, kühl.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C). (Durchgang der Sonne durch Säden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Table with 5 columns: Date, Direction (Süd, Ost, West, Nord), Time, Direction, Time. Data for 23. Juli.

Verfeinerungen

Termin zur Verdingung der Lieferung und Herstellung der Arbeiten der V- u. Entwässerungs-Anlage für die Erweiterung der Abortanlage in der Bleichstrassen-Schule, im Rathhaus, Zimmer No. 57 S. 2.) Verfeinerung von Mobilnar etc. im „Deutschen Hof“ Waldhauffe 2a, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 341 S. 21.)

Theater-Concerte

Kurhaus zu Wiesbaden. Dienstag, den 25. Juli. Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmes. 1. Choral: „Aus meines Herzens Grunde“. 2. Entr'Acte und Quartett aus „Martha“ . . . Kalliwoda. 3. Konzert-Ouverture, Es-dur . . . Plotow. 4. Juristenball-Tänze, Walzer . . . Joh. Strauss. 5. Waldvögleins Morgenlied . . . Ellenberg. 6. I. Finale aus „Don Juan“ . . . Mozart. 7. Marsch zu Schillern „Turandot“ Lachner.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni Nachmittags 4 Uhr:

1. Fest-Ouverture in A-dur . . . A. Klughardt 2. Nocturne, F-dur aus „Chopiniana“ . . . F. Chopin-Glazounow. 3. Finlandia . . . J. Sibelius. 4. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ . . . R. Wagner. 5. Ouverture zu „Hans Heiling“ . . . H. Marschner. 6. Am Golf von Neapel, Italienische Suite . . . R. Ellenberg. 7. Slavischer Tanz . . . A. Dvorak. 8. Ping, pang, pung! Galopp . . . Ed. Claussen. Abends 8 Uhr:

1. Ouverture „Die Fingalshöhle“ F. Mendelssohn 2. Walzer aus „Dornröschen“ P. Tschaiokowsky 3. Rhapsodie No. 2 . . . F. Liszt. 4. Konzert-Fantasio (Es-moll) für Cornet à pistons . . . G. Corde. Herr Fritz Werner.

5. Einleitung zu „Loreley“ . . . M. Bruch. 6. Morgenblätter, Walzer . . . J. Strauss. 7. Zwei Lieder für Cornet à pistons. a) „Du bist die Ruh“ . . . F. Schubert. b) Sei geprieset mir du mein schönes Sorrent“ . . . L. Waldmann. Herr Fritz Werner.

8. Boccaccio-Marsch aus der Operette „Boccaccio“ . . . F. v. Suppé.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 26. Juli, Abends 9 Uhr: Ball.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker. Anzug: Gesellschaftstollette (Herren: Frack oder dunkler Rock).

Eintritt gegen Jahres-Fremden- und Saisonkarten, sowie Abonnementskarten für Hiesige, für Nicht-Inhaber 3 Mark.

Bei günstiger Witterung ab 8 Uhr: Konzert im Kurgarten (nur für Ball-Besucher).

Am Balltage gelagte Tageskarten werden bei Lösung einer Balkarte in Zahlung genommen, jedoch auf eine Balkarte nur eine Tageskarte.

Ab 7 Uhr wird der Park reservirt und ist von da ab der Aufenthalt daselbst und in den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von Balkarten gestattet. Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Hauptrestaurant u.-Garten.

Täglich Abends 8 Uhr: Grosses Concert

der 24 Mann starken Theater-Kapelle, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Marco Grosskopf.

Entree frei. Entree frei.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16 Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends

Varieté Bürgeraal, Emserstraße 40. Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends

Wiesbadener Tagblatt.

58. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Petitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 342.

Verlags-Zernsprecher No. 2968.

Dienstag, den 25. Juli.

Redaktions-Zernsprecher No. 52.

1905.

Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

Für August und September

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

zu abonnieren, findet sich Gelegenheit

im Verlag Langgasse 27,
bei den Ausgabestellen,
den Zwisch-Expeditionen
der Nachbarorte,

und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Die Zwei-Kaiser-Zusammenkunft.

Das seit mehreren Tagen umgehende Gerücht, demzufolge eine Begegnung zwischen dem deutschen Kaiser und dem Zaren Nikolaus in den russischen Gewässern stattfinden sollte, hat sich, trotzdem es zunächst auf ernsthafte Zweifel stieß, überraschend schnell bewahrheitet. Die Zusammenkunft zwischen den beiden Kaisern ist am Montagvormittag in den finnischen Schären vor Björkö erfolgt, und Kaiser Wilhelm hat noch an demselben Vormittag die Weiterreise nach Wisby auf der Insel Gotland fortgesetzt.

Dah es sich hierbei um eine Begegnung handelt, deren politische Bedeutung weit über den Rahmen der landläufigen Fürstenbesuche hinausgeht, ergibt sich ganz von selbst im Hinblick auf die derzeitige Lage in Russland und noch mehr auf die internationale Situation. Zunächst muß zur Kennzeichnung der Zweikaiser-Begegnung festgestellt werden, daß die von England und Frankreich aus verbreitete Darstellung, wonach der deutsche Kaiser die Anregung zu dieser Zusammenkunft gegeben habe, den Tatsachen in keiner Weise entspricht. Vielmehr hat, wie wir ausdrücklich betonen, der Zar den Wunsch ausgesprochen, den deutschen Kaiser während seiner Anwesenheit in den finnländischen Gewässern persönlich zu begrüßen.

Es ist wirklich nicht schwer, nach Gründen für diesen Wunsch des Zaren zu suchen. Selbst wenn man von der Erwägung absteht, daß das Unterbleiben einer solchen Begrüßung vielleicht zu falschen Deutungen Anlaß gegeben hätte, bleiben noch Gründe genug, die in dem Zaren den Wunsch nach einer Zusammenkunft mit dem deutschen Kaiser rege machen mußten. Es ist unschwer zu begreifen, daß der Zar angesichts der verzweifeltsten Lage im Innern Russlands und der schweren Mißerfolge auf dem Kriegsschauplatz, die Russland bereits zur Einleitung von Friedensverhandlungen genötigt haben, das Bedürfnis hatte, sich mit dem deutschen Kaiser auszusprechen, der ja nicht nur ein Verwandter des Zaren ist,

sondern ihm auch oft genug Beweise seiner freundschaftlichen Gefinnung gegeben hat.

Inwiefern der Zar den Kaiser um Rat gebeten hat und inwiefern er ihm erteilt worden ist, wird selbstverständlich niemals mit Sicherheit festgestellt werden können. Das eine aber liegt auf der Hand, daß der deutsche Kaiser keine Ratsschläge erteilt hat, um die er nicht gebeten wurde. Und zweitens kann gesagt werden, daß der Kaiser, wenn er von dem Zaren um Rat gefragt wurde, diesem jedenfalls zur Einführung von Reformen und zum Abschluß des Friedens geraten hat. Denn ein solcher Rat entspricht ebenso den Interessen des Zaren wie des russischen Reiches und endlich denen des Weltfriedens.

Es ist ferner nicht minder selbstverständlich, daß dem Zaren gerade jetzt, angesichts der bevorstehenden Friedensverhandlungen, ganz besonders daran liegen mußte, sich der wohlwollenden Haltung Deutschlands zu versichern. Hierbei braucht nicht erst betont zu werden, daß die Haltung der deutschen Regierung gegenüber dem russisch-japanischen Kriege wie dem etwaigen russisch-japanischen Frieden durch den Grundsatz der strengen Neutralität vorgezeichnet ist. An dieser Neutralität, welche von deutscher Seite vom Beginn des Krieges an festgehalten wurde, wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Aber unbeschadet der gewissenhaften Durchführung dieses Grundsatzes liegt es selbstverständlich im Interesse des Zaren und seiner Regierung, sich zu vergewissern, daß Russland auch in Zukunft seitens der deutschen Regierung auf jenes Wohlwollen rechnen kann, das ja seit langen Jahren zu dem eisernen Bestand der deutschen Politik gehört hat, obwohl er von Russland nicht immer in der entsprechenden Weise anerkannt wurde.

Es ist nicht unmöglich, daß die russische Regierung die Absicht hat, in diesem Falle auch an das Wohlwollen der deutschen Finanzwelt zu appellieren. Man kann nicht übersehen, daß die Zusammenkunft zwischen dem Kaiser und dem Zaren zusammenfiel mit dem Aufenthalt Wittes in Paris, der dort wegen der künftigen Kriegsanleihe verhandelt, und mit dem Besuch, den der Chef des Hauses Mendelssohn, der Vertreter der russischen Finanzinteressen in Berlin, in Norderny dem Reichszankler Fürsten Bilow abstattete. Man weiß, daß Frankreichs Finanzkraft nicht ausreichen würde, um den russischen Finanzen anzuhelfen, und daß man sich auch an die deutschen Kapitalisten zu wenden gedenkt. Wir haben die Privatkapitalisten wiederholt vor einer Beteiligung an russischen Anleihen gewarnt, und wir wiederholen diese Warnung. Das aber steht fest, daß, wenn die deutsche Hochfinanz sich der Interessen Russlands annehmen sollte, die deutsche Regierung sich vorher vergewissern wird, daß von Seiten des Zaren und des Weltfriedens nach menschlichem Ermessen keine Gefahr droht.

Und das ist eben der Grund, weshalb man in Frankreich und vor allem in England über die Zweikaiser-Begegnung so bestürzt ist. Diese Bestürzung ist der Aus-

fluß des bösen Gewissens, denn die Zusammenkunft in Björkö hat die Politiker an der Seine und an der Themse darüber aufgeklärt, daß die schönen Pläne, welche dort in Anknüpfung an die deutsch-französische Marokko-Differenz geschmiedet wurden und etwa noch geschmiedet werden sollten, an der Ruma keine Unterstützung finden werden. „Daher jene Tränen!“

hd. Petersburg, 24. Juli. Die heutige Begegnung des Zaren mit Kaiser Wilhelm in den finnischen Gewässern wird in den maßgebenden Kreisen lebhaft erörtert. Der Zar ist zwar nur von seinem Bruder Michael und einer kleinen Suite begleitet, aber niemand verkennt hier angesichts der großen Schwierigkeiten der politischen Lage Russlands die Bedeutung dieser Zusammenkunft. Man betont, daß Russland sich der traditionellen deutschen Freundschaft auch während des russisch-japanischen Krieges zu erfreuen hatte und schöpft neue Zuversicht für eine baldige Besserung der inneren und äußeren Verhältnisse des Reiches aus dieser vor aller Welt bekundeten Anhänglichkeit des deutschen Kaisers.

hd. Petersburg, 24. Juli. Außer dem Großfürsten Michael Alexandrowitsch wird der Zar auf seiner Kreuzfahrt in der Ostsee von seinem Hofminister und vom Minister des Auswärtigen, Grafen Lambdorsff, begleitet sein. Es heißt, die beiden Monarchen würden zwei Unterredungen haben, eine auf der „Hohenzollern“ und die andere an Bord des „Polarstern“.

hd. Petersburg, 25. Juli. Aus Björkö wird hierher gemeldet: Vorgefien am 10 Uhr warf die deutsche Kaiser-Yacht „Hohenzollern“ Anker in der Nähe der russischen Yacht „Polarstern“. Kaiser Wilhelm, begleitet vom Prinzen Albert von Schleswig-Holstein nebst Suite, begab sich auf einem Rutter zum „Polarstern“. Auf der Treppe empfingen ihn der Zar und dessen Bruder Michael Alexandrowitsch. Nach herzlicher Begrüßung schritten die Monarchen die Ehrenwache ab, worauf die gegenseitige Vorstellung des Gefolges erfolgte. Darauf zogen sich der Kaiser und der Zar in die Kajüte zurück. Um 11 Uhr begaben sich beide Monarchen und Großfürst Michael auf die Yacht „Hohenzollern“, von wo der Zar um 1 Uhr 30 Minuten morgens auf seine Yacht zurückkehrte. (E.M.)

hd. Petersburg, 25. Juli. Der Zar ist gestern abend von Björkö nach Peterhof zurückgekehrt.

hd. Paris, 25. Juli. Eine offenkundige tendenziöse Gavas-Depesche aus Petersburg bemüht sich, das hier durch die Kaiser-Begegnung verursachte Unbehagen zu zerstreuen. Die Entree des Zaren werde gesucht, noch gewünscht, im Gegenteil vom Kaiser ihm geradezu aufgenötigt worden. So kompromittierend für Russland eine derartige Kundgebung Kaiser Wilhelms in den Augen der Welt erscheinen müsse, so wäre es für den Zaren doch unmöglich gewesen, die Anregung des Kaisers abzulehnen. — Maßvoll bespricht der „Temps“ die Kaiser-Begegnung, welche leicht damit zu erklären sei, daß der Zar in einer für ihn so schweren Zeit die Ansicht eines Souveräns hören wollte, dessen intellekt-

Fenilleton.

(Nachdruck verboten.)

Rasenfrenheit.

Von Eduard Engel (Berlin).

Eine mir befreundete Familie von drei klugen Menschen, Vater, Mutter, Tochter, hatte jüngst zum ersten Male England besucht. Als ich sie nach ihrer Rückkehr fragte, was auf sie drüben den tiefsten Eindruck gemacht habe, antworteten sie wie aus einem Munde: die englische Rasenfrenheit! Das war mir nun ganz aus der Seele gesprochen, denn ich erinnere mich noch sehr wohl: als ich vor bald einem Menschenalter zum ersten Mal durch einen Londoner Park schreitend die Menschen, alt und jung, unbehindert durch eine drohende Tafel mit einem Polizeiverbot über den Rasen hinwegwandeln, auf dem Rasen sitzen und liegen sah, da empfand ich es wie eine plötzliche Offenbarung der Politik und der allgemeinen Kultur: ich begriff das innerste Wesen englischer Freiheit durch — die englische Rasenfrenheit.

Worauf läuft jede der mindestens 2000 Erklärungen bürgerlicher Freiheit hinaus? Doch wohl darauf, daß niemand das Recht hat, mich ohne zwingende Not, ohne einen offenbaren Gewinn für die Allgemeinheit in meinem Tun und Lassen zu behindern. Und überhaupt doch wohl darauf, nicht vorn und hinten, oben und unten, links und rechts, auf allen Wegen und Stegen zu verbieten, wieder zu verbieten und immer zu verbieten.

Hinsichtlich des Rasens steht die Sache so: ist der Rasen der Menschen wegen da oder der Mensch des Rasens wegen? In England und in den wenigen andern Ländern mit starkem Gefühl für persönliche Freiheit ist der Rasen der Menschen wegen da. In den Ländern, in denen nicht die ordnungsliebende Gesinnung des freien Mannes, sondern die polizeiliche Befehlerei und Ver-

bieterei herrscht, ist der Mensch des Rasens wegen da. Die Stellung des Menschen zum Rasen in und bei den Städten ist eines der sichersten Unterscheidungszeichen für die Höhe der Entwicklung bürgerlicher Freiheit im allerursprünglichsten Sinn: Freiheit in der harmlosen Bewegung. In Deutschland, und zwar ohne Unterschied zwischen Nord-, Mittel- und Süddeutschland, stehen die Dinge so, daß man ohne Übertreibung sagen kann; der erste politische oder überhaupt öffentlich rechtliche Eindruck, den der Mensch vom zartesten Kindesalter an empfängt ist die von allen Schreien der Bückstimmung umgebene Drohung: du sollst den Rasen nicht betreten! Viel früher als die Zehn Gebote Gottes wird dem deutschen Kinde dieses Haupt- und Grundverbot der Polizei zu geherrschet und eingebläut. Was nicht nur dem Kinde, sondern jedem natürlichen, durch Polizeiverordnungen noch unverdorbenen Menschen als das Selbstverständlichste von der Welt erscheint: daß er über das aus der Erde sprühende Gras hinwegwandeln darf, das wird durch Strafgesetze zum Vergehen gemacht. Wohl begreift jeder junge wie alte Staatsbürger, daß man Wiesen, deren Erzeugnisse zum Erwerb eines anderen dienen, nicht nach eigener Laune durch Betretampeln schädigen und für das Vieh weniger genießbar machen darf. Bei dem kurzgeschorenen Rasen in städtischen Anlagen und Parks kommt dieser letzte Zweck nicht in Betracht, und die Frage stellt sich einfach so: Was ist für das Allgemeinwohl wertvoller, der bloße Anblick einer unberührten Rasenfläche für solche, deren Augen zum Gemisse dieser besonderen Naturschönheit erzogen sind, oder der Hochgenuss für jedermann, nach Belieben von den staubigen Wegen abzubiegen und einmal über den weichen Rasen Gottes hinzuzudreiten, oder auch sich darauf zu lagern?

Dah bei liebender Pflege des Rasens auch der Gemuth fürs Auge nicht ganz vernichtet zu werden braucht, wenn Rasenfrenheit eintritt, das lehren uns alle Länder, in denen diese besteht. Ich gebe zu, daß ein wohlgepfleg-

ter und durch Polizeiverbotstafeln geschützter Rasen grüner und frischer aussieht als der freie Rasen der Londoner Parks. Indessen, wird der Unterschied der Frische, der doch nur einer des Grades ist, nicht überreich aufgenogen durch die vielen anderen Gemisse, die bei vollkommener Rasenfrenheit für jedermann entstehen? Von dem moralischen Gewinn und der Stärkung bürgerlichen Freiheitsgefühls gar nicht zu sprechen, die schon in der Beseitigung der fürchterlichen Polizeiverbotstafeln liegen würden. Das feinere Gefühl, besonders aber die Empfindung für Naturschönheit, wird in Deutschland auf Schritt und Tritt in unseren öffentlichen Anlagen beleidigt durch das bis zur Lächerlichkeit, ja bis zum Ekel getriebene Verbotstafelwesen. Der gute Wit in den fliegenden Blättern ist leider nicht bloß ein guter Wit, sondern bittere Wahrheit: der Bürgermeister einer deutschen Stadt wird von einem Bekannten gefragt: „Na, wie weit sind Sie schon mit dem neuen Stadtpark?“ worauf der Bürgermeister die ihm wahrscheinlich gar nicht lächerlich klingende Antwort gibt: „Oh, die Verbotstafeln stehen schon alle da!“

Das erste und natürlichste Gefühl des englischen Kindes beim Anblick einer Rasenfläche ist die Lust, sich darauf zu ergehen, wohl gar zu wälzen. Blumen und Käfer zu fuchen und allerlei harmlosen kindlichen Mutwillen zu verüben. Was empfindet das deutsche Kind, das an einem Rasenplatz vorübergeht? Nur um Gottes willen keinen Schritt vom Sand- oder Kieswege zur Seite, sonst wirst du von den Eltern gescholten, vom Kinderfräulein geprügelt, vom Polizisten am Arm gepackt und angeschmault! Gewiß, der englische Rasen wird durch die darauf spielenden Kinder unfrisch; aber wie viel Kinderlust steht auf der Gemeinseite des großen Hauptbuches der Lebensfreude einer Nation! Ich glaube, selbst die Hunde in Deutschland lernen allmählich als einen Bestandteil ihrer Zähmung, daß der Rasen tabu ist. In mittelalterlichen Deutschland, etwa zur Zeit

tuelle und moralische Tüchtigkeit, dessen treues Festhalten an dem monarchischen Gedanken und dessen Talfrucht unbestreitbar seien. Der Wert der franko-russischen Allianz werde durch die Zusammenkunft von Bjorkoe nicht vermindert.

hd. Berlin, 24. Juli. Die Initiative zu der Kaiser-Begegnung in den finnischen Gewässern ist, wie der „Total-Anzeiger“ entgegen den Meldungen der französischen und englischen Presse hervorhebt, vom Zaren ausgegangen. Bei der herzlichen Freundschaft, die den Zaren und den Kaiser Wilhelm verbindet, ist die Anregung des Zaren auf der „Hohenzollern“ sehr freudig begrüßt worden. Die Auffassung Kaiser Wilhelms dürfte nach seiner ganzen Denkmärke zu urteilen, darauf hinauslaufen, daß Macht und Ansehen, wie auch die Ruhe im Lande lediglich auf der Basis vertrauensvollen Einvernehmens zwischen Herrscher und Volk aufzubauen sind. Der Umstand, daß weder Fürst Bilkow noch Graf Samborski an der Entree teilnehmen, soll deren durchaus privaten freundschaftlichen Charakter nahe vor Augen führen.

hd. Wien, 25. Juli. Der Petersburger Korrespondent der „Neuen Freien Presse“ behauptet, daß die Zusammenkunft des Zaren mit dem Kaiser Wilhelm auf Wunsch des ersteren erfolgt sei, und daß bei der Zusammenkunft neben der persönlichen freundschaftlichen Aussprache auch politische Fragen erörtert wurden. Weiter äußert sich der Korrespondent, wer sich Kaiser Wilhelm als einen Gegner der russischen Friedensverhandlungen vorstellt, der wisse nicht, welchen Anteil der Kaiser daran hat, daß gegenwärtig in Amerika Besprechungen über den Frieden stattfinden, und wer der Ansicht sei, daß Kaiser Wilhelm dem Zaren geraten habe, die in Rußland verhängten Reformen zu verweigern, solle doch erst abwarten, welche Maßregeln der Zar in Zukunft ergreifen wird.

hd. Petersburg, 25. Juli. Die „Nowoje Wremia“ schreibt u. a. folgendes zur Kaiser-Begegnung: Natürlich ist es in erster Linie die völkische Frage, die die beiden Monarchen beschäftigt hat, doch handelt es sich auch, wie verstanden, um Frankreich. Man spricht davon, daß bei der Zusammenkunft der Anfang zu einem deutsch-französisch-russischen Bündnis gemacht worden sei, dessen Aufgaben sich nicht nur auf Asien, sondern auch auf Europa erstrecken. Es sei hervorzuheben, daß der Zusammenkunft ein äußerst reger Briefwechsel zwischen dem Kaiser und dem Zaren vorausgegangen sei.

hd. Petersburg, 25. Juli. In der hiesigen Presse wird man lediglich Regierungs-Kommentare zur Monarchen-Begegnung lesen, da die Zensur alle privaten Erörterungen verboten hat.

hd. London, 25. Juli. Die Blätter bewahren große Zurückhaltung in der Beurteilung der Kaiser-Entree und begnügen sich meist damit, die Kommentare der französischen Zeitungen wiederzugeben. Die konservative „Pall-Mall-Gazette“ hebt die große Bedeutung der Zusammenkunft hervor, die sie hauptsächlich in den möglichen Folgen für das russisch-französische Bündnis erblickt. Deutschland sei gegenwärtig allmächtig auf dem Festlande Europas, und es lasse dies das Festland fühlen. England könne jedoch seinen Einfluß auf das Festland mittels der See geltend machen und daher habe England den Schlüssel der internationalen Lage in der Hand und nicht Deutschland.

Politische Übersicht.

Deutschland und Rußland.

L. Berlin, 24. Juli.

Herr Witte hat auf der Reise von Petersburg nach Berlin, wo er nur ganz kurz sich aufhielt, mit Herrn von Wendelsjohn, der ihm eine Begleitdelegation entgegengefahren war, konferiert. Herr v. Wendelsjohn bezog sich dann nach Norderny, um mit dem Reichskanzler Rats zu pflegen. Herr v. Witte benahm sich inzwischen auch mit leitenden Pariser Bankiers. Ob es zur Aufnahme einer großen Kriegsschuldensanleihe kommt, wird noch

Walters von der Vogelweide, hat jedenfalls noch unbeschränkte Nasen- und Waldfreiheit bestanden, sonst hätte das verliebte Mägdelein nicht ihr berühmtes Tandarabel singen können. Das deutsche Mägdelein, der dergleichen Lyrik zum besten gäbe, könnte sich auf Grund ihres eigenen Zugeständnisses sicher auf ein polizeiliches Strafmandat wegen Nasenbeschädigung gefaßt machen.

Zu nächster Zeit droht der Reichshauptstadt die Umwandlung des amnoch leidlich freien, wenigstens raufenfreien Grünwalds in einen sogenannten Volkspark. Die erste Folge dieser Umwandlung wird bei den herrschenden Anschauungen zweifellos die Verdoppelung und Verdreifachung der Verbotstafeln sein: Das Betreten des Rasens ist bei Strafe verboten! — und dahinter stehen dann allerlei Paragraphen des Strafgesetzbuchs oder Polizeiverordnungen. Im besten Falle wird überall die Zensur prangen: „Diese Anlagen sind dem Schutze des Publikums empfohlen.“ Wenn ich die Wahl habe zwischen einem Polizeiverbot und dieser Schutzempfehlung, so ziehe ich immer noch das Polizeiverbot vor. Es sagt kurz und grob: Lust du dies oder jenes, so wirst du bestraft. Die Schutzempfehlung dagegen fließt aus der finsternen Auffassung von der menschlichen Natur, daß sie eher zum Verkehrten und Bösen neige als zum Rechtsschaffenem.

(Nachdruck verboten.)

Abfallverwertung.

Das Goethische Wort, daß derjenige, der selber kein Ganges ist, sich als dienendes Glied einem Ganzen anzuschließen habe, kann mit einigen Einschränkungen von der belebten auch auf die unbelebte Natur, vom Menschen auf den Gegenstand übertragen werden. Wenn in dem großen Verarbeitungsprozeß, den wir die menschliche Produktion nennen, nichts verloren gehen soll oder doch möglichst wenig, so kann das nur dadurch geschehen, daß auch jene Elemente, die als scheinbar unnütz aus dem

als ungenutz bezeichnet. Es soll der Plan bestehen, Japan den Vorschlag zu machen, daß Rußland die von ersterem während des Krieges aufgenommenen Anleihen selbstschuldnerisch übernimmt. Welche Lösung immer diese Frage finden mag, es wird sich daraus erkennen lassen, ob Japan aus der Geschichte der Friedensschlüsse gelernt hat, die einigermassen lehrreich ist. Wenn es imstande ist, nur selbst viel weise Mäßigung an den Tag zu legen und dem preussischen Beispiel von 1866 zu folgen, so wird ihm das schwerlich schlecht bekommen. Unter den denkbar größten Schwierigkeiten erreichte Bismarck, daß damals Friedensabmachungen zustande kamen, durch die es möglich wurde, den Feind, mit dem man eben erst einen Waffengang ausgefochten hatte, wieder zum Freunde zu gewinnen. Vergleiche hinken, und es kann mit Recht gegen einen Vergleich mit heute eingewendet werden, daß es sich damals nicht um eine Auseinandersetzung zweier Erbfeinde gehandelt hat. Gleichwohl behält die Mahnung zur Mäßigung, die Preußen 1866 befehlte, bei Friedensschlüssen einen gewissen Anspruch auf Beachtung. Dieser wird auch nicht durch die Geschichte des Frankfurter Friedens vom Jahre 1871 erschüttert. Und die gelegentliche Drohung Bismarcks, falls Deutschland von Frankreich in einen Krieg verwickelt würde, dessen Lebensadern bis aufs Weisse leer zu fangen, hatte mehr den Zweck einer abschreckenden Wirkung, als daß durch sie eine Norm statuiert werden sollte. Überdies hatte diese Drohung eine gewisse Rechtfertigung bekommen durch die Erinnerung daran, wie feinerzeit die Franzosen insbesondere in Preußen das saigner à blanc praktisch betrieben hatten. In den Abmachungen von St. Stefano legte Rußland das Gegenteil von weiser Mäßigung an den Tag; auf Englands Betreiben kam es zum Berliner Kongreß. Wie damals Fürst Bismarck für Rußland tätig war, ohne etwas anderes als Unand zu ernten, ist bekannt. Dies wenig freundliche Gefühl Rußlands Deutschland gegenüber hielt die deutsche Politik nicht ab, nach dem Kriege zwischen China und Japan abermals an der Seite Rußlands und gemeinsam mit diesem den weitgehenden Forderungen Japans entgegenzutreten. Einen Gewinn davon hat Deutschland nicht gesehen. Und wenn auch nicht verkannt werden soll, daß der französische Renanchegeanke durch die russisch-französische Allianz keine Stärkung erfahren hat, so sind dadurch für Deutschland doch manche Schwierigkeiten entstanden, die von anderer Seite hätten ausgebeutet werden können. Gleichwohl hat die deutsche Politik auch in dem jetzigen Kriege wieder Rußland ein Wohlwollen bewiesen, besonders auch in der Behandlung der russischen und russisch-polnischen Sozialisten, wie es durch immoralische Notwendigkeiten kaum gerechtfertigt erschien und den Tadel nicht bloß der sozialdemokratischen Partei herausforderte. Wenn jetzt die Nachricht auftaucht, der Zar werde in der nächsten Zeit eine Begegnung mit dem deutschen Kaiser in den Ostseegewässern haben, so braucht man ebenso wenig wie an die Entsendung Wittes als Friedensunterhändler an diesen Vorgang übertriebene Erwartungen zu knüpfen. Immerhin wird sich nicht bestreiten lassen, daß in dem Wunsche des Zaren, mit Kaiser Wilhelm zusammenzukommen, ein Zug liegt, dem man nichts von seiner Eindringlichkeit nimmt, wenn man ihm mehr einen menschlichen als einen historischen Wert beimißt.

Yuan Shi-kai und der Boykott amerikanischer Waren in China.

Von einem Kenner ostasiatischer Verhältnisse wird uns geschrieben: Aus Schanghai, Futschou und Tientsin kommt gleichzeitig die Nachricht, daß der Boykott amerikanischer Waren in China tatsächlich begonnen habe. Dies lehrt, daß die Chinesen sich keineswegs mit den ersten unwesentlichen Zugeständnissen des Präsidenten Roosevelt für eine Milde der Bestimmungen des Chinaausschließungsgesetzes zufrieden geben wollen. Der Konsul der Vereinigten Staaten in Tientsin hat seiner Regierung berichtet, daß der Boykott durchaus ernst zu nehmen sei. Ein unter der chinesischen Bevölkerung ver-

breitetes Zirkular, von dem der amerikanische Konsul ein Exemplar aufgetrieben hat, fordert außer zur Boykottierung amerikanischer Waren dazu auf, die jungen Leute zu verhindern, Töchter solcher Eltern zu heiraten, die trotz des Verbots noch amerikanische Waren kaufen. Auf amerikanischen Schiffen arbeitende Chinesen und Diener in amerikanischen Familien werden aufgefordert, höhere Löhne zu fordern usw. Die chinesische Presse tritt einstimmig für die Durchführung des Boykotts ein. Die amerikanische Regierung soll sich in nicht geringer Verlegenheit befinden. Inzwischen kommt aus Tientsin eine Meldung, die, so unscheinbar sie klingt, von der weittragenden Bedeutung nicht nur für die Boykottangelegenheit, sondern auch für die künftige politische Gestaltung Chinas sein kann. Yuan Shi-kai, der Reorganisator des chinesischen Heerwesens, das heute durchaus auf moderner Höhe der Ausbildung und Leitung steht, unterdrückt den Boykott in dem seinem Einfluß unterstehenden Norden Chinas. Dieser mächtigste Beamte Chinas, der beim Volke sehr beliebt ist, steht in bestens unterrichteten Kreisen im fernen Osten schon lange in dem Verdacht, einen Staatsstreik gegen die Mandschuynastie zu planen. Jedenfalls verdient es die aufmerksamste Beachtung, daß er jetzt plötzlich, unabhängig von der chinesischen Regierung, deren Ohnmacht sich schon offenbart hatte, als der starke Mann auftritt, an den das Ausland sich halten muß, um seine Interessen in China gegenüber dem demokratischen Widerstande der genossenschaftlich organisierten Kaufmannschaft zu behaupten.

Die Revolution in Rußland.

hd. Warschau, 24. Juli. Wegen Nichterfüllung der Forderungen der Eisenarbeiter in der Fabrik A. G. Szipow-Rau streikten heute 2000 Mann. Die Werkmeister wurden mit Gewalt aus den Fabrikräumen gejagt. Im Hofe hielten die Anführer aufwieglerische Reden. Auf der Station der Weichselbahn Peltowizna wurde eine Bombe geschleudert. Es entstand nur geringer Materialschaden.

hd. Warschau, 25. Juli. Trotz Intervention hochgestellter Persönlichkeiten hält der Generalgouverneur das Verbot der Abhaltung des nach hier einberufenen landwirtschaftlichen Kongresses aufrecht.

hd. Warschau, 25. Juli. In Grodzisko sind erste Arbeiterunruhen ausgebrochen. Militär ist nach dort abgegangen. — In der hiesigen Zitadelle sind neuerdings 5 Deserteure standrechtlich erschossen worden.

hd. Petersburg, 24. Juli. Wie der Petersburger „Sibow“ mitteilt, ist in Jekaterinodar im Kaukasus eine Kompanie Soldaten des Anawski-Regiments, die in diesen Tagen nach dem Kriegsschauplatz abgehen sollte, gestern mit ihrem Chef und ihren Offizieren nach der Türkei desertiert.

hd. Petersburg, 25. Juli. Hier wird in Tausenden von Exemplaren ein Aufruf der Arbeiter an die Vertreter der Zemstwo und Städte verbreitet, in dem es heißt: Unsere Aufgabe ist der bewaffnete Aufruf. Wir wollen das alte System mit der Wurzel austrotten. Nun sagt uns, mit wem Ihr gehen wollt, mit dem Zaren oder mit uns? Bedenkt aber bei Eurem Entschlusse, Bürger, daß heute jeder, der nicht für das Volk einsteht, ein Feind des Volkes ist.

hd. Odessa, 25. Juli. Die Einberufung der Rekruten für dieses Jahr findet bereits am 5. August statt, drei Monate früher als sonst. Diese Maßregel hat den Zweck, die Aufrechterhaltung der Ordnung im Lande zu fördern.

Der russisch-japanische Krieg.

Zu den Friedensverhandlungen.

Budapest, 24. Juli. Der „Pester Lloyd“ meldet von eingeweihter Seite: Witte erklärte einem Vertrauensmann, daß er ein detailliertes Tagebuch führen und dieses während der Dauer der Friedensverhandlungen täglich in extenso dem Kaiser übermitteln werde. Graf

den Ackerbau, sondern auch für die Viehzucht ist der Abfall gewisser Tiere verwertbar, indem er anderen Tieren als — Nahrungsmittel dient. Einige charakteristische Beispiele für diese Art der Verwendung seien erwähnt. Die Lappen und Schweden im äußersten Norden der skandinavischen Halbinsel mischen unter das für die Kühe bestimmte Heu Pferdedünger. Die Tiere gedeihen dabei so wohl, daß sich die Praxis in ganz Schweden ziemlich eingebürgert hat. In gewissen Gegenden haben es die Kühe auf eine Ration von 8—10 Liter Pferdedünger per Tag gebracht. Die Pferde machen sich auf diese Weise doppelt bezahlt, indem zu ihrer gewöhnlichen Tätigkeit noch ihre Leistung für die Futterproduktion hinzutritt. Ein Nahrungsmittel ähnlicher Art sind die Exkremente des Seidenwurms, die in Gegenden, die sich mit der Seidenzucht befassen, für die Ernährung der Pferde verwendet werden. Es sind das würfelförmige Ausscheidungen, gepreßtem Kohlenstaub ähnlich, welche die Seidenwürmer auf den Blättern des Maulbeerbaums zurücksassen. Mit Gerste, Hafer oder Wehl vermischt, werden diese Abfälle von den Pferden ohne Schwierigkeit verdaut, wobei auf jede Futterration 600—700 Gramm kommen. Mit den Abfällen von Fischen, die sich durch einen verhältnismäßig reichen Gehalt an Stickstoff und Phosphaten auszeichnen, wurden ebenfalls Ernährungsversuche gemacht, die aber nur bei Schweinen und Enten Erfolg hatten.

Die angeführten Fälle zeigen zur Genüge, wie wichtig für das wirtschaftliche Leben die rationelle Verwertung der oft so geringfügig behandelten Abfälle werden kann. Die nächsten Jahrzehnte werden auf diesem Gebiete zweifellos noch manche Überraschungen bringen, die sowohl der Landwirtschaft als auch der Industrie neue Anregungen geben dürften. Dem Geiste von der Unzerstörbarkeit der Masse wird auf diese Weise vielleicht ein Geheiß von der Kontinuität des Produktionsprozesses an die Seite gestellt werden können.

Lambdorsff erhielt von dieser Erklärung, wie auch davon Kenntnis, daß diese Tagebuchaufzeichnungen nicht durch das Auswärtige Amt, sondern unmittelbar an den Kaiser Nikolaus geleitet werden sollen. Darauf verlangte Lambdorsff mit Entschiedenheit, daß Wittes Bericht nicht direkt, sondern durch das Auswärtige Amt vorgelegt werden sollte. Zugleich beauftragte Lambdorsff die „Petersburger Telegraphen-Agentur“, die Nachricht von einer direkten Berichterstattung Wittes an den Kaiser zu dementieren, welcher Befehl auch ausgeführt werden mußte. Der Kaiser hat sich indes vollständig auf die Seite Wittes gestellt und angeordnet, daß Wittes ohne Intervention des Auswärtigen Amtes seine Berichte unmittelbar dem Kaiser unterbreiten möge. Um aber auch dem Grafen Lambdorsff gerecht zu werden, wurde entschieden, daß eine zweite amtliche Berichtszusammenstellung Wittes nebenher an das Auswärtige Amt geht. Die täglichen Hauptberichte bleiben aber frei von jeder Einflussnahme des Auswärtigen Amtes. Somit ist das Dementi der „Petersburger Telegraphen-Agentur“ ganz wesentlich einzuschränken. (Frankf. Btg.)

hd. New York, 25. Juli. Aus Washington wird halbamtlich gemeldet, daß die erste Verhandlung in Portsmouth dem Waffenstillstand gelten werde. Japan sei einem solchen nicht abgeneigt, falls seine Dauer kurz, etwa auf einen Monat, bemessen werde.

wb. Petersburg, 24. Juli. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) General Linjewitsch meldet unter dem 22. d. M.: In der Gegend von Salimingen ging am 20. d. M. morgens um 10 Uhr eine russische Abteilung in

* **Rundschau im Reich.** Die württembergische Abgeordnetenkammer hat gestern den Hauptfinanzetat mit 71 gegen 6 Stimmen der Sozialdemokraten angenommen und sich darauf bis zum Herbst vertagt.

Zum Mordanschlag auf den Sultan.

Während des „Selamlis“, des dreitägigen Mittagsgebets, ist, wie gemeldet, in der Nähe des Sultans, der eben die Moschee Hamidie verließ, eine Bombe geplatzt. Man weiß noch nicht genau, wie die Situation war, aber es darf angenommen werden, daß die Explosion vorzeitig erfolgte und dadurch das Leben des Sultans gerettet wurde. Achtzig Personen sollen getötet oder verletzt worden sein, zahlreiche Pferde wurden zerrissen, Wagen zertrümmert, gleich darauf natürlich eine große Menge von Verhaftungen vorgenommen. Von dem Täter hat man noch keine Spur — vielleicht gehört er zu den Getöteten. Aber unter diesen Umständen ist Vermutungen, Verdächtigungen die Tür und das Tor geöffnet. Allwöchentlich einmal, am Freitag, verläßt der Sultan seine Residenz, den Hildiz-Kiosk (links auf unserm Bilde), um sich zum Mittagsgebete in die von ihm erbaute Moschee Hamidie (rechts auf unserm Bilde) zu begeben. Ein kurzer Reittrog führt vom Palaste zur Moschee, und die türkische Regierung, die ja ohnehin ihre Aufgabe darin erblickt, die Person des Padischahs vor stets gefährdeten Attentaten zu schützen, setzt natürlich alles daran, die Sicherheit dieser allwöchentlichen Aus-

begütlich Balfours Erklärung bei diesem Antrage stattfinden solle, welcher als Vertrauensvotum betrachtet werden solle, indem die Mitglieder, die die Regierung unterstützen, für, die Gegner der Regierung gegen den Antrag auf Vertagung des Hauses. Eine allgemeine Debatte folgte. Campbell Bannerman bezeichnend das Verhalten der Regierung als gänzlich verfassungswidrig und führte aus, Balfour scheine zu glauben, er könne noch einige Monate dahinstolpern im vergeblichen Bemühen, die konservative Partei zu rehabilitieren. Redmond (Nationalist) erklärte, das Mandat der Regierung sei erloschen, und fragt, welches Recht Balfour habe, sich besondere Fähigkeiten für die Rettung der auswärtigen Angelegenheiten des Reiches anzumahnen. Balfour unterbrach ihn mit der Bemerkung, daß er in seiner Rede die auswärtigen Angelegenheiten gar nicht berührt habe. Redmond erwiderte: Sie haben bei der kürzlich abgehaltenen Versammlung der konservativen Partei sich auf die großen Interessen des Reiches bezogen. Welche Rechte hat der Premierminister, anzudeuten, daß er allein genügend Rechtschaffenheit und Vaterlandsliebe besitze, um die Interessen des Landes zu wahren? Diese Annahme ist etwas Unehrenhaftes. Es ist die Pflicht aller Verfassungsorganen, sich zusammenzuschließen und die Fortsetzung der Existenz dieser Regierung in diesem Parlament unmöglich zu machen. (Beifall bei den Oppositionellen.) Was die Nationalisten betrifft, werden wir Pardon weder geben, noch annehmen. (Erneuter Beifall.) Wenn dieser Geist die ganze Opposition erfüllt, werden wir mit dieser Regierung der Fesseln und Fäden kurzen Prozeß machen. Redmond fragte im weiteren Verlaufe der Verhandlungen an, ob Long nach der Abstimmung vom 20. d. M. im Amte bleiben werde. Balfour erwiderte, der Gedanke, daß Long abdanken sollte, während die Regierung im Amte bleibe, sei ihm niemals gekommen. (Beifall bei den Ministerialen.) Da die Oppositionellen aus taktischen Gründen wünschten, sich der Abstimmung zu enthalten, wurde die Debatte in unerwarteter Weise geschlossen. Der Antrag auf Vertagung, welchen die Ministerialen unterstützten, wurde von der Opposition nicht angefochten und demzufolge unter höhnischem Beifall und Gelächter der Ministerialen einstimmig angenommen. Das Haus vertagt sich bis Dienstag.

* **Schweden.** Die Unionskommission lehnt den Vorschlag des Königs ab, daß die Regierung mit Norwegen unterhandeln soll; sie will die Unterhandlung dem Reichstage übertragen.

* **Rußland.** Der Finanzminister arbeitete einen Entwurf aus Behufs Heranziehung des Privatkapitals zum Bau von Eisenbahnen in Rußland. Das Ministerkomitee und das Reichsratsdepartement für Staatsökonomie haben beschlossen, denjenigen Privat-Eisenbahnen, die ökonomische Bedeutung für das Land haben, eine Reihe von Privilegien zu gewähren. Der Entwurf des Finanzministers ist vom Kaiser genehmigt worden.

* **Serbien.** Nach den Wahlergebnissen, die gestern nachmittag vorlagen, von denen einige jedoch noch nicht voll bestätigt sind, wurden 77 Selbständige, 40 gemäßigt Radikale, 2 radikale Dissidenten, 13 Radikale und Nationalisten, 1 Fortschrittler, 2 Sozialdemokraten und 1 Bauernpartei gewählt. 11 Neuwahlen sind erforderlich. Nach dem vorausgesetzlichen Ausfall der letzteren dürfte die Regierungspartei die absolute Majorität erhalten.

* **Türkei.** Telegramme aus Monastir berichten von neuen bulgarischen Grenzeln im Distrikt Perlepe. Eine Bulgarenbande, die sich in Arisko gebildet hat, griff das griechische Dorf Vorkovo-Gradesnitsa an, brannte 64 Häuser nieder, plünderte das Dorf und tötete von Priestern nebst sieben angeesehenen Griechen. Eine andere bulgarische Bande griff zu derselben Zeit ein kleines Dorf in demselben Distrikt, namens Petalina, an, brannte einige Häuser nieder und tötete mehrere Griechen. Der Angriff auf Gradesnitsa rief allgemeine Entrüstung hervor.

* **Marokko.** Eine französische Jach, welche in Tanger und anderen marokkanischen Häfen Vermessungen vornahm, um von dem Maghzen den Auftrag zur Verbesserung der Häfen zu erhalten, war in Mogador angekommen und nahm Lotungen und Vermessungen in der Bucht vor. Dies rief unter den Eingeborenen große Erregung hervor. Die Eingeborenen warfen mit Steinen nach den Vermessungsingenieuren, als diese sich ausschiffen, und drohten, sie zu erschlagen, falls sie landen sollten.

* **Haiti.** Der Präsident der Republik ist lebensgefährlich erkrankt. Sein Zustand ist hoffnungslos und sein baldiges Ende wird häufig erwartet. Sein Tod wird unumgänglich einen blutigen Bürgerkrieg herbeiführen. Es sind bereits 7 Kandidaten für die oberste Stellung der Republik vorhanden und alle sieben sind entschlossen, ihre Ansprüche mit Waffengewalt geltend zu machen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 25. Juli.

— Die Ballonsfahrt der Herren Leutnants v. Holtz hoff, von der wir gestern meldeten, ist glücklich verlaufen. Die Landung erfolgte nach 1 1/2 stündiger Fahrt bei Wschaffenburg.

o. **Schützenfest.** Das Vogelschießen des „Bürger-schützen-Korps“ wurde gestern vormittag wieder aufgenommen und mittags durch das übliche Beiseßen unterbrochen, das einen sehr animierten Verlauf nahm. Der Chef des Korps, Herr Emil Dancker, brachte dabei den Kaiser-Toast aus und der bisherige König, Herr Adam Graf, gedachte des Protektors des Korps, Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Adolf von Luxemburg, Herzogs von Nassau, dessen Geburtsstag mit dem diesmaligen Feste zusammenfiel. Das „Bürger-schützen-Korps“ hat zu unserem früheren Landesherren noch enge Beziehungen; der Großherzog ist auch der Stifter der Königsfeste, die, wie bei dem ersten Schützenfest vor 35 Jahren, noch heute die Würde des Schützenkönigs darstellen. Zu nassauischen Zeiten wurde das Schützenfest stets an dem Geburtsstag des Fürsten begangen, und zwar unter allgemeiner Teilnahme der Bevölkerung auf dem



zwei Kolonnen gegen die feindlichen Stellungen vier Werft nördlich von Yulangte vor. Die Kolonne rechts rückte gegen die Front des Feindes heran, die Kolonne links umging den rechten Flügel der Japaner. Das plötzliche Erscheinen der linken Kolonne in den Seitenstellungen des Feindes zwang diesen, seine Stellungen ohne Widerstand zu räumen. Die Russen besetzten hierauf die japanischen Graben, während sich die Japaner auf eine besetzte Stellung im Westen von Yulangte zurückzogen. Ein Tal deckte die Bewegungen. Für die Russen bot es große Schwierigkeiten, die Terrainhindernisse zu überwinden. Dies veranlaßte ihren Rückzug in die Gegend nördlich von Ciaunow.

hd. London, 25. Juli. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, daß die beiden Armeen in der Mandchurie nur noch 90 Kilometer von einander entfernt sind.

Deutsches Reich.

* **Sol. und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser wird voraussichtlich morgen bei schönem Wetter von Pillau aus zu Babelsberg, bei ungünstigem Wetter mit der Bahn über Mühlberg bei Gabeln einreisen.

Wie nunmehr feststeht, trifft die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise und dem Prinzen Joachim am 8. August, der Kaiser am 12. August in Wilhelmshöhe zum Sommeraufenthalt ein. Die Kaiserin wird bis Anfang Sept. auf Wilhelmshöhe verweilen, der Kaiser wahrscheinlich kürzere Zeit.

* **Die Beiratsung des Kohlenzindikats** beschloß, nach der „Altein.-Beit.“ Btg., die Richtpreise für das Winterhalbjahr 1905/06 unverändert zu lassen, dagegen die Richtpreise für Britteits um 40 Pf. für die Tonne zu erhöhen. In der anschließenden Beschäftigter-Versammlung berichtete der Vorstand wie folgt: Im Monat Juni betrug der Absatz bei 22 1/2 Arbeitstagen 4 005 345 Tonnen, das ist gegen den Voranschlag mehr 248 008 Tonnen, also gegen die veranschlagten 77 Prozent 81,88 Prozent der Beteiligung. Gegen Mai 1905 beträgt er mehr 2,99 Prozent, gegen Juni 1904 9,18 Prozent. Die Förderung betrug im Juni 1905 pro Arbeitstag 240 283 Tonnen, das ist gegen Mai 1905 pro Arbeitstag weniger 0,04 Prozent, gegen Juni 1904 pro Arbeitstag mehr 7,74 Prozent. Das Versenden von Kohlen, Holz und Britteits betrug im Juni pro Arbeitstag 220 963 Tonnen, das ist gegen Mai mehr 2,44 Prozent, gegen Juni 1904 mehr 8,71 Prozent. Der Absatz im zweiten Quartal betrug 79,77 Prozent der Beteiligung. Pro Arbeitstag stellte sich der Gesamtverand um 7,51 Prozent höher gegen den des zweiten Quartals im Vorjahre. Zum Schluß gab der Vorsitzende des Zindikats einen Überblick über die Geschäftslage und betonte, daß sich im Juli bereits die Einwirkungen des Sommers geltend gemacht haben; man hoffe jedoch, im zweiten Halbjahr im allgemeinen ein günstigeres Ergebnis zu erzielen.

Ausland.

* **Frankreich.** General Sactois, der Kommandeur des 4. Armeekorps in Lyon, der bekanntlich Frankreich bei der Hochzeit des Kronprinzen in Berlin vertrat, rückte bei einer Truppenrevue an die Truppen folgende Ansprache: Soldaten! Ich habe bei meiner Reise nach Berlin genau den deutschen Soldaten beobachtet können und fand ihn sehr diszipliniert und als einen fürchtbaren Gegner für einen Feind, der ihn bekämpfen müßte. Bei meiner Rückkehr nach Frankreich habe ich auch den französischen Soldaten beobachtet. Ich wollte einen Vergleich ziehen und kann laut erklären, daß der Vergleich zu eurem Vorteil ausfällt, denn ich konstatierte erstent, daß eure militärischen Eigenschaften denen der deutschen Soldaten nicht nachstehen. Der deutsche Soldat findet in euch einen Gegner, der seiner würdig ist.

* **England.** Im Oberhause griff Lord Rosebery die Regierung wegen ihres Entschlusses, im Amte zu bleiben, aufs heftigste an.

Im Unterhause waren die Ministerialen gestern auf einen dringlichen Aufruf hin in großen Massen erschienen. Balfour erwiderte im Verlaufe der Debatte auf die heftigen Angriffe der Oppositionsredner, daß es zu bedauern sei, daß sie in den Angriffen nicht versucht hätten, die konstitutionellen Argumente zu widerlegen, die er vorgebracht habe, um die Lage der Regierung zu unterstützen. Bemerkenswert ist, daß Balfour in seiner Rede auf die Möglichkeit einer Auflösung im Herbst nicht anspielte. Die Radikalen und die Nationalisten sind entschlossen, den Maßregeln einen äußerst hartnäckigen Widerstand entgegenzusetzen, und es ist möglich, daß die Session sich noch lange hingezieht. Unmittelbar an die Erklärungen Balfours schloß sich eine hitzige Erörterung darüber, welches Verfahren einzuschlagen sei. Endlich schlug Balfour vor, daß ein Minister formell den Antrag auf Vertagung des Hauses stellen und die Erörterung

Neroberg. Dem Großherzog, der gestern auf Schloß Hohenburg in Bayern seinen 88. Geburtstag feiert, überlieferte das Korps durch ein Telegramm die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Nach dem Essen wurde das Schießen mit erneueter Eifer fortgesetzt und mit dem 11. Schuß um 6 1/4 Uhr beendet. Der glückliche Schütze, der die Königstrophäe unter den jubelnden Zurufen seiner Schützenbrüder erlegte, war Herr Lorenz Wellkamer, Inhaber eines Butter- und Eiergegeschäfts in der Hainergasse. Bei der Proklamtion und Dekoration der Trophäenschützen und des Schützenkönigs, die der Chef, Herr Daneker, mit einer Ansprache einleitete, wurden mit den üblichen Ehrenzeichen ausgezeichnet die Herren: Gasmart Belte (linke Krone), Gasmart Ph. P a u l y (rechte Krone), Kräftef L i e s e r (linker Flügel), Maurermeister K i l b (rechter Flügel), Gasmart T r o g (Reichsapfel), Zimmermeister F. M o r t m a n n (Speier), Maurermeister K i l b (linker Hals), Metzgermeister K ü d e s (rechter Hals), Buchbinder S c h w a b (linker Arm), Gasmart Ph. P a u l y (rechter Arm), Kaufmann B o r p a h l (Schwanz) und Lorenz Wellkamer (die Königstrophäe). Letzterer wurde unter Überreichung der Insignien der Königswürde, der Krone, zu der jeder König ein Schmuckstück tristet, feierlich als König proklamiert und nach Eintritt der Dunkelheit in festlichem Zuge nach seiner Wohnung geleitet. Der allgemeine Besuch war bei dem zweifelhafte Wetter gestern schwach.

Militärische Nachbildung. Aus Erbenheim, 25. Juli, wird uns berichtet: Gestern Abend fand in unserem Orte und in dessen Umgebung eine militärische Nachbildung statt, an welcher die Wächter und die vor kurzer Zeit von Diederhofen nach Mainz verlegten 6. Dragoner teilnahmen. Dem schneidigen Auftreten der letzteren ist es wohl zuzuschreiben, daß eine große Menge Zuschauer sich aus den umliegenden Orten trotz der späten Abendstunde hier eingefunden hatten, um dem interessanten Schauspiel zuzusehen. In aufregenden Szenen ließen es wahrlich auch die wackeren Dragoner nicht fehlen. So wollten in der Frankfurterstraße drei derselben, welche sich auf einem Patrouillenritt befanden, einen vierten gefangen nehmen. Wie die wilde Jagd, daß die Hunden stoben, ging es durch die Straße. Es gelang auch einem der ersteren, das Pferd des Verfolgten in den Füßeln zu fassen. Wie zu einem Klumpen geballt, jagten nun die beiden weiter, bis der Verfolger zu Fall kam und der andere die Bahn frei hatte. Mit überlegener Miene gegen seine Verfolger und unter dem Bravo der Zuschauer machte er sich schleunigt aus der Nähe der Feinde. Mächtige Vorwärtung erregte auch das gute Pferdmaterial. Staunenswert war es auch, daß die Dragoner, die doch fremd in unserer Gegend sind, trotz der herrschenden Dunkelheit bald mit jedem Weg und Steg vertraut waren. Auch die Wächter gaben alles her, was sie hatten. Mit den Tambours voran und unter brandendem Hurra warfen sie am Fort Nieher den Feind in die Festung Mainz zurück. Hierauf wurde um 10 Uhr „Gewehr in Ruh“ geblasen. In strammer Haltung und unter dem Gesang frischer Soldatenlieder zogen die wackeren Vaterlandsvorkämpfer ihren Kasernenents zu. Wir Schlachtenbummler aber nahmen noch eine kleine Erfrischung zu uns und gaben uns mit dem Bewußtsein zur Ruhe: „Wie Vaterland, magst ruhig sein, fest steht und treu die Wacht am Rhein!“

Pontonier-Übungen. In der Zeit vom 24. bis 29. Juli, vom 16. bis 17. August, von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 1 Uhr, und in der Nacht zum 28. Juli werden größere Pontonier-Übungen auf dem Rheine abgehalten. In der Nacht zum 1. August wird der Rhein bei Boppard, am 2. August bei Niederspan, am 3. bei Rhens, am 5. an der Königsbach und am 19. an der Insel Oberwert überbrückt. Während der Übungen wird eine Stunde oberhalb der Übungsstelle ein Wahr-schaunachen aufgestellt. Die Schiffsführer müssen auf den Zuruf der Posten achten; eine geschwenkte Blauweiße Flagge gibt als Zeichen, daß die Stromrede nicht mehr befahren werden darf. Die Unterbrechung des Schiffsverkehrs wird nicht über eine Stunde dauern. Nach Öffnen des Durchlasses ist den Schiffen das Durchfahren der Pontonbrücke erst gestattet, wenn auf der Brücke das für die Schiffsahrt übliche Zeichen gegeben worden ist. Der Floßverkehr an den Brückenstellen am Rhein ist vom 21. Juli von 8 Uhr abends bis 1. August 10 Uhr vormittags, am 2., 3., 5. und 19. August von 5 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags nicht gestattet.

Besuch der 70er Schlachtfelder. Die Krieger- und Militärkameradschaft „Kaiser Wilhelm II.“ unternimmt am 5., 6. und 7. August dieses Jahres einen Besuch der Schlachtfelder von 1870/71. Die Kesseltour ist wie folgt festgelegt: Abfahrt am Samstag, den 5. August, 5.30 Uhr vormittags über Bingerbrück nach Saarbrücken, hier Besuch der Schlachtfelder (Epischer Höhen), Weiter-fahrt nach Metz, hier Besuch der Schlachtfelder vom 14., 16. und 18. August. Rückfahrt von Metz nach Weisenburg am 7. August. Nach Besichtigung der Schlachtfelder hierseits Rückfahrt nach Wiesbaden.

Rangliste des 18. Armeekorps. Eine solche mit dem Stand vom 1. Mai 1905 ist schon im Verlag von Böhrer u. Co. in Frankfurt a. M. erschienen. Vom Kgl. Generalkommando des 18. Armeekorps ausgearbeitet, enthält die Rangliste sämtliche Offiziere, einschließlich Reserve und Landwehr, sowie Beamte, Behörden und Geschäftsräume im Bereiche des 18. Armeekorps und den großherzoglich-hessischen Hof. Die Rangliste ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen und kostet broschiert M. 1.25, gebunden M. 2.—.

Demminhork. Wegen der Unrentabilität des Demminhork, des Schiffschiffers an der Rapellenstraße, das dem deutschen Schiffschiffersverbande zugefallen ist, war der Plan aufgetaucht, Teile des Grundstücks zu veräußern. Die in diesen Tagen hier stattgehabte Jahresversammlung des Verbandes beschloß jedoch einstimmig, den Demminhork ungeeignet dem Verbande zu erhalten. Es soll aus dem Besitztum eine nutzbringende Anlage geschaffen werden.

Die Bürgschaft. Der Bischof von Limburg hat den Geistlichen seiner Diözese verboten, für andere Personen, seien sie verwandt oder nicht verwandt, Geistliche oder

Laiken, eine Bürgschaft zu leisten, ohne zuvor bei ihrer geistlichen Behörde die Erlaubnis eingeholt zu haben. Auch ist den Geistlichen unterzagt, auf ihren Namen Geld aufzunehmen, um es andern als Darlehen zu geben.

Japanische Studenten. Eine Anzahl Studenten aus Japan, die auf deutschen Hochschulen ihren Studien obliegen, machten unserer Stadt einen Besuch und besichtigten die Sehenswürdigkeiten derselben.

Die Umsatztsteuer hat sich in den preussischen Großstädten recht ergiebig gestaltet. Sie bewegt sich jetzt für bebauten Grundstücke zwischen 0,5 Proz. und 2 Proz. des Wertes der Objekte, während bei den unbebauten Steuer-sätze bis zu 3 Proz. vorkommen. Den bedeutendsten Anteil an dem gesamten Staatsoll hatten die Umsatztsteuern in Schöneberg (188 Proz.), dann Nixdorf (179), Charlottenburg (141) und Dorn (112); dort treten sie also als sehr wesentliche Faktoren im Gemeindebudget auf. In Berlin betragen die Einkünfte aus der Umsatztsteuer 1903/04 rund 3 Millionen Mark.

Fernsprechverkehr. Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ist neuerdings K r i m p e n - K e f zugelassen. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 M. 50 Pf.

Für die Anmeldung von Ferngesprächen sind wiederum eine Reihe neuer Anordnungen ergangen, die zum Teil von allgemeinem Interesse sind. Die Verbindungen für Gespräche von gleichem Range nach demselben anderen Orte werden in der Reihenfolge der Anmeldungen ausgeführt. Für Vororts- und Ferngespräche mit Voranmeldung wird die Herstellung der Verbindung auf Wunsch der anmeldenden Sprechstelle untlücht so lange hinausgeschoben, bis sich die verlangte Person gemeldet hat. Die Namensübermittlung selbst erfolgt sobald als möglich nach Eingang der Anmeldung mittels Fernsprecher oder telegraphisch. Die verlangten Sprechstellen werden von der gewünschten Verbindung und der in Betracht kommenden Stunde der Ausführung sogleich in Kenntnis gesetzt. Auf Wunsch des angerufenen Teilnehmers kann die Verbindung auch mit einer anderen als der von ankündigend verlangten Sprechstelle innerhalb des Ortsnetzes hergestellt werden. Bei Gesprächen an öffentlichen Sprechstellen kann die Auswahl zwischen mehreren Stellen an demselben Orte zum Herbeirufen der verlangten Person der Vermittlungsstelle des Fern-vororts überlassen werden. Die bei den öffentlichen Sprechstellen eingehenden Gesprächsanforderungen werden auf Telegramm-Ankunftsformulare geschrieben und offen be-freitet. Ist das Gespräch nur für die verkehrschwache Zeit zugelassen und als solches angekündigt, so wird die zur Abwicklung des Gesprächs herbeizurufende Person auf die Zeit, in der das Gespräch ausgeführt werden kann, besonders aufmerksam gemacht. Wenn der Herbeizurufende am Fernort nicht angetroffen wird oder der Aufforderung zum Gespräche keine Folge leistet, so wird die öffentliche Sprechstelle, von der die Aufforderung aus-gegangen ist, oder die Vermittlungsstelle, an die die Teil-nehmerstelle des Auffordernden angeschlossen ist, sowie der Auffordernde hiervon verständigt.

Die mangelhafte Beschaffenheit des Papiers für Telegrammformulare hat Anlaß zu Klagen gegeben, die den Deutschen Handelsstag in nächster Zeit beschäftigen werden. Es wird mit Recht darauf hingewiesen, daß in dem dünnen und saftigen Papier die Feder oft hängen bleibt und dadurch die Schrift unleserlich wird. Häufig entsteht daraus eine Quelle von Unannehmlichkeiten, da Verbesserungen in dem Wortlaut der Depesche von dem Absender durch einen Vermerk beglaubigt werden müssen. Wie das Kollegium der Altesten der Kaufmannschaft in Berlin schreibt, ist in der schlechten Beschaffenheit des Papiers in vielen Fällen der Grund für die leider immer noch häufigen Telegramm-Verschlimmerungen zu suchen.

Auf dem Gebiet der Bekleidung ist die Berliner Ge-schäftswelt in Neuschöpfungen unermüdet. Das Neueste leistet sich jetzt ein Schuhwarenhaus durch die Gratis-verteilung gefälliger Streichholzschachteln. Aber nicht allein die Streichhölzer spendet die Firma, sondern auch noch Stahlhüllen, die um die Streichholzschachteln herum-gelegt werden, läßt sie an das Publikum verteilen. Zeigt der Käufer bei einem späteren Einkauf eine derartige Hülle vor, so erhält er sogar noch 5 Prozent Rabatt dazu. Sobald auf der Straße der „Streichholzspender“ erscheint, entspringen sich wahre Kämpfe um die Erlangung von Streichholzschachteln unter den Passanten.

Karpfen gegen Mücken. In der „Allgemeinen Fischerei-Zeitung“ wird auf eine besondere Eigenschaft der Fische aufmerksam gemacht, nämlich auf ihre Anteilnahme an der Vertilgung der lästigen Insekten, namentlich der Stechmücken. In Amerika wird eine ganze Anzahl von Fischen als treffliche Verzehrer von Mückenlarven ge-rühmt. In Deutschland nennt man in dieser Beziehung vorzugsweise die Moorlarpfen, Karpfchen, Rotaugen und Witterlinge. Es werden daraufhin verschiedene Fragen aufgeworfen, deren Beantwortung wohl noch ge-nauerer Ermittlung bedarf. Namentlich kommt es auf die Feststellung an, ob die genannten Fische wirklich als Massen-vertilger von Mückenlarven in Betracht kommen. Es sollte beobachtet werden, wie viel Larven ein Fisch durch-schnittlich an einem Tage verfrisst. Ferner wünscht man zu wissen, ob noch andere Fische außer den erwähnten für Deutschland in Frage kommen. Vor allem kommt es natürlich darauf an, ob die Fische in stehenden und lau-figen Gewässern leben können, weil nur in solchen die Mückenlarven sich entwickeln. Wenn die Fische insbeson-dere zur Mückenvertilgung benutzt werden sollen, müssen auch die Kosten ihrer Beschaffung gering sein. Antworten auf alle diese Fragen verlangt das „Aktionskomitee zur Bekämpfung der Schnakenplage“ in C i t t i l l e a. Nh. Vorläufig geht das Urteil der Fischereifachleute dahin, daß nur Karpfen und Karpfchen zu dem bezeichnenden Zweck verwendbar sein würden.

Sittlichkeitsverbrechen? Der Arbeiter B. lodte gestern nachmittags das sechsährige Söhnchen einer an-gesehenen Familie in den Keller eines in der Helenen-straße belegenen Hauses, offenbar in unsittlicher Absicht. Auf das Geschrei des Kindes, das der Mensch mißhan-delte, um es seinen Wünschen gefällig zu machen, wurden die Hausbewohner auf den Vorfall aufmerksam. Wegen B. ist Anzeige erstattet.

Erklärung. In Nr. 310 brachten wir einen Artikel „Die Ehe in England“, durch den Herr Magnetorath Robert M ü s e l e r hier sich insofern in seiner Ehre verletzt fühlte, als darin gesagt war, die kaiserliche Partei wolle Beweise dafür erbringen, daß Herr M. bereits mehrfach jugendlichen weiblichen Per-sonen, die Heilung bei ihm suchten, Anträge auf englische „Schnellheiraten“ gemacht habe. Wir haben inzwischen die Überzeugung gewonnen, daß diese Behauptung völlig unbegründet ist und nehmen dieselbe unter dem Ausdruck des Bedauerns hierdurch zurück.

Steuer. Die Steuerpflichtigen der Straßen mit den Anfangsbuchstaben L bis einschl. N sind auf den 26., 27. und 28. Juli zur Entrichtung der 2. Rate auf-gefordert.

Ertrunken oder Selbstmord? Wie uns aus Diebrich gemeldet wird, wurde gestern Abend in einer Kabine der E. schen Badeanstalt die vollständige Garderobe eines Herrn gefunden, und zwar besteht dieselbe aus einem dunkelgrau gepunkteten Sacco, einer ebensolchen Hose, einer schwarzen Sommerweste mit weißen Tupfen, einem weißen Strohhut, einem blaugestreiften Hemd, weißem Sechsfachen, bläulichem Selbstwinder und gelben Schwemmklebseln. In der Weste hat eine silberne Memon-tivruhr mit echter Kette; das einfache Portemonnaie ent-hielt 9 Mark. In den Rod ist der auf einen Tuchstreifen gedruckte Name Friedrich P e b b e l - W i e s b a d e n genügt; andere Erkennungszeichen fehlen. Ob der Eigentümer dieser Kleidungsstücke freiwillig in den Tod gegangen oder ob er beim Baden verunglückt ist, muß vorläufig dahingestellt bleiben. Angaben, welche zur Feststellung der Identität des Unbekannten dienen können, werden vom Polizeikommissariat Diebrich entgegengenommen.

Verunglückter Radfahrer. Auf dem abschüssigen Teil der Vierstädter Straße stürzte gestern nachmittags nach 4 Uhr der Student August S e e w a l d von K o p p e n h e i m so unglücklich mit seinem Fahrrad, daß er sich nicht nur schwere Kopfverletzungen, sondern auch schwere innere Verletzungen zuzog. Der Verunglückte wurde von unserer Sanitätswache in das städtische Krankenhaus gebracht.

Ein Automobil-Abenteurer, das glücklicher abließ als das bei Erbenheim, erlebte ein Herr und zwei Damen auf der Limburger Chaussee, unweit der Villal-höhe bei Königstein. Sie kamen im Auto in scharfer Fahrt bergab und flogen wider die steile Felswand. Der Fahrer des Wagens wurde im Gesicht arg zerschunden, während die Damen anscheinend mit dem Schreck davon-lamen. Das Auto versagte nach dem Purzelbaum ener-gisch jeden weiteren Dienst.

In Todesgefahr. Beinahe hätte der Rhein schon wieder ein Opfer gefordert. Am Sonntagnachmittag verunglückten sich im Sägersteiner Hafen einige Damen und Herren mit Radenfahren. Plötzlich bekam eine am Steuer sitzende Dame das Übergewicht und schlug kopfüber ins Wasser, wo sie sofort versank. Ein des Schwimmens kundiger männlicher Jnfasse des Radens sprang der Dame sofort nach und es gelang ihm, dieselbe dem nassen Elemente wieder zu entreißen.

Großer Sturm herrschte am Sonntagabend in der unteren Zimmermannstraße. Verfolgt von seiner Knechtin, flüchtete hier ein junger Mann in seine schützende Behausung. Doch in der Torfahrt wurde er eingeholt und mit Hieben überschüttet. Da der Hausvater sich in den Spektakel hineinmischte, wurde dieser noch ärger und schredte die Nachbarschaft aus ihrer Ruhe auf.

Unfall. Gestern nachmittags kam ein mit Zeitungs-tragen beschäftigtes Mädchen auf dem Michelberg durch Ausrennen an den Säulen der Elektrizität so unglück-lich zu Fall, daß es nicht mehr imstande war, aufzustehen. Ein herzugelieferter Arzt stellte fest, daß sich das Kind durch den Fall schwere innerliche Verletzungen zuge-zogen hatte.

Auktions. Bezüglich des morgigen A b o n n e m e n t s - B a l l e t s im Kurhaufe sei darauf aufmerksam gemacht, daß bereits von 7 Uhr ab der Park und die Säle des Kurhaufes ein-schließlich derjenigen des Restaurants für die Inhaber von den zum Balle berechtigten Dauerkarten zum Kurhaufe oder besonderer Ballarten (Gesellschaftstische: Herren Grad oder dunkler Rod) reserviert werden müssen. Das mit dem Balle verbundene Konzert im Kurgarten, welches nur bei günstiger Witterung abgehalten werden kann, beginnt um 8 Uhr. Der Ball findet unter allen Umständen, und zwar um 9 Uhr beginnend, statt. Infolge der zum Balle erforderlichen Vorbereitung des Saales kann das Nachmittagskonzert nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten stattfinden.

Botanische Exkursion. Morgen Mittwoch, den 26. Juli, veranstalten die Mitglieder der botanischen Sektion des „Rhein-ländischen Vereins für Naturkunde“ eine Exkursion nach dem Rhein-gebirge zwischen Niederwall und Erbach und in die Um-gebung von Heidenfahrt und Heidesheim. Die Abfahrt erfolgt 2 Uhr 45 Min. vom Rheinbahnhof aus nach Niederwall, von wo aus die Wanderung dem Rheine entlang über Elville nach Erbach angetreten wird. Der fernere Marsch erstreckt sich nach Heidesheim über den Rhein auf die Umgebung von Heidenfahrt und Heidesheim. Die Rückfahrt erfolgt über Walluf oder Mainz. Zu diesem botanisch sehr ergiebigen Ausfluge werden die Mit-glieder des Vereins, wie auch Gäste zur regen Teilnahme ein-geladen.

Kleine Notizen. Die Hochstättle wird zwecks Ver-tikulation des Kanalanschlusses zur neuen Entwässerung der Reuben-Grundstücke 16/18 auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt. — In einer der letzten Nächte der verfloffenen Woche wurde von einem Balken in der Adelheidsstraße ein ge-brandetes F a h r r a d g e s t o b e n.

N. Diebrich, 24. Juli. Das aus Anlaß des 88. Geburts-tages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von S a x e n b u r g im Saale der „Vellene“ heute nachmittags um 5 Uhr stattgehabene Festessen war von 62 Herren besucht. Die Festrede hielt Herr Landtagsabgeordneter Bürgermeister a. D. N. B o s s i. Dieselbe hing in einem Doch auf den Großherzog aus, worauf die Kapelle der königlichen Unteroffizierschule „Wilhelmus von Nassau“ spielte. Die Festrede wurde von Herrn Landtagsabgeordneter B i e b e n noch lange zusammen, da am Abend die Damen dazu kamen. In den Groß-herzog wurde ein Jubiläumstelegramm gerichtet. Auch im Saale des „Schützenhofes“ fand ein Festessen statt, an welchem etwa 40 Herren teilnahmen. Die Festrede hielt Herr Jean B i e s. — In der heute Abend stattgehabenen Versammlung des „Vater-Verzins“ wurde u. a. beschlossen, den Städti-chenverordneten die Ablehnung des mit der Beschleunigung des Ge-fährs abgehandelten Vertrages bis zum Jahre 1921 zu empfehlen.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 24. Juli 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfld. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = 0.80; 1 österr. fl. i. O. = 1.25; 1 fl. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.125; 1 alter Gold-Rubel = 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 2.16; 1 Peso = 4; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche Währ. = 12; 1 Mk.-Bko. = 1.50; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl. Währ. — Reichsbank-Diskonto 3 Proz.

Staatspapiere.		Kasseler (abg.)		Köln von 1900		Limburg (abg.)		Ludwigshafen von 1900		Magdeburg von 1891		Mainz von 1891		Magdeburg von 1891		Mannheim von 1899		München von 1900		Nürnberg von 1899		Pforzheim von 1899		Wiesbaden von 1900		Hess. St.-R.		Sächsische Rente		Württ. Anl.	
3/4	D. R.-Anl. (abg.)	101.20		92.50		100.30		100.20		103.60		103.80		103.50		101.00		103.80		103.20		103.20		103.20		101.00		100.50		100.50	
3/4	Pr. c. St.-A. (abg.)	100.50		92.50		100.30		100.20		103.60		103.80		103.50		101.00		103.80		103.20		103.20		103.20		101.00		100.50		100.50	
3/4	Pr. c. St.-A. (abg.)	100.50		92.50		100.30		100.20		103.60		103.80		103.50		101.00		103.80		103.20		103.20		103.20		101.00		100.50		100.50	

Versch. Obligationen.

Bank f. industr. Untn. 103.
 Orient. Eisenb. 101.
 Braueri Binding 101.50
 do. Essinghaus —
 do. Nicolay Han. —
 do. Kempff (abg.) 100.30
 do. Storch Speyer 105.50
 do. Werger 100.80
 Buderus Eisenwerk 102.50
 Cementfabrik Karst. 103.50
 Cementw. Heidelberg 101.
 Ch. B. A. u. Sodafabr. 105.
 do. Fabr. Gröschel E. —
 do. Farberwerke Höchst 102.30
 do. Ind. Mannheim 101.30
 Dortmund. Union 111.50
 Fab.-B. Frankfurt a. M. 100.20
 do. — 87.
 Eisenbahn-Renten-Bk. 103.
 do. — 100.10
 El. Allg. G.-Ob. S. 4 —
 do. Serie I-III —
 Bk. f. elektr. Unt. Züri 101.30
 E. O. f. elektr. U. Berlin 103.20
 do. Frankfurt a. M. —
 do. Helios —
 do. — 103.
 do. Ges. Löhmer 103.
 do. Licht. Kr. Berlin 102.50
 do. Schuckert 102.50
 do. Siemens & Halske 103.
 do. Cont. Nürnberg 97.50
 do. Werke Berlin 100.50
 do. — 101.
 Kaliw. Ascherleben H. —
 Kib. d. Pr. Pfdr.-B. —
 Löhnb. Mühle 105.50
 Oesterr. Alp. M. i. G. —
 Palmengart. Frkd. a. M. 96.20
 Rh. Met. Düsseldorf 94.90
 Ung. Lok.-E.-B. Kr. 97.25
 do. Serie II —
 Ver. D. Ölfabriken 104.50
 do. Ultr. Fw. Levk. —
 do. — 102.
 Westd. J. Sp. u. W. 97.60
 Zool. G. Frkd. a. M. 97.70

Verz. Loose.

Bad. Pr.-Anl. R. 155.80
 Bayr. Pr.-Anl. R. —
 Doan-Reg. 6 fl. —
 Goth. Pr. I. R. —
 do. II. R. 120.20
 Holl. Kom. v. 1871 fl. 144.20
 Köln-Mind. R. —
 Lübeck von 1863 R. 62.00
 Mad. C. 1880/1886 Fr. 142.10
 Meining. Pr.-Obl. R. —
 Np. ab. unabh. 80 G. Le —
 Oesterr. L. v. 1834 6 fl. 158.
 do. v. 1850 6 fl. —
 Oldenburg R. —
 Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. —
 do. v. 1866 a. Kr. —
 Rbl.-Gr.-St. I. A.-S. fl. 115.50
 do. ex. A.-S. (A.-S.) fl. —
 Türk. (p. St. I. Mk.) Fr. —
 do. Ult. do. Fr. —

Unverz. Loose.

Ansb.-Gnz. fl. 7 —
 Augsburg. R. 20 —
 Braunschweiger R. 29 —
 Freiburger Fr. 15 53.10
 Genua Le 150 183.50
 Mailänder Le 45 —
 do. — 20.20
 Meining. fl. 7 45.90
 Neuchâtel Fr. 10 —
 Oesterr. v. 1864 fl. 100 500.50
 do. v. 1858 6 fl. 100 418.50
 Pappstein. s. fl. 7 69.50
 Ung. Staatsl. 6 fl. 100 372.
 Venetianer Le 30 —

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Bruns. u. West. I. M. 100.10
 Calif. Pacific I. Mtg. 103.30
 do. II. Mtg. Ctr. Gar. 102.50
 do. III. Mtg. —
 do. — 102.20
 Calif. u. Oregon I. M. —
 Centr. Pacif. I. Ref. M. 101.
 do. Mtg. — 88.30
 Chic. Bart. Qn. (I. D.) —
 do. Milw. St. P. (D.) — 114.00
 do. Rock Isl. u. Pac. —
 Chic. u. Spr. I. Mtg. —
 Denver Rio I. Cons. M. —
 do. — 100.40
 Houst. u. Texas I. M. 111.50
 Louisv. u. Nashv. I. M. 122.
 do. II. Mtg. — 77.
 Mobile u. Ohio I. M. —
 Newyork Erie II. Mtg. —
 Newyork Erie III. Mtg. —
 do. IV. —
 North. Pac. Prior. L. 105.50
 Oregon u. Calif. I. M. —
 do. Reifr. Nav. Cons. —
 Pac. of Missouri I. M. —
 do. Cons. I. Mtg. —
 do. Lex. Div. I. Mtg. —
 Pittsb. Cinc. Ch. St. L. —
 San Fr. u. Nrt. P. I. M. 110.40
 South. Pac. S. A. I. M. —
 do. S. B. I. Mtg. 100.50
 do. I. Mtg. 101.80
 do. Cons. I. Mtg. 107.00
 Stockt. Cooper Ctr. G. —

Geldsorten.

Münz-Duk. i. G. p. St. —
 Engl. Sovereigns — 20.43 20.22
 20 Franc-St. — 16.35 16.31
 20 do. halbe — — 4.15
 Gold-Dollars p. Doll. — — 10.17
 Neue Russ. Imp. p. St. — — 2800 2780
 Gold al. mare p. Ko. — — 2804 2804
 Hochb. Silber — — 82.50 80.30
 Amerikan. Noten (Doll. 5—100) p. D. — — 4.19 4.18 1/2
 Amerikan. Noten (Doll. 1—2) p. Doll. — — 4.18
 Belg. Noten p. 100 Fr. — — 81.35 81.25
 Engl. Noten p. 1 Lstr. — — 20.45 20.10
 Frz. Noten p. 100 Fr. — — 81.40 81.30
 Holl. Noten p. 100 fl. — — 169.55 169.45
 Ital. Noten p. 100 L. — — 81.45 81.35
 Oest.-U. N. p. 100 Kr. — — 85.15 85.05
 Schweiz. N. p. 100 Fr. — — 81.25 81.25

Wechsel.

Kurze Sicht. 2 1/2—3 Monate.

Amsterdam fl. 100 169.50 — 2 1/2 0/2
 Antwerpen Brüssel Fr. 100 81.20 — 3 0/2
 Italien Lire 100 81.35 — 5 0/2
 London Lstr. 1 20.50 — 2 1/2 0/2
 Madrid Ps. 100 — — 5 0/2
 New-York (3 Tage S.) D. 100 — — 3 0/2
 Paris Fr. 100 81.35 — 3 0/2
 Schweiz. Bankplätze Fr. 100 81.25 — 3 1/2 0/2
 St. Petersburg S.-R. 100 — — 5 1/2 0/2
 Triest Kr. 100 — — 3 1/2 0/2
 Wien Kr. 100 85.15 — 3 1/2 0/2
 do. Kr. m. S. — — —

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“. Verein der Köche zu Wiesbaden.

Heute Dienstag, den 25., und Mittwoch, den 26. Juli,
von Abends 8 Uhr ab:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt vom Trompeter-Corps des 2. Großherzogl. Medlenb. Dragoner-Regts. Nr. 18,
(Chef: Ihre Maj. Hoheit Großherzogin Alexandra von Medlenb.-Schwerin) aus Parchim i. M.,
unter persönlicher Leitung des Großherzogl. Musikdirektors Herrn A. Scharfenberg.

Eintritt 20 Pf., wofür ein Programm.

Die Concerte finden bei jeder Witterung statt.

Sommerfest

findet Mittwoch, den 26. Juli, Abends 9 Uhr, bei Mitglied John,
„Unter den Eichen“, statt. Für Unterhaltung ist weitgehendst Sorge
getragen und werden unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freund-
lichst eingeladen.

Das Comité.

NB. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

2036

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße:
Konfiet, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:
Jung Wwe. Nachf., Ede Adolphs-
Hofmann, Ede Karstr.; Salce;
Blumer, Ede Schierkeinerstr.

Adlerstraße:
Groll, Ede Schwalbacherstr.;
Dünges, Ede Hirschgraben;
Homburg, Ede Schachtstr.

Adolphsalce:
Jung Wwe. Nachf., Ede Adelheid-
Brod, Albrechtstr. 16; [straße];
Groll, Ede Goethestr. 42;
Kirsch, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:
Brod, Albrechtstr. 16;
Mädler Wwe., Ede Moritzstr.;
Flick, Ede Luxemburgerstr.;
Kohl, Albrechtstr. 42;
Müller Wwe., Ede Nikolastr.;
Krauß, Ede Oranienstr.

Am Römerthor:
Urban, Am Römerthor 2.

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Brin, Ede Eleonorenstr.;
Senefeld, Ede Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:
Senefeld, Ede Bertramstr.;
Spring, Ede Bleichstr.;
Heibig, Ede Blücherstr.;
Becker, Ede Hermannstr.;
Lang, Ede Vorstr. 51;
Wachenheimer, Ede Dogheimerstr.

Bleichstraße:
Schott, Ede Hellmundstr.;
Sauerjaff, Ede Walramstr.;
Spring, Ede Bismarck-Ring.

Blücherplatz:
Kannened, Ede Roon- u. Vorstr.

Blücherstraße:
Heibig, Ede Bismarck-Ring;
Henrich, Blücherstr. 24;
Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:
Ehl, Bülowstr. 7;
Ehrmann, Ede Roonstr.;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Blum, Gneisenaustr. 25.

Castellstraße:
Maus, Castellstr. 10.

Clarenthalerstraße:
Knapp, Ede Dogheimerstr.

Dambachthal:
Hendrich, Ede Kapellenstr.

Delaspeystraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dogheimerstraße:
Berghäuser, Ede Zimmermannstr.;
Fuchs, Ede Hellmundstr.;
Fügler, Ede Karstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Knapp, Dogheimerstr. 72;
Wachenheimer, Bismarck-Ring 1.

Dreiweidenstraße:
Walter, Göttenstr. 7.

Drudenstraße:
Kannened, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kohl, Seerobenstr. 19.

Eleonorenstraße:
Brin, Ede Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Marx, Ede Rüdeshheimerstr.

Emserstraße:
Kannened, Drudenstr. 8;
Konfiet, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:
Engel, Ede Schwalbacherstr.;
Bierich, Faulbrunnenstr. 8.

Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Söhngen, Ede Kellerstr.;
Fors, Feldstr. 19.

Frankenstraße:
Rudolph, Ede Walramstr.;
Wesche, Frankenstr. 17;
Wed, Frankenstr. 4;
Krieger, Frankenstr. 22.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Neugasse 4;
Kunzheimer, Ede Schwalbacherstr.;
Engel, Post-, Ede Neugasse.

Gemeindebadgäßchen:

Gerichtstraße:
Maus, Oranienstr. 21.

Gneisenaustraße:
Werner, Vorstr. 27;
Becht, Ede Westendstr.;
Blum, Ede Bülowstr.

Goebenstraße:
Walter, Goebenstr. 7;
Senefeld, Ede Bertramstr. und
Bismarck-Ring;
Kaspar, Ede Werderstr.

Goethestraße:
Weigandt, Goethestr. 7;
Groll, Ede Adolphsalce;
Kees, Ede Moritzstr.;
Sauter, Ede Oranienstr.

Grabenstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ede Hartingstr.

Hartingstraße:
Robert Wwe., Philippbergstr. 29;
Horn, Ede Gustav-Adolfstr.

Helenestraße:
Dorn, Helenestr. 22;
Oruel, Wehrstr. 7.

Hellmundstraße:
Bärgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 48;
Schott, Ede Bleichstr.;
Füger, Ede Hermannstr.;
Fuchs, Ede Dogheimerstr.;
Wed, Frankenstr. 4;
Rafsig, Wehrstr. 25;
Kasch, Ede Wehrstr.

Herderstraße:
Wed, Ede Luxemburgerstr.;
Horn, Niehlstr. 17;
Kupka, Herderstr. 6;
Studart, Herderstr. 4.

Hermannstraße:
Becker, Ede Bismarck-Ring;
Fuchs, Walramstr. 12;
Füger, Ede Hellmundstr.;
Höhrig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:
Dünges, Ede Adlerstr.;
Petry, Steingasse 6;
Beite, Webergasse 54.

Hochhäuser:

Jahnstraße:
Dillmann, Ede Karstr.;
Schmidt, Ede Wörthstr.;
Guth, Ede Kaiser Friedrich-Ring.

Kaiser Friedrich-Ring:
Kuhn, Körnerstr. 6;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Guth, Ede Jahnstr.;
Mittler, Ede Luxemburgerstr.

Kapellenstraße:
Hendrich, Ede Dambachthal.

Karlstraße:
Hofmann, Ede Adelheidstr.;
Dillmann, Ede Jahnstr.;
Bund, Niehlstr. 8;
Reef, Ede Rheinstr.;
Fügler, Ede Dogheimerstr.

Kellerstraße:
Lendle, Ede Sifstr.;
Söhngen, Ede Feldstr.

Kirchgasse:
Falk, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Bierich, Faulbrunnenstr. 8.

Körnerstraße:
Kuhn, Körnerstr. 6.

Lahnstraße:
Konfiet, Emserstr. 48.

Lehrstraße:
Petry, Ede Hirschgraben.

Luxemburgerstraße:
Wed, Ede Herberstr.;
Flick, Ede Albrechtstr.;
Kohl, Albrechtstr. 42;
Mittler, Kaiser Friedr.-Ring 52.

Mainzer Landstraße:
Dobra, städtische Arbeiter-Bohn-
häuser.

Marktstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Mauergasse:
Herrchen, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:
Minor, Ede Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Güttel, Ede Schwalbacherstr.;

Moritzstraße:
Mädler Wwe., Ede Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Kees, Ede Goethestr.;
Lag, Moritzstr. 70;
Maus, Moritzstr. 64;
Stoll, Moritzstr. 60.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Pantf, Nerostr. 12;
Müller, Nerostr. 23;
Kimmel, Ede Röderstr.

Nettelbeckstraße:
Henry, Nettelbeckstr. 7;
Doneder, Westendstr. 88.

Neugasse:
Philippi, Neugasse 4;
Schaus, Neugasse 17;
Epi, Schulgasse 2;
Herrchen, Mauergasse 9;
Engel, Post-, Ede Friedrichstr.

Nicolastraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Kirsch, Schlichterstr. 16;
Müller Wwe., Ede Albrechtstr.

Oranienstraße:
Enders, Oranienstr. 4;
Sauter, Ede Goethestr.;
Maus, Oranienstr. 21;
Krauß, Ede Albrechtstr.

Philippbergstraße:
Robert, Philippbergstr. 29;
Horn, Ede Harting- und Gustav-
Adolfstr.;
Koth, Philippbergstr. 9.

Platterstraße:
Maus, Castellstr. 10;
Koth, Philippbergstr. 9.

Querstraße:
Müller, Nerostr. 23.

Rauenthalerstraße:
Reisenberger, Rauenthalerstr. 6;
Gemmer, Ede Rüdeshheimerstr.;
Diehl, Walluferstr. 10;
Kirchner, Ede Rauenthalerstr.

Rheingauerstraße:
Reisenberger, Rauenthalerstr. 6;
Kirchner, Rheingauerstr. 2.

Rheinstraße:
Reef, Ede Karstr.;
Seib, Ede Wörthstr.;
Enders, Oranienstr. 4.

Niehlstraße:
Bund, Niehlstr. 8;
Horn, Niehlstr. 17;
Beq, Niehlstr. 20.

Röderstraße:
Cron, Ede Römerberg;
Kiffel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ede Nerostr.

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Cron, Ede Röderstr.;
Emmel, Schachtstr. 31.

Roonstraße:
Kannened, Ede Vorstr.;
Diederichsen, Ede Westendstr.;
Wilhelm, Westendstr. 11;
Ehrmann, Bülowstr. 2.

Rüdeshheimerstraße:
Gemmer, Rüdeshheimerstr. 9;
Marx, Rüdeshheimerstr. 21.

Saalgasse:
Stücker, Saalg. 24/26;
Fuchs, Ede Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei von
Dr. Köster & Reimund),
Webergasse 35.

Schachtstraße:
Homburg, Ede Adlerstr.;
Emmel, Ede Römerberg.

Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ehl, Bülowstr. 7;
Keremann, Ede Westendstr.;
Geiser, Ede Vorstr.

Schierkeinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.

Schlichterstraße:
Kirsch, Schlichterstr. 16.

Schulgasse:
Epi, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Groll, Ede Adlerstr.;
Güttel, Ede Michelsberg;
Minor, Ede Mauritiusstr.;
Engel, Ede Faulbrunnenstr.;
Kunzheimer, Friedrichstr. 50.

Sedanplatz:
Kauf, Sedanstr. 9;
Lang, Wehrstr. 51;
Hofmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

Sedanstraße:
Kauf, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Ehrmann, Ede Bülowstr. 2;
Kohl, Ede Drudenstr.

Steingasse:
Petry, Steingasse 6;
Krauß, Steingasse 17.

Stiftstraße:
Lendle, Ede Kellerstr.

Tannusstraße:
Schmidt, Tannusstr. 47.

Walkmühlstraße:
Konfiet, Emserstr. 48.

Walluferstraße:
Diehl, Walluferstr. 10.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ede Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Sauerjaff, Ede Bleichstr.

Webergasse:
Fuchs, Ede Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von
Dr. Köster & Reimund),
Webergasse 35;
Beite, Webergasse 54.

Weilstraße:
Kiffel, Röderstr. 27.

Weisenburgstraße:
Kauf, Sedanstr. 9.

Wellrichstraße:
Haybach, Hellmundstr. 48;
Lang, Wehrstr. 51;
Oruel, Wehrstr. 7;
Rafsig, Wehrstr. 25;
Kasch, Hellmundstr. 48.

Werderstraße:
Kaspar, Göttenstr. 12.

Westendstraße:
Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ede Roonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Keremann, Ede Scharnhorststr.;
Doneder, Ede Nettelbeckstr.;
Wilhelm, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19.

Wörthstraße:
Seib, Ede Rheinstr.;
Schmidt, Ede Jahnstr.

Vorstr.
Kannened, Ede Roonstr.;
Lang, Ede Bismarck-Ring;
Geiser, Scharnhorststr. 12;
Werner, Ede Gneisenaustr.
Henry, Ede Nettelbeckstr.

Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ede Dogheimerstr.

Ziebrich:
in den 21 bekannten Ausgabestellen.

Zierstadt:
Carl Hüfner, Rathhausstr. 2;
Albert Heberlein, Erbenheimer-
straße 16.

Dogheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 28.

Erbenheim:
Christian Woyermann, Kloppen-
heimerstraße.

Zierstadt:
Karl Martin, Gärtner.

Kloppenheim:
Josef Gilbert, Fabrikarbeiter.

Kambach:
Friedrich Vels, Saalgasse.

Sonnenberg:
Philippine Diesendorn, Thalstr. 2.

Schierke:
Josef Messer, Kolporteur.

Wochen:
Elise Göbel, Wwe.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Krumeich's Einkochkrüge

Eisschränke
 Fliegenschränke
 Eismaschinen
 Bohnenschneidmasch.
 Fruchtpressen



Einkochkessel
 Beerenmühlen
 Conservgläser
 Einmachbüchsen
 Weck'sche Apparate

Praktisch und bewährt!
 Im Vorjahre
 über 10,000 Stück verkauft.

aus braunem, salzglacirtem Steinzeug mit selbstthätig wirkendem
 Luftdruckverschluss empfiehlt billigst:

Unbedingte Haltbarkeit
 und naturfrisches Aussehen
 aller Conserven.

Ecke Häfnergasse. **Erich Stephan,** Kleine Burgstrasse.
 Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

1702

Meiner werthen Kundschaft, sowie den Herren
 Architekten und Bauunternehmern zur gef. Nach-
 richt, daß ich unter Heutigem

Telephon No. 2931

habe.

A. Platz, Ofengeschäft,
 Ausführung aller einschl. Arbeiten,
 Dogheimerstraße 17.

1 Mark

kostet bei mir ein completer
 Irrigator,

2 Mark

ein Elyfoir, bester Irrigatorens-
 Ersatz, ganz aus Gummi.

Med.-Progerie Sanitas,
 nur Mauritiusstr. 3,
 neben Walhalla. 1682

Special-Corset-Geschäft
C. Krause Nachf.

von jetzt ab nur

12 Neue Colonnade 12

vor dem Eingang des Theaters.

**Brout-
 Ausstattungen**

in bekannt guter Ausführung
 zu billigsten Preisen empfiehlt

Weyershäuser & Rübsamen

Möbel-Fabrikation und -Lager,
 Grösstes bürgerl. Möbel-Lager
 am Platze.

17 Luisenstrasse 17

(neben der Reichsbank).

Zimmer frei!

Unverwundliche Blechplatte à 1 Mark vorräthig,
 Haus- und Grundbesitzer-Verein G. B.,
 Luisenstraße 19. F 431

Email-Firmenschilder

liefert in guter Ausführung als Specialität zu
 billigen Preisen
 das Wiesbadener Emailwerk M. Rossi,
 Wehnergasse 3 — Dienergasse 12.

Centralheizungen

aller Art.

Niederdruck-Dampfheizungen

mit Centralentlüftung, modernste Ausführung.

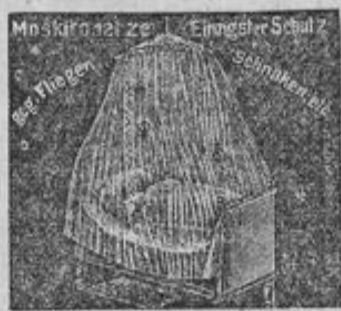
Warmwasser-Heizungen.

Ventilations-Anlagen.

Heizkörper-Verkleidungen.

Zahlreiche Ia Referenzen. — Weitgehendste Garantie.

Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H.



Moskito-Netz

Schutznetz gegen Insecten, Fliegen, Schnaken etc.,
 einzigster Schutz gegen Insecten,
 für 2 Betten, 1 Bett u. Kinderbetten, empfiehlt

Conrad Krell,

Taunusstraße 13. 1888

Während des Umbaues

Grosse Burgstrasse 12 befindet sich mein

Special-Corset-Geschäft

in unveränderter Weise fortgeführt

13 Grosse Burgstrasse 13

1. Etage,

vis-à-vis Herrn Hofconditor Lehmann.

Specialität: Corsets für starke Damen.

Ich bitte, das mir so reichlich geschenkte Ver-
 trauen auch weiter bewahren zu wollen.

Minna Schönholz.



Frische Trauben

p. Bfd. 50 Pf., im Orig. 100 Pf., ca. 10 Bfd., 4 Mk.

Tafeläpfel

per Bfd. 40 Pf.

empfehl. G. Becker, Bismarckring 37. Telefon 2558. 2031

M. Bentz, Telephon 311.
 WIESBADEN.
 Gegr. 1883.
Oberhemden nach Maass,
 garantiert guter Sitz. 1781
 M. Bentz,
 Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.

Sachsenhäuser Apfelwein

Wilhelm Huebs, Weinstraße 12.

Landbutter,
 ganz vorzüglich zum Essen à Pfd. 1.15
 Kochen à 1.08
 liefert fortwährend in täglich frischen Qual.
Molkerei Oscar Müller
 (Buttergroßhandlung),
 Bismarckring 10 u. Faulbrunnstraße 13.

Waschkomode mit u. ohne Marmorplatte, ein-
 und zweithüriger Kleiderkasten, Stühle, Sopha,
 Spiegel etc. wegen Veränderung ganz billig abzu-
 geben Schiersteinerstraße 11, Rth. 2 l.

**Rheing.
 Tafel-Apfelwein**
 von besonders vorzügl. Quali-
 tät, weil aus gesunden Tafel-
 äpfeln, nicht Fallobst, herge-
 stellt, angenehm mundend,
 mit milder Säure, von einem
 guten Tischwein kaum zu
 unterscheiden. Mein reiner
 Apfelwein ist nicht nur ein
 erfrischendes Getränk, sondern
 hat auch säurereinigende
 und blutverbessernde Eigen-
 schaften und entfernt auf die
 mildeste und schnellste Weise
 alle Ablagerungen des Körpers.
 Garantiert stichfrei. 1825

Flasche 35 Pf.,
 bei 13 Flaschen 32 Pf.
Frankfurter Apfelwein
 von Gebr. Freyosen,
 Frankfurt a/M.,
 per Flasche 30 Pf.,
 bei 13 Flaschen 27 Pf.

Wilh. Heinr. Birck,
 Ecke Adelheid- u. Oranienstr.,
 Bezirks-Fernsprecher No. 216.

Apfelwein-Vest
 per 1/2 Fl. 1.20 Pf.
Pommes Flasche 30 Pf.
**Alkoholfreier Apfel-
 saft**, garant. aus nur frischen
 Äpfeln hergestellt,
 Flasche 50 Pf.

Aufruf!

Ein gewaltiger Hagelschlag, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen hat am 18. d. M. die Gemeinde Schleid und die angrenzenden Teile der Gemarkungen Seffern, Heilenbach und Ohlenz heimgesucht und die gesamten Feldfrüchte total vernichtet. Roggen, Hafer, Gerste wurden durch eitrige Hagelschlossen fast unkenntlich geschlagen. Das Kartoffelkraut ist zerlegt, die Äder sind zum Teil durch die riesigen Wassermassen zerissen, die Weizen verfaulen und die Gärten verwüstet. Hoffnungslos sieht der arme Landmann, dem das Unwetter Alles genommen, dem Winter entgegen, denn bei der Armut der Leute (ausschließlich verschuldete Kleinrentner und Tagelöhner) konnten Versicherungsprämien nicht aufgebracht werden. Das Vieh durch den Winter zu bringen und Saatgut für die Herbstbestellung zu beschaffen, ist unmöglich, wenn nicht rasche Hilfe von auswärts gebracht wird. Die Gemeindevorlagen betragen seit Jahren 649 % auf die Real- u. 432 % auf die Einkommensteuer.

Drum wenden sich die Heimgesuchten an Alle, die Gott bisher von solcher Prüfung bewahrt, und bitten vertrauensvoll und dringend um schnelle Hilfe.

Als Sammelstelle für die eingehenden Spenden ist das Bürgermeister-Amt **Bisdorf** (Eifel) bestimmt, jedoch nimmt auch jeder der Unterzeichner milde Gaben gern entgegen.

Bisdorf (Eifel), den 20. Juli 1905.
von Kesseler, königlicher Landrat, Thiel, z. Bürgermeister, Schmitt, Pfarrer in Seffern, Probst, Ortsvorsteher in Schleid, Weber, Pfarrer in Ohlenz, Büsch, Ortsvorsteher in Ohlenz, Müller, Ortsvorsteher in Heilenbach, Ewertz, Ortsvorsteher in Seffern.

Nächste Ziehung am 1. August cr.

Ottomanische Staats-Eisenbahn-Loose

überall in Deutschland gesetzl. erlaubt.
Keine Ratloslos! - Keine Serioslos!
Jährlich 6 Ziehungen mit Haupttreffer:
3 x 600 000 Fr., 3 x 300 000 Fr.,
3 x 60 000 „ 3 x 25 000 „
Kleinstreffer 192 Mark.
Jedes Loos ein Treffer! - Keine Wette!
Monatl. Zinszahlung auf

Ein ganzes Loos - 5 M.
Bestellungen (auf 10 Pf.-Postkarte) umsonst erbeten an:
N. Th. Mogensen, Gläuser No. 37,
via Warnemünde a. d. Ostsee.

Kohlen des Ruhrgebietes.

Die von mir zu äußerst billigen Preisen geführten
Ruhkohlen, Korn I, II u. III, geficht,
Schnelkohl, 60-70 % Stüde,
Anthracit und Britisch (Marke Union),

welche in ihren Vorzügen als unübertroffen erstklassige Marken bekannt sind, wo mir auch selbst die Konkurrenz keinen Gegenbeweis bringen kann, liefere ich probeweise im kleinsten Quantum. Da zur Deckung des Winterbedarfs die geeignetsten Monate Juli und August sind, und ich für meine tabellose Kohle während dieser Zeit die Preise äußerst billig gestellt habe, sollte Niemand veräumen Offerte bei mir einzuholen und Probebestellung zu entnehmen.

Ich gehöre keiner Gesellschaft an.
Im eigenen Interesse des Publikums dürfte es Veranlassung geben, mein Unternehmen eifrig zu unterstützen.
Hochachtungsvoll!

Gustav Hiess,
Boltramstraße 27.

Garantirt reiner

Milch-Zucker

allerbester Qualität,

wesentlich bei der Kinder-Ernährung,
das Pfund **Mk. 1.-.**

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.
Telefon 2007. 1841

Behandlung v. Gallensteinleiden

ohne Morphium, Opium, Chloroform, Operation.
Clemens Lehmann, Nerostraße 46, 2.
Sprechstunden: Vorm. 10-12, Nachm. 3-5.
Weiteres besagt Gratis-Broschüre.



Halten Sie fest,
dass mein

Citronensaft

garant. rein und von vorzüglichem
natürlichem Geschmack ist.
Flaschen Mk. 0.40, 0.80,
1.-, 1.50 und lose.

Fritz Bernstein,

Wellritz-Drog., Wellritzstr. 39,
gegenüber der Gewerbeschule. 1898

Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz! Unser Prinzip ist „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.“

Zähne von Mk. 1.50 an

mit der Platte. Keine Extraberechnung. Unter Garantie.

Ganze Gebisse von 42 Mk. an. Reparaturen zerbrochener Gebisse von 1 Mk. an. Zähne ohne Gaumen v. 5 Mk. an in Stützkröhen, Kronen und Brücken. Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben von 5 Mk. an. Zahnziehen 1 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse v. 1 Mk. p. Zahn.

Amerikan. Zahn-Praxis Union, Langgasse 4, I.

Sprechst. 9-1 u. 2-7, Sonntags 10-1.

Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Der Besuch der Schlachtfelder findet am 5., 6. und 7. August cr. bestimmt statt.

Die Abfahrt von Wiesbaden erfolgt am Samstag, den 5. August, 5 Uhr 30 Min. Vorm. Rückkehr am Montag, den 7. August, 10 Uhr 30 Min. Abends.

Schlusstermin zur Anmeldung der Teilnahme ist auf Mittwoch, den 2. August, festgesetzt.
Der Vorstand.



Das beste Einmachglas Saftpressen, Bohnenmaschinen,

findet man unstreitig bei

Hirschfeld, Langgasse 2.

1928

Telephon 2973.

Vereinigung Wiesbadener Pensions-Inhaber.

Donnerstag, den 27. Juli, 8 1/2 Uhr Abends:

Außerordentliche Versammlung

im neuen Vereinslokal „Fürst Bismarck“, Luisenstraße 2.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Vorstand.



Kaffee

Keiper's Adler-

Sämtliche Sorten sind stets frisch gebrannt.

Telefon 114. **J. C. Keiper,** 52 Kirchgasse 52.

Delikatessen-Handlung.

1890

Nach Auswärts bei 9 Pfd. franco und freie Verpackung.

feine Mischungen,
das Pfund zu

1.-, 1.20, 1.40,

1.60, 1.80 u. 2.-.

Besonders stark u. kräftig
sind Keiper's

Wiener Hotel-Mischungen

das Pfund zu

1.30, 1.50 u. 1.70.

Neroberg.

Mittwoch, den 26. Juli,
Nachmittags 4 Uhr:

Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Kass. Feld-
Art.-Regts. No. 27 (Oranien), unter Leitung
ihres Kapellmeisters Herrn **Henrich.**

Eintritt 30 Pf. 2034

Kinder unter 10 Jahren frei.

Verreist bis 11. August.

Dr. Hirschland.

Gutkochende neue

Rosen- Kartoffeln

Sumpt 38 Pf.

Centner Mk. 4.50.

C. F. W. Schwanke Nachf.,
Schwalbacherstraße 43. - Telefon 414.

Neues Sauerkraut

Preis frisch bei

J. Rapp Nachfolger,

2 Goldgasse 2. 1951

Neue Kartoffeln.

Gebe jedes Quantum Frührosen-Kartoffeln,
jedoch nicht unter 10 Centner, zu billigen Preisen
ab. **P. Güngerich, Domäne Rechlids-
hausen, Post- und Bahnhofsstation Erbenheim,**
Telephon-Anschluss Hochheim (Main) No. 12.

Großer Schuh-Verkauf

Reugasse 22, 1 Etage hoch.

Gute alte Kartoffeln abzu-
geben Moritzstraße 37, I.

Herrn-Anzüge- Ausbügeln 1.20 Mk.,

Ueberzieher 1 Mt., Hose 50 Pf.

Reparaturen, Umändern, sowie Neu-
aufarbeiten von Herren-Kleidern billig.

Langgasse 24, Stb. 1.

Shampoonieren

Preis 1 Mt. mit Tagesfrisur.

H. Giersch, Goldgasse 18, erst. Laden
v. d. Langgasse.

Landauer, gut erhalten, steht
zum Verkauf. Näh.
Kleine Wilhelmstraße 8.

Feldbrandsteine

an guter Abfahrt preiswerth zu verkaufen. Näh.
Blücherplatz 4, Bureau.

In Wiesbaden u. Umgebung

spricht man von den

hohen Preisen,

die ich zahle für

altes Eisen, Lumpen, Knochen,
Papierabfälle (Briefe und Bücher
zum Einstampfen), Gummi, Neu-
tuchabschnitte, Metalle etc.

Auf Wunsch lasse jedes Quantum pünkt-
lich abholen.

Georg Jäger,

Schwalbacherstr. 27, } Telephon
Bl. Schwalbacherstr. 12, } 808.
Dirschgraben 18, Telephon 2651.

Champagnerflaschen, Weich-, Kork- u.
Wasserflaschen, Altisen, Lumpen, Papier, Gummi-
u. Neutuchabfälle kauft zu den höchsten Preisen.
Sch. still, Blücherstraße 6.

Bitte anschneiden.

Kaufe Lumpen, Alt-Eisen, Metalle, Zeitungen,
Bücher usw., I. zu jeder gewünschten Zeit pünktl.
ins Haus. **E. Sipper,** Schiersteinerstraße 11.

Zu vermieten

hochherrschafft. Wohnung,

7 gr. Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer,
2 Mansarden, großer Balkon, Rheinstr. 33,
1. Etage. Die ganze Wohnung wird
auf Wunsch des Mieters neu hergerichtet
und kann alsdann sofort bezogen werden.
Näh. beim Verwalter oder bei **Platz,**
Doyheimstraße 17. 2658

Kranken-Fahrstühle

für die Strasse u. das Zimmer
zu verkaufen und zu vermieten. 1400
Grösste und schönste Auswahl bei billigsten Preisen!
Telephon 227. **P. A. Stoss,**
Taunusstr. 2.

Makulatur

der Zentner Mk. 3.- zu haben im
Tagblatt-Verlag.

Emallirte Gaskocher

Gasbacköfen, Gaskochertische
in allen Grössen
in bewährter Construction wegen Aufgabe des
Ladengeschäfts 1885
zu wesentlich ermässigten Preisen.
Maschinenfabrik Wiesbaden, Friedrichstrasse 12.

Dr. Sassmann,
 pract. Arzt und Geburtshelfer,
 Sedanplatz 1,
 hat
 Telephon-Anschluss No. 2960.

Neue holl. Vollenherringe
 per Stück 14 Pf.
 Cranienstraße 52, Gae
 Goethestraße,
 und Luisenstraße 43, Gae Schwalbacherstr.

Ph. Lieser,
 Dr. Edison-Phonograph (Goldfuß) fort
 zu verkaufen. Offerten erbeten unter V. 50
 an den Tagbl.-Verlag.

Villa zu verkaufen.
 Schöne Villa, in bester Lage Wiesbadens
 befindlich, zum Wohnen für eine oder auch
 zwei Herrschaften oder auch für seine
 Pension geeignet, ist sehr preiswürdig zu
 verkaufen. Offerten erbeten unter V. 50
 an den Tagbl.-Verlag.

Haus untere Adelheidstr.
 mit schönen Wohnungen à 6 Zimmern
 ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten
 erbeten unter C. 49 an den Tagbl.-Verlag.

Bogenlampe zu kaufen gesucht. Off. u.
 l. 55 an d. Tagbl.-V.

Mündelgeld Mt. 100-110,000,
 ev. 60% d. T. ausz.
 d. C. Wagner, Roonstraße 21, 1.

12,000 Mt. auf prima Nachhypothek
 zu leihen gesucht. Agenten verb.
 Offerten unter T. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Webergasse 3, Gartenh. 2,
 schöne 4-Zim.-Wohn., reichl. Zubehör, per
 1. Oktober zu verm. Näh. dabei od. bei
 Frz. Schirg, Webergasse 1.

Karlstr. 36, Stb., 2-Z.-Wohn. an H. ruh. Fam.
 sofort zu vermieten. Näh. Bbl. 1 St.

Zwei-Zimmerwohnung im Seitendau billig zu
 vermieten. Näheres Werderstraße 4, vorn 2 r.

Sismaring 31, P. 1., erh. 2 anst. i. 2.
 Schlafst. a. m. Hof.

Jahnstr. 26, P. 1., Monf. m. o. ohne Kost zu verm.

Marktstraße 6 fein möbl. Zimmer (separat) zu
 vermieten. Nachfragen Kurzwagenladen.

Möbl. Zim. m. 2 B. d. zu v. N. Wörthstr. 13, 1.
 Zwei leere Zimmer in schöner Lage zu ver-
 mieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Fl

Werderstr. 4, 2 r., Hofkeller, sehr schön, billig
 zu vermieten, event. mit Bureau.

Stallung für 6-8 Pferde nebst
 zugehörigen Futter- und
 Hofraum event. per sofort o. 1. Okt. 1905 gesucht.
 Offerten unter V. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Diebstahl unabhängiger Monatsfrau von
 8-1 Uhr gesucht Ruderstraße 14.

Ein älteres Mädchen sucht Beschäftigung.
 Näheres bei Franz, Bleichstraße 39.

Jüngerer Hausbursche gesucht. Zu erfragen
 im Tagbl.-Verlag. F 5

Mann sucht einige Stunden tagl. Arbeit
 Wellrigstraße 30, Stb. Dach.

Der Anticher,
 (Einspänner), welcher Samstag 6 Uhr, Taunus-
 bahn, einen Herrn nach Umlandstraße 4 gefahren,
 wird gebeten, den **Schirm u. Stock**, welche im
 Wagen liegen geblieben sind, im Hause abzugeben.

Damenuhr verloren. Gegen Bel. abzug.
 Schiersteinerstraße 18, B.

Eine gelb u. weiß gef. **Doage**, Handin, mit
 Halsband u. Lederriemen, entlaufen. Geg. Belohn.
 abzugeben Schwalbacherstr. 59. Vor Anf. w. gew.

Miet-Verträge vorrätig im 200
 Tagblatt-Verlag.

Für 14-täg. Ferienreise n. Tirol od. Nordsee
 sucht jung. geb. Herr Reiseführer für Anf. August.
 Offerten unter F. 56 an den Tagbl.-Verlag.

**Wiesbadener
 Bestattungs-Institut**
 Gebr. Neugebauer.
 Telefon 411.
Farbmagazine
 Mauritiusstr. 8
 u. Schwalbacherstr. 22.
 Lieferanten des Vereins für Feuer-
 bestattung und des Beamten-Vereins.
 Bei Sterbefällen ver-
 anlassen wir auf einfache Anzeige bei
 uns alle weiteren Besorgungen
 und Gänge. 1597

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen
 in einfacher wie feiner
 Ausführung fertigt die
 L. Schellenberg'sche
 Hof-Buchdruckerei
 Langgasse 27.

Familien-Nachrichten
 Tilly Hammel
 Julius Rosenau
 Verlobte.
 Frankfurt a/M. Wiesbaden.
 Heidenheim.

Berichtigung!
 Bei der in No. 341 gebrachten Dankfagung
 von Geschwister Schmidt muß es heißen
 „Frauenclub“ nicht Frauenclub.

Codes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe,
 gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,
Frau Elisabeth Bächer, wwe.,
 geb. Weber,
 nach langem Leiden im 82. Lebensjahre gestern Vormittag sanft entschlafen ist.
 Wiesbaden, 25. Juli 1905.
 Frankensstraße 18.
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. Juli, Nachmittags 4 Uhr, vom Leichen-
 hause aus nach dem neuen Friedhofe statt.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 Familie Heinrich Bächer.
 Familie August Bächer.

Codes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten die
 traurige Nachricht, daß heute unser
 innigstgeliebter Sohn und Bruderchen,
Hermann,
 nach kurzem, schwerem Leiden um
 1/7 Uhr sanft verschieden ist.
 Um stille Theilnahme bitten
 Wilh. Schaad u. Frau,
 Joh. Schaad,
 Theresie Gülling.
 Wiesbaden, den 25. Juli 1905.

**Wiesbadener
 Militär-Verein. C. V.**
 Den Mitgliedern zur
 Nachricht, daß unser
 Kamerad
Heinrich Bender
 verstorben ist und **Mittwoch Nach-
 mittag um 4 Uhr** vom Leichen-
 hause aus beerdigt wird.
 Wir ersuchen die Mitglieder um
 zahlreiche Beteiligung. F 442
 Der Vorstand.

Heute morgen verschied in Berlin plötzlich und unerwartet mein lieber, unvergesslicher
 Gatte, unser treuer, guter Vater, Schwager, Onkel und Vetter,
Herr Apotheker Dr. Heinrich Goldmann,
 infolge einer Operation im Alter von 58 Jahren.
 Um stille Teilnahme bitten
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Frau Dr. Emilie Goldmann, geb. Pfordt.
 Elisabeth Goldmann.
 Martha Goldmann.
 Heinrich Goldmann.
 Wiesbaden, den 24. Juli 1905.
 Rheinbahnstrasse 4.
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle
 des alten Friedhofes aus statt. 2039

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
 Geboren. 17. Juli: dem Herrnschmelzer Heinrich
 Euler e. S., Karl Georg. 18. Juli: dem Glaser-
 gebülken Wilhelm Maus e. T., Charlotte Margar-
 rethe. 19. Juli: dem Hausdiener Johann Unter-
 hauser e. T., Maria Rosa Martha; dem Grund-
 arbeiter Louis Nicolai e. T., Frieda Franziska
 Wilhelmine. 20. Juli: dem Schuhmacher Eduard
 Du e. S., Ferdinand. 22. Juli: dem Brief-
 träger Heinrich Lang e. S., Josef; dem Architekten
 Friedrich Berg e. T.
 Aufgeboten. Krankenwärter Gustav Seib hier mit
 Anna Elisabetha Grub zu Hausen. Dekorations-
 malergehülfe Georg Michel hier mit Marie
 Staat hier.
 Gestorben. 21. Juli: Adolf, S. des Maurer-
 meisters Adolf Boh, 6 J. 22. Juli: Julius,
 S. des Tapeziermeisters Wilhelm Ballmann,
 1 J.; Friedrich, S. des Klempners Friedrich
 Merkelbach, 3 M. 23. Juli: Schneidiergehülfe
 Johann Herrchen, 25 J.; Friedrich, S. des
 Gemüsehändlers Philipp Vinsel, 7 J.; Wilhelmine,
 T. des Winzers Otto Bischof aus Rumbach,
 1 M.; Kellerer Heinrich Bender, 33 J.; Friedrich,
 S. des Ingenieurs Friedrich Vogel, 11 M.;
 Karl, S. des Steinbauers Karl Schäfer, 2 M.;
 Ludwig, S. des Bäckergehülfs Johann Schänzel,
 5 M. 24. Juli: Julia, T. des Malzers Adolf
 Bender, 5 M.; Hildegard, T. des Kaufmanns
 Heinrich Allan, 1 J.

Statt besonderer Anzeige.
 Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter teurer
 Gatte und Vater,
Herr Benno Voigt,
 heute Morgen 6 Uhr verschieden ist.
 Um stille Teilnahme bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen:
**Minna Voigt, geb. Dichte,
 Amadeus Voigt.**
 Wiesbaden, 25. Juli 1905.
 Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Einäscherung in **Mainz** statt. Kranzspenden dankend abgelehnt.

**Aus auswärtigen Zeitungen und nach
 directen Mittheilungen.**
 Geboren. Eine Tochter: Herrn Regierungsrath
 Professor Dr. Hugo Reichelt, Oppeln.
 Verlobt. Fräul. Johanna Voley mit Herrn
 Gerichts-Rath Friedrich Hobeisel, Liegnitz. Fräul.
 Käthe Samieden mit Herrn Professor Dr. Ernst
 Meyer, Berlin-Königsberg i. Pr.
 Verheiratet. Herr Hauptmann und Compagniechef
 Adolf von Wedel mit Fräul. Margarethe
 Knipping, Berlin. Herr Hauptmann und
 Compagniechef Heinrich Hörnis mit Fräul. Nina
 Wollschad, Sulzbach i. O. Herr Leutnant Willy
 Siederwald mit Fräul. Alka von Stoppit, Güt-
 tichen. Herr Regierungsrath Professor Karl von
 Dirlingshofen mit Margarethe Freilin von Duit-
 lars-Plagenberg, Schloß Delber. Herr Hauptmann
 Ludwig Lange mit Fräul. Lily Herdmenges,
 Saarburg i. S.
 Gestorben. Herr Commerzienrath und Landrath
 Friedrich Weich, München. Herr Leutnant Erich
 Schleginger, Halle a. S.

Rechts ausweichen!
 gehen!